

PEUGEOT



BEDIENUNGSANLEITUNG

RIFTER PARTNER



Zugang zur Bedienungsanleitung



MOBILE ANWENDUNGEN

Installieren Sie die Anwendung **Scan MyPeugeot App** (Inhalt offline verfügbar).

Auch in der Anwendung **MYPEUGEOT APP** verfügbar.



ONLINE

Bedienungsanleitung einsehen oder herunterladen unter folgender Adresse:

<http://public.servicebox.peugeot.com/APddb/>



Für einen direkten Zugang scannen Sie diesen QR-Code.

Wählen Sie:

- die Sprache,
- das Fahrzeug und die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum der Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



Dieses Symbol verweist auf die aktuellsten Informationen.

Willkommen

Danke, dass Sie sich für einen Peugeot Rifter/e-Rifter oder einen Peugeot Partner/e-Partner entschieden haben.


Dieses Dokument enthält wesentliche Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich.

Automobile PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne das vorliegende Dokument aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese **Bedienungsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

 Für Arbeiten am Fahrzeug wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes des Herstellers (nachfolgend ‚Händlernetz‘ genannt) oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Legende



Warnhinweise zur Sicherheit



Zusatzinformationen



Beitrag zum Umweltschutz



Linkslenker



Rechtslenker



Lage der Ausrüstung/Taste durch einen schwarzen Bereich dargestellt



Legende

Diese Legende gibt an, welche Besonderheiten Ihr Fahrzeug aufweist:



Kastenwagen



Erweitertes
Führerhaus



5 Plätze



7 Plätze

	Übersicht			Sicherheit	5
Übersicht	4	Sitzbank vorne mit 2 Plätzen	59	Allgemeine Sicherheitshinweise	99
Aufkleber	6	Rücksitzbank (2. Sitzreihe)	61	Noffall oder Pannenhilfe	99
		Rücksitze (2. Sitzreihe)	61	Warnblinker	102
		Rücksitze (3. Sitzreihe)	62	Hupe	102
		Innenausstattung	65	Fußgängerhupe (Electric)	102
	Sparsame Fahrweise	Gepäckabdeckung/Ablage (abnehmbar) mit zwei Positionen	71	Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	102
		Gepäckabdeckung (7 Sitze)	71	Advanced Grip Control	105
		Warndreieck	73	Hill Assist Descent Control	106
		Multi-Flex-Sitzbank	74	Sicherheitsgurte	107
	Bordinstrumente	Erweitertes Führerhaus	76	Airbags	111
Kombiinstrumente	10	Heizung und Belüftung	79	Kindersitze	114
Digitales Kombiinstrument	12	Heizung	80	Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags	116
Kontroll- und Warnleuchten	14	Manuelle Klimaanlage	80	ISOFIX-Kindersitze	120
Anzeigen	21	Automatische Zweizonen-Klimaanlage	81	i-Size-Kindersitze	123
Bordcomputer	28	Beschlagfreihalten vorne - Entfrostet	83	Mechanische Kindersicherung	124
Touchscreen BLUETOOTH-Audiosystem	30	Beheizbare Windschutzscheibe	84	Elektrische Kindersicherung	124
Touchscreen	31	Beschlagfreihalten/Entfrostet von Heckscheibe und/oder Außenspiegeln	85		
Einstellung Datum und Uhrzeit	32	Heizung/Klimatisierung hinten	85		
		Standheizung / Belüftung	85	Fahrbetrieb	6
		Temperatur der Klimatisierung (Electric)	87	Fahrempfehlungen	126
	Zugang			Starten/Ausschalten des Motors	128
Elektronischer Schlüssel mit Fernbedienungsfunktion und integriertem Schlüssel	34			Manuelle Feststellbremse	133
Notverfahren	41	Beleuchtung und Sicht	4	Elektrische Feststellbremse	133
Zentralverriegelung/-entriegelung	44	Lichtschalter	90	Berganfahrassistent	136
Türen	46	Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	91	5-Gang-Schaltgetriebe	136
Allgemeine Hinweise zu den seitlichen Schiebetüren	47	Scheinwerfer-Einschaltautomatik	92	6-Gang-Schaltgetriebe	137
Dachklappe hinten	48	Tagfahrlicht / Standlicht	92	Automatikgetriebe	137
Alarmanlage	49	Nachleuchtfunktion und Einstiegsbeleuchtung	93	Gangwahlschalter (Electric)	143
Elektrische Fensterheber	51	Automatische Beleuchtungssysteme - Allgemeine Hinweise	93	Fahrmodi	144
Hintertür-Ausstellfenster	53	Fernlichtassistent	94	Gangwechselanzeige	144
		Leuchtwertenverstellung der Scheinwerfer	95	Stop & Start (Benzinmotor oder Diesel)	145
	Ergonomie und Komfort	Scheibenwischerschalter	95	Reifendrucküberwachung	147
Allgemeine Hinweise zu den Sitzen	54	Austausch eines Scheibenwischerblattes	97	Fahrassistentensysteme und Einparkhilfen – Allgemeine Hinweise	148
Vordersitze	54	Wischautomatik	98	Verkehrszeichenerkennung	150
PEUGEOT i-Cockpit	54			Geschwindigkeitsbegrenzer	154
Lenkradverstellung	57			Geschwindigkeitsregler - Spezielle Empfehlungen	156
Innen- und Außenspiegel	57			Programmierbarer Geschwindigkeitsregler	157
				Adaptiver Geschwindigkeitsregler	159
				Speicherung der Geschwindigkeiten	163

Active Safety Brake mit Warnung Kollisionsgefahr und Intelligenter Bremsassistent	163
Aktiver Spurhalteassistent	166
Toter-Winkel-Assistent	170
Müdigkeitswarner	171
Einparkhilfe	172
Rückfahrkamera	174
Surround Rear Vision	176
Visiopark 1	178
Park Assist	181

Praktische Tipps 7

Kraftstoffkompatibilität	186
Tanken	186
Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)	188
Ladesystem (Electric)	188
Aufladen der Antriebsbatterie (Electric)	196
Energiesparmodus	200
Schneeketten	200
Kälteschutz	201
Anhängerkupplung	202
Überladungsanzeige	203
Dachträger/Dachgalerie	204
Motorhaube	205
Motorraum	206
Füllstandskontrollen	206
Kontrollen	209
AdBlue® (BlueHDi)	211
Freilauf	213
Pflege- und Wartungshinweise	214

Bei einer Panne 8

Leer gefahrener Tank (Diesel)	216
Bordwerkzeug	216
Provisorisches Reifenpannenset	218
Ersatzrad	220
Austausch der Glühlampen	223
Sicherungen	228

12V-Batterie / Zusatzbatterie	229
Abschleppen	232

Technische Daten 9

Abmessungen	235
Motordaten und Anhängelasten	240
Benzinmotor	241
Dieselmotor	242
Elektromotor	248
Kenndaten	249

Touchscreen, BLUETOOTH®-Audiosystem 10

Erste Schritte	250
Bedienelemente am Lenkrad	250
Menüs	251
Radio	252
DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)	253
Media	254
Telefon	255
Konfiguration	257
Häufig gestellte Fragen	258

PEUGEOT Connect Radio 11

Erste Schritte	260
Bedienelemente am Lenkrad	261
Menüs	262
Apps	263
Radio	263
DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)	265
Media	266
Telefon	267
Konfiguration	270
Häufig gestellte Fragen	272

PEUGEOT Connect Nav 12

Erste Schritte	274
Bedienelemente am Lenkrad	275
Menüs	275
Sprachbefehle	277
Navigation	281
Vernetzte Navigation	283
Apps	286
Radio	288
DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)	289
Media	290
Telefon	291
Konfiguration	294
Häufig gestellte Fragen	296

Ereignisdatenschreiber 13

Stichwortverzeichnis ■

Zugang zu weiteren Videos



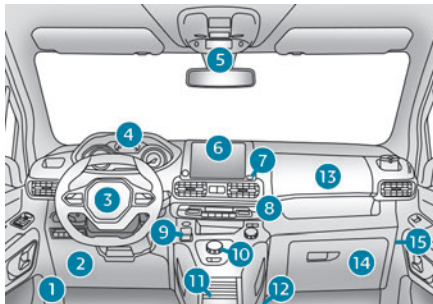
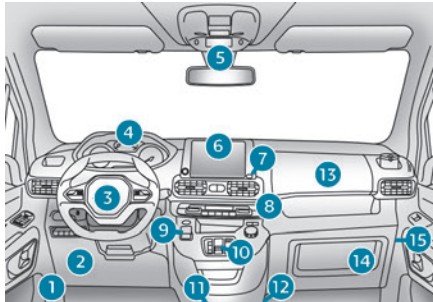
 <http://q-r.to/bagGI9>

Präsentation

Präsentation

Diese Abbildungen und Beschreibungen dienen lediglich als Orientierungshilfe. Das Vorhandensein und die Position einiger Komponenten variieren je nach Version, Ausstattung und Vertriebsland.

Bedieneinheit



1. Öffnen der Motorhaube
2. Sicherungen am Armaturenbrett
3. Hupe
4. Kombiinstrument
5. Alarmanlage
Deckenleuchte
Notruf oder Pannenhilferuf
Innenrückspiegel oder Wiedergabebildschirm für Surround Rear Vision (Peugeot Partner)
Kinderüberwachungsspiegel (Peugeot Rifter)
Anzeige der Kontrollleuchten für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag (Peugeot Rifter)
Schalter für Panorama-Schiebedach (Peugeot Rifter)
6. Touchscreen BLUETOOTH-Audiosystem
Touchscreen mit PEUGEOT Connect Radio oder PEUGEOT Connect Nav
7. USB-Anschluss
8. Heizung/Klimaanlage
Beschlagfreihalten/Entfrosten vorne
Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe
9. Elektrische Feststellbremse
„START/STOP“-Taste
10. Getriebe (Benzinmotor oder Diesel)
Gangwahlschalter
11. 12 V-Anschluss
12. 230 V-Anschluss für Zubehör
13. Handschuhfach
14. Staufach
Handschuhfach

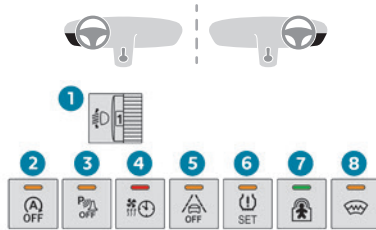
15. Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags (an der Seite des Handschuhfachs, Tür geöffnet)

Bedienelemente am Lenkrad



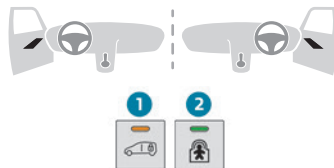
1. Lichtschalter-/Fahrtrichtungsanzeigerhebel
Bedienelement zur Änderung der Ansicht für Surround Rear Vision (Peugeot Partner)
Bedienelement zur Aktivierung der Spracherkennung
2. Scheibenwischer-/Scheibenwaschanlagen/
Bordcomputerhebel
3. Schalter zur Auswahl der Multimedia-Quelle (SRC), zur Steuerung der Musik (LIST) und zur Steuerung von Anrufen (Symbol „Telefon“)
4. Schalter für Geschwindigkeitsbegrenzer/
programmierbaren Geschwindigkeitsregler/
Adaptiver Geschwindigkeitsregler
5. Drehschalter für Kombiinstrument-Anzeigen
6. Sprachbediensystem
Lautstärkeregelung
7. Bedienelemente für Audiosystem

Seitliche Schalterleiste



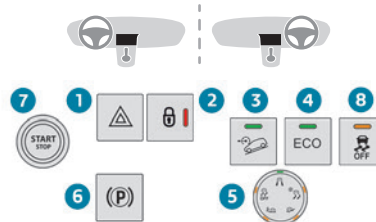
1. Manuelle Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer
2. Stop & Start
3. Einparkhilfe
4. Zusatzheizung/Belüftung (Diesel)
Vorklimatisierung (Elektrisch)
5. Aktiver Spurhalteassistent
6. Reifendrucküberwachung
7. Elektrische Kindersicherung
8. Beheizbare Windschutzscheibe

Bedienelemente an der Fahrertür



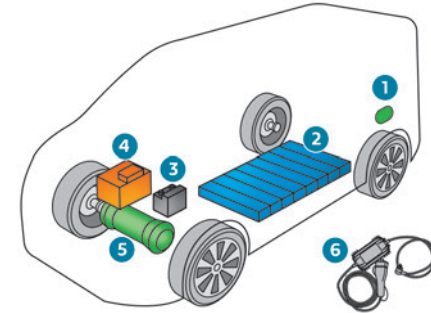
1. Verriegelung/Entriegelung des Laderaums (Peugeot Partner)
2. Elektrische Kindersicherung

Mittlere Schalterleiste



1. Warnblinker
2. Verriegeln/Entriegeln von innen
3. Hill Assist Descent
4. ECO-Modus
5. Advanced Grip Control
6. Elektrische Feststellbremse
7. Starten/Ausschalten des Motors
8. Systeme DSC/ASR

Elektromotor



1. Ladeanschlüsse
2. Antriebsbatterie
3. 12 V-Zubehörbatterie
4. Kabelloses Ladegerät
5. Elektromotor
6. Ladekabel

Die Ladeanschlüsse 1 ermöglichen 3 Ladearten:

- Aufladen am Hausanschluss im Modus 2 mit einem Hausanschluss und zugehörigem Ladekabel 6.
- Schnellladung im Modus 3 mit einer Schnellladestation (Wallbox).
- Ultraschnellladung im Modus 4 mit einer öffentlichen Schnellladestation.

Die 400 V-Antriebsbatterie 2 nutzt die Lithium-Ionen-Technologie. Sie speichert und liefert die benötigte Energie für den Elektromotor, die Klimaanlage und die Heizung. Der Ladezustand der Batterie wird

durch eine Anzeige und eine Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Die 12 V-Bordnetzbatterie **3** versorgt das konventionelle Fahrzeugnetz mit Strom. Sie wird automatisch von der Antriebsbatterie über das Bordladegerät aufgeladen.

Das Bordladegerät **4** ermöglicht Aufladen am Hausanschluss (Modus 2) und Schnellladung (Modus 3) der Antriebsbatterie sowie das Aufladen der 12 V-Bordnetzbatterie.

Der Elektromotor **5** ermöglicht den Antrieb gemäß dem ausgewählten Fahrmodus und den Fahrbedingungen. Energie wird während des Bremsvorgangs und der Verzögerungsphasen zurückgewonnen.

Aufkleber

Rubrik „Zugang - Sitzbank vorne mit 2 Plätzen“ (Peugeot Partner):



Rubrik „Ergonomie und Komfort - Allgemeine Hinweise zu den Sitzen“ (Peugeot Rifter):



Rubrik „Ergonomie und Komfort - Innenausstattung - Induktive Smartphone-Ladestation“:



Rubrik „Ergonomie und Komfort - Multiflex-Sitzbank“ (Peugeot Partner):



Rubrik „Ergonomie und Komfort - Erweitertes Führerhaus“ (Peugeot Partner):



Rubrik „Ergonomie und Komfort - Standheizung / Belüftung“:



Rubriken „Beleuchtung und Sicht - Lichtschalterhebel“, „Bei einer Panne - Glühlampenwechsel“:



Rubrik „Sicherheit - Kindersitze - Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags“:



Rubrik „Sicherheit - ISOFIX-Kindersitze“ (Peugeot Rifter):



Rubrik „Sicherheit - Mechanische Kindersicherung“:



Rubrik „Fahren - Elektrische Feststellbremse“:



Rubrik „Fahren - Geschwindigkeitsbegrenzer mit fest eingestelltem Tempolimit“:



Rubrik „Praktische Tipps - Kraftstoffkompatibilität“:



Rubrik Praktische Tipps - Ladesystem (Electric):





Rubrik Praktische Tipps - Aufladen der Antriebsbatterie (Electric):



Rubrik „Praktische Tipps - Überladungsanzeige“ (Peugeot Partner):



Rubrik „Praktische Tipps - Motorhaube“:



Rubrik „Praktische Tipps - Füllstandskontrollen“:



Rubrik „Bei einer Panne - Reserverad“:



Rubrik „Bei einer Panne - 12 V-Batterie/ Bordnetzatterie“:



Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Energieverbrauch (Kraftstoff und/ oder Strom) und die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Bei einem Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie unverzüglich den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig. Bevorzugen Sie bei einem Automatikgetriebe den Automatikmodus. Treten Sie das Gaspedal nicht abrupt oder sehr kräftig.

Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen. Wenn diese Aufforderung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach. Beim Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Energieverbrauch und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Bevorzugen Sie den „Eco“-Fahrmodus.

Bevorzugen Sie bei einem EAT8-Getriebe und mit dem Wählhebel im Modus **D** den „Freilaufmodus“,

indem Sie Ihren Fuß langsam ganz vom Gaspedal nehmen, um so Kraftstoff zu sparen.

Wählen Sie bei fließendem Verkehr den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung der elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden. Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.

Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu begrenzen (z. B. Schiebedachjalousie, Verdunklungsrollos).

Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist.

Schalten Sie das Entfrostern und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.

Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus. Passen Sie die Verwendung der Scheinwerfer und/ oder Nebelleuchten an die Sichtverhältnisse an, gemäß der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung. Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen. (außer bei sehr strengen winterlichen Wetterbedingungen: Temperaturen unter -23 °C). Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (z. B. Film, Musik, Videospiele) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von Energie einzuschränken.

Trennen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Verbindung aller tragbaren Geräte.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug. Platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke im Kofferraum möglichst dicht an der Rücksitzbank. Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (z. B. Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger). Verwenden Sie am besten einen Dachkoffer.

Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung. Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen. Beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt.
- bei jedem Saisonwechsel.
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Reserverad und ggf. die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Motoröl, Ölfilter, Luftfilter, Fahrzeuginnenraumfilter usw.) regelmäßig. Befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers.

Bei einem BlueHDI-Dieselmotor trägt Ihr Fahrzeug zur Umweltverschmutzung bei, wenn das SCR-System defekt ist. Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Stickstoffemissionsniveau der geltenden Gesetzgebung anzupassen.

Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Sie werden erst nach den ersten 3.000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs feststellen.

Optimierung der Reichweite (Electric)

Der Verbrauch der elektrischen Energie des Fahrzeugs hängt wesentlich von der Strecke, der Geschwindigkeit und dem Fahrstil sowie von der Verwendung von Heizung und Klimaanlage ab. Versuchen Sie auf der Leistungsanzeige im „**ECO**“-Bereich zu bleiben, indem Sie eine defensive Fahrweise und eine konstante Fahrgeschwindigkeit bevorzugen.

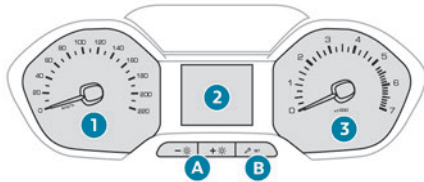
Seien Sie auf ein eventuell notwendiges Abbremsen vorbereitet und bremsen Sie gleichmäßig. Verwenden Sie dabei wenn möglich

die Motorbremse mit der Rekuperationsfunktion, wodurch die Leistungsanzeige in den „**CHARGE**“-Bereich wandert.

Verwenden Sie zum Beschlagfreihalten des Fahrzeuginnenraums die Klimaanlage statt der Heizung.

Kombiinstrumente

LCD-Kombiinstrument mit Piktogrammen



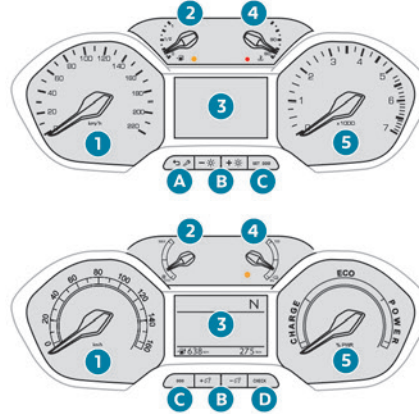
Bordinstrumente

1. Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
2. Anzeige
3. Drehzahlmesser (x 1.000 U/min)

Bedientasten

- A. Allgemeiner Helligkeitsregler
SET lange gedrückt halten: ändert eingestellte Zeit und Einheiten.
- B. Aufruf der Wartungsinformationen oder der Reichweite mit dem SCR-System und AdBlue®.
 Rückstellung der ausgewählten Funktion (Wartungsanzeige oder Tageskilometerzähler) auf Null
 Lange gedrückt halten: ändert eingestellte Zeit und Einheiten.

LCD-Text-/ Matrix-Kombiinstrumente



Bordinstrumente

1. Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
2. Kraftstofftankanzeige (Benzinmotor oder Diesel)
 Verbrauchsanzeige für Wärmekomfort (Elektrisch)
3. Anzeige
4. Anzeige für Kühlfüssigkeitstemperatur (Benzinmotor oder Diesel)
 Ladezustandsanzeige (Elektrisch)

5. Drehzahlmesser (x 1.000 U/min) (Benzinmotor oder Diesel)
 Leistungsanzeige (Electric) **CHARGE, ECO, POWER** oder **NEUTRAL** (zwischen **ECO** und **CHARGE**)
 Kontrollleuchte **READY** (Elektrisch)

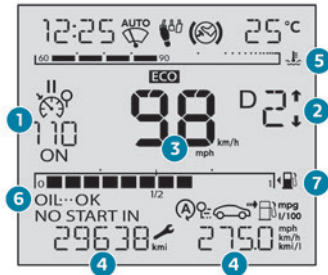
Bedientasten

- A. Kurzzeitiger Aufruf der Wartungsinformationen oder der Reichweite mit SCR-System und AdBlue®.
 Je nach Ausführung: zu einer Ebene höher zurückkehren oder aktuelle Funktion abbrechen.
- B. Helligkeitsregler
 Je nach Ausführung: Durchsuchen eines Menüs oder einer Liste oder Ändern eines Werts.
 Rückstellung des Tageskilometerzählers auf Null (lange gedrückt halten).
 Rückstellung der Wartungsanzeige auf Null
 Je nach Ausführung: Eingabe im Konfigurationsmenü und Bestätigung einer Auswahl (kurz drücken).
- C. Rückstellung des Tageskilometerzählers auf Null (lange gedrückt halten).
 Rückstellung der Wartungsanzeige auf Null
 Je nach Ausführung: Eingabe im Konfigurationsmenü und Bestätigung einer Auswahl (kurz drücken).

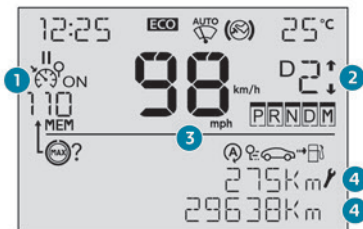
- D** Rückstellung der Wartungsanzeige auf Null
 Kurzzeitiger Aufruf der Wartungsinformationen
 Aufruf der Reichweite mit dem AdBlue®-System
 (Diesel)
 Je nach Version: zu einer Ebene höher
 wechseln, aktuelle Funktion abbrechen.

Anzeigen

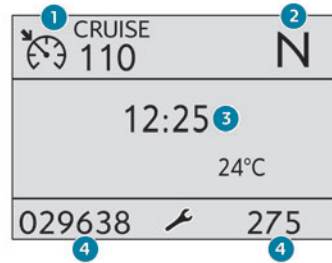
Mit LCD-Anzeige mit Piktogrammen



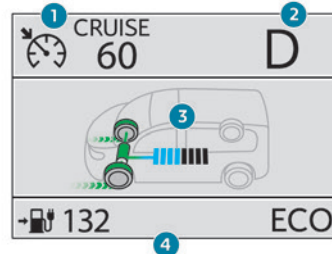
Mit LCD-Textanzeige



Mit Matrix-Anzeige



Mit Matrix-Anzeige (Electric)



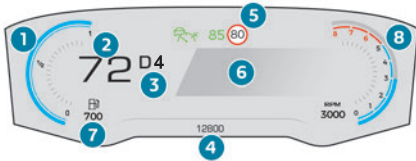
i Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit ändern müssen: Die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes ausgedrückt werden (km/h oder mph). Die Änderung der Einheit erfolgt über das Konfigurationsmenü des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

1. Einstellungen des Geschwindigkeitsreglers / -begrenzers
 Anzeige von Verkehrsschildern mit Geschwindigkeitsbegrenzung
2. Gangwechselanzeige (Benzin oder Diesel)
 Gang bei Automatikgetriebe (Benzin oder Diesel) oder Position des Gangwahlschalters (Electric)
3. Digitale Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph) mit LCD-Kombiinstrument mit Piktogrammen und LCD-Text-Kombiinstrument (Benzin oder Diesel)
 Anzeigebereich mit Matrix-Kombiinstrument: Warmmeldungen oder Funktionszustandmeldung, Bordcomputer, digitale Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph), Kraftfluss / Ladezustand des Fahrzeuges (Electric) usw.
4. Wartungsanzeige, dann Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen)
 Tageskilometerzähler (km oder Meilen) (Benzin oder Diesel)
 Verbleibende Reichweite/Ausgewählter Fahrmodus (Electric)
 Anzeigebereich mit LCD-Text-Kombiinstrument: Warmmeldungen oder Meldungen über den Betriebszustand der Funktionen, Bordcomputer usw.
5. Anzeige der Kühlfüssigkeitstemperatur
6. Ölstandsanzeige
7. Kraftstofftankanzeige

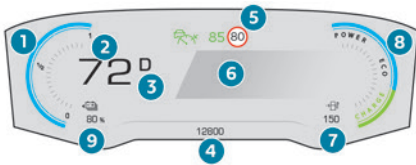
Digitales Kombiinstrument

Je nach angezeigter Seite werden bestimmte Informationen nicht angezeigt oder unterschiedlich dargestellt.

Beispiel mit Anzeigemodus „ANZEIGEN“:



1. Kraftstofftankanzeige (Benzinmotor oder Diesel)
Ladezustandsanzeige (Elektrisch)
2. Digitale Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
Kontrollleuchte **READY** (Elektrisch)



3. Gangwechsellanze (Pfeil in Verbindung mit vorgeschlagenem Gang) (Benzinmotor oder Diesel)
Position des Gangwahlschalters und eingelegter Gang bei Automatikgetriebe (Benzinmotor oder Diesel)
Position Gangwahlschalter
Ausgewählter Fahrmodus (außer Modus „Normal“):
– „Eco“
– „Power“ (Elektrisch)
4. Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen)
5. Einstellung des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers
Anzeige von Verkehrsschildern mit Geschwindigkeitsbegrenzung
6. Personalisierbarer Bereich: Aktuelle Media-Quelle, Fahrassistenzsysteme, Navigation (je nach Ausstattung), aktuelle Fahrtinformationen (Reichweite, Verbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit), Kühlfüssigkeitstemperatur
7. Verbleibende Reichweite (km oder Meilen)
8. Drehzahlmesser (x 1.000 U/min) (Benzinmotor oder Diesel)
Leistungsanzeige (Elektrisch)
9. Ladezustand der Antriebsbatterie in Prozent (Elektrisch)

Anzeigen

Für bestimmte Funktionen, die über eine Betriebs- sowie eine Deaktivierungskontrolleuchte verfügen, ist nur ein Platz vorgesehen.

Dauerhafte Informationen

In der Standardanzeige erscheint auf dem Kombiinstrument:

- an fester Position:
 - Informationen zum Getriebe und zur Gangwechsellanze (Benzinmotor oder Diesel)
 - Informationen zum Gangwahlschalter
 - Kraftstofftankanzeige (Benzinmotor oder Diesel)
 - Reichweite (Benzinmotor oder Diesel)
 - Anzeige der Kühlfüssigkeitstemperatur (Benzinmotor oder Diesel)
 - Ladezustandsanzeige und Reichweitenanzeige (Elektrisch)
 - Leistungsanzeige (Elektrisch)
 - Fahrmodus
 - Status- oder Warnmeldungen, die vorübergehend angezeigt werden
- an verschiedener Position:
 - Kontrollleuchten.
 - Digitale Geschwindigkeitsanzeige
 - Gesamtkilometerzähler

Optionale Informationen

Je nach gewähltem Anzeigemodus und aktivierten Funktionen können weitere Informationen erscheinen:

- Drehzahlmesser (Benzinmotor oder Diesel)
- Bordcomputer
- Fahrassistenz-Funktionen

- Geschwindigkeitsbegrenzer oder Geschwindigkeitsregler
- Aktuell gehörte Medien
- Navigationshinweise
- Analoge Geschwindigkeitsanzeige
- Motorinformationen (Leistungsmesser) im Modus Power (Elektrisch)
- Energieströme (Elektrisch)

Personalisierung des Kombiinstruments

Je nach Ausführung kann das Erscheinungsbild des Kombiinstruments angepasst werden (Farb- und/oder Anzeigemodus).

i Anzeigesprache und -einheiten

Diese sind abhängig von der Konfiguration des Touchscreens.

Wenn Sie im Ausland unterwegs sind, muss die Geschwindigkeit in den offiziellen Einheiten des betreffenden Landes angezeigt werden (km/h, Kilometer oder mph, Meilen).

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Einstellungen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Auswahl der Anzeigenfarbe (Benzin oder Diesel)

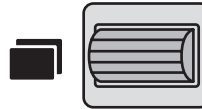
Je nach Ausführung hängt die Farbe der Anzeige des Kombiinstruments von dem im Touchscreen ausgewählten Farbthema ab.



Die Einstellungen werden über das Menü **Einstellungen** auf dem Touchscreen geändert.

Auswahl des Anzeigemodus

In jedem Modus werden bestimmte Informationen auf dem Kombiinstrument angezeigt.



- ▶ Drehen Sie das Einstellrad links am Lenkrad, um die verschiedenen Modi auf dem Kombiinstrument anzuzeigen.
- ▶ Drücken Sie das Einstellrad, um den Modus zu bestätigen.

Wenn das Einstellrad nicht gedrückt wird, dann wird der ausgewählte Anzeigemodus nach kurzer Zeit automatisch aktiviert.

Anzeigemodi

– „**Anzeigen**“: Standardanzeige der analogen und digitalen Geschwindigkeitsanzeigen, Gesamtkilometerzähler und:

- Kraftstofftankanzeige, Anzeige der Kühlfüssigkeitstemperatur und Drehzahlmesser (Benzinmotor oder Diesel)
- Batterieladezustandsanzeige und Leistungsanzeige (Elektrisch)

- „**Navigation**“: Spezifische Anzeige mit aktuellen Navigationsinformationen (Kartenmaterial und Anweisungen)
- „**Fahrhilfen**“: Spezifische Anzeige mit Informationen zu aktivierten Fahrassistenzsystemen
- „**Minimal**“: 2D-Anzeige mit digitaler Geschwindigkeitsanzeige, Gesamtkilometerzähler und:
 - Kraftstofftankanzeige und Anzeige der Kühlfüssigkeitstemperatur (Benzinmotor oder Diesel)
 - Batterieladezustandsanzeige (Elektrisch)
- „**Energie**“: Spezifische, visuelle Anzeige der Energieströme des Fahrzeugs (Elektrisch)
- „**Personal 1**“, „**Personal 2**“: Anzeige der vom Fahrer im mittleren Bereich des Kombiinstruments ausgewählten Informationen

Konfiguration eines Anzeigemodus „Personal“

Mit PEUGEOT Connect Radio



▶ Drücken Sie auf **Einstellungen** auf der Leiste des Touchscreens.



▶ Wählen Sie „**Konfiguration**“ aus.



▶ Wählen Sie „**Benutzeranpassung Kombiinstrument**“ aus.

Mit PEUGEOT Connect Nav



▶ Drücken Sie auf **Einstellungen** auf der Leiste des Touchscreens.



▶ Wählen Sie „**OPTIONEN**“ aus.



▶ Wählen Sie „**Benutzeranpassung Kombiinstrument**“ aus.

- ▶ Wählen Sie „**Personal 1**“ oder „**Personal 2**“ aus.
- ▶ Wählen Sie den Informationstyp mit den Pfeilen auf dem Touchscreen aus:
 - „Reset“ (leer)
 - „**Bordcomputer**“
 - „**Media**“
 - „**Energieverbrauch Zubehör**“ (je nach Ausführung)
 - „**Drehzahlmesser**“ (Benzinmotor oder Diesel).

I Wenn der Informationstyp „Reset“ ausgewählt ist, werden „**Personal 1**“ oder „**Personal 2**“ nicht länger in der Liste der Anzeigemodi angezeigt.

- ▶ Bestätigen Sie, um Ihre Auswahl zu speichern und das Menü zu verlassen. Der Modus „**Personal**“ wird unverzüglich angezeigt. Wenn der entsprechende Anzeigemodus gewählt ist, werden diese Informationen unmittelbar auf dem Kombiinstrument angezeigt.

I Der im Modus „**Personal 1**“ gewählte Informationstyp ist im Modus „**Personal 2**“ nicht verfügbar.

Kontroll- und Warnleuchten

Als Piktogrammanzeigen weisen diese Kontrollleuchten auf das Auftreten einer Funktionsstörung hin (Warnleuchten) oder geben Informationen über den Betriebsstatus eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb bzw. Deaktivierung). Bestimmte Kontrollleuchten leuchten

auf zwei Weisen auf (ununterbrochen und blinkend) und/oder in verschiedenen Farben.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Zusätzlich zum Aufleuchten einer Leuchte kann ein akustisches Signal ertönen und/oder eine Meldung auf einem Bildschirm angezeigt werden. Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Funktionsstörung vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der einzelnen Leuchten.

Bei eingeschalteter Zündung

Bestimmte rote oder orangefarbene Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf. Nach Anlassen des Motors, müssen diese erlöschen. Für weitere Informationen zu einem System oder einer Funktion siehe entsprechenden Abschnitt.

Ununterbrochen leuchtende Kontrollleuchte

Beim Aufleuchten einer roten oder orangefarbenen Kontrollleuchte liegt möglicherweise eine Störung vor, die einer weiteren Diagnose bedarf.

Wenn eine Leuchte weiterhin leuchtet

Die Hinweise (1), (2) und (3) in der Beschreibung der Warn- und Kontrollleuchten gibt an, ob zusätzlich zu den empfohlenen Maßnahmen ein Fachmann zurate gezogen werden muss.

(1): Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Liste der Warnleuchten

Rote Warnleuchten

Funktionsstörung des Systems (Elektrisch)



Ununterbrochen

Es wurde eine Störung bezüglich des Elektromotors oder der Antriebsbatterie erkannt. Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Kabel angeschlossen (Elektrisch)



Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung

Das Ladekabel ist an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen.



Ununterbrochen bei eingeschalteter Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu starten, wenn das Ladekabel mit dem Anschluss des Fahrzeugs verbunden ist.

Ziehen Sie das Ladekabel heraus und schließen Sie die Ladeklappe.

STOPP

Ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal Es wurde ein schwerwiegendes Problem am Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, dem Automatikgetriebe oder der Elektrik festgestellt. Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Motoröldruck

Ununterbrochen Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf. Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Bremsen

Ununterbrochen Der Bremsflüssigkeitsstand im Bremskreis ist stark abgesunken. Führen Sie (1) durch und füllen Sie dann eine vom Hersteller empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.



Ununterbrochen Störung des elektronischen Bremskraftverteilers (EBV) Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Feststellbremse

Ununterbrochen Die Feststellbremse ist angezogen bzw. nicht korrekt gelöst.

Maximale Kühlflüssigkeitstemperatur (Benzin oder Diesel)

Ununterbrochen (Kontrollleuchte oder LED) mit der Nadel im roten Bereich (je nach Ausführung)

Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch. Führen Sie (1) aus und warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat. Füllen Sie anschließend ggf. Kühlflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.

Ladung der 12 V-Batterie

Ununterbrochen Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (z. B. verschmutzte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen). Reinigen Sie die Klemmen und ziehen Sie sie fest. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt, führen Sie (2) aus.

Servolenkung

Ununterbrochen Die Servolenkung weist einen Defekt auf. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

Sicherheitsgurte nicht angelegt/abgelegt

Ununterbrochen oder blinkend in Verbindung mit einem ansteigenden akustischen Signalton. Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde abgelegt (je nach Ausführung).

Tür offen

Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Öffnung Ein akustisches Signal unterstützt den Hinweis, wenn die Geschwindigkeit über 10 km/h liegt. Eine Tür, der Kofferraum, die Heckklappe oder die zu öffnende Heckscheibe ist noch offen (je nach Ausführung). Schließen Sie die entsprechende Öffnung. Falls Ihr Fahrzeug mit einer Flügeltür rechts ausgestattet ist, wird ihre Öffnung **nicht** von dieser Kontrollleuchte angezeigt.

Elektrische Feststellbremse

Ununterbrochen Die elektrische Feststellbremse ist angezogen.



Blinkt Fehler beim Anziehen/Lösen Führen Sie (1) aus: Parken auf flachem (waagerechten) Untergrund. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein. Wählen Sie bei einem Automatikgetriebe oder einem Gangwahlschalter die Stellung **P**. Schalten Sie die Zündung aus und führen Sie (2) aus.

Orangefarbene Warnleuchten

Automatische Funktionen deaktiviert (elektrische Feststellbremse)



Ununterbrochen

Die Funktionen „automatisches Anziehen“ (beim Abstellen des Motors) und „automatisches Lösen“ sind deaktiviert.

Wenn ein automatisches Anziehen/Lösen nicht mehr möglich ist:

- ▶ Starten Sie den Motor.
- ▶ Benutzen Sie den Betätigungsschalter, um die elektrische Feststellbremse anzuziehen.
- ▶ Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- ▶ Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse zwischen 10 und 15 Sekunden gedrückt.
- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- ▶ Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung Anziehen der Feststellbremse.
- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Funktionsstörung (Elektrische Feststellbremse)



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“

Die Feststellbremse kann sicheres Parken des Fahrzeugs nicht in allen Situationen sicherstellen. Sichern Sie Ihr Fahrzeug:

- ▶ Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
- ▶ Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein.
- ▶ Bei einem Automatikgetriebe im Modus **P**: Legen Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter eines der Räder.

Führen Sie dann (2) aus.



Blinkt beim Anlassen.

Die Feststellbremse wurde nicht richtig gelöst.

(1) ausführen und bei getretenem Bremspedal versuchen, die Feststellbremse mit dem Betätigungsschalter zu lösen.

Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung

„Fehler Feststellbremse“

Die elektrische Feststellbremse weist einen Defekt auf, die manuellen und automatischen Funktionen können wirkungslos sein.

Um das Fahrzeug im Stand zu blockieren:

- ▶ Ziehen Sie den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse und halten Sie ihn für die Dauer von ca. 7 bis 15 Sekunden gezogen, bis die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet.

Funktioniert diese Methode nicht, so müssen Sie das Fahrzeug sichern:

- ▶ Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
- ▶ Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein.

- ▶ Bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter wählen Sie den Modus **P** und legen Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter eines der Räder.

Führen Sie dann (2) aus.



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler

Feststellbremse“

Das Fahrzeug kann nicht bei laufendem Motor blockiert werden.

Wenn manuelles Anziehen und Lösen der Feststellbremse nicht funktioniert, ist der Betätigungsschalter für die elektrische Feststellbremse defekt.

Unter allen Umständen müssen die automatischen Funktionen genutzt werden. Sie werden bei einem Defekt des Betätigungsschalters wieder automatisch aktiviert.

Führen Sie (2) aus.

Niedriger Kraftstoffstand



Ununterbrochen (Kontrollleuchte oder LED) mit der Nadel im roten Bereich

(je nach Ausführung), in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung.

Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben **weniger als 6 Liter Kraftstoff** im Tank.

Bis Kraftstoff nachgefüllt wird, erscheint diese Warnung bei jedem Einschalten der Zündung, und zwar in immer schnellerer Folge, je weniger Kraftstoff im Tank verbleibt.

Tanken Sie schnellstmöglich auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, da sonst die Abgasentgiftungs- und Einspritzanlage beschädigt werden können.

Niedrige Ladung der Antriebsbatterie (Electric)



Ununterbrochen (LED) mit der Nadel im roten Bereich, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung. Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist schwach. Lassen Sie sich die verbleibende Reichweite anzeigen. Laden Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich wieder auf.

Schildkrötenmodus mit begrenzter Reichweite (Elektrisch)



Ununterbrochen
Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist kritisch.

Die Motorleistung nimmt allmählich ab. Laden Sie das Fahrzeug unbedingt wieder auf. Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, führen Sie (2) aus.

Fußgängerhupe (Elektrisch)



Ununterbrochen
Funktionsstörung der Hupe
Führen Sie (3) aus.

Wasser im Dieselfilter (Diesel)



Ununterbrochen (bei LCD-Kombiinstrument mit Piktogrammen)
Der Dieselfilter enthält Wasser.

Führen Sie unverzüglich (2) aus. Es besteht das Risiko, dass das Kraftstoffeinspritzsystem beschädigt wird!

Motorselftagnose



Blinkt
Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf. Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird.

Führen Sie **unbedingt** (2) aus.



Ununterbrochen
Störung des Abgasreinigungssystems
Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen.

Führen Sie unverzüglich (3) aus.



Ununterbrochen
Weist auf einen kleineren Defekt des Motors hin.

Führen Sie (3) aus.



Ununterbrochen
Weist auf einen größeren Defekt des Motors hin.

Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Vorglühen des Motors (Diesel)



Zeitweise eingeschaltet
(bis zu ca. 30 Sekunden bei extremen Witterungsbedingungen)

Beim Einschalten der Zündung, wenn die Wetterbedingungen und die Motortemperatur dies erforderlich machen.
Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten.

Startet der Motor nicht, wiederholen Sie die Startanforderung, während Sie weiterhin das Pedal treten.

Reifendruck



Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung. Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.

Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich.

Das Überwachungssystem muss nach einer Anpassung des Reifendrucks reinitialisiert werden.



Kontrollleuchte Reifenunderdruck blinkt, leuchtet danach ununterbrochen und Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen

Störung des Systems der Reifendrucküberwachung
Die Erkennung eines Reifenunderdrucks ist nicht mehr gewährleistet.

Überprüfen Sie den Druck der Reifen so bald wie möglich und führen Sie (3) aus.

Antiblockiersystem (ABS)



Ununterbrochen
Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung.

Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

Warnung Kollisionsgefahr/Active Safety Brake



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Das System wurde über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs deaktiviert.



Blinkt

Das System wird aktiviert und bremst

das Fahrzeug vorübergehend ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Fahren**.



Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal

Das System weist einen Defekt auf. Führen Sie (3) aus.



Ununterbrochen

Das System weist einen Defekt auf.

Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors aufleuchten, führen Sie (3) aus.

Partikelfilter (Diesel)



Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Gefahr einer möglichen Verstopfung des Partikelfilters.

Der Partikelfilter ist beinahe gesättigt.

Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h und mit einer Motordrehzahl von mehr als 2.500 U/

min fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.



Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signalton und der Meldung, dass der Additiv-Füllstand des Partikelfilters zu niedrig ist.

Der Mindestfüllstand des Additivtanks ist erreicht.

Füllen Sie den Tank unverzüglich wieder auf: Führen Sie (3) aus.

Airbags



Ununterbrochen

Einer der Airbags bzw. der pyrotechnischen Gurtstraffer weist einen Defekt auf. Führen Sie (3) aus.

Beifahrer-Front-Airbag (ON)



Ununterbrochen

Der Beifahrer-Front-Airbag ist aktiviert.

Der Schalter befindet sich in der Position „ON“.

Installieren Sie in diesem Fall keinen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem vorderen Beifahrersitz. Es besteht ernsthafte Verletzungsgefahr!

Beifahrer-Front-Airbag (OFF)



Ununterbrochen

Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.

Der Schalter befindet sich in der Position „OFF“. Sie können einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Kontrollleuchte an).

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)/ Antriebschlupfregelung (ASR)



Ununterbrochen

Die Funktion ist deaktiviert.

Das DSC/ASR-System wird beim Neustarten des Fahrzeugs und ab etwa 50 km/h automatisch reaktiviert.

Bei Geschwindigkeiten von unter 50 km/h kann es manuell reaktiviert werden.



Blinkt

Regelung des DSC/ASR-Systems wird

bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur aktiviert.



Ununterbrochen

Es liegt ein Defekt des DSC-/ASR-Systems vor.

Führen Sie (3) aus.

Berganfahrassistent



Ununterbrochen, in Verbindung mit

der Meldung „Fehler

Berganfahrassistent“

Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie (3) aus.

Funktionsstörung der Notbremse (mit elektrischer Feststellbremse)



Ununterbrochen, in Verbindung mit

der Meldung „Fehler

Feststellbremse“

Die Leistungen der Notbremse sind eingeschränkt. Falls automatisches Lösen nicht verfügbar ist, manuell lösen oder (3) ausführen.

Aktiver Spurhalteassistent



Ununterbrochen

Das System wurde automatisch deaktiviert oder in Standby-Modus geschaltet.



Blink

Sie sind dabei eine gestrichelte Linie überfahren, ohne den Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert zu haben.

Das System wird aktiviert und korrigiert dann die Fahrtrichtung, wenn es ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung oder eines Standstreifens erkennt (je nach Ausführung).

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik

Fahren.



Ununterbrochen

Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie (3) aus.

Überladungsanzeige (Peugeot Partner)



Ununterbrochen

Das Gewicht der Fahrzeugladung überschreitet das zulässige Gesamtgewicht. Das Gewicht der Fahrzeugladung muss reduziert werden.



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Die Überladungsanzeige weist einen Defekt auf.

Führen Sie (2) aus.

AdBlue® (mit 1,6 Liter BlueHDi Euro 6.1)



Leuchtet ab Einschalten der Zündung ununterbrochen in Verbindung mit einem

akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.

Die Reichweite beträgt zwischen 2.400 km und 600 km.

Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, oder führen Sie (3) aus.



Die AdBlue®-Kontrollleuchte blinkt und die Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.

Die Reichweite beträgt weniger als 600 km.

Füllen Sie **unbedingt** den Tank mit AdBlue® auf, damit Sie nicht **liegen bleiben**, oder führen Sie (3) aus.



Die AdBlue®-Kontrollleuchte blinkt und die Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Anlasssperr.

Der AdBlue®-Tank ist leer: die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperr verhindert das erneute Starten des Motors.

Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, um den Motor wieder zu starten, oder führen Sie (2) aus.

Es ist **unbedingt** erforderlich, eine AdBlue®-Mindestmenge von 5 Litern in den Tank einzufüllen.

AdBlue® (mit 1,5 BlueHDi Euro 6.2/6.3)



Leuchtet ca. 30 Sekunden beim Einschalten der Zündung in Verbindung mit einer Meldung über die verbleibende Reichweite.

Die Reichweite beträgt zwischen 2.400 km und 800 km.

Füllen Sie AdBlue® nach.



Leuchtet ab Einschalten der Zündung ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.

Die Reichweite beträgt zwischen 800 km und 100 km.

Füllen Sie AdBlue® **so schnell wie möglich** wieder auf, oder führen Sie (3) aus.



Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.

Die Reichweite beträgt weniger als 100 km.

Füllen Sie **unbedingt** den Tank mit AdBlue® auf, um ein **Eingreifen der Anlasssperr zu vermeiden**, oder führen Sie (3) aus.



Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung, dass das Starten untersagt ist.

Der AdBlue®-Tank ist leer: die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperr verhindert das erneute Starten des Motors.

Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, um den Motor wieder zu starten, oder führen Sie (2) aus.

Es ist **unbedingt erforderlich**, eine AdBlue®-Mindestmenge von 5 Litern in den Tank einzufüllen.

SCR Abgasreinigungssystem (BlueHDi)



Ununterbrochen bei eingeschalteter Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Es wurde eine Funktionsstörung hinsichtlich des Abgasreinigungssystems SCR erkannt.

Die Warnung verschwindet, sobald die Emissionswerte wieder im Toleranzbereich liegen.



Die AdBlue®-Kontrollleuchte blinkt ab Einschalten der Zündung zusammen mit der Service- und der Motorselfst diagnose-Kontrollleuchte, die ununterbrochen leuchten, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der Reichweite.

Je nach angezeigter Meldung können Sie bis zu 1.100 km weiterfahren, bevor die Anlassssperre ausgelöst wird.

Führen Sie (3) unverzüglich durch, um ein **Eingreifen der Anlassssperre zu vermeiden.**



Die AdBlue®-Kontrollleuchte blinkt ab Einschalten der Zündung zusammen mit der Service- und der Motorselfst diagnose-Kontrollleuchte, die ununterbrochen leuchten, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Anlassssperre.

Die Anlassssperre verhindert das erneute Starten des Motors (wenn nach Bestätigung einer Funktionsstörung im Abgasreinigungssystem mehr als zulässig gefahren worden ist).

Zum Starten, (2) ausführen.

Service



Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden ein oder mehrere geringfügige Probleme festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind.

Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest.

Einige Probleme können Sie selbst beheben, wie beispielsweise das Austauschen der Batterie in der Fernbedienung.

Führen Sie in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einer Fehlfunktion der Reifendrucküberwachung, (3) aus.



Ununterbrochen in Verbindung mit der

Anzeige einer Meldung

Es wurden ein oder mehrere größere Fehlfunktionen festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind.

Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache der Fehlfunktion fest, führen Sie dann (3) aus.



Ununterbrochen, in Verbindung mit der

Meldung „**Fehler Feststellbremse**“

Das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht möglich.

Führen Sie (2) aus.



Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen und

Wartungsschlüssel blinkt und leuchtet dann ununterbrochen

Das Wartungsintervall wurde überschritten.

Die Wartung des Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Nur bei Fahrzeugen mit BlueHDI-Dieselmotor

Nebelschlussleuchte



Ununterbrochen

Die Leuchte ist eingeschaltet.

Grüne Warnleuchten

Stop & Start



Ununterbrochen

Das Stop & Start-System hat den Motor bei Fahrzeugstillstand in den Modus STOP versetzt.



Blinkt vorübergehend

Der Modus STOP ist vorübergehend nicht verfügbar oder der Modus START wird automatisch ausgelöst.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik

Fahren.

Fahrzeug fahrbereit (Electric)



Leuchtet ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal während des Aufleuchtens.

Das Fahrzeug ist fahrbereit und die Wärmekomfortsysteme sind verfügbar.

Die Kontrollleuchte erlischt bei einer Geschwindigkeit von ungefähr 5 km/h und leuchtet erneut auf, wenn das Fahrzeug still steht.

Die Leuchte erlischt, wenn Sie den Motor ausschalten und das Fahrzeug verlassen.

Hill Assist Descent Control



Ununterbrochen

Das System wurde zwar aktiviert, aber die Regulierungsbedingungen sind nicht erfüllt (Gefälle, Geschwindigkeit zu hoch, eingelegerter Gang).




Blinkt

Das System reguliert die Fahrzeuggeschwindigkeit.


Das Fahrzeug wird abgebremst; die Bremsleuchten leuchten auf.

Eco-Modus (Benzinmotor oder Diesel)


 Ununterbrochen
Der ECO-Modus ist aktiviert.

Bestimmte Fahrinstellungen sind optimiert, um den Kraftstoffverbrauch zu verringern.


Wischautomatik

 Ununterbrochen
Wischautomatik der Frontscheibenwischer ist aktiviert.


Nebelscheinwerfer

 Ununterbrochen
Die Nebelscheinwerfer leuchten.


Standlicht

 Ununterbrochen
Die Beleuchtung ist eingeschaltet.


Fahrtrichtungsanzeiger

 Blinkt mit akustischem Signal
Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten auf.


Ablendlicht

 Ununterbrochen
Die Beleuchtung ist eingeschaltet.


Fernlichtassistent

 Ununterbrochen
Die Funktion wurde über den Touchscreen (Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug**) aktiviert.
Der Lichtschalterhebel befindet sich in der Position „AUTO“.
Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Beleuchtung und Sicht**.


Blaue Warnleuchten**Fernlicht**

 Ununterbrochen
Die Beleuchtung ist eingeschaltet.


Schwarze/weiße Warnleuchten**Fuß auf dem Bremspedal**

 Ununterbrochen
Bremspedal nicht getreten oder unzureichender Druck
Beim Automatikgetriebe oder dem Gangwahlschalter kann es erforderlich sein, das Bremspedal zu betätigen, um das Getriebe zu entriegeln und den Modus **N** zu verlassen.


Fuß auf der Kupplung

 Ununterbrochen.
Stop & Start: der Übergang in den START-Modus wird abgelehnt, da das Kupplungspedal nicht vollständig durchgetreten ist.
Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.

Wischautomatik

 Ununterbrochen
Wischautomatik des Frontscheibenwischers ist aktiviert.

Hill Assist Descent Control

 Ununterbrochen (grau)
Das System wurde zwar aktiviert, befindet sich aber derzeit im Wartemodus, da die Geschwindigkeit zu hoch ist.
Reduzieren Sie Fahrzeuggeschwindigkeit auf weniger als 30 km/h.


Anzeigen

Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige wird auf Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke (in km oder Meilen) und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit (Monate oder Tage) berechnet.
Eine entsprechende Warnmeldung wird ausgelöst, je nachdem, was zuerst eintritt.
Die Wartungsanzeige wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version des Fahrzeugs:
– Auf der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl oder die gefahrene Strecke seit Erreichen der Fälligkeit. Vor dem Wert wird ein „-“-Zeichen angezeigt.
– Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen Wartung bzw. die Länge der Überfälligkeit an.

i Der angezeigte Wert wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit berechnet. Es kann auch eine Warnung ausgelöst werden, wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht.

Wartungsschlüssel

 Leuchtet zeitweise beim Einschalten der Zündung
Nächste Wartung zwischen 1.000 und 3.000 km.



Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung

Die nächste Wartung ist in weniger als 1 000 km fällig.

Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Wartungsschlüssel blinkt



Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung.

(Bei BlueHDi-Dieselmotoren in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte)

Das Wartungsintervall wurde überschritten.

Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.

► Schalten Sie die Zündung aus.

Mit LCD-Kombiinstrument mit Piktogrammen und LCD-Text- oder Matrix-Kombiinstrument



SET



SET 000

- Drücken Sie diese Taste und halten Sie sie gedrückt.
- Schalten Sie die Zündung ein; die Anzeige des Kilometerzählers beginnt, rückwärts zu zählen.
- Wenn in der Anzeige =0 erscheint, lassen Sie die Taste wieder los; der Wartungsschlüssel wird nicht mehr angezeigt.

Bei digitalem Kombiinstrument



Die Wartungsanzeige wird über die Taste „Check“ im Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen auf Null zurückgestellt.

► Drücken Sie auf den Knopf zur Rückstellung des Tageskilometerzählers.



Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen müssen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens 5 Minuten, damit die Rückstellung registriert wird.

Abrufen von Informationen zur Wartung

Sie können die Informationen zur Wartung jederzeit abrufen.

Mit LCD-Kombiinstrument mit Piktogrammen und LCD-Text- oder Matrix-Kombiinstrument

► Drücken Sie auf den Knopf zur Rückstellung des Tageskilometerzählers.

Bei digitalem Kombiinstrument



Informationen zur Wartung können durch Drücken der Taste „Check“ im Menü

Fahrbeleuchtung/Fahrzeug auf dem Touchscreen angezeigt werden.

Die Informationen zur Wartung werden für die Dauer einiger Sekunden angezeigt und erlöschen dann wieder.

Anzeigefeld des Kombiinstrument

Mit LCD-Kombiinstrument mit Piktogrammen und LCD-Text- oder Matrix-Kombiinstrument



SET



SET 000

Verwenden Sie **bei stehendem Fahrzeug** den linken Drehregler am Lenkrad oder die Taste „SET“ im Kombiinstrument, um durch die Menüs zu navigieren und bestimmte Fahrzeugeinstellungen vorzunehmen.

Funktionsweise des Drehreglers:

- Drücken: **Hauptmenü** öffnen; die Auswahl bestätigen.
- Drehen (außer im Menü): Auswahl der verschiedenen verfügbaren aktiven Funktionen.
- Drehen (im Menü): Nach oben oder unten innerhalb des Menüs bewegen.

Bei digitalem Kombiinstrument



Einige Einstellungen des Fahrzeugs können durch Drücken der Taste „Check“ im Menü

Fahrbeleuchtung/Fahrzeug auf dem Touchscreen konfiguriert werden.

Kilometerzähler

Gesamtkilometerstand und Tageskilometer werden beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür und beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs für die Dauer von dreißig Sekunden angezeigt.

Gesamtkilometerzähler

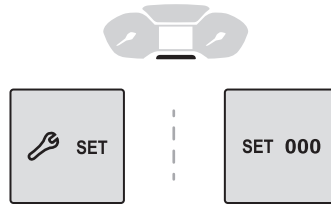


Er misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.

Tageskilometerzähler

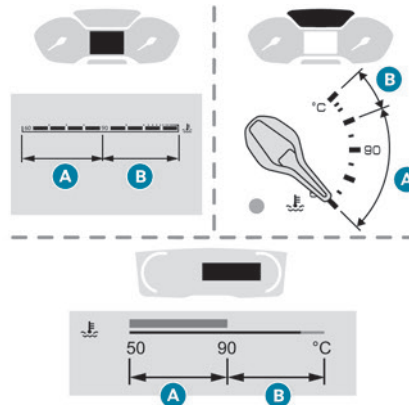
Er misst die Strecke, die seit der Rückstellung der Anzeige durch den Fahrer zurückgelegt wurde.

Rückstellung des Tageskilometerzählers
Mit LCD-Kombiinstrument mit Piktogrammen und LCD-Text- oder Matrix-Kombiinstrument



► Bei eingeschalteter Zündung die Taste drücken, bis die Nullen erscheinen.

Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur



Wenn die Anzeige bei laufendem Motor:

- im Bereich **A** steht, ist die Temperatur korrekt,
- im Bereich **B** steht, ist die Temperatur zu hoch. Die entsprechende Kontrollleuchte und die

Kontrollleuchte **STOP** auf dem Kombiinstrument leuchten rot auf in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

! Nachdem Sie die Zündung ausgeschaltet haben, öffnen Sie vorsichtig die Motorhaube und prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand.

i Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

Überprüfung

Nach mehrminütiger Fahrt steigen Temperatur und Druck im Kühlkreislauf an.

Um Kühlflüssigkeit nachzufüllen:

- warten Sie mindestens eine Stunde, bis der Motor sich abgekühlt hat,
- schrauben Sie den Verschlussstopfen um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen,
- entfernen Sie den Verschlussstopfen, wenn der Druck abgesunken ist,
- füllen Sie Kühlflüssigkeit bis zur Markierung „MAX“ nach.

Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

! Vorsicht beim Nachfüllen von Kühlfüssigkeit. Es besteht Verbrühungsgefahr. Füllen Sie nicht mehr Kühlfüssigkeit nach als bis zum (auf dem Behälter angegebenen) Höchststand.

Ölstandsanzeige

(Je nach Ausführung)

Bei den mit einem elektrischen Ölmesstab ausgestatteten Versionen wird beim Einschalten der Zündung gleichzeitig mit der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden der Motorölstand auf dem Kombiinstrument angezeigt.

i Die Ölstandsanzeige ist nur dann zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagrecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Bei digitalem Kombiinstrument



Einige Einstellungen des Fahrzeugs können durch Drücken der Taste „Check“ im Menü

Fahrbeleuchtung/Fahrzeug auf dem Touchscreen konfiguriert werden.

Mit LCD-Kombiinstrument mit Piktogrammen und LCD-Text- oder Matrix-Kombiinstrument

Ölstand korrekt



Dies wird durch eine Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Ölmangel



Dies wird durch eine Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmesstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung des Ölmesstabs



Dies wird durch die Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Bei einer Funktionsstörung des elektrischen Ölmesstabs wird der Motorölstand nicht mehr überwacht. Solange das System defekt ist, müssen Sie den Motorölstand mit Hilfe des im Motorraum befindlichen Ölmesstabs kontrollieren.

Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

AdBlue®-Reichweitenanzeigen (BlueHDI)

BlueHDI-Dieselmotoren sind mit einer Vorrichtung ausgestattet, die mittels SCR-Abgasreinigungssystem (Selective Catalytic Reduction) und Dieselpartikelfilter (DPF) die Abgasbehandlung vornimmt. Zur Funktion dieser Einrichtung wird AdBlue® benötigt.

Wenn der AdBlue®-Füllstand unter das Niveau der Tankreserve abfällt (zwischen 2400 und 0 km), leuchtet beim Einschalten der Zündung eine Kontrollleuchte auf und auf dem Kombiinstrument erscheint die Anzeige der verbleibenden Kilometer, bis die Anlassperre das Fahrzeug blockiert.

! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlassperre des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist. Der Motor kann dann erst wieder gestartet werden, wenn die Mindestmenge AdBlue® nachgefüllt wurde.

Manuelle Anzeige der Reichweite

Bei mehr als 2.400 km wird der genaue Wert nicht automatisch angezeigt.

Mit LCD-Kombiinstrument mit Piktogrammen und LCD-Text-/Matrix-Kombiinstrument



► Das Drücken dieser Taste ermöglicht die kurze Anzeige der Reichweite.

Bei digitalem Kombiinstrument



Sie können die Informationen zur Reichweite durch Drücken der Taste „Check“ im Menü

Fahrbeleuchtung/Fahrzeug des Touchscreens anzeigen.

Bei AdBlue®-Mangel zu ergreifende Maßnahmen

Die folgenden Kontrollleuchten leuchten auf, wenn der Füllstand des AdBlue® unterhalb des Reservestands abfällt, was einer Reichweite von 2.400 km entspricht.

Neben den Kontrollleuchten werden Sie durch regelmäßige Meldungen daran erinnert, dass der Tank nachgefüllt werden muss, um ein Eingreifen der Anlasssperrung zu verhindern. Einzelheiten zu den angezeigten Meldungen finden Sie im Abschnitt **Kontrollleuchten**.

i Für weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHDI)** und insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Mit 1,6 Liter BlueHDI (Euro 6.1)-Motoren


Warn-/Kontrollleuchten leuchten	Maßnahme	Verbleibende Reichweite
	Füllen Sie so bald wie möglich nach.	Zwischen 2.400 km und 600 km
	Unbedingt nachfüllen , ansonsten besteht die Gefahr, dass ein Starten des Motors durch die Anlasssperrung verhindert wird.	Zwischen 600 km und 0 km
	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie mindestens 5 Liter AdBlue® in den hierfür vorgesehenen Tank füllen.	0 km

Bei 1,5-Liter-BlueHDI-Motoren (Euro 6.2/6.3)

Warn-/Kontrollleuchten leuchten	Maßnahme	Verbleibende Reichweite
	Nachfüllen	Zwischen 2.400 km und 800 km
	Füllen Sie so bald wie möglich nach.	Zwischen 800 km und 100 km
	Unbedingt nachfüllen , ansonsten besteht die Gefahr, dass ein Starten des Motors durch die Anlasssperrung verhindert wird.	Zwischen 100 km und 0 km
	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie mindestens 5 Liter AdBlue® in den hierfür vorgesehenen Tank füllen.	0 km

Funktionsstörung des Abgasreinigungssystems SCR

Erkennen einer Funktionsstörung

	<p>Wenn eine Funktionsstörung erkannt wird, leuchten diese Kontrollleuchten in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige der Meldung „Fehler Abgasreinigung“ oder „NO START IN“ auf.</p>
---	--

Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, sobald die Störung erstmalig erkannt wird, und anschließend bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, sofern die Störung weiterhin besteht.

i Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm bei der nächsten Fahrt nach der Selbstdiagnose des SCR-Abgasreinigungssystems ausgeblendet.

Funktionsstörung während der zulässigen Fahrstrecke bestätigt (zwischen 1.100 km und 0 km)

Wird die Fehleranzeige jedoch nach 50 gefahrenen Kilometern permanent angezeigt, so wird die Funktionsstörung SCR-System bestätigt. Die Kontrollleuchte AdBlue blinkt und es wird eine Meldung angezeigt („Fehler Abgasreinigung: Anlassperre bei X km (Meilen)“ oder „NO START IN X km (Meilen)“), die die verbleibende Reichweite in Kilometer oder Meilen angibt.

Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt. Beim Einschalten der Zündung wird die Warnung erneut ausgegeben. Sie können noch 1.100 km weiterfahren, bevor die **Anlassperre** ausgelöst wird.

! Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Anlassperre

Bei jedem Einschalten der Zündung wird die Meldung „Fehler Abgasreinigung: Anlassperre“ oder „NO START IN“ angezeigt.

! **Um den Motor wieder zu starten**
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Leistungsanzeige (Electric)



CHARGE

Aufladen der Antriebsbatterie bei Verzögerungs- und Bremsvorgängen

ECO

Moderater Energieverbrauch und optimierte Reichweite

POWER

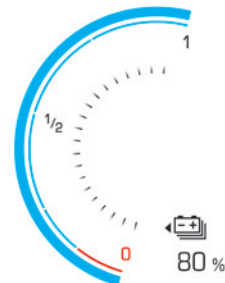
Energieverbrauch durch das Antriebssystem während der Beschleunigung

NEUTRAL

Beim Einschalten der Zündung wird durch das elektrische Antriebssystem des Fahrzeugs weder Energie verbraucht noch erzeugt: nach dem Abtastvorgang befindet sich der Cursor in „Neutralstellung“: zwischen ECO und CHARGE.

i Bei ausgeschalteter Zündung wird durch das Öffnen der Tür auf der Fahrerseite die Anzeige aktiviert; diese begibt sich dann in „Neutralstellung“: zwischen ECO und CHARGE.

Ladezustandsanzeige (Electric)



Der tatsächliche Ladezustand der Antriebsbatterie und die verbleibende Reichweite werden dauerhaft angezeigt, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

Bei ausgeschalteter Zündung wird durch das Öffnen der Tür auf der Fahrerseite die Anzeige aktiviert.

Zugehörige Kontrollleuchten

Zwei aufeinanderfolgende Warnniveaus weisen darauf hin, dass die verfügbare Energiemenge geringer wird:

1. Stufe: Reserve



Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist schwach.

Ununterbrochen und Anzeige im roten Bereich, in Verbindung mit einem akustischen Signal

- ▶ Lassen Sie sich die verbleibende Reichweite auf dem Kombiinstrument anzeigen.
- ▶ Laden Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich wieder auf.

2. Stufe: Kritisch



Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist kritisch.

Ununterbrochen in Verbindung mit einer Kontrollleuchte für die Reserve sowie einem akustischen Signal

- ▶ Laden Sie das Fahrzeug unbedingt wieder auf.

! Die verbleibende Reichweite wird nicht mehr berechnet. Die Leistung des Antriebssystems nimmt allmählich ab. Die Heizung und die Klimaanlage werden abgeschaltet (selbst wenn die Verbrauchsanzeige für Wärmekomfort nicht auf Position „ECO“ steht).

Verbrauchsanzeige für Wärmekomfort (Electric)

(Je nach Ausführung)



Die Anzeige zeigt den Verbrauch der elektrischen Energie der Antriebsbatterie durch die Wärmekomfortausstattung im Fahrzeuginnenraum an.

Die Wärmekomfortausstattung umfasst die Heizung und die Klimaanlage.

Diese können in den folgenden Fällen verwendet werden:

- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist, wenn die Leuchte **READY** aufleuchtet.
- Wenn das Fahrzeug beim Einschalten der Zündung angeschlossen ist („Lounge“-Modus). Durch Auswahl des Modus **ECO** wird die Leistung einiger Ausstattungen eingeschränkt. Die Verbrauchsanzeige für Wärmekomfort wandert dann in den „**ECO**“-Bereich.

i Um den Fahrzeuginnenraum schnell aufzuheizen oder herunterzukühlen, kann vorübergehend die jeweilige Maximaleinstellung ausgewählt werden.

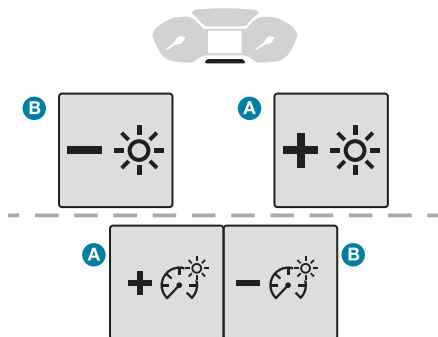
Wenn die Maximaleinstellung für die Heizung ausgewählt ist, befindet sich die Anzeigenadel der Verbrauchsanzeige für Wärmekomfort im **MAX**-Bereich. Wenn die Maximaleinstellung für die Klimaanlage ausgewählt ist, bleibt sie im **ECO**-Bereich.

Eine übermäßige Verwendung des Wärmekomforts, insbesondere bei niedrigen Geschwindigkeiten, kann die Reichweite des Fahrzeugs beträchtlich reduzieren. Denken Sie daran, die Einstellungen zu optimieren, sobald Sie das gewünschte Komfortniveau erreicht haben und passen Sie sie ggf. bei jedem Fahrzeugstart an. War die Heizung längere Zeit ausgeschaltet, so kann bei ihrem Einschalten in den ersten Betriebsminuten ein leichter Geruch auftreten.

Helligkeitsregler

Ermöglicht manuell die Lichtintensität des Kombiinstrumentes je nach je nach der Umgebungshelligkeit zu regeln.

Mit LCD-Kombiinstrument mit Piktogrammen und LCD-Text-/Matrix-Kombiinstrument



Drücken Sie bei eingeschalteter Beleuchtung (nicht in der Position „Auto“) auf Taste **A**, um die Helligkeit der Beleuchtung zu erhöhen, oder auf Taste **B**, um sie zu verringern.



Lassen Sie die Taste los, sobald Sie die gewünschte Helligkeit erreicht haben.

Bei digitalem Kombiinstrument

Mit Touchscreen BLUETOOTH-Audiosystem

-  ▶ Drücken Sie auf das Menü **Einstellungen**.

-  ▶ Wählen Sie „**Anzeigen**“ aus.

-   ▶ Stellen Sie die Helligkeit mit den Tasten ein.


Sie können den Bildschirm auch wie folgt ausschalten:

-  ▶ Wählen Sie „**Display aussch.**“ aus.


Der Bildschirm wird komplett ausgeschaltet.

- ▶ Drücken Sie erneut auf den Bildschirm (gesamte Fläche), um ihn zu aktivieren.

Mit PEUGEOT Connect Radio

-  ▶ Drücken Sie auf diese Taste, um das Menü „**Einstellungen**“ auszuwählen.


-  ▶ Wählen Sie „**Helligkeit**“ aus.

-  ▶ Stellen Sie die Helligkeit über die Pfeile oder durch Verschieben des Cursors ein.

Die Einstellungen sind unmittelbar wirksam.

- ▶ Drücken Sie auf den Bereich außerhalb des Einstellungsfensters, um es zu beenden.

Sie können den Bildschirm auch wie folgt ausschalten:

-  ▶ Drücken Sie auf diese Taste, um das Menü „**Einstellungen**“ auszuwählen.


-  ▶ Wählen Sie „**Dark**“ aus.

Der Bildschirm wird komplett ausgeschaltet.

- ▶ Drücken Sie erneut auf den Bildschirm (gesamte Fläche), um ihn zu aktivieren.

Mit PEUGEOT Connect Nav


Mit eingeschalteter Beleuchtung:


-  ▶ Drücken Sie auf diese Taste, um das Menü „**Einstellungen**“ auszuwählen.

- ▶ Wählen Sie „**OPTIONEN**“ aus.


-  ▶ Wählen Sie „**Bildschirmkonfig.**“ aus.

- ▶ Wählen Sie die Registerkarte „**Helligkeit**“ aus.

-  ▶ Stellen Sie das Kombiinstrument und die Helligkeit des Bildschirms über die Pfeile oder durch Verschieben des Cursors ein.

-  ▶ Drücken Sie auf diese Taste zum Speichern und zum Beenden.

Sie können den Bildschirm auch wie folgt ausschalten:

-  ▶ Drücken Sie auf diese Taste, um das Menü „**Einstellungen**“ auszuwählen.

-  ▶ Wählen Sie „**Display aussch.**“ aus.

Der Bildschirm wird komplett ausgeschaltet.

- ▶ Drücken Sie erneut auf den Bildschirm (gesamte Fläche), um ihn zu aktivieren.

Bordcomputer

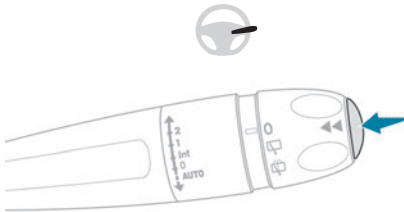
Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit usw.).

Anzeige der Informationen

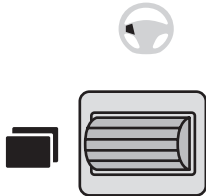
Die Anzeige der Informationen erfolgt nacheinander.

- Tageskilometerzähler
- Reichweite

- Momentaner Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Zeitzähler des Stop & Start-Systems
- Informationen über die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung



- ▶ Drücken Sie die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels.

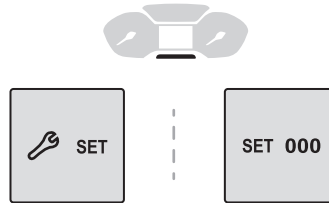


- ▶ Oder drücken Sie den Drehregler am Lenkrad.

Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null

Die Rückstellung erfolgt, wenn der Tageskilometerzähler angezeigt wird.

- ▶ Halten Sie die Taste am Ende des **Scheibenwischerhebels** länger als zwei Sekunden lang gedrückt.
- ▶ Halten Sie den Regler **am Lenkrad** länger als zwei Sekunden gedrückt.





- ▶ Halten Sie diese Taste länger als 2 Sekunden gedrückt.

Begriffserläuterung

Reichweite

(km oder Meilen)
(Ladezustand der Antriebsbatterie in Prozent)
(Elektrisch)

  Strecke, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer) (Benzinmotor oder Diesel).
Tatsächliche Antriebsbatterieladung und verbleibende Reichweite (Elektrisch).
Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht.

Fahrzeug mit Benzinmotor- oder Diesel-Motor:

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt.

Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

Werden beim Fahren dauerhaft Striche statt Zahlen angezeigt, weist dies auf eine Funktionsstörung hin. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Fahrzeug mit Elektrisch-Motor:

Zwei aufeinanderfolgende Warnniveaus weisen darauf hin, dass die verfügbare Energiemenge geringer wird.

Weitere Informationen zu den **Anzeigen**, insbesondere zur **Ladezustandsanzeige (Elektrisch)**, finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Momentaner Verbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)
(kWh/100 km oder km/kWh oder Meilen/kWh)
(Elektrisch)

  Berechnet seit einigen Sekunden.

Diese Angabe wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h eingeblendet (Benzinmotor).

Durchschnittlicher Verbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)
(kWh/100 km oder km/kWh oder Meilen/kWh)
(Elektrisch)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Zurückgelegte Strecke

(km oder Meilen)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Zeitzähler des Stop & Start-Systems



(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Stop & Start-System ausgestattet ist, erfolgt eine Berechnung der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während einer Fahrt in den STOP-Modus geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf Null gestellt.

Touchscreen BLUETOOTH-Audiosystem



Dieses System ermöglicht den Zugang zu folgenden Elementen:

- den Bedienelementen für Audiosystem und Telefon sowie der Anzeige der zugehörigen Informationen,
- den Menüs zur Einstellung der Fahrzeugfunktionen und -ausstattung,
- den Bedienelementen für die Klimaanlage (je nach Version).

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Maßnahmen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden. Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Empfehlungen

Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Benutzen Sie ein weiches, sauberes Tuch, um den Touchscreen zu reinigen.

Hauptbedienelemente



Bei ausgeschalteter Zündung: Einschalten des Systems

Bei laufendem Motor: Stummschaltung



Linker Regler: Lautstärkeregelung (drehen)/ Direktzugriff auf das Menü **Media** (drücken)

Rechter Regler: Regelung der Gebläsestärke (drehen)/Direktzugriff auf das Menü **Klimaanlage** (drücken)



Zugriff auf die Menüs



Zum vorherigen Bildschirm zurückkehren oder bestätigen

i Wenn Sie die Sekundärseite für einige Sekunde nicht nutzen, wird automatisch wieder die Primärseite angezeigt.

Menüs



Radio



Media



Klimaanlage

Einstellungen für Temperatur, Luftstrom usw.

Weitere Informationen zur **manuellen Klimaanlage** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Telefon

**Fahrbeleuchtung**

Aktivieren, Deaktivieren und Einstellungen verschiedener Funktionen.

**Einstellungen**

Wichtigste Systemeinstellungen.



Weitere Informationen zu den Menüs finden Sie in den Rubriken über Audiosystem und Telematik.

Touchscreen

Dieses System ermöglicht den Zugang zu folgenden Elementen:

- Permanente Anzeige der Uhrzeit und Außentemperatur (eine blaue Kontrollleuchte erscheint bei Gefahr von Glatteis)
- Menüs zur Einstellung der Fahrzeugfunktionen und -ausstattung
- Bedienelemente für Audiosystem und Telefon sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Anzeige der Funktionen der visuellen Fahrhilfen
- Internetdienste sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Bedienelement des Navigationssystems und Anzeige der zugehörigen Informationen (je nach Version)



Aus Sicherheitsgründen dürfen Maßnahmen, die eine erhöhte

Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Empfehlungen

Dieser Bildschirm verwendet kapazitive Technologie.

- Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
- Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.
- Benutzen Sie zum Reinigen des Touchscreens ein weiches sauberes Tuch.

Allgemeine Hinweise

► Nutzen Sie die Tasten auf beiden Seiten des Touchscreens, um zu den Menüs zu gelangen und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

Einige Menüs können auf zwei Seiten angezeigt werden: Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zu gelangen.



Wenn Sie die Sekundärseite für einige Sekunde nicht nutzen, wird automatisch wieder die Primärseite angezeigt.

Um eine Funktion zu deaktivieren/aktivieren, wählen Sie „**OFF**“ bzw. „**ON**“.



Eine Funktion konfigurieren



Zugriff auf zusätzliche Informationen zur Funktion



Bestätigen



Zur vorherigen Seite zurückkehren oder bestätigen

Menüs



Drücken Sie mit drei Fingern auf den Touchscreen, um alle Menütaben anzuzeigen.



Weitere Informationen zu den Menüs finden Sie in den Abschnitten über Audiosystem und Telematik.



Radio/Media



Navigation (Je nach Ausstattung)



Fahrbeleuchtung oder Fahrzeug (je nach Ausstattung)

Aktivieren, Deaktivieren und Einstellungen verschiedener Funktionen.

Die Funktionen sind in 2 Registerkarten gegliedert: „**Schnellzugriffe**“ und „**Andere Einstellungen**“.



Telefon



Internet-Menü

Anzeige der verfügbaren vernetzten Dienste.



Energie (mit PEUGEOT Connect Nav)

Zugriff auf die spezifischen elektrischen Funktionen (Energiefluss, Verbrauchsstatistiken,

verzögertes Laden), die in den entsprechenden 3 Registerkarten aufgedgliedert sind.

oder

Einstellungen
Hauptinstellungen für das Audiosystem und den Touchscreen.



Audiosystem ein/aus
Lautstärkeregelung/Stummschaltung

Obere Leiste

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Uhrzeit und Außentemperatur (bei Glatteisgefahr erscheint eine blaue Kontrollleuchte)
- Informationsüberblick der Menüs

RadioMedia und **Telefon** sowie Navigationshinweise (je nach Ausstattung).
– Benachrichtigungen



– Zugriff auf die **Einstellungen**

Menü Energy

Dieses Menü ist nur mit PEUGEOT Connect Nav verfügbar.

Je nach Ausführung erfolgt der Zugriff folgendermaßen:



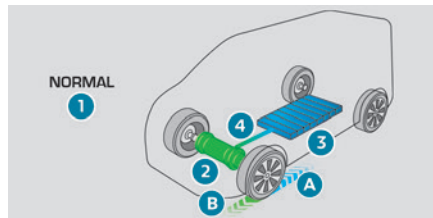
– direkt, durch Drücken der Taste neben dem Touchscreen,



– über das Menü **Apps**.

Fluss

Die Seite stellt eine Echtzeitdarstellung über den Betrieb des elektrischen Antriebssystems zur Verfügung.



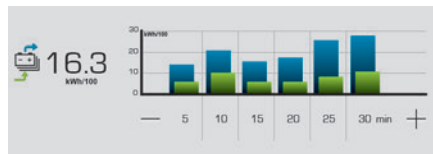
1. Fahrmodus
2. Elektromotor
3. Geschätzter Ladezustand der Antriebsbatterie
4. Energieströme

Die Energieströme weisen für die jeweilige Fahrweise eine bestimmte Farbe auf:

- A.** Blau: Energieverbrauch
- B.** Grün: Energierückgewinnung

Statistiken

Diese Seite zeigt Statistiken zum Verbrauch elektrischer Energie.



- Blaues Balkendiagramm: direkt verbrauchte Energie aus der Antriebsbatterie.
- Grünes Balkendiagramm: bei Verzögerungs- und Bremsvorgängen zurückgewonnene Energie zum Aufladen der Batterie.

Das Durchschnittsergebnis für die aktuelle Fahrt wird in kWh/100 km angegeben.

► Die angezeigte Zeitskala kann durch Drücken der Taste - oder + geändert werden.

i Eine aktuelle Fahrt bedeutet eine Fahrt von mehr als 20 Minuten ohne Ausschalten der Zündung.

Laden

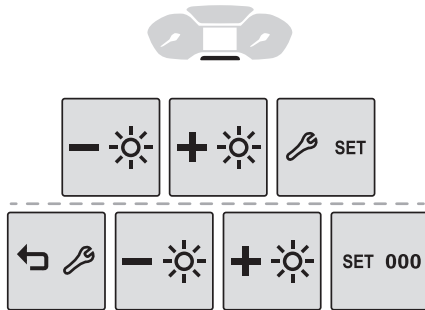
Auf dieser Seite können Sie Verzögertes Laden programmieren.

Für weitere Informationen zum **Laden der Antriebsbatterie (Electric)** siehe entsprechende Rubrik.


Einstellung Datum und Uhrzeit


Ohne Audiosystem








Sie können Datum und Uhrzeit auf der Anzeige des Kombiinstruments einstellen.

 ► Drücken Sie diese Taste und halten Sie sie gedrückt.

 ► Drücken Sie eine der Tasten, um die Einstellung auszuwählen, die geändert werden soll.

 ► Drücken Sie kurz auf diese Taste, um zu bestätigen.

 ► Drücken Sie eine der Tasten, um die Einstellung zu ändern, und bestätigen Sie erneut, um die Änderung zu speichern.

 Für weitere Informationen zur Einstellung von Datum und Uhrzeit mit dem **Touchscreen BLUETOOTH-Audiosystem, PEUGEOT Connect Radio** oder **PEUGEOT Connect Nav** siehe entsprechende Rubriken.

Elektronischer Schlüssel mit Fernbedienungsfunktion und integriertem Schlüssel,

i Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen bleibt, oder wenn der elektronische Schlüssel des Keyless-System-Systems im Fahrzeug gelassen wird, wird die Zentralverriegelung deaktiviert. Allerdings wird der Alarm, wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nach Ablauf von 45 Sekunden aktiviert.

i Im Falle der Entriegelung aber ohne Öffnen der Türen oder der Heckklappe, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgerüstet ist, wird diese ebenfalls automatisch reaktiviert.

i Das automatische Ein- und Ausklappen der Außenspiegel kann durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden.

! Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug nie ohne den elektronischen Schlüssel des Keyless-System-Systems, auch nicht kurzzeitig. Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich der Schlüssel bei

entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet.

! Um die Batterieladung des elektronischen Schlüssels und der Fahrzeugbatterie zu erhalten, werden die „Keyless“-Funktionen bei Nichtverwendung nach 21 Tagen in einen Ruhemodus gesetzt. Um diese Funktionen wiederherzustellen, müssen Sie auf eine der Tasten der Fernbedienung drücken oder den Motor mit dem elektronischen Schlüssel im Lesegerät starten. Weitere Informationen zum Anlassen mit Keyless-System-System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i **Elektrische Störungen**
Beim elektronischen Schlüssel kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet (z. B. Mobiltelefon (eingeschaltet oder im Standby-Modus), Laptop, starke Magnetfelder usw.). Sollte dies auftreten, entfernen Sie den elektronischen Schlüssel vom elektronischen Gerät.

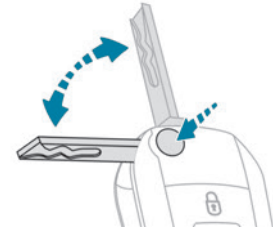
Schlüssel mit Fernbedienung

Ermöglicht die Zentralverriegelung und das Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Schloss oder aus der Ferne. Das System gewährleistet außerdem die Lokalisierung des Fahrzeugs, das Öffnen und

Schließen der Tankklappe und der Ladeklappe sowie das Einschalten und Ausschalten des Motors und bietet Diebstahlschutz.

i Bei eingeschalteter Zündung sind die Tasten der Fernbedienung nicht aktiviert.

Schlüssel ausklappen/einklappen



► Drücken Sie auf diese Taste, um den Schlüssel auszuklappen/einzuklappen.

! Wenn Sie diese Taste nicht drücken, besteht die Gefahr, dass Sie die Fernbedienung beschädigen.

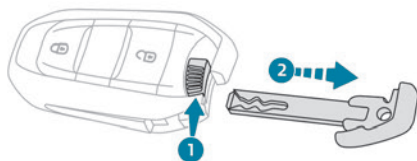
Keyless-System

System, mit dem sich das Fahrzeug aus der Entfernung zentral entriegeln oder verriegeln lässt. Darüber hinaus lässt es sich orten und starten sowie gegen Diebstahl sichern.

Integrierter Schlüssel

Er dient zum Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs, wenn die Fernbedienung unter folgenden Bedingungen nicht funktioniert:

- Batterie der Fernbedienung verbraucht, Fahrzeugbatterie entladen, abgeklemmt, ...
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

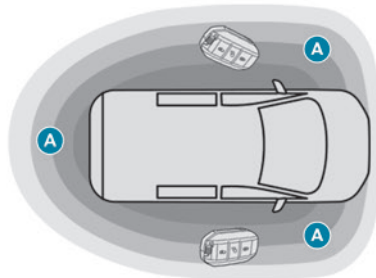


- ▶ Halten Sie die Taste 1 gezogen, um den Schlüssel 2 herauszuziehen.

i Wenn die Alarmanlage aktiviert ist, wird der bei Öffnen einer Tür mit dem (in der Fernbedienung integrierten) Schlüssel ausgelöste akustische Alarm bei Einschalten der Zündung abgestellt.

! Sobald der integrierte Schlüssel entnommen wurde, behalten Sie ihn immer bei sich, um die entsprechenden Notfallverfahren ausführen zu können.

„Keyless-System“ bei sich tragend



System, mit dem sich das Fahrzeug entriegeln, verriegeln und starten lässt, indem man die Fernbedienung im Erkennungsbereich „A“ bei sich trägt.

i In Position Zündung (Zubehör) wird die Funktion der Komfort-Kofferraumöffnung mit der Taste „START/STOP“ deaktiviert, und die Türen können nicht mehr geöffnet werden. Für weitere Informationen zum **Starten/ Ausschalten des Motors** und insbesondere zur Position „Zündung“ siehe entsprechende Rubrik.

Ortung des Fahrzeugs

Mithilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug aus größerer Entfernung lokalisieren, wenn das Fahrzeug verriegelt ist:

- Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer von ca. 10 Sekunden.
- Die Deckenleuchte leuchtet auf.



- ▶ Drücken Sie auf diese Taste.

Beleuchtung per Fernbedienung



Durch ein kurzes Drücken dieser Taste wird die Beleuchtung per Fernbedienung eingeschaltet (Einschalten des Stand- und Abblendlichts sowie der Beleuchtung des Nummernschildes).

Durch erneutes Drücken dieser Taste vor Ablauf der Zeitschaltung wird die Beleuchtung per Fernbedienung aufgehoben.

Hinweise



Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z.B. in der Tasche tragen. Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden. In diesem Fall muss sie zurückgesetzt werden.

Die Fernbedienung funktioniert selbst bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt.

! Diebstahlsicherung

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlassperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen. Bei den Versionen mit Zündung per Schlüssel denken Sie daran, den Schlüssel abzuziehen und das Lenkrad einzuschlagen, um die Lenksäule zu arretieren.

! Fahrzeug verriegeln

Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren. Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen den Schlüssel ab oder nehmen Sie den elektronischen Schlüssel an sich, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

i Beim Kauf eines Gebrauchtwagens:

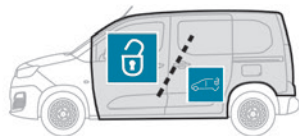
Lassen Sie die Schlüsselcodes von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes speichern, um sicherzugehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

! Die Ansammlung von Schmutz (wie Wasser, Staub, Schlamm, Salz usw.) auf der Innenseite des Türgriffs kann die Erkennung beeinträchtigen.

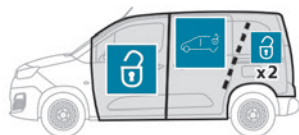
Wenn durch die Reinigung der Innenseite des Türgriffs mit einem Tuch die Erkennung nicht

wieder hergestellt werden kann, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Eine plötzliche Wasserzuführung (Wasserstrahl, Hochdruckreinigung usw.) kann vom System als Wunsch, in das Fahrzeug einzusteigen, ausgelegt werden.

Komplett- oder Einzelentriegelung



Mit der Komplettentriegelung können **alle** Türen (vorn, seitlich und hinten) des Fahrzeugs entriegelt werden.

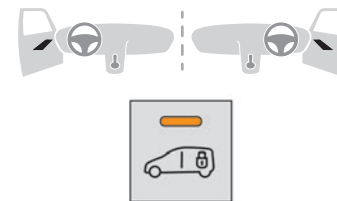


Mit der Einzelentriegelung können entweder die Türen des **Fahrerhauses** oder die Türen des **Ladebereichs** (seitlich und hinten) geöffnet werden.

i Diese Trennung der Entriegelung von **Fahrerhaus** und **Ladebereich** dient der Nutzungssicherheit. Sie ermöglicht Ihnen, den Zugang zum Bereich des Fahrzeugs zu schließen, in dem Sie sich nicht befinden.

Aktivierung/Deaktivierung

Mit Taste



► Um die **Einzelentriegelung** von **Fahrerhaus** und **Ladebereich** zu **aktivieren** oder zu **deaktivieren** und zur **Komplettentriegelung** zurückzukehren, schalten Sie die Zündung ein und drücken Sie länger als zwei Sekunden auf diese Taste. Ein akustisches Signal und, je nach Ausstattung, die Anzeige einer Meldung bestätigen, dass die Anfrage berücksichtigt wurde.

Ohne Taste



Die Aktivierung oder Deaktivierung der Einzelentriegelung der **Fahrtür**, der **anderen Türen** und des **Kofferraums** erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Komplettentriegelung

Mit dem Schlüssel

- ▶ Führen Sie den Schlüssel in das Schloss ein und drehen Sie ihn nach vorn, um das Fahrzeug **komplett** zu entriegeln.
- ▶ Ziehen Sie dann am Türgriff, um die Tür zu öffnen.

Ist Ihr Fahrzeug mit Alarm ausgestattet, so wird dieser nicht deaktiviert. Das Öffnen einer Tür löst den Alarm aus, der durch Einschalten der Zündung unterbrochen wird.

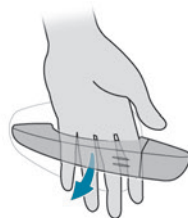
Mit der Fernbedienung



- ▶ Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um das Fahrzeug zu entriegeln.

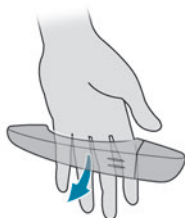
i Die Entriegelung wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. 2 Sekunden angezeigt. Gleichzeitig werden abhängig von der Ausführung Ihres Fahrzeugs die Außenspiegel ausgeklappt.

Mit dem Keyless-System bei sich tragend



- ▶ Um das Fahrzeug zu entriegeln, führen Sie Ihre Hand, die Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** bei sich tragend, hinter einen der Türgriffe (Vordertüren, manuelle seitliche Schiebetüren oder Flügeltüren).
- ▶ Ziehen Sie danach zum Öffnen den jeweiligen Griff.

Mit Flügeltüren

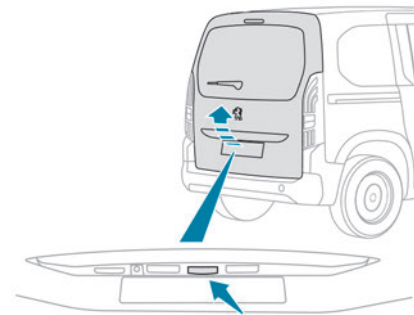


- ▶ Um das Fahrzeug zu entriegeln, führen Sie Ihre Hand, die Fernbedienung im Erkennungsbereich

A bei sich tragend, hinter einen der Türgriffe der Flügeltür.

- ▶ Ziehen Sie dann am Türgriff, um die Tür zu öffnen.

An der Heckklappe



- ▶ Um das Fahrzeug zu entriegeln, drücken Sie mit der Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** auf die Entriegelungsbetätigung der Kofferraumklappe.
- ▶ Heben Sie die Heckklappe an.

Einzelentriegelung

Mit der Fernbedienung



- ▶ Um nur die Türen des **Fahrzeuginnenraums** zu entriegeln, drücken Sie ein Mal diese Taste.
- ▶ Um die Schiebe- und Hintertüren des **Laderaums** zu entriegeln, drücken Sie diese Taste ein zweites Mal.

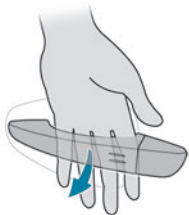
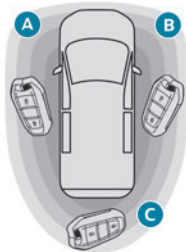
oder



► Drücken Sie auf der Fernbedienung diese Taste, um nur den **Laderaum** zu entriegeln.

i Die Entriegelung wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. 2 Sekunden angezeigt. Gleichzeitig werden abhängig von der Ausführung Ihres Fahrzeugs die Außenspiegel ausgeklappt.

Mit dem Keyless-System bei sich tragend



► Um nur das **Fahrerhaus** zu entriegeln, schieben Sie Ihre Hand, die Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** bei sich tragend, hinter den Türgriff der **Fahrtür**.



► Um nur das **Fahrerhaus** zu entriegeln, schieben Sie Ihre Hand, die Fernbedienung im Erkennungsbereich **B** bei sich tragend, hinter den Türgriff der **Fahrtür**.

► Ziehen Sie dann am Türgriff, um das Fahrerhaus zu öffnen.

i Der Türverriegelungszustand des **Ladebereichs** bleibt unverändert.

► Um nur den **Ladebereich** zu entriegeln, schieben Sie Ihre Hand, die Fernbedienung im Erkennungsbereich **A**, **B** oder **C** bei sich tragend, hinter einen der Türgriffe der linken oder der rechten Seitentür oder der hinteren Tür (der linken Flügeltür oder der Kofferraumklappe).

► Ziehen Sie anschließend am Türgriff, um den Ladebereich zu öffnen.

i Je nach Ihrer Version klappen die Außenspiegel nur aus, wenn das Fahrerhaus entriegelt ist, der Alarm wird deaktiviert.

Entriegelung



i Die Entriegelung wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden angezeigt. Je nach Version Ihres Fahrzeugs werden die Außenspiegel ausgeklappt und die Alarmanlage deaktiviert.

Mit dem Schlüssel

► Führen Sie den Schlüssel in das Schloss ein und drehen Sie ihn nach vorn, um das Fahrzeug **komplett** zu entriegeln.

► Ziehen Sie dann am Türgriff, um die Tür zu öffnen.

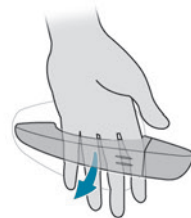
Ist Ihr Fahrzeug mit Alarm ausgestattet, so wird dieser nicht deaktiviert. Das Öffnen einer Tür löst den Alarm aus, der durch Einschalten der Zündung unterbrochen wird.

Mit der Fernbedienung



► Drücken Sie auf diese Taste, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Mit dem Keyless-System bei sich tragend



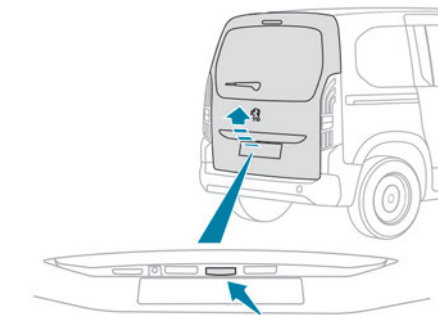
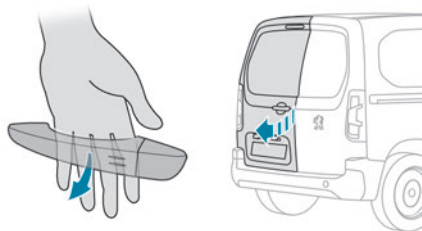
► Um das Fahrzeug zu entriegeln, führen Sie Ihre Hand, die Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** bei sich tragend, hinter einen der Türgriffe

(Vordertüren, manuelle seitliche Schiebetüren oder Flügeltüren).



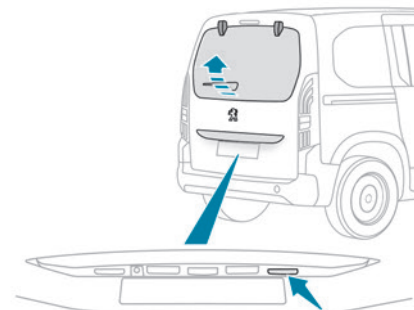
- ▶ Um das Fahrzeug zu entriegeln, führen Sie Ihre Hand, die Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** bei sich tragend, hinter einen der Türgriffe (Vordertür(en)).
- ▶ Ziehen Sie danach zum Öffnen den jeweiligen Griff.

Mit Flügeltüren / Heckklappe



- ▶ Um das Fahrzeug zu entriegeln, führen Sie Ihre Hand, die Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** bei sich tragend, hinter den Türgriff der Flügeltür oder drücken Sie auf die Entriegelungsbetätigung der Heckklappe.
- ▶ Ziehen Sie am Griff der Flügeltür oder heben Sie die Heckklappe an.

Mit zu öffnender Heckscheibe an der Heckklappe



- ▶ Drücken Sie, das Keyless-System bei sich tragend, auf den Entriegelungsschalter der zu öffnenden Heckscheibe der Heckklappe, um das Fahrzeug zu entriegeln. Die Heckscheibe öffnet sich einen Spalt; heben Sie sie zum vollständigen Öffnen an.

Verriegelung

! Vergewissern Sie sich, dass das korrekte Schließen der Fenster durch nichts und niemanden behindert wird. Achten Sie bitte beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

i Die erfolgte Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung wird durch das

Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt. Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel ein.

i Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, ermöglicht das Gedrückthalten der Verriegelungstaste das Schließen der Fenster. Sobald Sie die Taste loslassen, stoppt die Fensterbewegung.

Mit dem Schlüssel

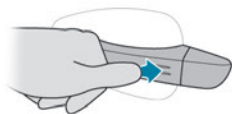
► Führen Sie den Schlüssel in das Schloss ein und drehen Sie ihn nach hinten, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Mit der Fernbedienung



► Drücken Sie diese Taste, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Mit dem Keyless-System bei sich tragend

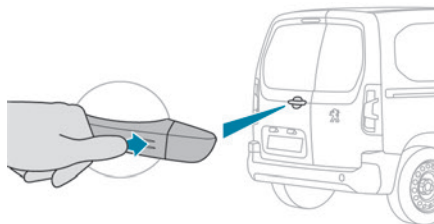


► Um das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie, mit der Fernbedienung in Erkennungsbereich **A**, auf die Markierungen an einem der Türgriffe vorne oder hinten.



► Um das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie, mit der Fernbedienung in Erkennungsbereich **A**, auf die Markierungen an einem der Türgriffe vorne.

Mit Flügeltüren



► Um das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie mit der Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** auf den Verriegelungsschalter der linken Tür.

! Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren. Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug nie ohne die Fernbedienung, auch nicht kurzzeitig.



Wenn eine der Türen nicht richtig geschlossen ist (außer der rechten Flügeltür):

Flügeltür):

- leuchtet bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Warmmeldung für einige Sekunden auf,
- leuchtet bei fahrendem Fahrzeug (Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h) diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warmmeldung für einige Sekunden auf.

Sicherheitsverriegelung



! Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Außen- und Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Außerdem deaktiviert sie die manuelle Zentralverriegelungstaste. Die Hupe bleibt funktionsfähig.
Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.

Mit dem Schlüssel

► Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs zu aktivieren.

► Drehen Sie dann **innerhalb von fünf Sekunden** den Schlüssel erneut nach hinten.

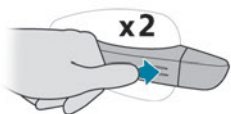
Mit der Fernbedienung



► Um das Fahrzeug mit der Sicherheitsverriegelung zu verriegeln, drücken Sie diese Taste.

► Drücken Sie dann **innerhalb von fünf Sekunden nach der Verriegelung** erneut auf diese Taste.

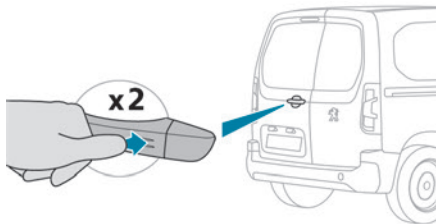
Mit dem Keyless-System bei sich tragend



► Um das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie, mit der Fernbedienung in Erkennungsbereich **A**, auf die Markierungen an einem der Türgriffe vorne oder hinten.

► Um das Fahrzeug mit der Sicherheitsverriegelung zu schließen, drücken Sie **innerhalb von fünf Sekunden** erneut auf die Markierungen.

Mit Flügeltüren



► Um das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie mit der Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** auf den Verriegelungsschalter der linken Tür.

► Um das Fahrzeug mit der Sicherheitsverriegelung zu schließen, drücken Sie **innerhalb von fünf Sekunden** erneut diesen Schalter.

Notverfahren

Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung, des elektronischen Schlüssels

Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Personalausweis sowie, falls möglich, mit dem Etikett mit dem Schlüsselcode an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Komplettentriegelung / -verriegelung mit dem Schlüssel

Dieses Verfahren ist in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Batterie der Fernbedienung entladen,
 - Funktionsstörung der Fernbedienung,
 - Batterie des Fahrzeugs entladen,
 - Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.
- Im ersten Fall tauschen Sie die Batterie der Fernbedienung aus.

Im zweiten Fall reinitialisieren Sie die Fernbedienung.

Informationen hierzu finden Sie in den entsprechenden Rubriken.

► Stecken Sie den Schlüssel in das linke Vordertürschloss.

► Drehen Sie den Schlüssel nach vorne/hinten, um das Fahrzeug zu entriegeln/verriegeln.

► Drehen Sie innerhalb von 5 Sekunden den Schlüssel erneut nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

i Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird diese bei der Verriegelung mit dem Schlüssel nicht aktiviert. Bei aktivierter Alarmanlage ertönt beim Öffnen der Tür die Sirene; bei Einschalten der Zündung schaltet sie sich ab.



I Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Schloss entriegelt wird, **nachdem das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Keyless-System-System verriegelt wurde, werden alle Türen und der Kofferraum entriegelt.**

Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Schloss entriegelt wird, **nachdem das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt wurde,** werden nur die Türen (Vordertür und seitliche Schiebetür(en)) entriegelt. Die Flügeltüren und die Heckklappe werden nicht entriegelt. Diese werden durch das Einschalten der Zündung entriegelt.

Zentralverriegelung funktionslos

Diese Verfahren sind in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Funktionsstörung der Zentralverriegelung,
- Batterie abgeklemmt oder entladen,

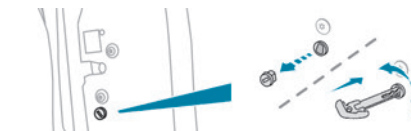
! Bei einer Funktionsstörung der Zentralverriegelung muss die Batterie abgeklemmt werden, um die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Teilweise Verriegelung des Fahrzeugs (Vordertür / seitliche Schiebetür / Flügeltüren)

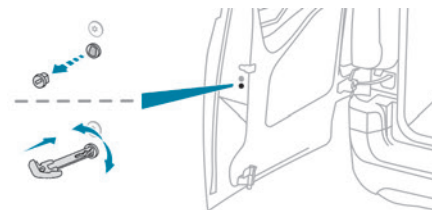
- ▶ Bei Fahrzeugen mit einer **seitlichen Schiebetür** oder **Flügeltüren** stellen Sie ggf. sicher, dass die elektrische Kindersicherung nicht aktiviert ist.
- ▶ Öffnen Sie die Tür.



Vordertür



Seitliche Schiebetür



Flügeltüren

- ▶ Entfernen Sie die Abdeckung, die sich an der Schmalseite der Tür befindet.

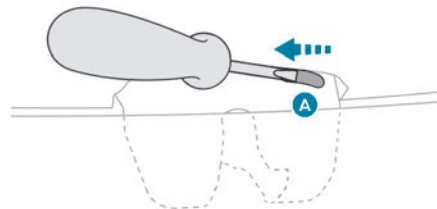
- ▶ Führen Sie den integrierten Schlüssel (ohne Kraftanwendung) in die Öffnung ein und **drehen** Sie.
- ▶ Ziehen Sie den Schlüssel heraus und bringen Sie die Abdeckung wieder an.
- ▶ Schließen Sie die Tür(en) und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

Teilweise Entriegelung des Fahrzeugs (Beifahrertür / seitliche Schiebetür / Flügeltüren)

- ▶ Verwenden Sie die Innenbetätigung, oder
- ▶ Bei Fahrzeugen mit **Flügeltüren** stecken Sie den integrierten Schlüssel ins Türschloss der (linken) Tür und drehen Sie ihn.

I Weitere Informationen über die **Kindersicherung** in einer **seitlichen Schiebetür** oder in den **Flügeltüren** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Entriegeln der Heckklappe




- ▶ Führen Sie vom Fahrzeuginneren aus einen kleinen Schraubenzieher in die Öffnung **A** des Schlosses ein, um die Heckklappe zu entriegeln.
- ▶ Schieben Sie den Riegel nach links.



i Bei entladener Batterie und einem Fahrzeug mit Heckklappe und Multi-Flex-Sitzbank besteht kein Zugang zum Ladebereich. Die Batterie muss ausgetauscht werden, um wieder Zugang zu bekommen. Für weitere Informationen zur **12 V-Batterie** siehe entsprechenden Abschnitt.

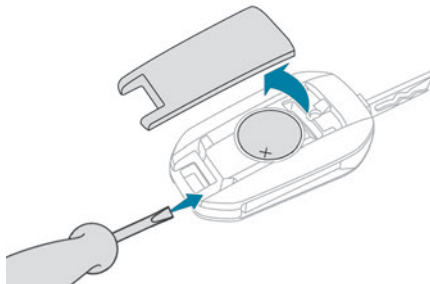
! Im Falle einer Funktionsstörung oder wenn Sie Schwierigkeiten beim Öffnen und Schließen der Heckklappe haben, lassen Sie das System unverzüglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, um eine Verschlechterung zu vermeiden und ein Zufallen der Heckklappe zu verhindern, was zu schweren Verletzungen führen kann.

Batterie austauschen

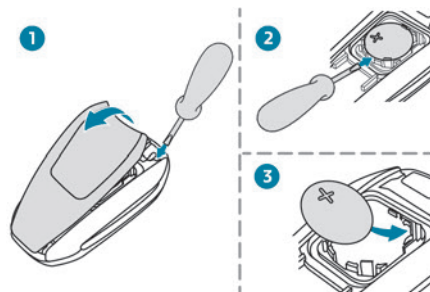
 Bei entladener Batterie leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf.

Batterietyp: CR2032 / 3 Volt

Ohne Keyless-System



Mit Keyless-System



- ▶ Öffnen Sie den Deckel, indem Sie einen kleinen Schraubendreher in den Schlitz einführen und den Deckel anheben.
- ▶ Entfernen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach.

- ▶ Setzen Sie die neue Batterie richtig gepolt ein. Setzen Sie sie in die Kontakte in der Ecke ein und haken Sie dann den Deckel an der Einheit ein.
- ▶ Reinitialisieren Sie die Fernbedienung. Weitere Informationen zur **Reinitialisierung der Fernbedienung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer hierfür zugelassenen Sammelstelle ab.



Diese Ausstattung enthält eine Knopfzellenbatterie.

Die Batterie nicht verschlucken. Gefahr der chemischen Verätzung!

Wenn die Knopfzellenbatterie verschluckt wird, kann dies innerhalb von nur 2 Stunden zu schweren inneren Verätzungen und zum Tod führen.

Wenn Batterien verschluckt oder in einen anderen Körperteil eingeführt wurden, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Achten Sie darauf, dass neue und gebrauchte Batterien nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Wenn das Batteriefach nicht ordnungsgemäß schließt, verwenden Sie das Produkt nicht mehr und halten Sie es von Kindern fern.

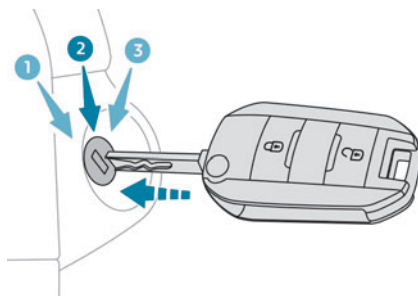
! Es besteht ein Explosionsrisiko, wenn die Batterie durch einen falschen Typ ersetzt wird!
Ersetzen Sie die Batterie mit dem gleichen Typ.

! Es besteht ein Explosionsrisiko oder die Gefahr des Austritts brennbarer Flüssigkeiten oder Gase!
Nicht in Umgebungen mit extrem hohen Temperaturen oder extrem niedrigem Druck aufgrund der Höhenlage verwenden / lagern / bringen.
Versuchen Sie nicht, gebrauchte Batterien zu verbrennen, zu zerdrücken oder zu schneiden.

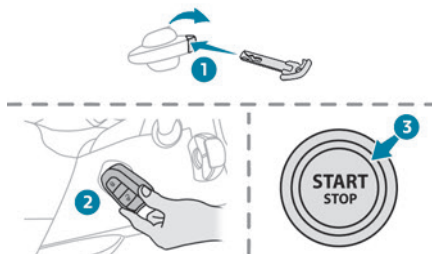
Reinitialisierung der Fernbedienung

Nach einem Wechsel der Batterie oder bei einer Funktionsstörung muss die Fernbedienung gegebenenfalls reinitialisiert werden.

Ohne Keyless-System



- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Drehen Sie den Schlüssel auf **2 (Zündung ein)**.
- ▶ Drücken Sie für ein paar Sekunden auf das geschlossene Vorhängeschloss.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
Die Fernbedienung ist nun wieder komplett betriebsbereit.



- ▶ Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) mechanischen Schlüssel in das Schloss, um das Fahrzeug zu öffnen.
- ▶ Halten Sie den elektronischen Schlüssel so lange vor das Notlesegerät an der Lenksäule, bis die Zündung eingeschaltet wird.
- ▶ **Modelle mit Schaltgetriebe:** Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal durch.
- ▶ Treten Sie **bei einem Automatikgetriebe** im Modus **P** das Bremspedal.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein, indem Sie die Taste „**START/STOP**“ drücken.
Wenn die Funktionsstörung nach der Neuinitialisierung weiter besteht, wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Zentralverriegelung/-entriegelung

Mit dieser Funktion können Sie die Türen aus dem Inneren des Fahrzeugs gleichzeitig verriegeln oder entriegeln.



Im Fall von Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung von außen

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder mit der Sicherheitsverriegelung verschlossen wurde, blinkt die Kontrollleuchte, und die Taste ist deaktiviert.

- ▶ Nach einer einfachen Verriegelung ziehen Sie die Innenbetätigung einer der Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- ▶ Nach einer Sicherheitsverriegelung benutzen Sie notwendigerweise die Fernbedienung, das „Keyless-System“-System oder den integrierten Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Manueller Betrieb



- ▶ Drücken Sie auf diese Taste, um das Fahrzeug zu verriegeln/entriegeln.

! Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.

i Wenn eine der Türen offen ist, funktioniert die Zentralverriegelung von innen nicht. Dies wird durch ein mechanisches Geräusch von den Schlössern bestätigt. Ist der Kofferraum geöffnet, werden nur die übrigen Türen verriegelt. Die Kontrollleuchte der Taste bleibt aus.

i Bei der Verriegelung von innen werden die Außenspiegel nicht eingeklappt.

i Bei der Entriegelung einer oder mehrerer Öffnungen erlischt die Kontrollleuchte ebenfalls.

Automatikmodus

Dieser Modus entspricht der automatischen Zentralverriegelung während der Fahrt, auch automatische Sicherheitsverriegelung (Überfallschutz) genannt.

Für weitere Informationen zur **automatischen Sicherheitsverriegelung** siehe entsprechenden Abschnitt.

Verriegelung – Entriegelung des Ladebereichs



i Dieser Knopf ist blockiert, wenn das Fahrzeug mit einer Außenbetätigung (je nach Ausstattung mit Schlüssel, Fernbedienung oder Keyless-System) verriegelt oder mit der Sicherheitsverriegelung verschlossen worden ist oder eine der Öffnungen offen geblieben ist.

i Für weitere Informationen zum **Schlüssel** und insbesondere zur Programmierung der Einzelentriegelung des Ladebereichs siehe entsprechende Rubrik.

Manueller Modus



- ▶ Drücken bei aktivierter vollständiger Entriegelung diese Taste, um das **Fahrzeug** zu verriegeln (Kontrollleuchte schaltet sich ein)/zu entriegeln (Kontrollleuchte erlischt).
- ▶ Drücken Sie bei aktivierter Einzelentriegelung diese Taste, um den **Ladebereich** zu verriegeln (Kontrollleuchte schaltet sich ein)/zu entriegeln (Kontrollleuchte erlischt).

! Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.

i Bei der Entriegelung einer oder mehrerer Türen des **Ladebereichs** erlischt die Kontrollleuchte ebenfalls.
Zur Energieeinsparung erlischt die Kontrollleuchte bei ausgeschalteter Zündung und komplett verriegeltem Fahrzeug.

Automatischer Modus

Der **Ladebereich** ist während der Fahrt stets verriegelt.

i Suchen Sie einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, um die automatische Verriegelungsfunktion zu deaktivieren.

Automatische Sicherheitsverriegelung

Diese Funktion ermöglicht die automatische und gleichzeitige Ver- bzw. Entriegelung von Türen und Kofferraum während der Fahrt, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h überschreitet.

Funktionsweise

Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen sind, funktioniert die automatische Zentralverriegelung nicht.



Ein Rückstoßgeräusch erklingt zusammen mit dem Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument, dem Ertönen eines akustischen Signals und der Anzeige einer Warmmeldung.

Aktivieren/Deaktivieren

Diese Funktion können Sie dauerhaft aktivieren bzw. deaktivieren.

► Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf die Zentralverriegelungstaste, bis ein akustisches Signal ertönt und eine entsprechende Bestätigungsmeldung angezeigt wird. Der Status des Systems bleibt bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

! Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.

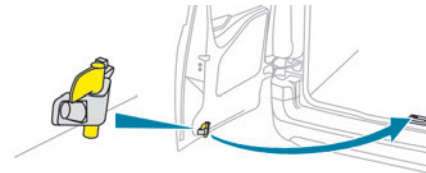
i Transport langer oder sperriger Gegenstände

Wenn Sie mit offenem Kofferraum fahren möchten, müssen Sie auf die Betätigung der Zentralverriegelung drücken, um die Türen zu verriegeln. Ansonsten werden jedes Mal, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird, das Rückstoßgeräusch sowie die Warmmeldung erzeugt.

Durch Drücken der Betätigung der Zentralverriegelung kann das Fahrzeug entriegelt werden.
Bei über 10 km/h sind die Türen vorübergehend entriegelt.

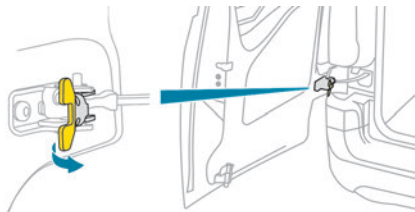
Flügeltüren

Die linke Tür bei geöffneter rechter Tür geschlossen halten



i Es besteht die Möglichkeit, mit geöffneter rechter Tür zu fahren, um den Transport langer Gegenstände zu ermöglichen. Die **linke** Tür wird durch den „gelb“ gekennzeichneten Riegel unten an der Tür geschlossen gehalten. Die geschlossene Tür darf nicht zur Ladungssicherung verwendet werden. Das Fahren mit geöffneter rechter Tür stellt eine Ausnahme dar. Beachten Sie bei einer solchen Nutzung die Sicherheitsvorschriften, um andere Verkehrsteilnehmer auf die Ladung hinzuweisen.

180°-Öffnung



Wenn Ihr Fahrzeug mit dieser Vorrichtung ausgerüstet ist, lässt sich die Türöffnung mit Hilfe einer versenkbaren Federspanne von etwa 90° auf etwa 180° erweitern.

► Ziehen Sie bei geöffneter Tür den gelben Hebel. Beim Schließen der Tür rastet der Hebel wieder automatisch ein.

Allgemeine Hinweise zu den seitlichen Schiebetüren

! Türen dürfen grundsätzlich nur bei stehendem Fahrzeug betätigt werden.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Fahrgäste sowie zur Gewährleistung des ordnungsgemäßen Funktionierens der Türen wird eindringlich davon abgeraten, mit offener Tür zu fahren.

Stellen Sie immer sicher, dass die Türen gefahrlos betätigt werden können und achten Sie insbesondere darauf, dass sich keine Kinder

oder Tiere unbeaufsichtigt in Reichweite der Türschalter aufhalten.

Das akustische Warnsignal, das Aufleuchten der Kontrollleuchte „Tür offen“ und die Meldung auf dem Bildschirm sollen Sie daran erinnern. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um diese Warnung zu deaktivieren.

Verriegeln Sie das Fahrzeug vor dem Waschen in einer Waschanlage.

! Vergewissern Sie sich vor jedem Öffnen, Schließen und Betätigen der Türen, dass sich keine Personen, Tiere oder Objekte im Türrahmen oder an anderer Stelle befinden, wodurch die gewünschte Bewegung, innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs, behindert werden könnte.

Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitsempfehlung drohen Verletzungen oder Schäden an eingeklemmten Körperteilen bzw. Gegenständen.

! Achten Sie darauf, dass die Führung der Schiebetür am Boden nicht versperrt wird.

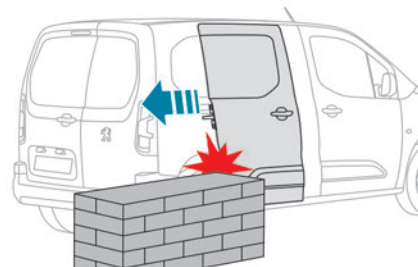
Fahren Sie aus Sicherheits- und Funktionsgründen niemals mit geöffneter seitlicher Schiebetür.



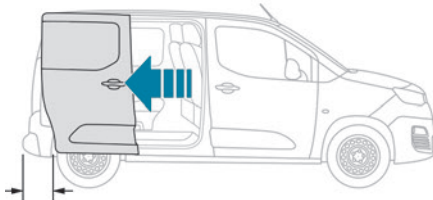
i Um die seitliche Schiebetür in geöffneter Position zu halten, öffnen Sie sie vollständig, um die Feststellvorrichtung (unten an der Tür) auszulösen.

i Um die seitliche Schiebetür in geöffneter Position zu halten, öffnen Sie sie vollständig, um die Feststellvorrichtung (unten an der Tür) auszulösen.

Türen und deren Behinderung

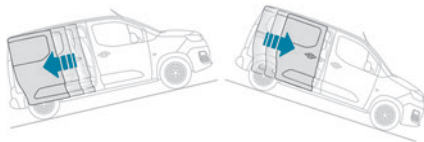


In geöffnetem Zustand steht die Tür über. Bitte beachten Sie dies, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer Mauer, einem Pfosten, einem erhöhten Bordstein usw. parken.



i Eine geöffnete Tür überragt in keinem Fall die hintere Stoßstange.

Bei starkem Gefälle



Seien Sie beim Öffnen vorsichtig, wenn das Fahrzeug mit dem Frontteil nach oben an einem Hang steht. Die Tür könnte sich aufgrund des Gefälles schneller öffnen.

Im Falle eines starken Gefälles müssen Sie die Seitentür manuell begleiten, um beim Schließen zu helfen.

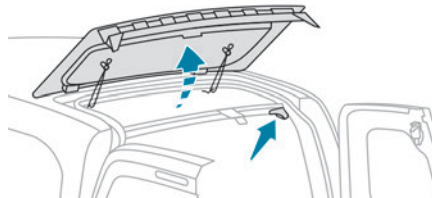
Steht das Fahrzeug mit dem Frontteil nach unten an einem Hang, so besteht die Gefahr, dass die Tür nicht offen bleibt und **ruckartig** wieder zufällt. Es besteht Verletzungsgefahr! Halten Sie sie stets fest, damit sie nicht versehentlich wieder zufallen kann.

! Bei starkem Gefälle kann die Tür durch ihr Eigengewicht in Bewegung geraten und sich **ruckartig** öffnen oder schließen. Lassen Sie das Fahrzeug deshalb bei starkem Gefälle nicht unbeaufsichtigt mit offenen Türen stehen. Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitsempfehlung drohen Verletzungen oder Schäden an eingeklemmten Körperteilen bzw. Gegenständen.

Dachklappe hinten



Diese Dachklappe hinten ist nur mit Flügeltüren kompatibel.



Öffnen der Dachklappe hinten:

- Heben Sie den schwarzen Hebel des Bügelverschlusses an.
- Entlasten Sie den Verschluss, indem Sie auf die hintere Dachklappe (nach unten) drücken, lösen Sie dann den Haken.
- Heben Sie die hintere Dachklappe an.

– Bewegen Sie sie über den Widerstand hinaus, um die Dachklappe hinten mit den Aufstellern zu arretieren.

! Fahren Sie niemals ohne eingesetzte Aufsteller.

Schließen der Dachklappe hinten:

- Stellen Sie sicher, dass die Auflagestange korrekt eingerastet ist.
- Lassen Sie die hintere Dachklappe herab.
- Halten Sie die hintere Dachklappe (nach unten) gedrückt, benutzen Sie die beiden Federringe und setzen Sie den Haken in seine Aufnahme.
- Drücken Sie den schwarzen Hebel nach unten, um die hintere Dachklappe zu verriegeln.

Durch das Arretieren der Dachklappe liegt diese ordnungsgemäß an der Dichtung an. Damit wird sichergestellt, dass die Dachklappe dicht verschlossen ist und keine Windgeräusche entstehen.

Auflagestange

Das Fahrzeug ist mit einer Auflagestange zum Transport langer Lasten nach dem Öffnen der hinteren Dachklappe ausgestattet.

- ▶ Heben Sie den Hebel an und klappen Sie die Auflagestange um.
- ▶ Dabei müssen Sie sie bis zum Türpfosten mitführen.
- ▶ Halten Sie den langen Transportgegenstand mit einer Hand fest, heben Sie ihn an und bringen Sie die Stange mit der anderen Hand in die richtige Stellung.

► Vergewissern Sie sich, dass sie richtig einrastet, indem Sie den Griff über den Druckpunkt hinaus herunterdrücken, und achten Sie darauf, dass der Transportgegenstand sicher befestigt ist. Die seitlichen Halterungen können als Befestigungspunkte benutzt werden.

i Die hintere Stoßstange wurde so verstärkt, dass sie beim Besteigen des Fahrzeugs als Trittbrett benutzt werden kann.

! Befestigen Sie Ladung niemals an der Dachklappe.

! Fahren Sie niemals, wenn die Auflagestange nicht an ihrem Platz ist. Die Hecktüren lassen sich nur verriegeln, wenn sich die Auflegstange an ihrem Platz befindet. Achten Sie bei geöffneter Dachklappe auf die Durchfahrhöhe bei Unterführungen. Legen Sie keine Lasten direkt auf den Hecktüren ab. Achten Sie auf die üblichen Hinweise, um andere Verkehrsteilnehmer auf die Ladung hinzuweisen. Die Benutzung der Dachklappe ist nur für kurze Strecken vorgesehen.

Alarmanlage



System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch

! Autoprotect-Funktion

Das System registriert, ob die Systemkomponenten eine Funktionsstörung aufweisen.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die Taste oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt sind.

Wenden Sie sich für Arbeiten an der Alarmanlage an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlerernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Rundumschutz

Das System prüft, ob das Fahrzeug geöffnet wird. Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine der Öffnungen oder die Motorhaube zu öffnen.

Innenraumschutz



(ohne Trennwand)



Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.



(mit Trennwand)

Das System registriert nur Bewegungen im **Fahrzeuginnenraum**.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt oder in den **Fahrzeuginnenraum** eindringt.

Er wird nicht ausgelöst, wenn jemand in den **Kofferraum** eindringt.

i Wenn Ihr Fahrzeug mit Standheizung / Belüftung ausgestattet ist, ist der Innenraumschutz damit nicht kompatibel. Weitere Informationen zu **Standheizung / Belüftung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Abschleppschutz

Das System registriert Änderungen der Fahrzeuglage.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug angehoben oder bewegt wird.

i Bei parkendem Fahrzeug wird der Alarm bei Anstoßen nicht ausgelöst.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage

Aktivierung

- ▶ Schalten Sie den Motor aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
- ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder mit dem „Keyless-System“-System. Das Überwachungssystem ist aktiviert, die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt auf und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten ca. 2 Sekunden lang.

i Nach einer Verriegelungsanforderung des Fahrzeugs wird der Rundumschutz nach 5 Sekunden und der Innenraum- und Abschleppschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

i Wenn eine Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt, sondern der Rundumschutz sowie der Innenraum- und Abschleppschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

Deaktivierung

- ▶ Drücken Sie die Entriegelungstaste der Fernbedienung.
- ▶ Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem „Keyless-System“-System. Die Schutzfunktionen sind deaktiviert: Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ca. 2 Sekunden lang.

i Bei einer automatischen Neuverriegelung des Fahrzeugs (nach Ablauf von 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder des Kofferraums), werden die Schutzfunktionen ebenfalls automatisch reaktiviert.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

- Deaktivieren Sie Innenraum- und Abschleppschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:
- wenn Sie ein Fenster oder das Dach einen Spalt geöffnet lassen,
 - Wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
 - Wenn Sie ein Rad wechseln,
 - Fahrzeug abschleppen.
 - wenn Ihr Fahrzeug auf einem Schiff oder einer Fähre transportiert wird.

Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden auf die Alarmtaste, bis deren rote Kontrollleuchte ununterbrochen aufleuchtet.
- ▶ Verlassen Sie das Fahrzeug.
- ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug umgehend per Fernbedienung oder mit dem „Keyless-System“-System. Nur der Rundumschutz wird aktiviert. Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.

i Die Deaktivierung muss nach jedem Ausschalten der Zündung erneut durchgeführt werden.

Reaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

- ▶ Deaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per „Keyless-System“-System entriegeln. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.
- ▶ Reaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per „Keyless-System“-System verriegeln. Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von 30 Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

Je nach Vertriebsland bleiben die Schutzfunktionen bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per „Keyless-System“-System zeigt die Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Bei Einschalten der Zündung hört sie sofort auf zu blinken.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

- ▶ Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der linken Vordertür auf.
- ▶ Öffnen Sie die Tür. Der Alarm wird ausgelöst.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein; hierdurch wird der Alarm beendet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

- ▶ Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) Schlüssel in das Schloss in der Fahrertür und schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Sicherheitsverriegelung ab.

Funktionsstörung

Beim Einschalten der Zündung zeigt ein ununterbrochenes Aufleuchten der Kontrollleuchte der Taste eine Funktionsstörung an.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlermetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Automatische Aktivierung der Alarmanlage

(Je nach Ausführung)

Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird das System aktiviert.

- ▶ Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem „Keyless-System“-System.

Elektrische Fensterheber

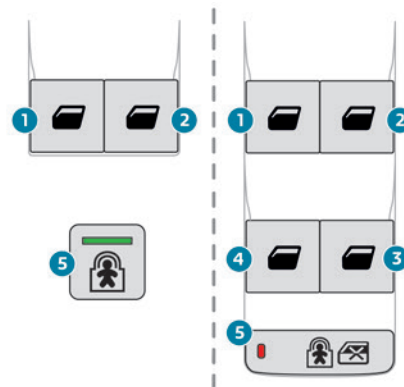
Typ 1



1. Vorne links.

2. Vorne rechts.

Typ 2



1. Vorne links
2. Vorne rechts
3. Hinten rechts (je nach Ausführung)
4. Hinten links (je nach Ausführung)
5. Deaktivieren der elektrischen Fensterheber hinten (je nach Ausführung)

Manueller Betrieb

- ▶ Zum Öffnen/Schließen des Fensters drücken/ziehen Sie den Schalter, jedoch nicht über den

Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatische Betätigung

(Je nach Ausführung)

► Drücken oder ziehen Sie den Schalter über den Widerstand hinaus, um das Fenster zu öffnen oder zu schließen. Das Fenster öffnet bzw. schließt vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

i Die Schalter der Fensterheber bleiben noch ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung oder nach Verriegeln des Fahrzeugs betriebsbereit.

Danach lassen sich die Schalter nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet oder das Fahrzeug entriegelt werden.

Einklemmsicherung

(Je nach Ausführung)

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.

Deaktivieren der hinteren Schalter für elektrische Fensterheber hinten

(Typ 2)



Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder den Schalter 5, um die Steuerung für die elektrischen Fensterheber hinten unabhängig von ihrer Stellung zu deaktivieren.

Die rote Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf und es wird eine entsprechende Bestätigungsmeldung angezeigt. Die Kontrollleuchte bleibt während der gesamten Deaktivierungsphase eingeschaltet. Es ist nach wie vor möglich, die hinteren elektrischen Fensterheber mit den Schaltern vom Fahrersitz aus zu bedienen.

Reinitialisieren der elektrischen Fensterheber

Nach einem Wiederanschließen der Batterie oder im Falle einer fehlerhaften Fensterbewegung müssen Sie die Einklemmschutzfunktion reinitialisieren.

Dabei ist die Einklemmsicherung unwirksam.

Für alle Fenster:

► Fahren Sie das Fenster ganz herunter und dann wieder nach oben. Mit jedem Schalterdruck fährt es in Schritten von einigen Zentimetern nach oben.

Setzen Sie dies so lange fort, bis das Fenster ganz geschlossen ist.

► Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang gezogen, wenn das Fenster geschlossen ist.

! Wenn das Fenster beim Betätigen des elektrischen Fensterhebers klemmt, muss es in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.

Wenn der Fahrer die elektrischen Fensterheber auf der Beifahrerseite betätigt, muss er sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch nichts behindert wird.

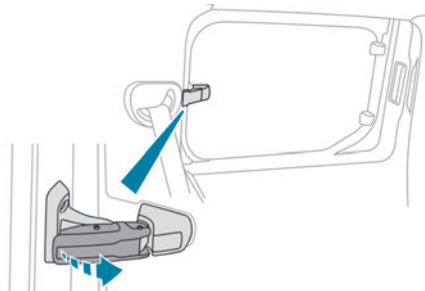
Es muss darauf geachtet werden, dass Mitfahrer die elektrischen Fensterheber richtig bedienen. Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

Beim fernbedienten Schließen der Fenster mithilfe des elektronischen Schlüssels sollten Sie ebenfalls auf weitere Mitfahrer und/oder sonstige Personen in Nähe der Fenster achten.

Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch die offenen Fenster, wenn das Fahrzeug fährt. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!

Hintertür-Ausstellfenster

Öffnen



- ▶ Kippen Sie den Hebel nach außen.
- ▶ Drücken Sie ihn bis zum Anschlag, um das Fenster im geöffneten Zustand zu arretieren.

Schließen

- ▶ Ziehen Sie den Hebel, um die Arretierung zu lösen.
- ▶ Kippen Sie den Hebel ganz nach innen, um das Fenster im geschlossenen Zustand zu arretieren.

Allgemeine Hinweise zu den Sitzen

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

! Ein Umklappen der Rückenlehnen darf nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, achten Sie darauf, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Einklemmgefahr, wenn Beifahrer hinten sitzen oder dass der Sitz blockiert, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt werden.

! Legen Sie keine harten oder schweren Gegenstände auf Rückenlehnen ab, die zu einem Klappstisch umfunktioniert sind. Sie könnten bei einer Notbremsung oder einem Aufprall zu gefährlichen Geschossen werden.

- Kopfstützen nicht ablegen, ohne diese zu verstauen und an einer Halterung im Fahrzeug zu befestigen,
- Überprüfen, dass die Sicherheitsgurte für die Insassen stets zugänglich und leicht anzulegen sind.

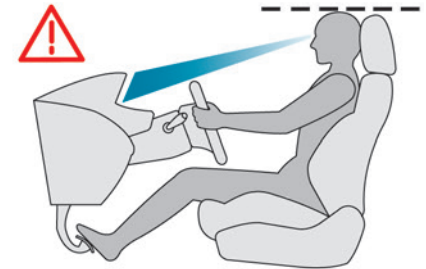
- Insassen dürfen nur Sitze verwenden, auf denen sie den Sicherheitsgurt einstellen und anlegen können.
- In der 3. Reihe darauf achten, die Füße nicht unter den Sitz in der 2. Reihe zu stellen, während dieser umgeklappt wird.
- Wenn ein Sitz in der 3. Reihe umgeklappt ist, sicherstellen, dass der Riemen richtig in der Befestigung des oberen Gurtes der 2. Reihe eingehakt ist: Sonst besteht die Gefahr, dass der Sitz unerwartet kippt.

! Vor den Arbeiten sicherstellen, dass nichts die beweglichen Elemente und ihre Verriegelung blockiert. Halten Sie die Rückenlehne fest und stützen Sie sie ab, bis sie horizontal ist, um ein plötzliches Umklappen zu verhindern. Schieben Sie **niemals** die Hand unter die Sitzfläche, um dabei zu helfen, den Sitz nach unten oder nach oben zu drücken; es besteht Quetschgefahr für die Finger. Legen Sie Ihre Hand auf den Griff/Riemen (je nach Ausstattung) oben an der Sitzfläche.

! Bitte beachten: Eine schlecht verriegelte Rückenlehne beeinträchtigt die Sicherheit der Fahrgäste bei einem abrupten Bremsvorgang oder im Falle eines Aufpralls. Der Inhalt des Kofferraums kann nach vorne ins Fahrzeug geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen!

Vordersitze

PEUGEOT i-Cockpit



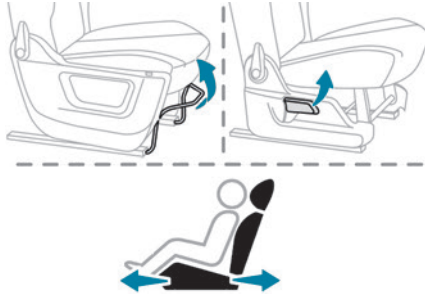
Bevor Sie losfahren und um die Ergonomie des PEUGEOT i-Cockpit auszuschöpfen, führen Sie folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durch:

- Höhe der Kopfstütze
- Neigung der Rückenlehne
- Höhe der Sitzfläche
- Längsverstellung des Sitzes
- Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe
- Außen- und Innenspiegel

i Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer Sitzposition, ob das „Head-up“-Kombiinstrument über das kleinere Lenkrad hinweg gut sichtbar ist.

Einstellungen

Länge



- ▶ Heben Sie den Hebel an und schieben Sie den Sitz vor oder zurück.

Höhe

(nur Fahrerseite)



- ▶ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, und zwar so oft wie nötig, bis die gewünschte Position erreicht ist.

i Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe entsprechende Rubrik.

Neigen der Rückenlehne



- ▶ Drücken Sie den Hebel nach hinten und nutzen Sie das Gewicht von Körper und Beinen, um die Rückenlehne einzustellen.

Lendenwirbelstütze

(nur Fahrerseite)



- ▶ Drehen Sie das Einstellrad, bis Sie die gewünschte Unterstützung im Lendenbereich erhalten.

Armlehne

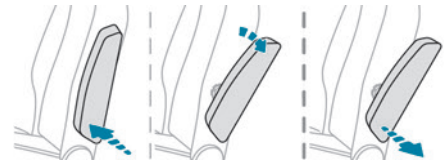


- ▶ Um die Armlehne in die vertikale Position zu bringen, heben Sie diese an, bis sie einrastet.
- ▶ Drücken Sie die Armlehne wieder in die Benutzerposition herunter.

Die Armlehne des Beifahrersitzes kann ausgebaut werden.

Ausbauen der Armlehne

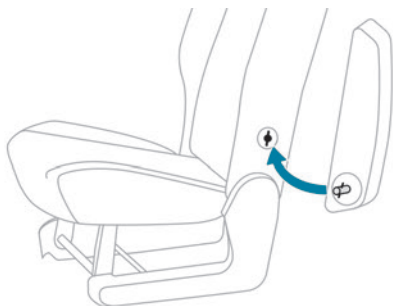
- ▶ Heben Sie die Armlehne in die vertikale Position.



- ▶ Drücken Sie die Achse der Armlehne in Richtung Rückenlehne.
- ▶ Drehen Sie die Armlehne in dieser Position nach hinten.

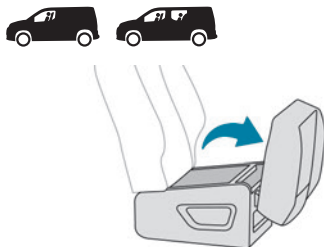
- ▶ Durch Ziehen der Armlehne löst sie sich von der Rückenlehne.

Wiedereinbauen der Armlehne



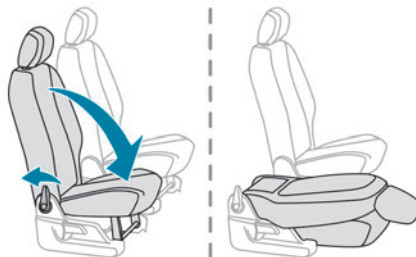
- ▶ Stecken Sie die Armlehne in die Rückenlehne und achten Sie darauf, dass die Bajonett-Verriegelungen an den Öffnungen ausgerichtet sind.
- ▶ Drücken Sie die Achse der Armlehne in Richtung Rückenlehne.
- ▶ Drehen Sie die Armlehne in dieser Position nach vorne. Die Armlehne ist nun wieder an der Rückenlehne befestigt.

Staufach unter dem Sitz



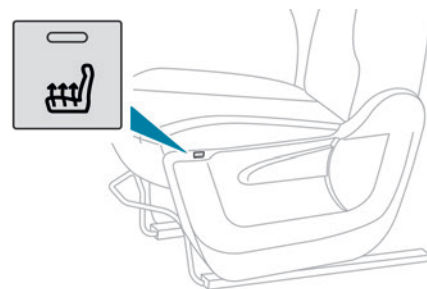
- ▶ Durch Anheben der Sitzfläche erhalten Sie Zugang zum Staufach.

Versenkbare Position



- ▶ Entfernen Sie die Armlehne des Beifahrersitzes, wenn die Mittelkonsole stört.
- ▶ Drücken Sie den Hebel zum Umklappen ganz nach hinten, und begleiten Sie die Bewegung beim Umklappen nach vorne. Diese Position ermöglicht das Transportieren von langen Ladungen in dem Fahrzeug mit geschlossenen Türen. In abgesenkter Position beträgt das maximal zulässige Gewicht auf der Rückenlehne 50 kg.
- ▶ Um den Sitz zurückzustellen, heben Sie die Rückenlehne an, bis der Sitz in der oberen Position einrastet.

Bedienung der Sitzheizung



- ▶ Drücken Sie den Schalter ca. 30 Minuten nach dem Starten des Motors. Die Funktion kann bei einer Außentemperatur unter 20 °C aktiviert werden. Die Temperatur wird automatisch geregelt. Auf erneuten Druck wird die Sitzheizung wieder ausgeschaltet.

i Wenn Sie den Schalter bei ausgeschaltetem Motor drücken, wird die Anfrage ca. 2 Minuten gespeichert.



- In Verbindung mit einer Sitzbank vorne mit zwei Plätzen wird durch den Schalter am Fahrersitz die Sitzheizung des seitlichen Sitzes der Bank ein- oder ausgeschaltet.



Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.

Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich.

Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Fahrzeuginnenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben; dies verringert den Stromverbrauch und somit den Energieverbrauch.



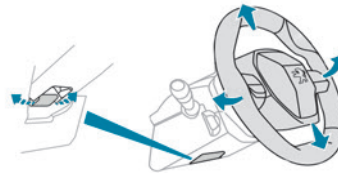
Für Personen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die beheizbaren Sitze nicht über einen längeren Zeitraum zu verwenden.

Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.

Um für die Unversehrtheit des Heizungselements zu sorgen und einen Kurzschluss zu verhindern:

- Stellen Sie keine schweren oder scharfen Gegenstände auf dem Sitz ab.
- Knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz.
- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten.
- Verwenden Sie niemals die Heizfunktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

Lenkradverstellung



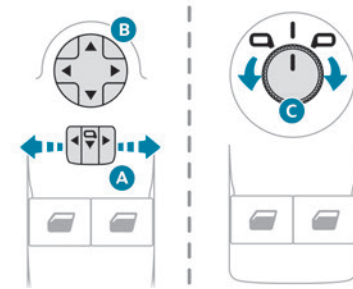
- ▶ Ziehen Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel, um das Lenkrad zu lösen.
- ▶ Höhe und Abstand zum Körper einstellen
- ▶ Senken Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen diese Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug ausgeführt werden.

Innen- und Außenspiegel

Außenspiegel

Einstellen



- ▶ Verstellen Sie das Bedienelement **A** oder drehen Sie das Bedienelement **C** (je nach Ausstattung) nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- ▶ Verstellen Sie das Bedienelement **B** oder **C** (je nach Ausstattung) in eine der vier Richtungen, um die jeweilige Einstellung vorzunehmen.
- ▶ Bewegen Sie das Bedienelement **A** oder **C** (je nach Ausstattung) wieder zurück in die Mittelstellung.

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Spiegel so eingestellt sein, dass der „tote Winkel“ reduziert wird.

Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen.

Denken Sie daran, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Manuelles Einklappen

Sie können die Spiegel manuell einklappen (Hindernis beim Parken, enge Garage ...).

- ▶ Klappen Sie den Spiegel in Richtung Fahrzeug.

Elektrisch einklappen

Je nach Ausstattung können die Außenspiegel elektrisch eingeclippt werden.



- ▶ Von innen: Bringen Sie bei eingeschalteter Zündung den Schalter **A** in die mittlere Position.
- ▶ Ziehen Sie den Schalter **A** nach hinten.

- ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug von außen.

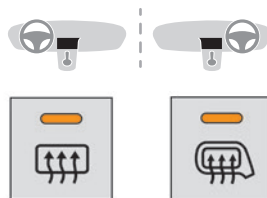
i Wenn die Spiegel mit dem Schalter **A** eingeclippt werden, klappen sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht aus.

Elektrisches Ausklappen

Die Außenspiegel werden bei der Entriegelung des Fahrzeugs mit der Fernbedienung oder mit dem Schlüssel elektrisch ausgeclippt. Das gilt nicht, wenn das Einklappen mit dem Schalter **A** durchgeführt wurde. Ziehen Sie in diesem Fall den Schalter von der zentralen Position wieder nach hinten.

i Das Ein- und Ausklappen beim Ver- und Entriegeln kann deaktiviert werden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Im Notfall können die Außenspiegel von Hand eingeclippt werden.

Beheizbare Außenspiegel



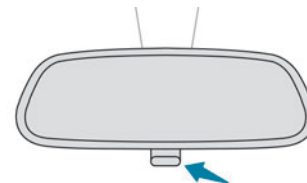
- ▶ Drücken Sie eine dieser Tasten.

i Für weitere Informationen zu **Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe** siehe entsprechende Rubrik.

Innenrückspiegel

Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl anderer Fahrzeuge etc. vermindert.

Ausführung mit manueller Einstellung
Umstellung Tag/Nacht



- ▶ Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenden.
- ▶ Drücken Sie den Hebel nach vorne, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

Einstellung

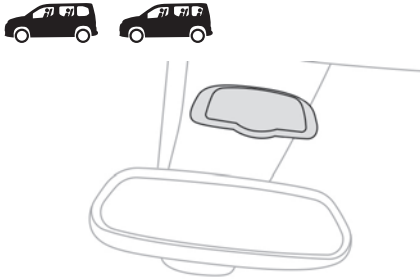
- ▶ Stellen Sie den Spiegel auf die normale Position für Tagfahrten ein.

Automatisches „elektrochromes“ Modell

Das elektrochrome System verwendet einen Sensor, um den Grad der Außenhelligkeit sowie den Helligkeitsgrad hinter dem Fahrzeug zu erfassen, um automatisch und schrittweise zwischen Tag- und Nachtmodus umzuschalten.

i Um eine optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch beleuchtet.
Das System wird deaktiviert, wenn die Beladung des Kofferraums die Höhe der Gepäckraumabdeckung überschreitet oder wenn Gegenstände auf der Gepäckraumabdeckung platziert sind.

Kinderüberwachungsspiegel



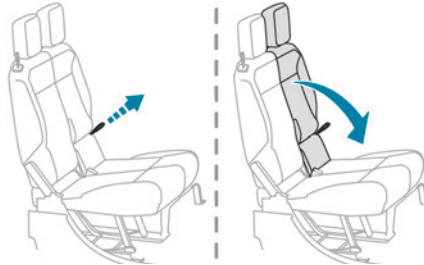
Ein Kinderüberwachungsspiegel ist über dem Innenrückspiegel angebracht. Dieser Spiegel ermöglicht, auf die hinteren Sitze zu blicken und das Gespräch zwischen den Insassen vorne und hinten zu erleichtern, ohne dass die Einstellung des Spiegels geändert wird und ohne dass sich ein Fahrgast umdreht. Bei Nichtgebrauch den Spiegel einklappen, um Blendungen zu vermeiden.

Sitzbank vorne mit 2 Plätzen



Mittlerer Sitz

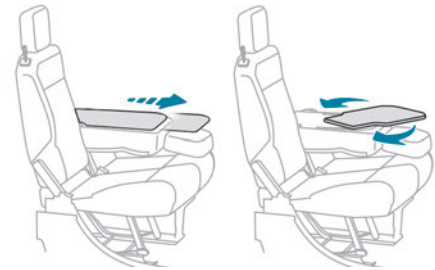
Tischposition



► Ziehen Sie an der Lasche an der Unterkante des Sitzes, um die Rückenlehne abzusenken.



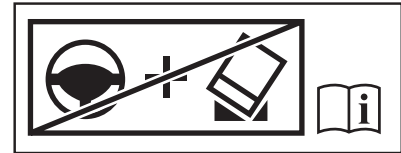
Die Rückenlehne des mittleren Rücksitzes kann zu einer Arbeitsoberfläche und somit zu einem mobilen Büro umgeklappt werden (bei stehendem Fahrzeug).



Das Fahrzeug kann auch mit einem schwenkbaren Tisch ausgestattet sein.

► Verstauen Sie den Tisch und schieben Sie ihn zurück, bis er einrastet, um die Rückenlehne wieder in die Sitzposition zu bringen.

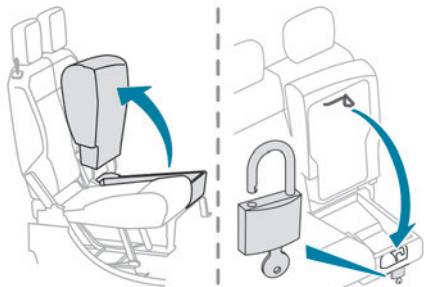
Achten Sie bei diesen Vorgängen darauf, die Lasche nicht unter der Sitzfläche einzuklemmen.



! Verwenden Sie den Tisch niemals während der Fahrt.

Jeder Gegenstand, der sich auf dem Tisch befindet, kann zum Geschoss werden und bei einem harten Bremsvorgang oder einem Aufprall Verletzungen verursachen.

Ablagefach unter den Sitzen



► Durch Anheben des mittleren Sitzes erhalten Sie Zugang zum Ablagefach. Dieses Fach kann mit einem Vorhängeschloss gesichert werden (nicht im Lieferumfang enthalten).

! Wenn der Sitz wieder in der Sitzposition eingerastet wird, stellen Sie sicher, dass die Insassen auf die Anschnallendstücke und die zugehörigen Sicherheitsgurte zugreifen können.

Seitensitz

Einziehbare Position

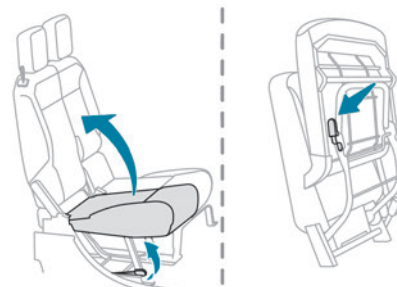


► Ziehen Sie an der Zunge an der Oberkante des Sitzes nahe der hinteren Kopfstütze und führen Sie die Baugruppe. Sie wird im Boden des Vordersitzes platziert und bildet somit einen durchgehenden flachen Boden mit der Ladefläche. Diese Position ermöglicht das Transportieren von langen Ladungen in dem Fahrzeug mit geschlossenen Türen. Wenn eingezogen, beträgt das maximale Gewicht auf der Rückenlehne 50 kg. Um den Sitz zurückzustellen, heben Sie die Rückenlehne an, bis der Sitz im Boden einrastet.

! Schieben Sie **niemals** die Hand unter die Sitzfläche, um dabei zu helfen, den Sitz nach unten oder nach oben zu drücken; es besteht Quetschgefahr für die Finger.
Verwenden Sie immer nur den Gurt.

Vor diesen Arbeiten sicherstellen, dass nichts die beweglichen Elemente und ihre Verriegelung blockiert.

Umgeklappte Position



► Heben Sie den gelben Hebel unten am Sitz an und heben Sie die Baugruppe in die eingefaltete Position (Sitz gegen die Rückenlehne angehoben), bis sie einrastet. In dieser Position können hohe Ladungen im Führerhaus transportiert werden. Um den Sitz zurückzustellen, drücken Sie auf den gelben Hebel unter dem Sitz und senken Sie die Baugruppe ab, bis der Sitz im Boden einrastet.

! Schieben Sie **niemals** die Hand unter die Sitzfläche, um dabei zu helfen, den Sitz nach unten oder nach oben zu drücken; es besteht Quetschgefahr für die Finger.
Legen Sie Ihre Hand auf das Vorderteil der Sitzfläche.

Stellen Sie vor Ausführung dieser Bewegung sicher, dass nichts die beweglichen Elemente und ihre Verriegelung blockiert.

Rücksitzbank (2. Sitzreihe)

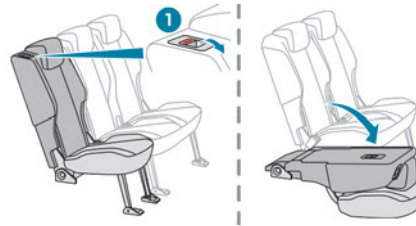
! Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Umkappen der Rückenlehnen

Zunächst:

- ▶ senken Sie die Kopfstützen der Rückenlehnen ab,
- ▶ schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne,
- ▶ überprüfen Sie, dass nichts und niemand das Einklappen der Rückenlehnen behindert (Kleidung, Gepäck usw.),
- ▶ überprüfen Sie, dass die Sicherheitsgurte richtig entlang der Rückenlehnen anliegen.

i Das Umklappen der Rückenlehne wird von einem leichten Absenken der entsprechenden Sitzfläche begleitet. Bei entriegelter Rückenlehne ist die rote Markierung in den Entriegelungshebeln der äußeren Sitze sichtbar.



- ▶ Drehen Sie den Griff 1 zur Entriegelung der Rückenlehne.
- ▶ Bringen Sie die Rückenlehne in die waagerechte Position.

Rückenlehnen wieder zurückklappen

! Überprüfen Sie zunächst, dass die seitlichen Sicherheitsgurte richtig vertikal an der Seite der Verriegelungsringe der Rückenlehnen anliegen.

- ▶ Stellen Sie die Rückenlehne wieder hoch und drücken Sie kräftig, um das Verriegelungssystem auszulösen.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die rote Markierung im Entriegelungshebel 1 nicht mehr zu sehen ist.
- ▶ Überprüfen Sie, dass die seitlichen Sicherheitsgurte während des Manövers nicht eingeklemmt werden.

Rücksitze (2. Sitzreihe)



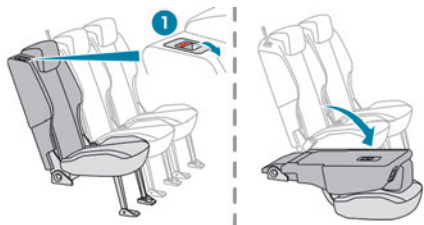
Umkappen der Rückenlehnen

Zunächst:

- ▶ senken Sie die Kopfstützen der Rückenlehnen ab,
- ▶ schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne,
- ▶ überprüfen Sie, dass nichts und niemand das Einklappen der Rückenlehnen behindert (Kleidung, Gepäck usw.),
- ▶ überprüfen Sie, dass die Sicherheitsgurte richtig entlang der Rückenlehnen anliegen.

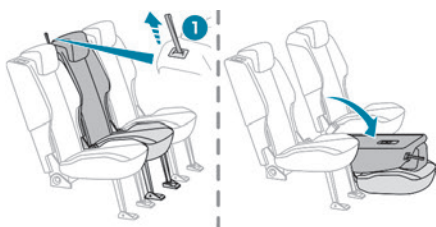
i Das Umklappen der Rückenlehne wird von einem leichten Absenken der entsprechenden Sitzfläche begleitet. Bei entriegelter Rückenlehne ist die rote Markierung in den Entriegelungshebeln der äußeren Sitze sichtbar.

Äußerer Sitz (links oder rechts)



- ▶ Drehen Sie den Griff **1** zur Entriegelung der Rückenlehne.
- ▶ Bringen Sie die Rückenlehne in die waagerechte Position.

Mittlerer Sitz



- ▶ Ziehen Sie die Lasche **1** zur Entriegelung der Rückenlehne.
- ▶ Bringen Sie die Rückenlehne in die waagerechte Position.

! Beim mittleren Sitz darf nur der Gurt verwendet werden.

Rückenlehnen wieder zurückklappen

Äußerer Sitz (rechts oder links)

! Überprüfen Sie zunächst, dass die seitlichen Sicherheitsgurte richtig vertikal an der Seite der Verriegelungsringe der Rückenlehnen anliegen.

- ▶ Stellen Sie die Rückenlehne wieder hoch und drücken Sie kräftig, um das Verriegelungssystem auszulösen.
- ▶ Achten Sie darauf, dass die rote Anzeige an den Entriegelungshebeln **1** der Außensitze nicht mehr zu sehen ist.
- ▶ Überprüfen Sie, dass die seitlichen Sicherheitsgurte während des Manövers nicht eingeklemmt werden.

! Achten Sie darauf, dass die aufgerichtete Rückenlehne des mittleren Sitzes an den Rückenlehnen der äußeren Sitze ausgerichtet ist.

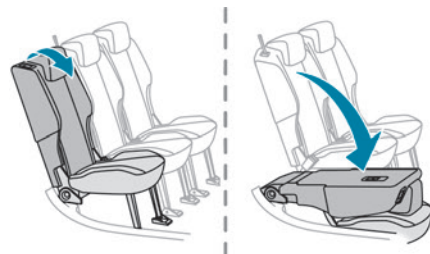
Mittlerer Sitz

- ▶ Stellen Sie die Rückenlehne wieder hoch und drücken Sie kräftig, um das Verriegelungssystem auszulösen.
- ▶ Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt des Mittelsitzes während des Vorgangs nicht eingeklemmt wird.

Rücksitze (3. Sitzreihe)



Zugang zur 3. Reihe

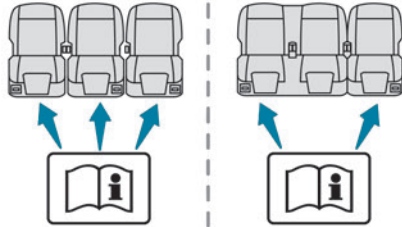


- ▶ Klappen Sie die Rückenlehne mit dem Griff des Sitzes der 2. Reihe um.
- ▶ Um zur normalen Position zurückzukehren: Führen Sie die Rückenlehne nach hinten, bis sie einrastet.

Aufkleber in Reihe 3



Während der Fahrt darf niemand neben einem vollständig umgeklappten Sitz sitzen.



Wenn Sie Gepäck in der 3. Reihe auf den Rückenlehnen in Tischposition laden möchten, müssen die Rückenlehnen der 2. Reihe heruntergeklappt sein.

Längsverstellung

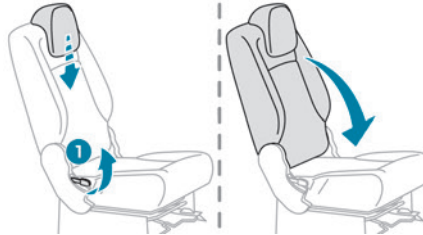


► Heben Sie den Bügel an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten.

Tischposition

Rückenlehne in Tischposition bringen

► Senken Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ab.



► Betätigen Sie das Bedienelement 1 um die Rückenlehne auf die Sitzfläche zu klappen.

Rückenlehne wieder in die Sitzposition bringen

► Ziehen Sie zum Entriegeln an dem

Bedienelement 1.

► Bringen Sie sie in die ursprüngliche Position zurück.

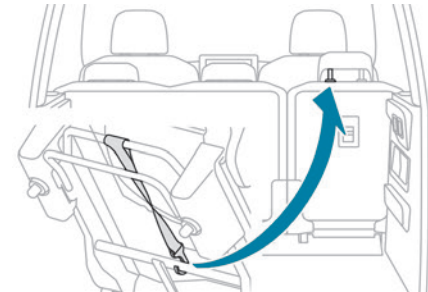
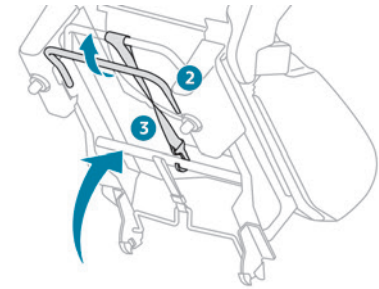
► Vergewissern Sie sich, dass der Sitz richtig verankert ist.

Klappposition



Sitz in Klappposition bringen

► Rückenlehne in Tischposition bringen.



► Heben Sie die mit einem roten Gurt versehene Stange 2 hinter dem Sitz an, um die Sitzfüße aus den Verankerungen im Boden zu lösen.

► Klappen Sie den gesamten Sitz nach vorne.

► Haken Sie den Riemen 3 in die Kopfstützenstange der 2. Reihe ein.

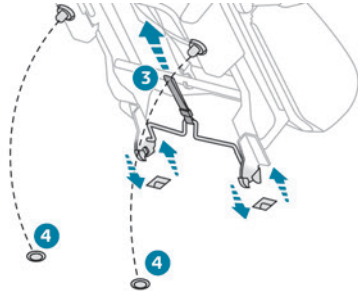
Aufrichten der Rückenlehne

► Klappen Sie den gesamten Sitz nach hinten.

► Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt während des Manövers nicht eingeklemmt wird.

Ausbauen des Sitzes

- ▶ Senken Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ab.
- ▶ Bringen Sie den Sitz in die Klappposition.



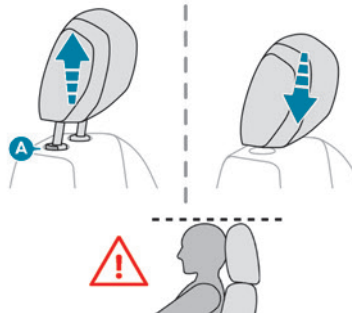
- ▶ Ziehen Sie an Gurt **3**, um die Verankerungen zu öffnen.
- ▶ Halten Sie weiterhin den Gurt **3** und heben Sie den Sitz an.

Wiedereinbau des Sitzes

- ▶ Ziehen Sie an Gurt **3**, um die Verankerungen zu öffnen.
- ▶ Halten Sie weiterhin den Gurt **3**, setzen Sie die Verankerungen in die Verankerungspunkte im Boden.
- ▶ Lassen Sie den Gurt **3** los.
- ▶ Achten Sie darauf, dass kein Gegenstand oder die Füße eines Insassen die hinteren Verankerungspunkte **4** blockieren und dass der Sicherheitsgurt korrekt platziert und erreichbar ist.
- ▶ Kippen Sie den Sitz nach hinten, um seine hinteren Verankerungspunkte zu arretieren.
- ▶ Ziehen Sie die Betätigung **1**, um die Rückenlehne in die Ausgangsposition zu heben.

- ▶ Schieben Sie die Kopfstütze nach oben.

Einstellung der Kopfstütze in der Höhe



- ▶ Ziehen Sie die Kopfstütze zum Anbringen bis zum Anschlag hoch (Kerbe).
- ▶ Um sie zu entfernen, drücken Sie auf den Riegel **A** und ziehen Sie sie nach oben.
- ▶ Um sie wieder einzubauen, stecken Sie die Stangen der Kopfstütze in die Öffnungen und bleiben Sie dabei in einer Achse mit der Rückenlehne.
- ▶ Um die Kopfstütze abzusenken, drücken Sie gleichzeitig auf Riegel **A** und die Kopfstütze.

! Die Rasten im Gestänge der Kopfstütze verhindern, dass sich diese von selbst

absenkt; dies ist eine Sicherheitskomponente bei einem Aufprall.

Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.

Fahren Sie niemals ohne Kopfstützen; die Kopfstützen müssen eingesetzt und richtig eingestellt sein.

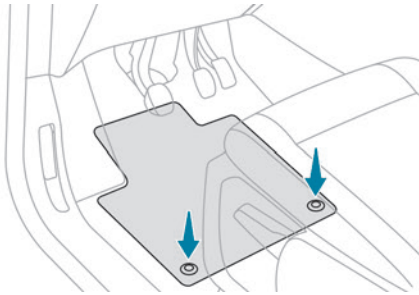
! Fahren Sie niemals mit Fahrgästen auf den Rücksitzen, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Die Kopfstützen müssen ordnungsgemäß eingebaut und hochgestellt sein.

i Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe entsprechende Rubrik.

Innenausstattung

Fußmatten

Einbau



Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite anbringen, nur die im Bodenbelag vorhandenen Befestigungen.

Die anderen Fußmatten werden lediglich über den Bodenbelag gelegt.

Ausbau/Einbau

► Um die Fußmatte auf der Fahrerseite herauszunehmen, schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten und drehen Sie die Befestigungen um eine Vierteldrehung.



- Um die Fußmatte wieder einzubauen, bringen Sie sie in Position und bringen Sie die Befestigungen durch eine Vierteldrehung wieder an.
- Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.

! Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- Benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Die zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Dachablage

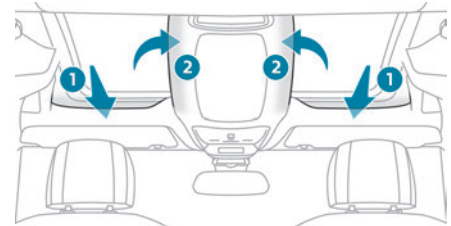


Sie befindet sich oberhalb der Sonnenblenden und ermöglicht das Verstauen verschiedener Gegenstände.

Dach und Dachstaufächer



Oberes Staufach und mittleren Staufach



Das obere Staufach (1) befindet sich oberhalb der Sonnenblenden und ermöglicht das Verstauen verschiedener Gegenstände.

Über dem Dachhimmel befindet sich ein Staufach (2).

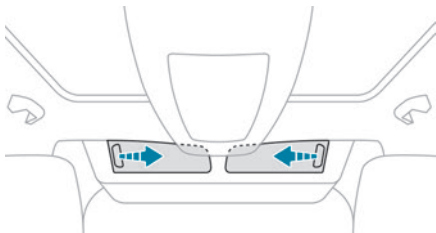
Das maximal zulässige Ladegewicht beträgt 6 kg.

! Bei einem abrupten Bremsvorgang können Objekte im mittleren Dachstufach zu Geschossen werden.

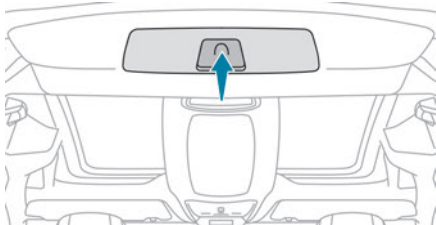
Staufach hinten

Dieses Staufach ist von den Rücksitzen und vom Kofferraum aus erreichbar.

Seine Kapazität beträgt 60 Liter und das maximal zulässige Ladegewicht beträgt 10 kg.



► Zum Öffnen von den Rücksitzen aus, schieben Sie die Klappen des hinteren Staufachs auf.



► Vom Kofferraum aus legen Sie den Daumen in die Mulde und ziehen Sie am Griff, um das Staufach zu öffnen.

! Öffnen Sie das hintere Staufach vorsichtig, damit keine Gegenstände herausfallen.

Lichtambiente



Die Einstellungen für das Lichtambiente werden über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen geändert.

Dachjalousie

Öffnen/Schließen



► Halten Sie den Knopf gedrückt. Die Dachjalousie öffnet/schließt und bleibt stehen, wenn Sie den Knopf loslassen.

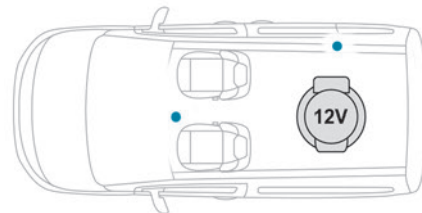
! Wenn die Dachjalousie beim Betätigen klemmt, muss sie in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.

Bei der Betätigung des Knopfes zum Öffnen/Schließen der Dachjalousie, muss der Fahrer darauf achten, dass der Vorgang durch nichts behindert wird.

Der Fahrer muss sich davon überzeugen, dass die Insassen die Dachjalousie richtig bedienen.

Achten Sie beim Betätigen der Dachjalousie besonders auf mitfahrende Kinder.

12 V-Anschluss/Anschlüsse für Zubehör

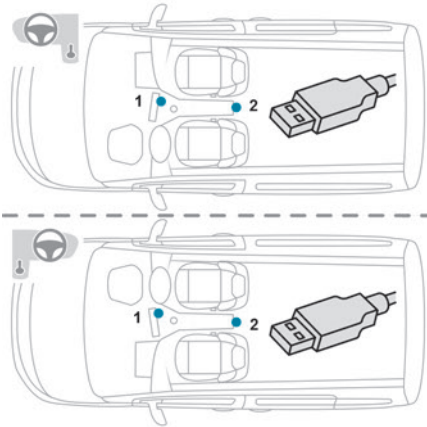


► Ein Zubehörteil mit 12 V-Betriebsspannung (mit einer maximalen Leistung von 120 W) mit einem geeigneten Adapter anschließen.

! Berücksichtigen Sie die Angabe zur maximalen Leistung, um das Zubehör nicht zu beschädigen.

! Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

USB-Anschlüsse



Über den Anschluss 1 können Audiodateien, die an Ihr Audiosystem weitergeleitet werden, über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs abgespielt werden.

i Während das Gerät an den USB-Anschluss angeschlossen ist, wird es automatisch geladen. Während des Ladevorgangs wird eine Meldung angezeigt, wenn der Verbrauch des mobilen Geräts größer ist als die vom Fahrzeug gelieferte Stromstärke.

Weitere Informationen zur Benutzung dieser Ausstattung finden Sie in den Rubriken über Audiosystem und Telematik.



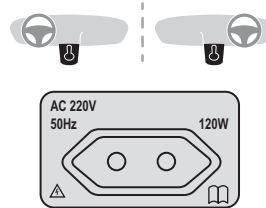
Der Anschluss 1 ermöglicht ein Smartphone über Android Auto® oder CarPlay® anzuschließen, um bestimmte Anwendungen des Smartphones auf dem Touchscreen zu nutzen.

Anschlüsse 1 und 2* ermöglichen es, ein tragbares Gerät zum Aufladen anzuschließen.

Verwenden Sie für eine optimale Funktion ein vom Hersteller des Geräts hergestelltes bzw. zugelassenes Kabel.

Sie können diese Anwendungen entweder über die Bedienungsschalter am Lenkrad oder über die Bedienelemente des Audiosystems steuern.

220 V-/50-Hz-Anschluss



Der Anschluss befindet sich seitlich des mittleren Staufachs.

Dieser Anschluss (maximale Leistung: 150 W) funktioniert bei laufendem Motor sowie im Modus STOP des Stop & Start-Systems.

- ▶ Heben Sie die Schutzabdeckung an.
 - ▶ Überprüfen Sie, ob die grüne Kontrollleuchte aufleuchtet.
 - ▶ Schließen Sie Ihr Multimediagerät oder jedes andere elektronische Gerät an (Ladegerät des Mobiltelefons, Notebook, CD-DVD-Player, Flaschenwärmer usw.).
- Bei einer Funktionsstörung blinkt die grüne Kontrollleuchte.

Lassen Sie den Anschluss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Schließen Sie jeweils nur ein Gerät am Anschluss an (verwenden Sie keine Verlängerungskabel oder Mehrfachsteckdosen). Schließen Sie ausschließlich Geräte der Isolationsklasse II an (auf dem Gerät angegeben). Verwenden Sie keine Geräte mit Metallgehäuse (elektrischer Rasierapparat usw.).

i Aus Sicherheitsgründen wird bei erhöhtem Stromverbrauch und wenn das elektrische System des Fahrzeugs eine Stromversorgung erfordert (extreme Witterungsverhältnisse, elektrische Überlastung usw.), die Stromzufuhr

* Nur beim Peugeot Partner

am Anschluss unterbrochen; die grüne Kontrollleuchte erlischt.

Induktive Smartphone-Ladestation



Mit diesem System können tragbare Geräte wie Smartphones kabellos geladen werden, indem das Prinzip der magnetischen Induktion gemäß der Norm Qi 1.1 genutzt wird.

Das aufzuladende Gerät muss mit der Norm Qi kompatibel sein, entweder durch seine Konzipierung oder mithilfe eines kompatiblen Etuis bzw. einer kompatiblen Hülle.

Eine Ladematte kann ebenfalls verwendet werden, sofern diese vom Hersteller zugelassen ist. Der Ladebereich wird durch das Symbol Qi angezeigt.

Der Ladevorgang erfolgt bei laufendem Motor und im STOP-Modus des Stop & Start-Systems.

Der Ladevorgang wird vom Smartphone gesteuert. Bei Modellen mit Keyless-System kann der Betrieb der Ladestation vorübergehend gestört sein, wenn

eine Tür geöffnet oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Aufladen

► Sorgen Sie dafür, dass der Ladebereich frei ist, und legen Sie das Gerät in der Mitte ab.



Sobald das Gerät erkannt wird, leuchtet die Kontrollleuchte des Ladegeräts grün. Sie leuchtet während der gesamten Ladezeit der Akkus.

! Das System ist nicht dafür ausgelegt, mehrere Geräte gleichzeitig aufzuladen.

! Lassen Sie während des Ladevorgangs keine metallischen Gegenstände (z. B. Münzen, Schlüssel, Fernbedienung des Fahrzeugs) im Ladebereich liegen. Gefahr der Überhitzung oder der Unterbrechung des Ladevorgangs!



! Bei längerer Nutzung von Anwendungen während des kabellosen Ladens kann es bei einigen Smartphones vorkommen, dass der Überhitzungsschutz bestimmte Funktionen ausschaltet.

Funktionskontrolle

Der Status der Kontrollleuchte ermöglicht es, den Betrieb der Ladestation zu verfolgen.

Status der Kontrollleuchte	Bedeutung
Aus	Motor ausgeschaltet. Kein kompatibles Gerät erkannt. Ladevorgang beendet.
Ununterbrochen grün	Kompatibles tragbares Gerät erkannt. Wird geladen.
Blinkt orange	Unbekannter Gegenstand im Ladebereich erkannt. Tragbares Gerät liegt nicht mittig im Ladebereich.
Ununterbrochen orange	Funktionsstörung der Ladeanzeige des tragbaren Geräts. Der Akku des Geräts hat eine zu hohe Temperatur. Funktionsstörung des Ladegeräts.

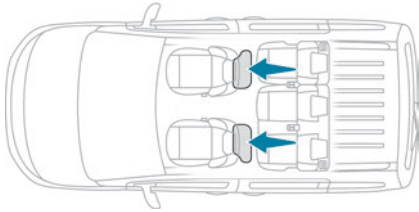


Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen orange aufleuchtet:

– Entfernen Sie das Gerät und legen Sie es dann wieder in die Mitte des Ladebereichs.
oder

– Entfernen Sie das Gerät und versuchen Sie es eine Viertelstunde später erneut.
Wenn das Problem weiter besteht, lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

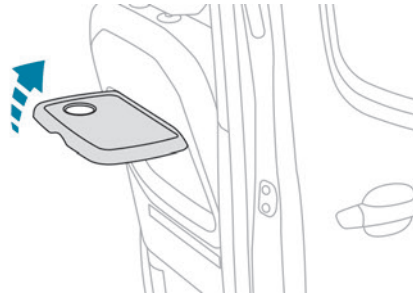
Bodenfächer (Benzinmotor oder Diesel)



Im Fußraum der Rücksitze befinden sich zwei Bodenfächer.

► Greifen Sie zum Öffnen in die Aussparung und heben Sie die Abdeckung an.

Klapptische



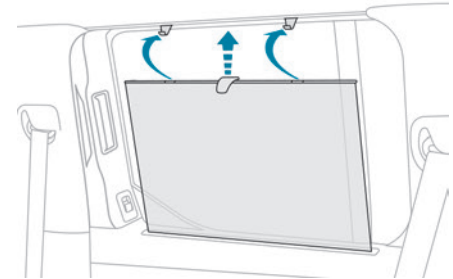
- Um den Klapptisch wieder anzubringen, ziehen Sie diesen nach oben.
Aus Sicherheitsgründen löst sich der Klapptisch bei übermäßigem Druck aus der Verankerung.
- Um den Klapptisch wieder zu verstauen, ziehen Sie diesen nach unten.

! Legen Sie keine harten oder schweren Gegenstände auf dem Klapptisch ab. Sie könnten bei einer Notbremsung oder einem Aufprall zu gefährlichen Geschossen werden.

Seitenrollos



Sie sind (je nach Version) an den Fenstern der seitlichen Schiebetüren befestigt.



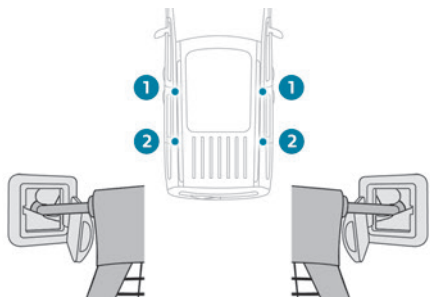
- Ziehen Sie an der Lasche, um das Seitenrollo anzuheben oder abzusenken.

i Um eine Beschädigung des Rollos zu verhindern:

- Die Bewegung des Seitenrollos langsam begleiten, indem Sie die Lasche festhalten, sowohl beim Öffnen als auch beim Schließen.
- Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen der Tür, dass die Lasche ordentlich befestigt ist.

Rückhaltensnetz für hohe Ladung





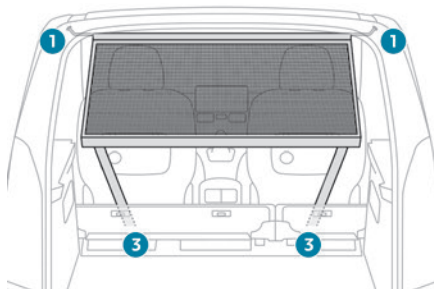
Dieses Rückhaltenetz wird an den Befestigungen oben und den Ringen oder Laschen unten eingehängt und ermöglicht die Nutzung des gesamten Ladevolumens bis zum Dach:

- Hinter den Vordersitzen (1. Reihe) bei umgeklappten Rücksitzen.
- Hinter den Rücksitzen (2. Reihe).

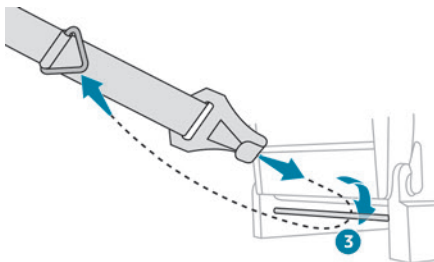
i Wenn Sie das Netz anbringen, achten Sie bitte darauf, dass die Befestigungshaken der Gurte vom Kofferraum aus zu sehen sind; sie lassen sich dann leichter lockern oder spannen.

! Entfernen Sie die Gepäckabdeckung oder den Aufroller (ja nach Version).

Einbau hinter der 1. Reihe

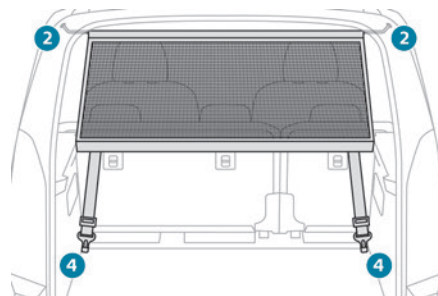


- ▶ Öffnen Sie die Abdeckungen an den oberen Befestigungen **1**.
- ▶ Rollen Sie das Rückhaltenetz für hohe Ladung aus.
- ▶ Bringen Sie ein Ende des Metallstabs des Netzes an der entsprechenden oberen Befestigung **1** an, mit dem zweiten gehen Sie gleichermaßen vor.
- ▶ Ziehen Sie die Gurte soweit es geht aus.



- ▶ Führen Sie jeden Gurt um die Stange **3** unter der vorderen Sitzfläche (**1. Sitzreihe**), sichern Sie dann jeden Befestigungshaken an der Öse des jeweiligen Gurtes.
- ▶ Klappen Sie die Rücksitze um.
- ▶ Ziehen Sie die Gurte fest, ohne die Sitzbank anzuheben.
- ▶ Überprüfen Sie, ob das Netz richtig befestigt und ausreichend gespannt ist.

Einbau hinter der 2. Reihe



- ▶ Legen Sie die Gepäckabdeckung um oder entfernen Sie sie.
- ▶ Öffnen Sie die Abdeckungen an den oberen Befestigungen **2**.
- ▶ Rollen Sie das Rückhaltenetz für hohe Ladung aus.
- ▶ Bringen Sie ein Ende des Metallstabs des Netzes an der entsprechenden oberen Befestigung **2** an, mit dem zweiten gehen Sie gleichermaßen vor.

- ▶ Befestigen Sie den Haken jedes Gurtes des Rückhaltensetzes an der entsprechenden Befestigungsöse **4** (am Boden).
- ▶ Ziehen Sie die Gurte fest.
- ▶ Überprüfen Sie, ob das Netz richtig befestigt und ausreichend gespannt ist.

! Verwenden Sie niemals die ISOFIX-Öse. Diese ist zum Anbringen des Gurtes eines Kindersitzes mit Top Tether vorgesehen.

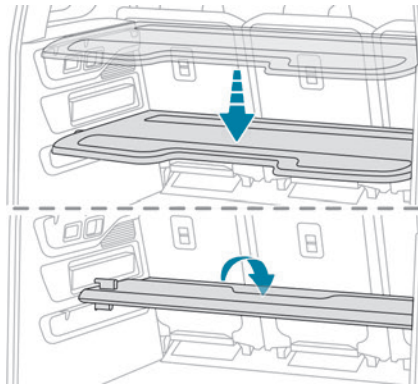
Gepäckabdeckung/Ablage (abnehmbar) mit zwei Positionen



Standard



Standard



Sie kann in zwei verschiedenen Positionen eingebaut werden: hoch und niedrig. Sie besteht aus zwei Abschnitten, die aufeinander zurückgefaltet werden können.

▶ Zum Umlegen vom Kofferraum aus, greifen Sie sie und falten Sie sie bis zu den Rücksitzen um. Von der unteren Position aus können Sie sie verstauen, indem Sie sie bis zu den Rückenlehnen der Rücksitze hin verschieben.

▶ Zum Herausnehmen vom Kofferraum aus, greifen Sie sie und falten Sie sie bis zu den Kofferraumsäulen aus.

i Die maximal zulässige Traglast der Gepäckraumabdeckung/Ablage beträgt 25 kg.

Gepäckabdeckung



Long

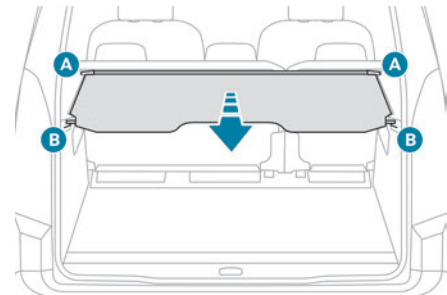


Long

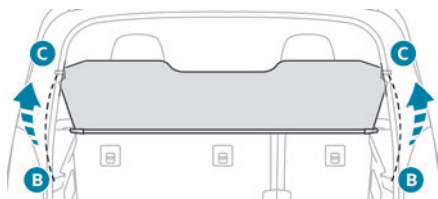
Bei 5 Sitzen ist sie hinter der 2. Sitzreihe angebracht, wobei die 3. Sitzreihe umgeklappt ist. Bei 7 Sitzen wird sie hinter der 3. Sitzreihe verstaut.

! Bei abruptem Bremsen können die auf der Gepäckabdeckung verstauten Gegenstände zu gefährlichen Projektilen werden.

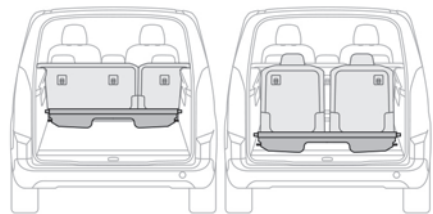
Einbau



- ▶ Die Zapfen der Abdeckung auf der linken und rechten Seite in die Aussparungen **A** einsetzen.
- ▶ Die Abdeckung bis zu den Kofferraumstreben ausrollen.
- ▶ Die Führung der Abdeckung in die Schienen der Verkleidung **B** einsetzen.



► Je nach Ausführung können Sie an den Kofferraum gelangen, indem Sie die Heckscheibe an der Kofferraumklappe öffnen und die Führungen der Kofferraumabdeckung an den Schienen der C-Säulen befestigen.

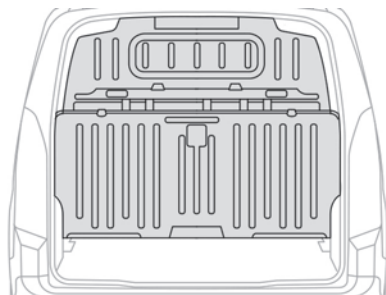


► Die Gepäckraumabdeckung kann hinter der 2. oder 3. Sitzreihe verstaut werden.

Entfernen

- Lösen Sie die Führung der Abdeckung aus den Schienen der Verkleidung **B**.
- Verfolgen Sie das Aufrollen der Abdeckung.
- Entriegeln Sie die Abdeckung durch Drücken eines der sich an den Zapfen der Abdeckungshalterung befindlichen Griffe.

Rückhaltetrennwand

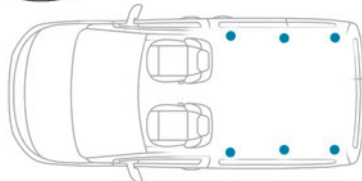
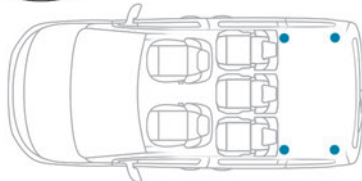


Auf dem Boden hinter den Vordersitzen schützt eine vertikale Trennwand Fahrer und Beifahrer beim Verrutschen der Ladung.

Stahl- oder Glastrennwände trennen den Laderaum von der Fahrerkabine.

! Beim Waschen Ihres Fahrzeugs, niemals eine Waschpistole innen direkt verwenden.

Befestigungsösen



Nutzen Sie die Befestigungsösen hinten am Boden, um das Ladegut zu sichern.

Als Sicherheitsvorkehrung bei scharfem Abbremsen empfiehlt es sich, die schwersten Gegenstände weiter vorne zum Führerhaus hin zu verstauen. Nutzen Sie die Befestigungsösen am Boden, um das Ladegut zu sichern.

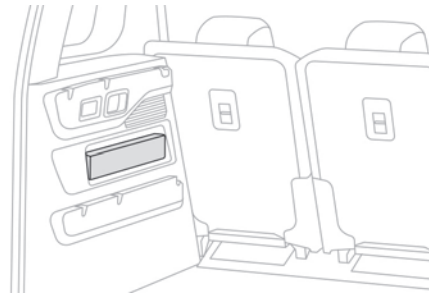
! Beim Waschen Ihres Fahrzeugs, niemals eine Waschpistole innen direkt verwenden.

Warndreieck



Schalten Sie aus Sicherheitsgründen immer die Warnblinkanlage ein und ziehen Sie Ihre Sicherheitsweste über, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen, um das Warndreieck aufzustellen.

Staufach



In der Innenverkleidung des Kofferraums befindet sich ein Staufach zur Aufnahme des Warndreiecks.

Empfehlungen bezüglich Ladung



! Das Gewicht der Ladung muss dem Gesamtzuggewicht entsprechen.

Weitere Informationen zu den **Technischen Daten und Anhängelasten** entnehmen Sie der entsprechenden Rubrik.

! Bei Benutzung eines Transportsystems (Dachreling / Dachgepäckträger), halten Sie die maximale Belastbarkeit dieser Systeme ein. Für weitere Informationen zu **Dachreling/ Dachgepäckträger** siehe entsprechenden Abschnitt.

! Vergewissern Sie sich, dass Größe, Form und Volumen der transportierten Ladung den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung und der Verkehrssicherheit entsprechen und die Sicht des Fahrers nicht beeinträchtigen.

! Die Last muss gleichmäßig im Ladebereich verteilt sein, sodass das Fahren des Fahrzeugs nicht beeinträchtigt wird. Platzieren Sie die Ladung nahe an den Seitenwänden oder drücken Sie sie gegen die Seitenwände zwischen den Radkästen.

Es wird jedoch aus Gründen der Sicherheit bei starkem Abbremsen empfohlen, schwere Gegenstände so nah wie möglich am Fahrerhaus zu platzieren.

! Sichern Sie alle Teile der Ladung mit den Befestigungsösen am Boden der Ladefläche.

Weitere Informationen zur **Innenausstattung** und insbesondere zu den Befestigungsösen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Um Verletzungen und Unfälle zu verhindern, muss die Last so stabil befestigt sein, dass sie nicht rutschen, umfallen, herunter- oder hinausfallen kann. Zu diesem Zweck dürfen nur Haltegurte verwendet werden, die aktuellen Standards entsprechen (z. B. DIN). Für mehr Informationen zu Haltegurten lesen Sie die Herstelleranweisungen.

Um ein Verrutschen der Ladung zu verhindern, darf zwischen Ladung und Innenverkleidung des Fahrzeugs kein Freiraum bestehen. Sichern Sie die Ladung mit Gurten und optimieren Sie die Stabilität mit entsprechenden Hilfsmitteln (Keilen, Holzklötzen oder Füllmaterial).

! Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeuginnenraums niemals einen Wasserstrahl.

Für die Multiflex-Sitzbank und das erweitertes Führerhaus

! Platzieren Sie keine scharfen oder spitzen Gegenstände unter der Schutzabdeckung, um Beschädigungen der Abdeckung zu vermeiden.



! **Legen Sie keine Gegenstände auf dem Armaturenbrett ab.**

Deaktivieren Sie den Beifahrer-Front-Airbag beim Transportieren von langen Gegenständen.

Weitere Informationen zum Thema **Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags** siehe entsprechenden Abschnitt.

! Platzieren Sie keine kurzen oder schweren Gegenstände unter der Schutzabdeckung; verwenden Sie wenn möglich den Ladebereich.



! Verankern Sie nichts an der Trennwand und hängen Sie keine Gegenstände daran.

Achten Sie aus Sicherheitsgründen darauf, dass kleine Gegenstände nicht durch die Spalten von

etwa 3 cm zwischen der Trennwand und der Karosserie des Fahrzeugs rutschen.

Multi-Flex-Sitzbank



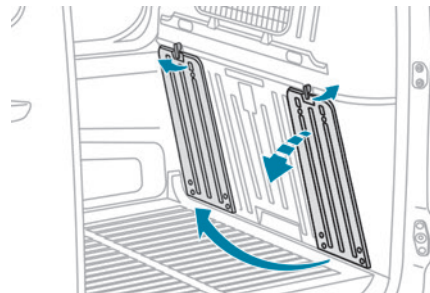
Diese Sitzbank umfasst 2 Sitze vorne und eine abnehmbare Klappe.

Weitere Informationen zur **Sitzbank vorne mit zwei Sitzen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik. Auf dem Boden hinter den Vordersitzen schützt eine Trennwand Fahrer und Beifahrer vor Verrutschen der Ladung.

Eine bewegliche Klappe in der Trennwand kann geöffnet werden, um lange Gegenstände zu verstauen.

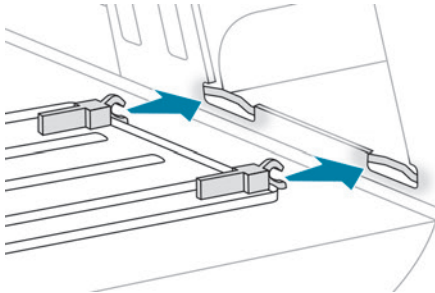
Um einen sicheren Transport langer Gegenstände zu gewährleisten, befindet sich eine Schutzabdeckung im Fahrzeug.

Entfernen der Klappe



- ▶ Halten Sie die Klappe mit einer Hand und drehen Sie gleichzeitig mit der anderen Hand die Betätigung oben an der Klappe, um sie zu lösen.
- ▶ Senken Sie die Klappe ab, um sie aus ihrer Aufnahme herauszunehmen.
- ▶ Verstauen Sie die Klappe hinter dem Fahrersitz; drehen Sie dazu die Betätigung oben an der Klappe, um sie zu sichern.

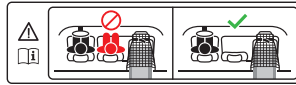
Erneutes Anbringen der Klappe



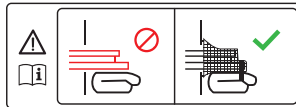
- ▶ Neigen Sie die Klappe, die gelben Scharniere zeigen nach unten.
- ▶ Setzen Sie die Scharniere in ihre Aufnahmen und drücken Sie sie ganz nach unten (um Vibrationen zu vermeiden).
- ▶ Heben Sie mit einer Hand die Klappe an, um sie zu schließen. Drehen Sie anschließend mit der anderen Hand die Betätigung oben an der Klappe, um sie zu sichern.

Anordnung der Schutzabdeckung

! Jedes Mal, wenn die Rückenlehne des Seitenplatzes umgeklappt wird und die Trennwand geöffnet ist muss die Schutzabdeckung eingebaut werden.

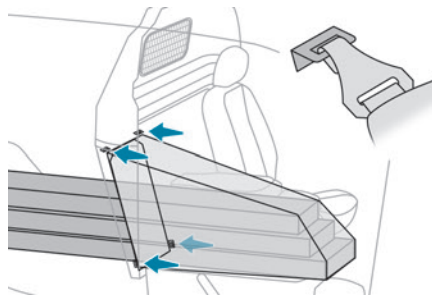


! Es dürfen keine Insassen auf dem mittleren Sitz Platz nehmen, wenn die Rückenlehne des rechten seitlichen Sitzes abgesenkt und die Durchgangsklappe der Trennwand geöffnet ist.



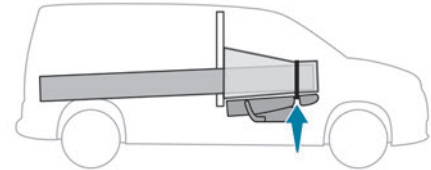
! Achten Sie beim Einladen von langen Gegenständen darauf, die Schutzabdeckung korrekt einzubauen. Lesen Sie sorgfältig folgende Schritte.

- ▶ Klappen Sie die Rückenlehne des seitlichen Sitzes um.



- ▶ Bauen Sie die Schutzabdeckung ein, indem Sie die 4 Karabinerhaken der Abdeckung an den 4 Elementen an der Trennwand befestigen.
- ▶ Ziehen Sie die Kopfstützenstangen aus der umgeklappten Rückenlehne heraus, sodass zwei Rasten sichtbar bleiben.
- ▶ Laden Sie die entsprechenden Gegenstände ein.

i Die maximal zulässige Last für die umgeklappte Rückenlehne beträgt 100 kg.



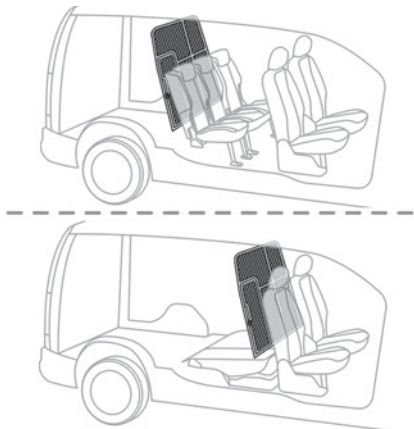
- ▶ Führen Sie den Gurt der Abdeckung um die Kopfstütze herum.
- ▶ Ziehen Sie den Gurt mit dem einstellbaren Abschnitt fest, um die geladenen Gegenstände ordnungsgemäß in der Abdeckung zu halten.

i Nach dem Gebrauch kann die Schutzabdeckung in Einbaulage belassen werden.

i Überprüfen Sie den Zustand der Schutzabdeckung regelmäßig. Tauschen Sie sie aus, sobald sie Abnutzungserscheinungen aufweist, indem Sie sich an einen Vertreter des

PEUGEOT-Händlernetzes wenden, um sie durch eine Schutzabdeckung zu ersetzen, die den Eigenschaften und Anforderungen entspricht, die PEUGEOT und Ihr Fahrzeug erfordern.

Erweitertes Führerhaus



Eine bewegliche Trennwand, die hinter den Sitzen der Reihe 1 oder Reihe 2 eingesetzt werden kann, schützt Fahrer und Insassen vor verrutschender Ladung.

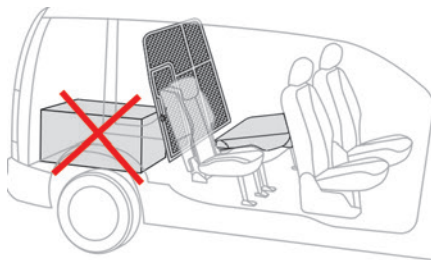
Eine Klappe in der Trennwand kann geöffnet werden, um lange Gegenstände zu verstauen.

Um einen sicheren Transport langer Gegenstände zu gewährleisten, befindet sich eine Schutzabdeckung im Fahrzeug.

! Verriegeln Sie die mobile Trennwand nur in diesen 2 Positionen.

! Lehnen Sie sich beim Einsteigen nicht gegen die mobile Trennwand!

! Bleiben Sie bei starkem Gefälle aufmerksam, wenn sich Ladung hinter der Trennwand befindet und Fahrgäste im Fahrzeug anwesend sind!



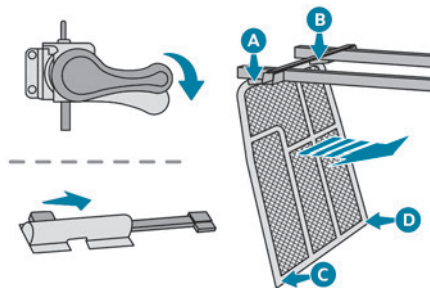
! Platzieren Sie keine Ladung hinter der Trennwand hinter der 2. Sitzreihe, wenn die Rückenlehne von Teil 2/3 der Sitzbank umgeklappt ist.



! Deaktivieren Sie den Beifahrer-Front-Airbag beim Transportieren von langen Gegenständen.

Verschieben der Trennwand

Verschieben der Trennwand nach vorne



- ▶ Klappen Sie die Rückenlehnen der 2. Sitzreihe um und versichern Sie sich, dass sie korrekt umgeklappt sind. Falls erforderlich, passen Sie die Sitze der 1. Reihe an (nach vorne schieben).
- ▶ Entriegeln Sie die oberen Riegel **A** und **B**.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Riegel **C** und **D** zurückgezogen sind.
- ▶ Schieben Sie die Trennwand nach vorne.

► Verriegeln Sie die unteren Riegel **C** und **D** und vergewissern Sie sich danach, dass die Fixierstifte vollständig in ihr Gehäuse eingreifen.

► Verriegeln Sie die oberen Riegel **A** und **B**.

Verchieben der Trennwand nach hinten

► Entriegeln Sie die oberen Riegel **A** und **B**.

► Entriegeln Sie die unteren Riegel **C** und **D**.

► Schieben Sie die Trennwand nach hinten.

► Verriegeln Sie die oberen Riegel nur **A** und **B**.

► Klappen Sie die Rückenlehnen der 2. Sitzreihe wieder zurück.

i Die oberen Anschläge können eingestellt werden, wenn:

– die oberen Riegel **A** und **B** sich nur schwer bewegen lassen.

– es beim Fahren aufgrund von zu großem Spiel zu Geräuschentwicklung kommt.

i Beim Verriegeln der Trennwand hinter den Sitzen der 2. oder der 1. Reihe wird das Schließen der oberen und unteren Riegel durch ein Einrastgeräusch bestätigt.

! Fahren Sie niemals mit entriegelter Trennwand.

! Die Trennwand darf nicht mit ausgefahrenen Riegeln bewegt werden – die Kunststoffverkleidungen könnten dadurch verkratzt werden!

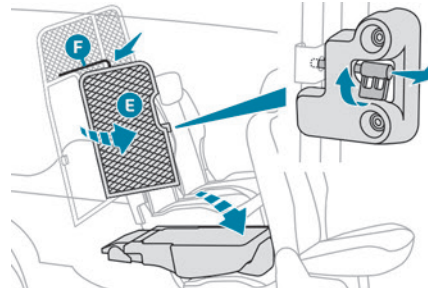
! Die Trennwand darf niemals entfernt werden, um das Nutzfahrzeug in einen PKW zu verwandeln.

Da an der Heckklappe keine Kindersicherung vorhanden ist (Vorschrift bei PKW), würde dies für die Nutzer ein Sicherheitsrisiko darstellen.

! Achten Sie auf die Ladehöhe hinter der Trennwand und die Höhe langer Ladung in der Schutzabdeckung: es muss immer ein gutes Sichtfeld für den Fahrer vorhanden sein.

! Platzieren Sie keine Ladung zwischen der Trennwand und der Rückenlehne der Sitzbank.

Öffnen/Schließen der Klappe



► Öffnen/Schließen Sie die Klappe **E** mit dem Riegel.

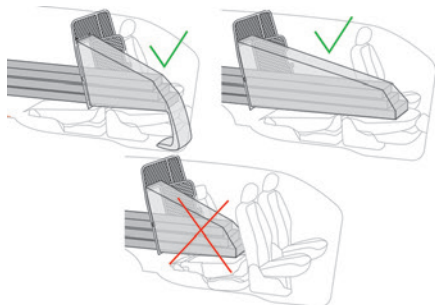
► Verwenden Sie die Strebe **F**, um sie in geöffneter Stellung zu halten.

! Beim Transportieren langer Ladung muss die Klappe **E** mit der Strebe **F** in geöffneter Stellung gehalten werden.

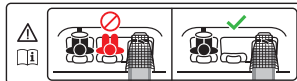
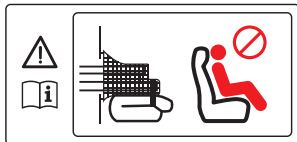
! Schließen Sie immer die Klappe **E**, verstauen Sie die Strebe **F** (mit der Klemme) in ihrem Gehäuse und richten Sie die Rückenlehne des/der seitlichen Beifahrersitze(s) (je nach Position der Trennwand) auf, wenn Sie keine lange Ladung transportieren.

! Verstauen Sie keine Ladung auf dem Querträger der Klappe **E**. Verstauen Sie die Ladung möglichst auf den umgeklappten Rückenlehnen der Sitze. Die maximal zulässige Traglast auf dem Querträger der Klappe **E** beträgt 20 kg.

Anordnung der Schutzabdeckung

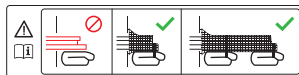


! Die Schutzabdeckung muss immer dann angebracht werden, wenn die Rückenlehne des seitlichen Sitzes umgeklappt und die Klappe der Trennwand geöffnet ist.



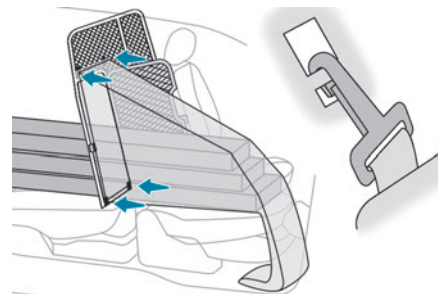
! In der 1. Sitzreihe dürfen keine Insassen auf dem Seitenplatz sitzen, wenn die Rückenlehne des Seitenplatzes hinter dem Sitz

in der 2. Sitzreihe abgesenkt und die Klappe der Trennwand beim Transportieren langer Ladung geöffnet ist.
In der 2. Sitzreihe dürfen keine Insassen auf dem mittleren Sitz sitzen, wenn die Rückenlehne des Seitenplatzes abgesenkt und die Klappe der Trennwand beim Transportieren langer Ladung geöffnet ist.



! Achten Sie beim Einladen von langen Gegenständen darauf, die Schutzabdeckung korrekt einzubauen.

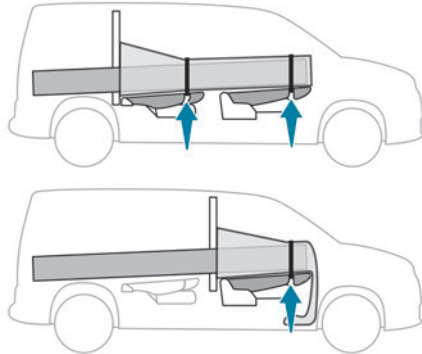
► Klappen Sie die Rückenlehne des/der seitlichen Sitze(s) um (je nach der Position der Trennwand). Weitere Informationen zur **Rückbank** und insbesondere zum Umklappen der Rückenlehnen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
Weitere Informationen zur **Sitzbank vorne mit zwei Plätzen** und insbesondere zur abgesenkten Position des seitlichen Sitzes finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



- Bauen Sie die Schutzabdeckung ein, indem Sie die 4 Karabinerhaken der Abdeckung an den 4 Elementen an der Trennwand befestigen.
- Ziehen Sie die Kopfstützenstangen aus der/ den umgeklappten Rückenlehne(n) des seitlichen Sitzes / der seitlichen Sitze (je nach Position der Trennwand), sodass zwei Rasten sichtbar bleiben.
- Laden Sie die entsprechenden Gegenstände ein.

i Verstauen Sie keine schwere Ladung auf der umgeklappten Rückenlehne der 1. Sitzreihe. Verstauen Sie schwere Ladung möglichst auf dem Boden.
Die maximal zulässige Traglast auf jeder umgeklappten Rückenlehne der 2. Sitzreihe beträgt 80 kg.

- i** Wenn die Trennwand hinter der 1. Sitzreihe angebracht ist, ist es normal, dass die Schutzabdeckung übersteht.
- Platzieren Sie diesen überschüssigen Teil der Schutzabdeckung unter dem Handschuhfach.



- ▶ Legen Sie den/die Gurte um die Kopfstütze(n) (je nach Position der Trennwand).
- ▶ Ziehen Sie den/die Gurt(e) mit dem einstellbaren Abschnitt fest, um die geladenen Gegenstände ordnungsgemäß in der Abdeckung zu halten.

! Platzieren Sie keine Ladung im Fahrzeuginnenraum außerhalb der Schutzabdeckung (insbesondere über der Abdeckung).

i Überprüfen Sie den Zustand der Schutzabdeckung regelmäßig. Tauschen Sie sie aus, sobald sie Abnutzungserscheinungen aufweist, indem Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes wenden, um sie durch eine Schutzabdeckung zu ersetzen, die den

Eigenschaften und Anforderungen entspricht, die PEUGEOT und Ihr Fahrzeug erfordern.

Heizung und Belüftung

Hinweise

i Verwendung von Belüftung und Klimaanlage

- ▶ Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- ▶ Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- ▶ Nehmen Sie die Klimaanlage ein oder zwei Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionsfähig bleibt.
- ▶ Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Beim Ziehen einer schweren Anhängelast an starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten

der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschalteter Belüftung zu fahren und lassen Sie die Umluftfunktion nicht für längere Zeit eingeschaltet. Gefahr der Beschlagbildung und der Verschlechterung der Luftqualität!

☘ Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Fahrzeuginnenraum für kurze Zeit lüften. Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.

i Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus. Dies ist völlig normal.

i Wartung von Belüftung und Klimaanlage

- ▶ Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen. Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zum Schutz vor Schadstoffgasen und Geruchsbelästigung bei.
- ▶ Um die ordnungsgemäße Funktion der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie diese

gemäß den Empfehlungen im Wartungsplan des Herstellers überprüfen.

i Schnelle Aufheizung des Fahrzeuginnenraums



- ▶ Drücken Sie die Taste **3c**.
- ▶ Stellen Sie den Regler **1** auf eine hohe Temperatur (Minimum 21).
- ▶ Stellen Sie den Regler **2** mindestens auf Position 3. Bei kalter Witterung (ungefähr 0°C) wird eine optimale Aufheizung des Fahrzeuginnenraums erreicht, wenn die Belüftung auf Stufe 5 eingestellt ist.
- ▶ Drücken Sie die Taste **4**, um ein schnelleres Ergebnis zu erzielen (Lassen Sie die Umluftfunktion nicht zu lange aktiviert, da die Gefahr von Beschlagbildung auf den Fenstern besteht).
- ▶ Drücken Sie keine der anderen Tasten.



Enthält das fluorierte Treibhausgas R134A

Je nach Ausführung und Vertriebsland enthält die Klimaanlage ggf. fluorierte Treibhausgase (R134A).

i Stop & Start

Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft. Deaktivieren Sie vorübergehend das Stop & Start-System, um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum aufrecht zu erhalten. Weitere Informationen zum System **Stop & Start** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Heizung



Manuelle Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.



1. Temperatur
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Verteilung des Luftstroms
4. Umluftbetrieb
5. Klimaanlage ein/aus

Gebläse

▶ Drehen Sie den Regler **2**, um die gewünschte Gebläsestärke für Ihren Komfort einzustellen.

i Die maximale Belüftungsstufe sollte zum Entfrostern oder zur Kühlung bei zu hohen Temperaturen im Fahrzeug reserviert bleiben.

i Wenn der Regler für die Gebläsestärke auf **Minimum** (System deaktiviert) steht, wird die Temperatur im Fahrzeug nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist jedoch weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

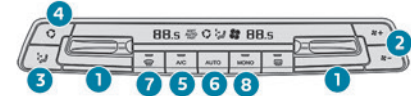
Temperatur

▶ Drehen Sie das Einstellrad **1** von „LO“ (kalt) auf „HI“ (warm), um die Temperatur nach Ihren Bedürfnissen einzustellen.

i Eine Einstellung von ungefähr 21 bietet maximalen Komfort. Abhängig von Ihren Anforderungen ist eine Einstellung zwischen 18 und 24 normal. Darüber hinaus empfiehlt es sich, eine Differenz von mehr als 3 zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

i Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Komfortwert signifikant nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um das

Automatische Zweizonen-Klimaanlage



1. Temperatur
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Verteilung des Luftstroms
4. Umluftfunktion
5. Klimaanlage ein/aus
6. Automatisches Komfortprogramm
7. Programm für optimale Sicht
8. Funktion „Mono“

Automatisches Komfortprogramm

- Drücken Sie wiederholt die Taste **„AUTO“ 6**. Der aktivierte Modus erscheint auf der unten beschriebenen Anzeige:

AUTO
SOFT

Sorgt vorzugsweise für eine wohltuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.

AUTO

Bietet den besten Kompromiss zwischen WärmeKomfort und Laufruhe.

FAST
AUTO

Sorgt für dynamische und effektive Luftverteilung.

gewünschte Komfortniveau zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

- i Zur maximalen Kühlung bzw. Aufheizung des Fahrzeuginnenraums kann der Mindestwert 14 unterschritten bzw. der Höchstwert 28 überschritten werden.
 - Drehen Sie den Regler **1** nach links bis zur Anzeige „LO“ oder nach rechts bis zur Anzeige „HI“.

Luftverteilung



Windschutzscheibe und Seitenfenster (**3a**).



Mittlere Düse und seitliche Belüftungsdüsen (**3b**).



Fußraum (**3c**).

Die Verteilung des Luftstroms lässt sich individuell anpassen, indem die entsprechenden Tasten zusammen gedrückt werden.

- i **Für optimalen Komfort, abhängig von der Außentemperatur**

<15°C: Drücken Sie die Tasten **3a** und **3c**.

15°C - 25°C: Drücken Sie die Tasten **3b** und **3c**.

>25°C: Drücken Sie die Taste **3b**.

Klimaanlage

Die Klimaanlage ist bei laufendem Motor für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind.

Sie ermöglicht:

- im Sommer die Temperatur senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein/Aus

- Drücken Sie die Taste **5**, um die Klimaanlage einzuschalten.

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie bei eingeschalteter Klimaanlage durch Drücken der Taste **4** den Umluftbetrieb für einige Momente nutzen. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

- i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist.

- ! Durch das Ausschalten des Systems kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

I Um bei kaltem Motor nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis zur optimalen Einstellung. Bei kalter Witterung wird die Warmluft bevorzugt nur zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum geleitet.

Manueller Modus

Nach Wunsch kann durch Änderung einer Einstellung etwas anderes als die vom System vorgeschlagene Einstellung ausgewählt werden. Die anderen Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert.

Wenn Sie eine Einstellung ändern, verschwindet das Symbol „AUTO“.

Deaktivieren des Systems

► Drücken Sie auf die Taste **2** „-“, bis das Propellersymbol verschwindet.

Mit diesem Vorgang werden alle Funktionen der automatischen Zweizonen-Klimaanlage deaktiviert. Der Wärmekomfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

► Drücken Sie auf die Taste **2** „+“, um das System erneut zu aktivieren.

Temperatur

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur getrennt nach ihren Wünschen einstellen.

Der auf der Anzeige angegebene Wert entspricht einer Komforteinstellung, nicht einer Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.

► Drücken Sie Taste **1** nach unten, um den Wert zu verringern oder nach oben, um den Wert zu erhöhen.

I Eine Einstellung von ungefähr 21 bietet maximalen Komfort. Abhängig von Ihren Anforderungen ist eine Einstellung zwischen 18 und 24 normal.

Darüber hinaus empfiehlt es sich, eine Differenz von mehr als 3 zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

I Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Komfortwert signifikant nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um das gewünschte Komfortniveau zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

I Zur maximalen Kühlung bzw. Aufheizung des Fahrzeuginnenraums kann der Mindestwert 14 unterschritten bzw. der Höchstwert 28 überschritten werden.
► Drücken Sie Taste **1** nach unten bis zur Anzeige „LO“ oder nach oben bis zur Anzeige „HI“.

Funktion „Mono“

Das Komfortniveau auf der Beifahrerseite kann dem auf der Fahrerseite angeglichen werden (1-Zonen-System).

► Drücken Sie auf die entsprechende Taste **8**, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die Funktion ist aktiviert, sobald die Kontrollleuchte der Taste aufleuchtet.

Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald der/die Beifahrer seinen/ihren Schalter zur Temperaturregelung betätigt.

Programm für optimale Sicht

► Drücken Sie die Taste „Sicht“ **7**, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis schnellstmöglich von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu beseitigen. Klimaanlage, Luftstrom und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

► Drücken Sie erneut auf die Taste „Sicht“ **7**, um das Programm zu beenden.

Oder

► Drücken Sie auf die Taste „AUTO“ **6**, um wieder zum automatischen Komfortprogramm zurückzukehren.

Klimaanlage

Die Klimaanlage ist bei laufendem Motor für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind. Sie ermöglicht:

- im Sommer die Temperatur senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein/Aus

► Drücken Sie die Taste **5**, um die Klimaanlage einzuschalten.

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie bei eingeschalteter Klimaanlage durch Drücken der Taste **4** den Umluftbetrieb für einige Momente nutzen. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist.

! Durch das Ausschalten des Systems kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

Luftverteilung

- Drücken Sie wiederholt auf die Taste **3**, um die Verteilung des Luftstroms folgendermaßen auszurichten:
- zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum,
 - in den Fußraum,
 - zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen und in den Fußraum,

- zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben, den mittleren, seitlichen Belüftungsdüsen und in den Fußraum der Passagiere,
- zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen,
- zur Windschutzscheibe und den Seitenscheiben (Beschlagfreihalten oder Entfrostern).

i Für optimalen Komfort, abhängig von der Außentemperatur

<15°C: Drücken Sie Taste **3**, bis der Luftstrom zur Windschutzscheibe, den Seitenfenstern und dem Fußraum aktiviert ist.

15°C-25°C: Drücken Sie Taste **3**, bis der Luftstrom zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen und dem Fußraum aktiviert ist.

>25°C: Drücken Sie Taste **3**, bis der Luftstrom zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen aktiviert ist.

Gebläse

- Drücken Sie auf diese Tasten **2**, um die Gebläsestärke zu erhöhen/verringern. Das Symbol für die Gebläsestärke (Propeller) erscheint. Die einzelnen Flügel füllen oder leeren sich entsprechend dem eingestellten Wert.

Umluftfunktion

Der Einlass von Frischluft vermeidet und entfernt die Bildung von Beschlag auf der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben.

Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Schadstoffe in der Außenluft in Bereichen

mit starkem Verkehr und in Tunneln in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

i Diese Funktion ermöglicht es ggf. auch, die Luft im Fahrzeuginnenraum sehr schnell zu erwärmen oder abzukühlen.

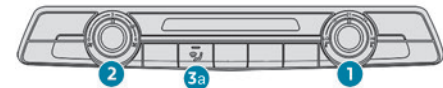
- Drücken Sie die Taste **4** für die Umluft oder um den Frischlufteinlass zu ermöglichen.

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit aktivierter Umluftfunktion zu fahren, um eine gute Frischluftzufuhr sicherzustellen und die Gefahr der Beschlagbildung zu vermeiden (insbesondere wenn mehrere Fahrgäste im Fahrzeug anwesend sind oder wenn die Luft kalt/feucht ist usw.).

Beschlagfreihalten vorne - Entfrostern

Heizung

Für optimales Beschlagfreihalten/Entfrostern im Winter nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor:

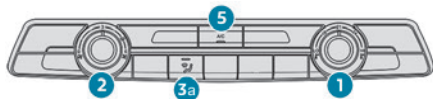


- Drücken Sie die Taste **3a**.
 ► Stellen Sie den Regler **1** auf die maximale Temperatur.

- ▶ Stellen Sie den Regler **2** auf das Symbol „Beschlagfreihalten/Entfrostern“.
 - ▶ Drücken Sie keine der anderen Tasten.
- Sobald Beschlagfreihalten/Entfrostern abgeschlossen wurde, ändern Sie die Einstellungen je nach den gewünschten Bedingungen.

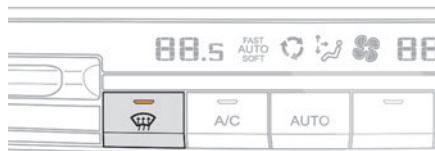
Manuelle Klimaanlage

Zum Beschlagfreihalten/Verhindern von Beschlagbildung bei hoher Luftfeuchtigkeit oder wenn ein großer Unterschied zwischen Außen- und Innenraumtemperatur besteht, nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor:



- ▶ Drücken Sie Taste **5**.
 - ▶ Drücken Sie die Taste **3a**.
 - ▶ Stellen Sie den Regler **1** auf eine hohe Temperatur (Minimum 21).
 - ▶ Stellen Sie den Regler **2** auf Stufe 2 oder höher.
 - ▶ Drücken Sie keine der anderen Tasten.
- Sobald Beschlagfreihalten abgeschlossen wurde, ändern Sie die Einstellungen je nach den gewünschten Bedingungen.

Automatische Zweizonen-Klimaanlage



- ▶ Drücken Sie diese Taste, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben schneller zu beseitigen.

Klimaanlage, Luftstrom und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

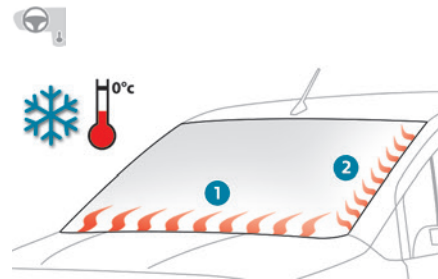
- ▶ Zum Ausschalten drücken Sie erneut diese Taste oder „**AUTO**“.
- Das System wird mit den vor der Deaktivierung verwendeten Einstellungen wieder eingeschaltet.

i Windschutzscheibe und beheizbare Düsen

Für weitere Informationen zur **Betätigung des Scheibenwischers** und insbesondere zur Windschutzscheibe und den beheizbaren Düsen siehe entsprechende Rubrik.

- i** Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion Stop & Start aktiviert ist, ist der STOP-Modus nicht verfügbar.

Beheizbare Windschutzscheibe



Bei Kälte beheizt diese Funktion die Basis der Windschutzscheibe sowie den Bereich um die linke A-Säule.

Ohne die Einstellungen der Klimaanlage zu ändern, können mithilfe dieser Funktion die Scheibenwischerblätter schneller von der Windschutzscheibe gelöst werden, wenn diese durch Frost daran festkleben; außerdem wird dadurch die Anhäufung von Schnee im Zusammenhang mit dem Betrieb der Scheibenwischer verhindert.

Funktion ein-/ausschalten



► Drücken Sie bei laufendem Motor auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch eine Kontrollleuchte).

Die Betriebsdauer dieser Funktion ist von der Außentemperatur abhängig.

Diese Funktion schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

Beschlagfreihalten/ Entfrostern von Heckscheibe und/oder Außenspiegeln



► Drücken Sie eine dieser Tasten, um Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe

und Außenspiegel (je nach Ausführung) ein- bzw. auszuschalten.

Die Funktion ist **aktiviert** sobald die Kontrollleuchte der Taste **aufleuchtet**.

Beschlagfreihalten/Entfrostern schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

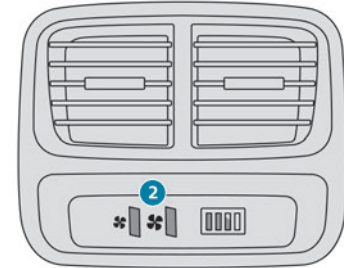


Schalten Sie Beschlagfreihalten/Entfrostern aus, sobald es nicht länger erforderlich ist, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Energieverbrauch zu senken.



Beschlagfreihalten/Entfrostern funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Heizung/Klimatisierung hinten



Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, hat die von dem System verteilte Luft dieselbe Temperatur wie die für den vorderen Innenraum gewählt.

Gebläse

► Drücken Sie auf eine der Tasten **2**, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu verringern.

Standheizung / Belüftung

Nur für Dieselfahrzeuge erhältlich.



Heizung

Hierbei handelt es sich um ein zusätzliches, eigenständiges System, um den Fahrgastinnenraum zu heizen und die Leistung der Abtaufunktion zu verbessern.



Diese Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf, wenn das System per Fernbedienung programmiert oder in Betrieb gesetzt wird.

Sie blinkt während des gesamten Heizvorgangs und erlischt anschließend oder durch Abschalten per Fernbedienung.

Belüftung

Mit diesem System kann der Innenraum von außen belüftet werden, um bei sommerlichen Witterungsbedingungen die Einstiegstemperatur zu mildern.

Programmierung

Mit PEUGEOT Connect Radio



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie dann auf „**Programmierbare Heizung/Belüftung**“.

- ▶ Wählen Sie die Registerkarte „**Status**“, um das System zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
- ▶ Wählen Sie die Registerkarte „**Andere Einstellungen**“, um „**Heizung**“ zu wählen und so den Motor und den Innenraum zu heizen, oder „**Belüftung**“, um den Innenraum zu belüften.

- ▶ Programmieren/stellen Sie dann den Zeitpunkt ein, an dem die Vorwärmtemperatur für jede Auswahl erreicht sein soll.



Drücken Sie diese Taste zum Speichern.

Mit PEUGEOT Connect Nav



▶ Drücken Sie auf das Menü „**Anwendungen**“.

- ▶ Drücken Sie auf die Registerkarte „**Fahrzeug-Apps**“.



▶ Drücken Sie auf „**Temperaturprogrammierung**“.

- ▶ Drücken Sie auf die Registerkarte „**Status**“, um das System zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
- ▶ Drücken Sie auf die Registerkarte „**Parameter**“, um „**Heizung**“ zu wählen und so den Motor und den Innenraum zu heizen, oder „**Belüftung**“, um den Innenraum zu belüften.
- ▶ Anschließend können Sie die Aktivierungszeit für die einzelnen Auswahlen programmieren/voreinstellen.
- ▶ Drücken Sie auf „**OK**“ zur Bestätigung.

■ Zwischen den Programmiervorgängen müssen mindestens 60 Minuten liegen.

■ Je nach Außentemperatur ist eine gewisse Vorklimatisierungszeit erforderlich, um die

programmierte Temperatur zur gespeicherten Aktivierungszeit zu erreichen.

Diese Vorklimatisierungszeit beträgt bis zu 45 Minuten bei Dieselmotoren und bis zu 30 Minuten bei Benzinmotoren.

Fernbedienung mit großer Reichweite

(je nach Ausführung)

Hiermit können Sie die Heizung im Fahrguginnenraum aus der Entfernung ein- oder ausschalten.

Die Reichweite der Fernbedienung im freien Gelände beträgt etwa 1 km.



Einschalten



- ▶ Durch langes Drücken dieser Taste wird die Heizung sofort eingeschaltet (bestätigt durch das vorübergehende Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte).

Ausschalten

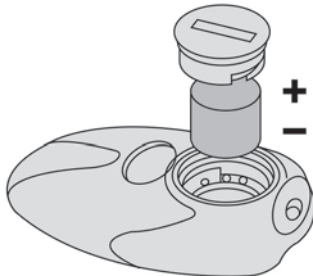
OFF ► Durch langes Drücken dieser Taste wird die Heizung sofort ausgeschaltet (wird durch das vorübergehende Aufleuchten der roten Kontrollleuchte bestätigt).

i Die Kontrollleuchte blinkt für etwa 2 Sekunden, wenn das Fahrzeug das Signal nicht empfangen hat.
Wiederholen Sie den Vorgang bitte, wenn Sie sich an einem anderen Standort befinden.

Wechsel der Batterie

Wenn die Kontrollleuchte der Fernbedienung die Farbe Orange annimmt, bedeutet dies, dass die Batterie schwächer wird.

Wenn die Kontrollleuchte nicht leuchtet, ist die Batterie entladen.



► Verwenden Sie eine Münze, um den Deckel zu öffnen und die Batterie auszuwechseln.

i Wenn das System mit der Fernbedienung mit großer Reichweite aktiviert wird, beträgt die Höchstbetriebsdauer der Heizung ca. 45 Minuten bei Dieselmotoren und ca. 30 Minuten bei Benzinmotoren.

i Die Lüftung wird aktiviert, wenn die Batterie ausreichend geladen ist.
Die Heizung wird aktiviert, wenn:

- die Batterieladung und der Kraftstoffstand ausreichend sind,
- der Motor seit dem vorherigen Heizvorgang angelassen worden ist,
- 60 Minuten zwischen zwei Heizanfragen verstrichen sind.

! Die programmierbare Heizung wird über den Kraftstofftank des Fahrzeugs versorgt. Vergewissern Sie sich vor der Verwendung der Heizung, dass der Kraftstoffstand ausreichend ist. Wenn der Kraftstofftank auf Reserve steht, empfehlen wir Ihnen dringend, die Heizung nicht zu programmieren.



Schalten Sie die Standheizung beim Tanken stets aus, um einer Brand- oder Explosionsgefahr vorzubeugen.

! Um Vergiftungs- und Erstickungsrisiken zu vermeiden, darf die programmierbare

Heizung auch kurzfristig nicht in geschlossenen Räumen wie Garagen oder Werkstätten betrieben werden, wenn diese nicht über eine Absaugvorrichtung für Abgase verfügen. Parken Sie das Fahrzeug nicht auf entflammablem Untergrund (trockenes Gras, Laub, Papier usw.). Es besteht Brandgefahr!

! Verglaste Flächen wie Heckscheibe oder Windschutzscheibe können an bestimmten Stellen sehr heiß werden.
Niemals Gegenstände auf diese Oberflächen legen; diese Oberflächen niemals berühren. Es besteht Verbrennungsgefahr!

! Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer hierfür zugelassenen Sammelstelle ab.

Temperatur der Klimatisierung (Electric)

Mithilfe dieser Funktion kann die Temperatur im Fahrzeuginnenraum an bestimmten Tagen und zu einer bestimmten Uhrzeit auf einen vordefinierten, unveränderlichen Wert (ca. 21 °C) eingestellt werden, bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen. Diese Funktion ist verfügbar, wenn das Fahrzeug angeschlossen oder nicht angeschlossen ist.

Programmierung



Die Programmierung kann mithilfe eines Smartphones über die App **MYPEUGEOT**

APP erfolgen.

Weitere Informationen zum Thema **Fernbediente Funktionen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Mit PEUGEOT Connect Nav-System



Im Menü **Internet-Menü**:

Drücken Sie auf „**Fahrzeug-Apps**“, um die Startseite der Apps anzuzeigen.



Wählen Sie **Programmierung Standheizung**.

► Drücken Sie **+**, um eine Programmierung hinzuzufügen.

► Wählen Sie die Einstiegszeit in das Fahrzeug und die gewünschten Tage aus. Drücken Sie auf **OK**.

► Drücken Sie auf **ON**, um diese Programmierung zu aktivieren.

Die Vorklimatisierung startet ca. 45 Minuten vor der programmierten Zeit, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist (20 Minuten, wenn es nicht angeschlossen ist) und wird bis 10 Minuten danach aufrecht erhalten.

i Es können mehrere Programmierungen vorgenommen werden.

Jede Programmierung wird im System gespeichert.

Zur Optimierung der Reichweite wird empfohlen, die Programmierung zu starten, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist.

i Das bei der Vorklimatisierung auftretende Belüftungsg Geräusch ist völlig normal.

Betriebsbedingungen

- Die Funktion wird nur bei **ausgeschalteter Zündung** und **verriegeltem Fahrzeug** aktiviert.
- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist, wird die Funktion nur aktiviert, wenn die Batterieladung mehr als 50% beträgt.
- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist und eine periodische Programmierung (z. B. von Montag bis Freitag) aktiviert wird und zwei aufeinanderfolgende Heizsequenzen ohne Betrieb des Fahrzeugs erfolgen, dann wird die Programmierung deaktiviert.

Deckenleuchte

Automatische Ein-/Ausschaltung

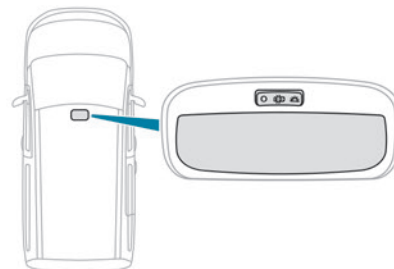
Die Deckenleuchte vorn schaltet sich beim Abziehen des Zündschlüssels ein.

Alle Deckenleuchten schalten sich beim Entriegeln des Fahrzeugs, beim Öffnen einer der entsprechenden Türen und beim Orten des Fahrzeugs mit Hilfe der Fernbedienung ein.

Sie erlöschen nach dem Einschalten der Zündung und beim Verriegeln des Fahrzeugs nach und nach.

! Stellen Sie sicher, dass die Deckenleuchten mit nichts in Berührung kommen.

Typ 1



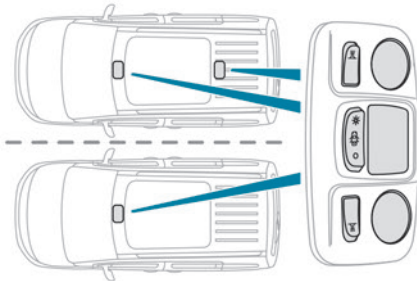
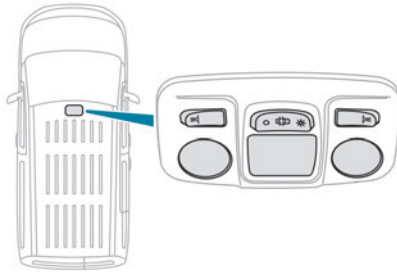
☰ Leuchtet dauerhaft bei eingeschalteter Zündung.


☰ Leuchtet beim Öffnen einer der Vorder- oder Hintertüren.


○ Dauernd ausgeschaltet.

Typ 2







 Vorne: Leuchtet beim Öffnen einer der vorderen oder hinteren Türen (seitliche Schiebetür und je nach Ausstattung Flügeltür links oder Heckklappe).


 Leuchtet dauerhaft bei eingeschalteter Zündung.



 Reihe 2: Leuchtet beim Öffnen einer der hinteren Türen (seitliche Schiebetür und je nach Ausstattung Flügeltür links oder Heckklappe).

 Dauernd ausgeschaltet.

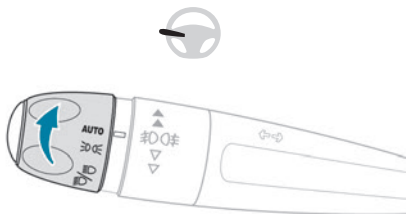
Getrennte Leseleuchte

 Sofern das Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, werden diese manuell über einen Schalter betätigt.

Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

Lichtschalter

Hauptbeleuchtung



AUTO

Einschaltautomatik Beleuchtung/Tagfahrlicht



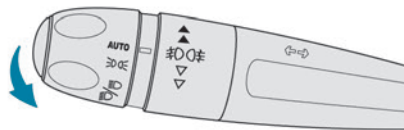
Nur Standlicht



Abblend- oder Fernlicht

i Das Einschalten der ausgewählten Beleuchtungsfunktion wird durch das Einschalten der entsprechenden Kontrollleuchte angezeigt.

Umschalten der Beleuchtung/ Lichthupe



► Ziehen Sie den Lichtschalterhebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten. Im Modus „**AUTO**“ und bei eingeschaltetem Standlicht schalten Sie das Fernlicht direkt ein („Lichthupe“), indem Sie am Lichtschalterhebel ziehen.

Ring zum Einschalten der Nebelleuchten

Nebelschlussleuchten



Sie funktionieren nur, wenn das Standlicht eingeschaltet ist.



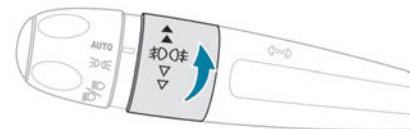
► Drehen Sie den Ring zum Ein-/Ausschalten nach vorne/hinten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Position „**AUTO**“) bleiben die Nebelleuchten und das Abblendlicht eingeschaltet.

Nebelscheinwerfer/ Nebelschlussleuchten



Sie funktionieren zusammen mit Stand-, Abblend- und Fernlicht.



► Drehen Sie den Ring nach vorne:

- ein Mal, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten,
- ein zweites Mal, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten.

► Zum Ausschalten in die entgegengesetzte Richtung drehen.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Position „**AUTO**“) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts, bleiben Nebelleuchten und Standlicht eingeschaltet.

► Drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten. Das Standlicht schaltet sich dann ebenfalls aus.



Bei klaren Sichtverhältnissen, sowohl bei Tag als auch bei Nacht, ist das Einschalten

der Nebelleuchten verboten. In diesen Situationen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden (diesbezügliche Bestimmungen sind von Land zu Land unterschiedlich). Vergessen Sie nicht, Nebelleuchten auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

Ausschalten der Beleuchtung beim Ausschalten der Zündung

Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Leuchten sofort aus, mit Ausnahme des Abblendlichts, wenn die Nachleuchtfunktion aktiviert ist.

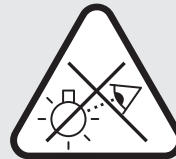
Einschalten der Beleuchtung nach Ausschalten der Zündung

Beim Öffnen der Fahrertür weist ein vorübergehendes akustisches Signal den Fahrer darauf hin, dass die Beleuchtung noch eingeschaltet ist. Die Beleuchtung schaltet sich je nach Ladezustand der Batterie nach einer gewissen Zeit automatisch aus (Übergang in den Energiesparmodus).

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen

beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

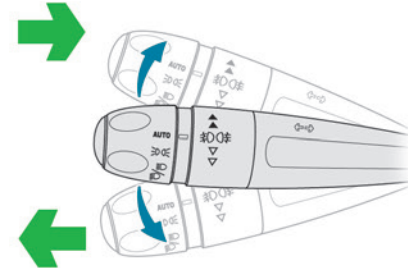
! Schauen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl der LED-Scheinwerfer; es besteht die Gefahr ernsthafter Augenverletzungen!



Reisen ins Ausland

Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung des Abblendlichts anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



► Links oder rechts: drücken oder ziehen Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben oder nach unten.

i Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger nicht binnen 20 Sekunden wieder ausgeschaltet wird, nimmt das akustische Signal bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h an Lautstärke zu.

Dreimaliges Blinken

► Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten, jedoch nicht über den Widerstand hinaus; die Fahrtrichtungsanzeiger blinken 3 Mal.

Parkleuchten

(Je nach Ausführung)

Seitliche Markierung des Fahrzeugs, die durch Einschalten des Standlichts nur auf der Straßenseite erfolgt.

► Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel je nach Straßenseite nach oben oder nach unten (z. B. beim Parken auf der rechten Seite Hebel nach unten drücken; die Parkleuchten auf der linken Seite werden eingeschaltet).

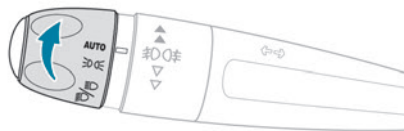
Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Richtungsanzeigers auf dem Kombiinstrument angezeigt.

► Zum Ausschalten der Parkleuchten bringen Sie den Lichtschalterhebel wieder in die mittlere Position.

Einschaltautomatik der Scheinwerfer

Mit Hilfe eines Helligkeitssensors werden die Lichtverhältnisse überwacht und bei schwachem Außenlicht werden automatisch und ohne Zutun des Fahrers die Kennzeichenbeleuchtung, das Standlicht und das Ablendlicht eingeschaltet. Die Beleuchtung kann auch im Falle von Regenerkennung gleichzeitig mit den Scheibenwischern eingeschaltet werden.

Sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind, wird auch die Beleuchtung wieder automatisch ausgeschaltet.



► Drehen Sie den Ring auf „**AUTO**“. Wenn die Funktion aktiviert wird, wird auch eine Meldung angezeigt.

► Drehen Sie den Ring in eine **andere Position**. Das Deaktivieren der Funktion wird durch die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Funktionsstörung



Bei einem Defekt des Regen-/Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung des Fahrzeugs ein. Gleichzeitig leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Der Regen-/Helligkeitssensor am Armaturenbrett oder oben an der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel (je nach Ausstattung) darf nicht verdeckt werden, da sonst die zugehörigen Funktionen nicht mehr ordnungsgemäß gesteuert werden können.



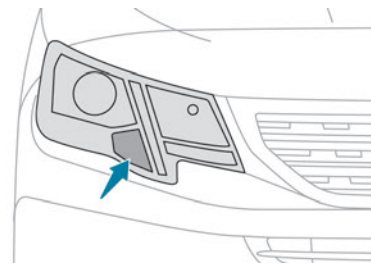
Bei Nebel oder Schnee geht der Regen-/Helligkeitssensor möglicherweise von einer ausreichenden Helligkeit aus. Aus diesem Grund

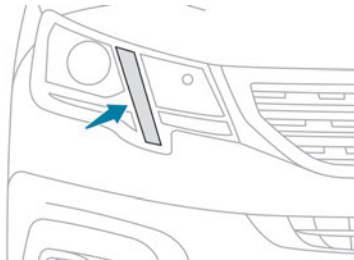
wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet.

Die Innenseite der Windschutzscheibe kann beschlagen und die ordnungsgemäße Funktionsweise des Regen-/Helligkeitssensors beeinträchtigen.

Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Tagfahrlicht / Standlicht





Die Scheinwerfer schalten sich beim Anlassen des Motors automatisch ein.
 Sie gewährleisten die Funktionen:

- Tagfahrlicht (Lichtschalterhebel in Position „**AUTO**“ bei ausreichender Helligkeit).
- Standlicht (Lichtschalterhebel in Position „**AUTO**“ bei unzureichender Helligkeit oder „Nur Standlicht“ oder „Abblend-/Fernlicht“).

i Beim Tagfahrlicht ist die Lichtstärke der Leuchtdioden sehr hell.

Nachleuchtfunktion und Einstiegsbeleuchtung

Nachleuchtfunktion

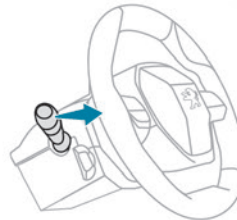
Automatisch

Wenn sich der Ring am Lichtschalterhebel in der Position „**AUTO**“ befindet, schaltet sich bei geringer Helligkeit das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung automatisch ein.



Die Aktivierung oder Deaktivierung sowie die Dauer der Nachleuchtfunktion sind über das Touchscreen-Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** einstellbar.

Manuell



► Ziehen Sie den Lichtschalterhebel bei ausgeschalteter Zündung zu sich heran („Lichthupe“), um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die manuelle Nachleuchtfunktion wird automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

Beleuchtung

Wenn die Funktion „Automatisches Einschalten der Scheinwerfer“ aktiviert ist, schalten sich bei geringer Helligkeit während der Entriegelung des Fahrzeugs das Standlicht und das Abblendlicht automatisch ein.



Die Aktivierung oder Deaktivierung sowie die Einstellung der Dauer der Beleuchtung erfolgt über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Automatische Beleuchtungssysteme - Allgemeine Hinweise

Die automatischen Beleuchtungssysteme verwenden eine Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet.

i Funktionsgrenzen

- Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:
- Bei schlechten Sichtverhältnissen (Schneefall, Starkregen usw.),
 - wenn die Windschutzscheibe im Bereich vor der Kamera verschmutzt, beschlagen oder verdeckt ist (z. B. durch einen Aufkleber),
 - wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Tafeln oder Leitplankenreflektoren befindet,
- Das System erkennt keine:
- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger,
 - Fahrzeuge mit verdeckter Beleuchtung (z. B. hinter einer Sicherheitsbarriere auf der Autobahn),
 - Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

! **Wartung**

Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.

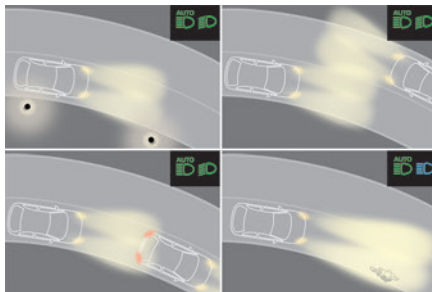
Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

Fernlichtassistent

! Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu den automatischen Beleuchtungssystemen**.



Wenn sich der Ring am Lichtschalterhebel in der Position „**AUTO**“ befindet und die Funktion auf dem Touchscreen aktiviert ist, schaltet dieses System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe je nach Licht- und Verkehrsverhältnissen automatisch zwischen Abblend- und Fernlicht um.



! Dieses System ist eine Fahrhilfe. Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung.

i Das System wird aktiv, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 25 km/h überschreitet. Wenn Sie langsamer als 15 km/h fahren, ist die Funktion nicht mehr aktiv.

Aktivierung/Deaktivierung



  Die Einstellungen werden über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen geändert.

Wenn das Beleuchtungssystem deaktiviert ist, wechselt es in den „Automatikmodus der Beleuchtung“.



Der Status des Systems bleibt bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Bei unzureichender Helligkeit und wenn die Verkehrsbedingungen es erlauben:


  – Das Fernlicht wird automatisch eingeschaltet. Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Bei ausreichender Helligkeit und/oder wenn die Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts nicht erlauben:

  – Das Abblendlicht bleibt eingeschaltet. Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.


Die Funktion wird beim Einschalten der Nebelleuchten deaktiviert oder wenn das System schlechte Sichtverhältnisse erkennt (z. B. Nebel, Starkregen, Schneefall).

Wenn die Nebelleuchten ausgeschaltet sind oder wenn sich die Sichtverhältnisse bessern, wird die Funktion automatisch reaktiviert.

 Diese Kontrollleuchte erlischt bei Deaktivieren der Funktion.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

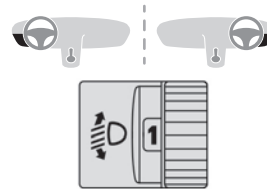
 ► Eine Betätigung der Lichthupe hebt die Funktion auf und das System wechselt in den Modus „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“:

- wenn sich die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Abblendlicht“ eingeschaltet haben, wechselt das System in das Fernlicht,
 - wenn sich die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Fernlicht“ eingeschaltet haben, wechselt das System in das Abblendlicht.
- Um die Funktion wieder einzuschalten, schalten Sie erneut manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um.

- i** Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:
- bei schlechten Sichtverhältnissen (Schneefall, Starkregen usw.),
 - wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmiert, beschlagen oder (z. B. durch einen Aufkleber) verdeckt ist,
 - wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Schildern befindet.
- Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert.
Das System erkennt keine:
- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger.
 - Fahrzeuge, deren Beleuchtung verdeckt ist (beispielsweise durch eine Leitplanke auf der Autobahn).
 - Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

- !** Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.
- Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.
- Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen Halogenscheinwerfer je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.

- 0** (Grundeinstellung)
Leer
- 1** Teilbeladung
- 2** mittlere Beladung
- 3** maximal zulässige Beladung

4 5 6 Nicht belegt

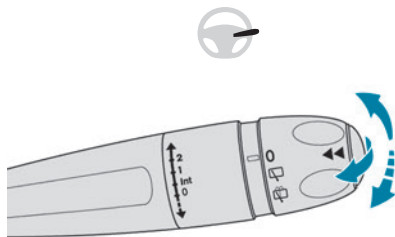
Scheibenwischerschalter

- i** Entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen vor Einschalten der Scheibenwischer Schnee, Eis oder Raureif von der Windschutzscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern.

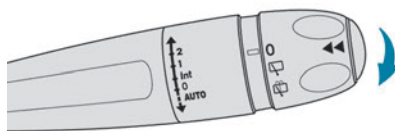
- !** Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Windschutzscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Windschutzscheibe kleben.

- i** Nach der Nutzung einer automatischen Autowaschanlage können vorübergehend ungewöhnliche Geräusche auftreten und die Wischleistung kann nachlassen. Die Scheibenwischerblätter müssen nicht ausgetauscht werden.

Ohne Wischautomatik



Mit Wischautomatik



Frontscheibenwischer

► Zur Wahl der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken des Scheibenwischerschalters auf die gewünschte Position.

- 2** Schnelles Wischen (starker Niederschlag)
- 1** Normales Wischen (mäßiger Regen)
- Int** Wischen im Intervallbetrieb (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit)
- 0** Ausschalten

Kurzes Wischen (nach unten drücken und loslassen)
oder

AUTO Wischautomatik

Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Windschutzscheibenwaschanlage

► Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter zu sich heran und halten Sie ihn gedrückt.

Nach Beendigung der Scheibenwaschanlage folgt noch ein letzter Wischvorgang.

Die Düsen der Scheibenwischer sind jeweils oben im Scheibenwischerarm integriert. Scheibenwaschflüssigkeit wird entlang des Scheibenwischerblatts gesprüht. Dadurch wird die Sicht verbessert und weniger Scheibenwaschflüssigkeit verbraucht.

Bei einer automatischen Klimaanlage führt jede Betätigung der Steuerung der Scheibenwaschanlage zu einem vorübergehenden Schließen des Lufteinlasses, um das Eindringen von Gerüchen in den Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

Um die Scheibenwischerblätter nicht zu beschädigen, betätigen Sie die

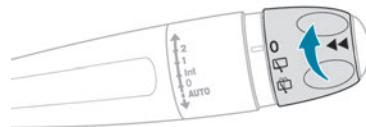
Scheibenwaschanlage nicht, solange der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist. Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nur, wenn nicht die Gefahr besteht, dass die Flüssigkeit auf der Scheibe gefriert und die Sicht einschränkt. Verwenden Sie im Winter nur Produkte mit Kälteschutz. Die Scheibenwaschflüssigkeit darf keinesfalls mit Wasser verdünnt werden.

Niedriger Füllstand der Scheibenwaschflüssigkeit

Wird der Mindestfüllstand erreicht, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf, in Verbindung mit einem akustischen Signal und dem Erscheinen einer Meldung.

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung oder bei jeder Betätigung des Bedienungsschalters, solange der Behälter nicht aufgefüllt wurde. Beim nächsten Halt Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit auffüllen oder auffüllen lassen.

Heckscheibenwischer bei Rückwärtsgang



► Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.



Aus



Intervallwischen



Wischvorgang Scheibenwaschanlage

Rückwärtsgang

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich automatisch auch der Heckscheibenwischer ein.

Aktivierung/Deaktivierung



Die Einstellungen werden über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen geändert.



Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.



Bei Ansammlung von Schnee und Eis oder bei Fahrten mit Heckfahrradträger deaktivieren Sie die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Besondere Position der Frontscheibenwischer

Die Wartungsstellung eignet sich zum Reinigen und Austauschen der Wischerblätter. Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position bei winterlicher Witterung (Eis, Schnee) von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

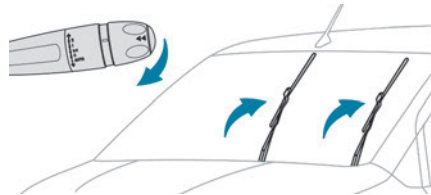


Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen,

empfehlen wir Ihnen:

- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzukleppen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne



Jede Betätigung des Scheibenwischerhebels unmittelbar nach Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Scheibenwischer senkrecht gestellt werden.

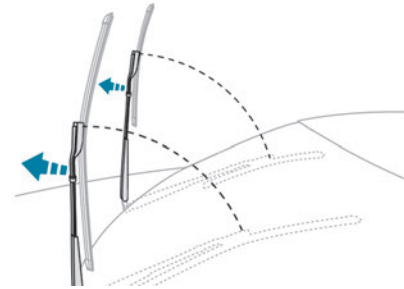
► Fahren Sie mit dem gewünschten Vorgang oder mit dem Austauschen der Wischerblätter fort.

Nach Wiederanbringen des Wischerblatts vorne

► Um die Scheibenwischer danach wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schalten Sie die Zündung ein und betätigen Sie den Scheibenwischerhebel.

Austausch eines Scheibenwischerblattes

Entfernen / Wiederanbringen vorne



► Führen Sie diese Bedienungsschritte zum Austausch der Wischerblätter von der Fahrerseite aus.

► Beginnen Sie mit dem von Ihnen am weitesten entfernten Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn so weit wie möglich an.

! Achten Sie darauf, die Arme nicht in der Nähe der Düsen zu halten.

Berühren Sie nicht die Wischerblätter, um bleibende Schäden daran zu vermeiden. Lassen Sie es bei der Handhabung nicht los. Es besteht die Gefahr, die Windschutzscheibe zu beschädigen.

► Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.

i Verwenden Sie keinen Regenabweiser (z. B. Rain-X).

► Lösen Sie das Ihnen am nächsten liegende Wischerblatt und ziehen Sie es ab.

► Bringen Sie das neue Wischerblatt an und rasten Sie es am Arm ein.

► Wiederholen Sie den Vorgang beim anderen Wischerblatt.

► Beginnen Sie mit dem Ihnen am nächsten liegenden Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Windschutzscheibe.

Ausbau/Einbau hinten

► Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn bis zum Anschlag an.

► Reinigen Sie die Heckscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.

► Lösen Sie das alte Wischerblatt und ziehen Sie es ab.

► Bauen Sie das neue Wischerblatt ein und rasten Sie es am Arm ein.

► Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Heckscheibe.

Scheibenwischer mit Regensensor

Im Modus **AUTO** werden die Scheibenwischer automatisch betätigt, und passen ihre Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an.

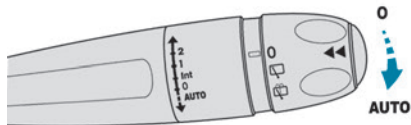
Die Funktion verwendet einen Regen-/Helligkeitssensor oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenrückspiegel.

! Der Regen-/Helligkeitssensor darf nicht verdeckt werden.

Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage die Wischautomatik und die Zündung aus.

Lassen Sie im Winter die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen.

Aktivierung



► Drücken Sie den Schalter kurz herunter.

Ein Wischzyklus bestätigt die Berücksichtigung der Anforderung.



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf, in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

Je nach Ausführung erscheint diese Kontrollleuchte auf der Anzeige oder leuchtet in Verbindung mit einer Meldung auf dem Kombiinstrument auf.

Ausschalten

► Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (**Int**, **1** oder **2**).



Diese Kontrollleuchte erlischt auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

i Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Allgemeine Sicherheitshinweise

! Entfernen Sie nicht die an verschiedenen Stellen an Ihrem Fahrzeug angebrachten Schilder. Sie enthalten Sicherheitswarnungen sowie Informationen zu den Kenndaten des Fahrzeugs.

! Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

! Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können bestimmte Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

! **Installieren von elektrischem Zubehör:**
– Der Einbau eines nicht von PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörs kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie

sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.

– Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über das geeignete Werkzeug hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.

– Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von PEUGEOT vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und gewerblichen Garantie zur Folge.

! **Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen**
Vor der Installation von

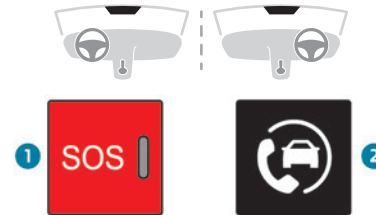
Funkkommunikationssendern mit einer externen Antenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von

Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

i Konformitätsbescheinigung für Funkausrüstung

Die relevanten Bescheinigungen sind unter <http://public.servicebox.peugeot.com/APddb/> verfügbar.

Notruf oder Pannenhilferuf



1. eCall (SOS)
2. ASSISTANCE

eCall (SOS)

Ihr Fahrzeug kann serienmäßig oder optional mit dem eCall (SOS)-System ausgestattet sein.

Das eCall (SOS)-System verbindet Sie mit den Rettungsdiensten und ist im Fahrzeug integriert. Je nach Vertriebsland entspricht das eCall (SOS)-System den Systemen PE112, ERAGLONASS, 999 usw.

Das eCall (SOS)-System ist standardmäßig aktiviert.

► Drücken Sie Taste **1** im Notfall länger als 2 Sekunden.

Durch Leuchten der Kontrollleuchte und eine Ansage wird bestätigt, dass die Notrufzentrale angewählt wurde*.

Das eCall (SOS)-System lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug und verbindet Sie mit den zuständigen Rettungsdiensten**.

► Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die Fahrzeugdaten gesendet wurden und leuchtet dann ununterbrochen auf, wenn die Verbindung hergestellt ist.



Wenn die Airbag-Steereinheit einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.



Dieses System ist ein öffentlicher Dienst, der Ihnen kostenfrei zur Verfügung steht.

Funktionsweise des Systems

– Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte zunächst rot und dann grün auf und erlischt schließlich: Das System funktioniert ordnungsgemäß.

– Wenn die Kontrollleuchte rot blinkt, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.

– Die Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen rot: Systemstörung. Der Notruf und der Pannenhilferuf werden möglicherweise nicht funktionieren.

– Wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, wenn die Zündung eingeschaltet wird, liegt ebenfalls eine Funktionsstörung des Systems vor.

Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Die Fehlfunktion des Systems verhindert nicht das Fahren des Fahrzeugs.



Datenverarbeitung

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über die Funktion eCall (SOS) muss den Vorschriften über den Schutz personenbezogener Daten gemäß der Verordnung 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung – DSGVO) und der Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates entsprechen und muss insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 6 (1) d) der DSGVO beruhen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist strikt auf den Zweck der Funktion eCall (SOS) beschränkt, die mit der einheitlichen europäischen Notrufnummer „112“ verwendet wird.

Die Funktion eCall (SOS) erhebt und verarbeitet ausschließlich folgende Daten, die sich auf das Fahrzeug beziehen: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (PKW oder leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstoffart oder Energiequelle, die letzten drei Standorte und die Fahrtrichtung, Anzahl der Insassen sowie eine zeitgestempelte Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und deren Zeitstempel.

Die Empfänger von Daten, die über das System verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Landes, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, Anrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer „112“ als Erste weiterzuleiten und zu bearbeiten.



Datenspeicherung

Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Anrufs nicht zugänglich. Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass es nicht

* Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** Je nach Erfassungsbereich von „eCall (SOS)“ und den „ASSISTANCE“-Systemen.

Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

rückverfolgbar ist und im Normalbetrieb keine dauerhafte Verfolgung erfolgt.

Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass die Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich gelöscht werden. Es werden ausschließlich die letzten drei Standorte des Fahrzeugs gespeichert, die für die normale Funktion des Systems erforderlich sind. Das Datenprotokoll wird auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde, gespeichert.

Zugang zu Daten

Sie haben das Recht auf Zugang zu den Daten und können gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von personenbezogenen Daten verlangen, deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der DSGVO entspricht. Jede gemäß der DSGVO vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist und kein unverhältnismäßiger Aufwand damit verbunden ist.

Sie haben außerdem das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für Datenschutz zu beschweren.

Kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail über privacyrights@stellantis.com, wenn Sie Ihre obengenannten Rechte in Anspruch nehmen möchten.

Weitere Informationen zu unseren Kontaktdaten entnehmen Sie bitte unserer Datenschutz- und Cookie-Richtlinie auf der Website der Marke.

ASSISTANCE

- ▶ Drücken Sie Taste **2** länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind (eine Ansage bestätigt, dass die Nummer angewählt wurde*).
- ▶ Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

Mithilfe des Datenschutzmodus können Sie verwalten, welche Daten (Daten und/oder Standort) zwischen Ihrem Fahrzeug und der Marke PEUGEOT ausgetauscht werden. Kann im Menü **Einstellungen** auf dem Touchscreen konfiguriert werden. Je nach Ausstattung können Sie die Ortung standardmäßig deaktivieren/reaktivieren, indem Sie die zwei Tasten gleichzeitig drücken und anschließend die Taste „ASSISTANCE“ zur Bestätigung drücken.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von Vertreter des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

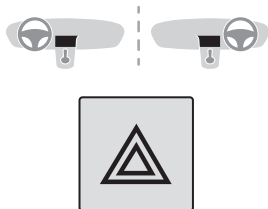
Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher „Telematikdienste“ zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

Wenn Sie das Angebot Peugeot Connect Packs einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes. Weitere Informationen über Not- und Pannenhilferuf finden Sie in den allgemeinen Nutzungsbedingungen dieser Dienste.

* Je nach Erfassungsbereich von „eCall (SOS)“ und den „ASSISTANCE“-Systemen und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeuges ausgewählt hat.

Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

Warnblinker

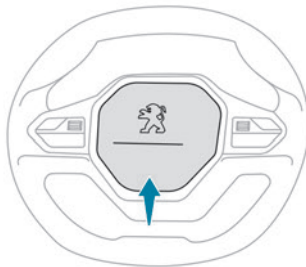


- Durch Drücken des roten Schalters werden die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet. Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik für Warnblinker

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten nächsten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus. Sie können auch durch Drücken der Taste ausgeschaltet werden.

Hupe



- Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

Fußgängerhupe (Electric)

Dieses System warnt Fußgänger vor dem herannahenden Fahrzeug. Die Fußgängerhupe ist betriebsbereit, sobald das Fahrzeug im Vorwärts- oder Rückwärtsgang fährt und bei Geschwindigkeiten von bis zu 30 km/h. Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

Funktionsstörung



Im Fall einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Das elektronische Stabilitätsprogramm, bestehend aus den folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)
- Bremsassistent (BA)
- Antriebsschlupfregelung (ASR)
- Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)
- Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

Antiblockiersystem (ABS)/Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn. Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.

Der elektronischer Bremskraftverteiler (EBV) sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

- **Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.**

i Das ABS kann sich bei normaler Funktionsweise durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.



Beim konstanten Leuchten dieser Kontrollleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem ABS vor. Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Beim Aufleuchten dieser an die STOP- und ABS-Kontrollleuchte gekoppelten Kontrollleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor.

Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.



Nach einem Aufprall

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Bremsassistent (BA)

System, mit dem sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen lässt.

Es wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert. Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und eine erhöhte Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR) / Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Die Antriebsschlupfregelung (oder Traktionskontrolle) sorgt für optimalen Antrieb durch Verwendung der Motorbremse und durch Einwirken auf die Bremsen der Antriebsräder, um ein Durchdrehen eines oder mehrerer Räder zu verhindern. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs. Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur verwendet die dynamische Stabilitätskontrolle automatisch die Motorbremse und wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze wieder in die gewünschte Spur zu lenken. Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.



Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur in Aktion (durch das Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Deaktivierung / Reaktivierung



Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, die Systeme DSC und ASR zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden können.

Es wird jedoch empfohlen, das System sobald wie möglich wieder zu aktivieren.

Diese Systeme werden nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert. Unterhalb von 50 km/h können die Systeme manuell reaktiviert werden.



Drücken Sie diese Taste oder drehen Sie den Drehregler in diese Position.

Die Kontrollleuchte der Taste oder des Drehreglers leuchtet auf: das DSC/ASR-System hat keinen Einfluss mehr auf den Antrieb.

Um das System zu reaktivieren:



Drücken Sie auf diese Taste.

Oder



Drehen Sie den Drehregler auf diese Position.

Die Kontrollleuchte der Taste bzw. des Drehreglers erlischt.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! ASR / DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Unter bestimmten Umständen (Regen, Schnee, Eis) besteht das Risiko, die Traktion zu verlieren. Für Ihre Sicherheit ist es daher wichtig, diese Systeme unter allen Bedingungen aktiviert zu lassen, besonders bei sehr schwierigen Bedingungen.

Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden. Es wird empfohlen, mit Winter- oder Ganzjahresreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen

zu können. Auf alle vier Räder müssen Reifen aufgezogen werden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Die Reifenspezifikationen sind auf dem Reifen- und Farbcodeaufkleber angegeben. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

Beim Ziehen eines Anhängers ermöglicht dieses System die Reduzierung der Ausbruchsgefahr des Fahrzeugs und des Anhängers.

Funktionsweise

Das System wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) darf keine Funktionsstörung aufweisen. Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen 60 und 160 km/h liegen.



Wenn das System Schwingungsbewegungen des Anhängers erfasst, betätigt es die Bremsen, um den Anhänger zu stabilisieren, und reduziert ggf. die Motorleistung, um das Fahrzeug zu verlangsamen. (Die Korrektur wird durch das Blinken dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument sowie durch das Aktivieren der Bremsleuchten signalisiert).

Weitere Informationen zu Gewichten und Anhängelasten finden Sie in der Rubrik **Motordaten**

und Anhängelasten oder im Fahrzeugschein Ihres Fahrzeugs.

Um während der Fahrt mit einer

Anhängerkupplung volle Sicherheit zu gewährleisten, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Wenn Sie weiterhin einen Anhänger ziehen, verringern Sie Ihre Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig!

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Das System „Anhänger-Stabilitätskontrolle“ bietet unter normalen Fahrbedingungen mehr Sicherheit, vorausgesetzt die Nutzungsempfehlungen bezüglich des Anhängers sowie die geltende Gesetzgebung Ihres Landes werden eingehalten. Das System darf den Fahrer nicht dazu verleiten, zusätzliche Risiken einzugehen, wie beispielsweise unter schlechten Funktionsbedingungen einen Anhänger zu nutzen (Überladung, Nichteinhalten der Stützlast, abgenutzte oder nicht richtig aufgepumpte Reifen, defekte Bremsanlage) oder mit zu hoher Geschwindigkeit zu fahren. Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass das System die

Schwingungsbewegungen des Anhängers nicht erkennt, beispielsweise bei einem leichten Anhänger.

Beim Fahren auf glatter oder schlechter Fahrbahn kann es passieren, dass das System ein plötzliches Schlingern des Anhängers nicht verhindern kann.

Advanced Grip Control

(Je nach Ausführung)

Ein spezielles patentiertes Antriebsschlupfsystem, das das Fahrverhalten auf Schnee, Schlamm und Sand verbessert.

Dieses System, dessen Funktionsweise für jede Fahrsituation optimiert wurde, hilft Ihnen in den meisten Fällen bei geringer Bodenhaftung (bei Verwendung als PKW).

In Verbindung mit Allwetterreifen M+S (Matsch und Schnee) bietet dieses System einen Kompromiss zwischen Sicherheit, Bodenhaftung und Fahrverhalten.

In Verbindung mit geeigneten Reifen bietet dieses System einen Kompromiss zwischen Sicherheit, Bodenhaftung und Fahrverhalten.

Das Gaspedal muss ausreichend fest getreten werden, damit das System die Motorleistung nutzen kann. Dabei können vorübergehend hohe Motordrehzahlen auftreten.

Mit einem Drehknopf mit fünf Positionen können Sie einen den Fahrbedingungen entsprechenden Modus wählen.

In Verbindung mit jeder Betriebsart leuchtet eine Kontrollleuchte auf und es wird eine Meldung angezeigt, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

Betriebsmodi



Standard (ESP)



Dieser Modus ist auf geringen Schlupf bei verschiedenen, auf normaler Fahrbahn gewöhnlich auftretenden Bodenhaftungsbedingungen abgestimmt.



Nach jedem Ausschalten der Zündung wird das System automatisch wieder in diesen Modus zurückgesetzt.

Schnee



Dieser Modus passt sich an die Bodenhaftungsbedingungen für jedes einzelne der beiden Vorderräder beim Anfahren an.

(Modus bis 80 km/h aktiv)

Gelände (Schlamm, feuchtes Gras usw.)



Dieser Modus lässt beim Anfahren für das Rad mit weniger Bodenhaftung viel Schlupf zu, damit das Rad den Schlamm entfernt und wieder Grip bekommen kann. Parallel dazu wird das Rad mit mehr Bodenhaftung so gesteuert, dass möglichst viel Drehmoment übertragen wird.

Das System verringert beim Anfahren den Schlupf und passt sich damit optimal an die Bedürfnisse des Fahrers an.

(Modus bis 50 km/h aktiv)

Sand



Dieser Modus lässt simultan für beide Antriebsräder wenig Schlupf zu, damit sich das Fahrzeug fortbewegt und nicht stecken bleibt.

(Modus bis 120 km/h aktiv)



Verwenden Sie auf Sand keinen anderen Modus, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.

Deaktivierung



Sie können das ASR- und das DSC-System deaktivieren, indem Sie das Einstellrad auf „OFF“ drehen.

Bei einem Verlassen der Fahrspur haben das ASR- und das DSC-System keinen Einfluss mehr auf den Antrieb oder die Bremsen. Diese Systeme werden ab einer Geschwindigkeit von 50 km/h oder bei jedem Einschalten der Zündung erneut aktiviert.

! Empfehlungen

Ihr Fahrzeug ist vor allem für das Befahren von asphaltierten Straßen ausgelegt. Sie können jedoch gelegentlich auch andere, weniger befahrbare Wege nutzen.

Nicht möglich sind dagegen Fahrten im offenen Gelände, wie zum Beispiel:

- das Überqueren und Befahren von Gelände, bei dem der Unterboden beschädigt oder Teile (Kraftstoffleitung, Kraftstoffkühler ...) durch Hindernisse oder insbesondere Steine abgerissen werden könnten,
- das Fahren in Gelände mit starken Steigungen und geringer Bodenhaftung,
- das Überqueren eines Wasserlaufs.

Hill Assist Descent Control

Bergabfahrassistent für mittlere bis starke Gefälle, auf asphaltierten Straßen oder anderen Straßenbelägen (z. B. Schotter, Schlamm). Das System reduziert die Rutsch- oder Ausbruchsgefahr des Fahrzeugs beim Befahren von Straßen mit starkem Gefälle im Vorwärts- oder Rückwärtsgang.

Auf einer Gefällstrecke unterstützt das System den Fahrer, indem es je nach eingelegtem Gang eine konstante Geschwindigkeit aufrechterhält und dabei gleichzeitig nach und nach die Bremsen löst.

Das System ist nur bei einem Gefälle von mehr als 5 % aktivierbar.

Das System kann mit dem Getriebe im Leerlauf verwendet werden.

Legen Sie alternativ einen der Geschwindigkeit entsprechenden Gang ein, damit der Motor nicht ausgeht.

Bei Modellen mit Automatikgetriebe kann das System mit der Gangwahl in den Positionen **N**, **D** oder **R** verwendet werden.

! Wenn das System mit der Regulierung beginnt, wird das System Active Safety Brake automatisch deaktiviert.

Das System ist nicht länger verfügbar, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs:

- mehr als 70 km/h beträgt,
- vom Adaptiver Geschwindigkeitsregler geregelt wird, je nach Getriebetyp,

Einschalten

Standardmäßig ist das System ausgeschaltet. Der Status der Funktion wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.



► Um das System auszuwählen, drücken Sie bei einer Geschwindigkeit von unter 50 km/h diese Taste, bis die zugehörige Leuchte aufleuchtet. Diese Kontrollleuchte erscheint auf dem Kombiinstrument grün.

Das System wird bei einer Geschwindigkeit von unter 30 km/h aktiviert.

► Sobald das Fahrzeug bergabwärts zu fahren beginnt, kann der Fahrer Gas- und Bremspedal loslassen. Die Geschwindigkeit wird vom System geregelt.



– Wenn der 1. oder 2. Gang eingelegt ist, verringert sich die Geschwindigkeit und die Kontrollleuchte blinkt schnell.

– Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet oder wenn das Kupplungspedal getreten wird, verringert sich die Geschwindigkeit und die Kontrollleuchte blinkt langsam. In diesem Fall ist die beim Herunterfahren aufrecht erhaltene Geschwindigkeit geringer.

Wenn der Fahrer beim Anfahren aus dem Stand auf einer Gefällstrecke Gas- und Bremspedal loslässt, löst das System die Bremsen, um das Fahrzeug langsam in Bewegung zu setzen.

Wenn das System in Betrieb ist, leuchten die Bremsleuchten automatisch auf.

Wenn die Geschwindigkeit 30 km/h überschreitet, geht die Regulierung automatisch in den Pausenmodus über. Die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erscheint wieder grau, aber die grüne Kontrollleuchte der Taste leuchtet weiterhin auf.

Sobald die Geschwindigkeit wieder unter 30 km/h absinkt und sofern die Voraussetzungen für den Systembetrieb erfüllt sind (Gefällstrecke, Pedale freigegeben), nimmt das System die Regulierung wieder auf.

Sie können Brems- oder Gaspedal jederzeit betätigen.

Ausschalten

► Drücken Sie auf diese Taste, bis die zugehörige Kontrollleuchte erlischt; die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt.

Bei Geschwindigkeiten von mehr als 70 km/h wird das System automatisch deaktiviert; die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung grün auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte vorne



Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet. Dieses System erhöht bei einem Frontal- oder Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Sicherheitsgurte durch die pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, sodass sie fest am Körper der Insassen anliegen. Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Sicherheitsgurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

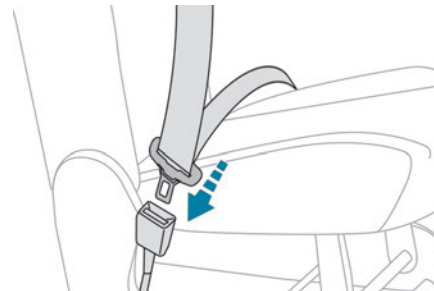


Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit einem **einfachen** pyrotechnischen Gurtstraffersystem (oder einem **doppelten** auf der Fahrerseite, je nach Ausstattung) und einem Gurtkraftbegrenzer (oder **progressivem Gurtkraftbegrenzer** auf der Fahrerseite, je nach Ausrüstung) ausgestattet. Dieses System erhöht bei einem Frontal- oder Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen.

Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Sicherheitsgurte durch den **einfachen** pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, sodass sie fest am Körper der Insassen anliegen. Das **doppelte** pyrotechnische Gurtstraffersystem arbeitet ebenso, allerdings werden hierbei anstelle von einem, zwei Verankerungspunkte eingesetzt, um die Effizienz zu verstärken.

Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Sicherheitsgurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz. Der **progressive Gurtkraftbegrenzer** arbeitet ebenso, allerdings wird die Körperform des Fahrers in Betracht gezogen, wodurch die Verringerung des Drucks des Sicherheitsgurtes gegen die Brust des Fahrers nach einem Aufprall optimiert wird.

Sicherheitsgurt anlegen



- ▶ Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
- ▶ Überprüfen Sie, ob der Sicherheitsgurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Sicherheitsgurt lösen

- ▶ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ▶ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Sitzbank vorne mit zwei Plätzen



Wenn das Fahrzeug vorne mit einer Sitzbank ausgestattet ist, achten Sie darauf, dass der richtige Sicherheitsgurt mit dem richtigen Gurtschloss verwendet wird.

Verwechseln Sie nicht den Sicherheitsgurt oder das Gurtschloss des Fahrers mit dem Gurtschloss oder dem Sicherheitsgurt des mittleren Platzes.

Sicherheitsgurte hinten



Die Rücksitze verfügen jeweils über einen Sicherheitsgurt ohne pyrotechnischen Gurtstrafer und ohne Gurtkraftbegrenzer.

Verankern Sie unbedingt den korrekten Sicherheitsgurt im korrekten Gurtschloss. Der Sicherheitsgurt bzw. das Gurtschloss der Seitenplätze darf nicht mit dem Gurtschloss oder dem Sicherheitsgurt des mittleren Platzes verwechselt werden.

Sicherheitsgurte hinten (2. Sitzreihe)



Seitenplätze

Je nach Ausstattung können sie mit einem einfachen Gurtstrafer und Gurtkraftbegrenzer ausgestattet sein.

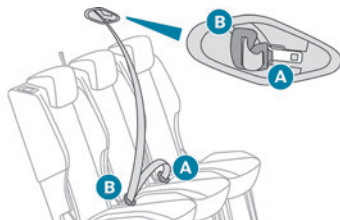
Verankern Sie unbedingt den korrekten Gurt im korrekten Gurtschloss.

Der Gurt bzw. das Gurtschloss der Seitenplätze darf nicht mit dem Gurtschloss oder dem Gurt des mittleren Platzes verwechselt werden.

Mittelplatz

Der Sicherheitsgurt verfügt nicht über ein Gurtstrafersystem oder über Gurtkraftbegrenzer.

Einbau



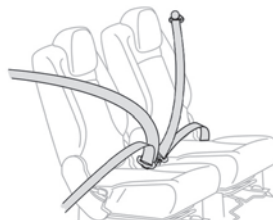
- ▶ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge **A** ins rechte Gurtschloss (welches sich links von Ihnen befindet, wenn Sie im Fahrzeug sitzen).
- ▶ Stecken Sie die Gurtzunge **B** ins linke Gurtschloss (welches sich rechts von Ihnen befindet, wenn Sie im Fahrzeug sitzen).
- ▶ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Öffnen und Verstauen des Sicherheitsgurts

- ▶ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss **B** und dann auf den Knopf am Gurtschloss **A**.
- ▶ Lassen Sie den Gurt aufrollen und befestigen Sie zuerst Zunge **B** und dann Zunge **A** an dem Magneten am Verankerungspunkt im Dach.

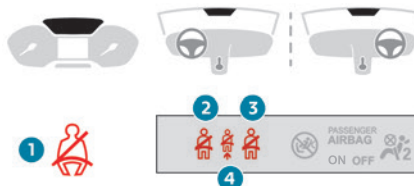
! Stellen Sie sicher, dass die seitlichen Sicherheitsgurte ordnungsgemäß gespannt sind, um Beschädigungen der Gurte zu vermeiden, wenn Veränderungen an den Rücksitzen vorgenommen werden. Der mittlere Gurt muss vollständig aufgerollt sein.

Sicherheitsgurte hinten (3. Sitzreihe)



Diese Sicherheitsgurte sind nicht mit pyrotechnischen Gurtstraffern oder Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

Kontrollleuchten für den/die Sicherheitsgurte



1. Kontrollleuchte für nicht angelegten/gelösten Sicherheitsgurt
2. Kontrollleuchte für nicht angelegten/gelösten Sicherheitsgurt vorne links (oder Sicherheitsgurt des Fahrers, je nach Vertriebsland)
3. Kontrollleuchte für nicht angelegten/gelösten Sicherheitsgurt vorne rechts (oder Sicherheitsgurt des Fahrers, je nach Vertriebsland)
4. Kontrollleuchte für nicht angelegten/gelösten Sicherheitsgurt mittlerer Sitz vorne (Reihe 1)
5. Kontrollleuchte für nicht angelegten/gelösten Sicherheitsgurt linker Rücksitz (Reihe 2)
6. Kontrollleuchte für nicht angelegten/gelösten Sicherheitsgurt mittlerer Rücksitz (Reihe 2)
7. Kontrollleuchte für nicht angelegten/gelösten Sicherheitsgurt rechter Rücksitz (Reihe 2)

Gurt vorne nicht angelegt

Beim Einschalten der Zündung leuchtet Kontrollleuchte **1** auf dem Kombiinstrument (je nach Ausführung) und die entsprechende Kontrollleuchte (**2, 3** oder **4** (je nach Ausführung)), wenn Fahrer und/oder Beifahrer den Gurt nicht angelegt haben. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinken die Kontrollleuchten und es ertönt ein ansteigendes akustisches Signal für zwei Minuten. Nach 2 Minuten leuchten diese Warnleuchten weiter, solange die Gurte vorne nicht angelegt wurden.

Gurt hinten nicht angelegt

Bei eingeschalteter Zündung, bei laufendem Motor oder bei Geschwindigkeiten unter 20 km/h leuchten die Kontrollleuchte **1** (je nach Ausführung) und die entsprechenden Kontrollleuchten (**5 bis 7**) etwa 60 Sekunden lang auf, wenn einer der Rücksitzgurte (Reihe 2) nicht angelegt wurde.



i Für Reihe 3 gibt es keine Kontrollleuchten für die Sicherheitsgurte

Gurt gelöst

Nach dem Einschalten der Zündung leuchten die Kontrollleuchte **1** (je nach Ausführung) und die entsprechenden Kontrollleuchten, wenn der Fahrer und/oder einer der Passagiere den Sicherheitsgurt lösen.

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinken die Kontrollleuchten und es ertönt ein

akustisches Signal für zwei Minuten. Danach leuchten diese Warnleuchten weiter, solange die Gurte nicht wieder angelegt wurden.

Hinweise

! Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind. Egal wo Sie im Fahrzeug sitzen, Sie müssen den Sicherheitsgurt immer anlegen, auch für kurze Strecken.

Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.

Um die ordnungsgemäße Funktion der Gurtschlösser sicherzustellen, stellen Sie vor dem Anlegen sicher, dass keine Fremdkörper (wie z. B. eine Münze) vorhanden sind. Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

! Anlegen des Sicherheitsgurts

Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.

Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.

Vorne kann die Anpassung der Sitzhöhe möglicherweise notwendig sein, um die Einstellung der Position des Sicherheitsgurts vorzunehmen.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht ausgetauscht, umgebaut oder verändert wurde, wodurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

! Empfehlungen für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren oder einer Körpergröße unter 1,50 m.

Schnallen Sie niemals mehrere Kinder mit einem einzigen Gurt an.

Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

! Inspektion

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an

den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes sichergestellt.

Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.

Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.

! Bei einem Aufprall

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.

In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Airbags

Allgemeines

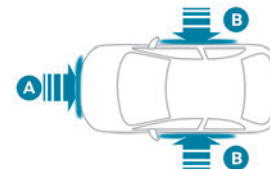
Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den Seitensitzen hinten bei einem starken Aufprall zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind. Elektronische Sensoren registrieren und analysieren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Es ist möglich, dass die Airbags bei einem leichten Aufprall, einem Heckaufprall sowie bei bestimmten Überschlagunfällen nicht ausgelöst werden. In diesen Fällen sind die Insassen des Fahrzeugs durch die Sicherheitsgurte geschützt. Die Heftigkeit des Aufpralls ist von der Art des Hindernisses und der Fahrzeuggeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Aufpralls abhängig.

! Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Dieses System wird nur ein Mal ausgelöst. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

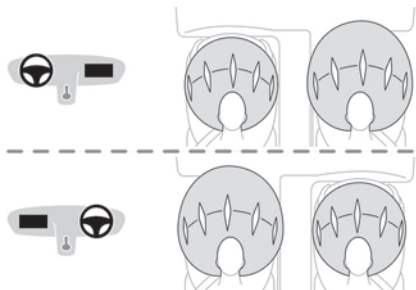
Aufprallerfassungsbereiche



- A. Frontalaufprallbereich
- B. Seitenaufprallbereich

i Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall und zu leichter Rauchentwicklung kommen. Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen. Der Knall beim Auslösen eines oder mehrerer Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags



Dieses System schützt bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich. Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite im Dachhimmel.



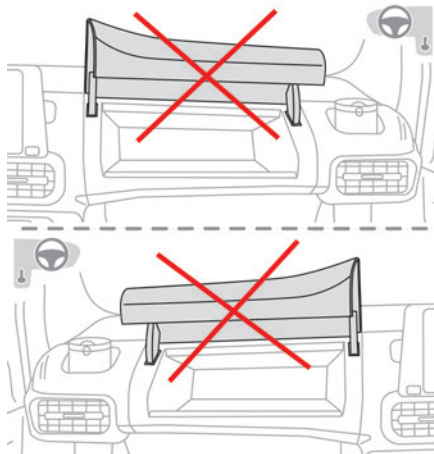
Bei einer Sitzbank vorne mit 2 Plätzen ist der Fahrgast in der Mitte auch geschützt.

Auslösung

Die Airbags werden ausgelöst, mit Ausnahme des Beifahrer-Front-Airbags, wenn dieser deaktiviert ist,* bei einem starken Frontalaufprall, der auf den gesamten Frontalaufprallbereich **A** oder einen Teil desselben wirkt.

Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und

dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorn abzuschwächen.



! Lassen Sie **während der Fahrt** das Staufach geschlossen. Ansonsten könnte dies im Falle eines Unfalls oder eines abrupten Bremsvorgangs Verletzungen verursachen.

Seiten-Airbags



Dieses System schützt bei einem starken Seitenaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter. Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehnenstell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, werden sie einseitig ausgelöst. Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen dem Brustkorb des Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags



* Weitere Informationen zum Thema Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags siehe entsprechenden Abschnitt.

Falls vorhanden, bietet dieses System dem Fahrer und den Insassen bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz und beschränkt die Verletzungsgefahr für die Seite des Kopfs. Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrzeuginnenraums eingelassen.

- Bei einer Sitzbank vorne mit 2 Plätzen ist der Fahrgast in der Mitte nicht geschützt.



Falls vorhanden, bietet dieses System dem Fahrer und den Insassen (außer auf dem Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz und beschränkt die Verletzungsgefahr für die Seite des Kopfs.

Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrzeuginnenraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst. Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den jeweiligen Seitenscheiben.

Funktionsstörung



Im Fall einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf. Wenden Sie sich an einen Vertreter des

PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht ausgelöst.

- Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen des Fahrzeugs werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst. Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

Hinweise

- Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte**

nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.

Sitzen Sie normal und gerade.

Legen Sie den Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass er richtig angelegt und gespannt ist.

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben oder befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.

Legen Sie keine Gegenstände auf dem Armaturenbrett ab.

Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.

Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen. Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen.

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden

Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.

Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.

Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten des Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.

Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.

Befestigen oder kleben Sie nichts weder auf das Lenkrad noch auf das Armaturenbrett. Dies könnte beim Entfalten des Airbags Verletzungen verursachen.

! Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten dieser Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Befestigen Sie nichts an den Sitzrückenlehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies beim Entfalten des Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann.

Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren.

Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen – Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags!

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden

! Kopf-Airbags

Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies beim Entfalten des Kopf-Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte.

Bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Kindersitze

i Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,5 m in zugelassenen, für ihr Gewicht geeigneten Kindersitzen** auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich „entgegen der Fahrrichtung“ befördert werden.**

i Es wird empfohlen, Kinder auf den **Rücksitzen** des Fahrzeuges zu befördern:

- **„entgegen der Fahrrichtung“** bis 3 Jahre,
- **„in Fahrrichtung“** ab 3 Jahre.

! Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt angelegt und festgezogen ist. Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall.

Achten Sie darauf, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.

Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn der Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.

Entfernen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf dem Beifahrersitz installieren.

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

! Einbau einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren. Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

Benutzen Sie eine Sitzerrhöhung mit Lehne, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

! Zusätzlicher Schutz

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung. Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.

Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals ein Kind allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Kindersitz hinten

2. Reihe



„In Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“



► Schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne, und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ oder der Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

► Vergewissern Sie sich, dass sich die Rückenlehne des „in Fahrtrichtung“ befindlichen Kindersitzes möglichst nahe an der Rückenlehne des Rücksitzes befindet und diesen möglichst berührt.

► Schieben Sie den Rücksitz (in der 2. Sitzreihe) ganz nach hinten, Rückenlehne hoch gestellt.

i Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt festgezogen ist.

Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen. Wenn nötig, den Vordersitz des Fahrzeugs entsprechend verstellen.

3. Reihe



Wenn ein Kindersitz auf einem Beifahrersitz in der dritten Sitzreihe eingebaut wird, muss der Sitz des Fahrzeugs in die hinterste Längsposition und mit gerader Rückenlehne eingestellt werden, damit der Kindersitz und die Beine des Kindes die Sitze in der zweiten Sitzreihe nicht berühren.

! Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals in der dritten Sitzreihe eingebaut werden.

Kindersitze vorne



► Stellen Sie den Beifahrersitz vorne in die **höchste** und **maximale Längsposition** mit **aufrecht gestellter Rückenlehne**.

„In Fahrtrichtung“



! Sie müssen den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert lassen.

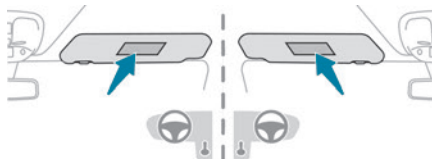
„Entgegen der Fahrtrichtung“



! Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden, bevor ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung eingebaut wird. Andernfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**



Warnhinweis - Beifahrer-Front-Airbag



Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, die auch auf dem Warnhinweis auf beiden Seiten der Beifahrersonnenblende zu finden sind:

Montieren Sie auf einem Sitz mit **AKTIVIERTEM** Front-Airbag **NIEMALS** einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags

! Um die Sicherheit des Kindes zu gewährleisten, **MUSS** der Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert werden, wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem

Beifahrersitz vorne eingebaut wird. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

! Fahrzeuge ohne Deaktivierungs-/Reaktivierungsschalter

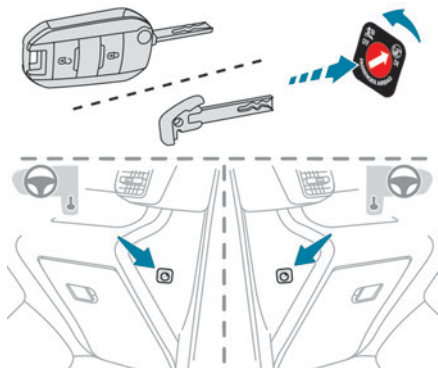
Der Einbau eines Kindersitzes „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz bzw. der Sitzbank ist ausdrücklich verboten. Bei Entfalten des Airbags besteht die Gefahr von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen!



! Deaktivieren Sie bei einer **Multi-Flex-Sitzbank** oder im **erweiterten Führerhaus** beim Transportieren von langen Gegenständen den Beifahrer-Front-Airbag.

Deaktivierung/Reaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags


Bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, befindet sich der Schalter an der Seite des Armaturenbretts.



Bei ausgeschalteter Zündung:


- ▶ Drehen Sie zum Deaktivieren des Airbags den Schlüssel im Schalter in die Stellung „OFF“.
- ▶ Zum Reaktivieren drehen Sie den Schlüssel in die Stellung „ON“.

Bei eingeschalteter Zündung:

 Diese Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf, um die Deaktivierung anzuzeigen.



Oder

 Diese Kontrollleuchte leuchtet etwa 1 Minute lang, um die Aktivierung zu signalisieren.

Empfohlene Kindersitze

Auswahl an Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



L1

„RÖMER Baby-Safe Plus“
Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut.

Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg



L5

„RÖMER KIDFIX XP“
Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden.
Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.
Nur für den Einbau auf den seitlichen Rücksitzen geeignet.
Die Kopfstütze am Fahrzeugsitz muss entfernt werden.

Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg







L6

„GRACO Booster“
Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.
Nur für den Einbau auf dem Beifahrersitz vorne oder auf den seitlichen Rücksitzen geeignet.

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen die Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze (c) für das jeweilige Gewicht des Kindes und den jeweiligen Platz im Fahrzeug zugelassen sind.



Sitze		Gewicht des Kindes und Richtalter			
		Unter 13 kg (Gruppe 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre	15 bis 25 kg (Gruppe 2) Von 3 bis ca. 6 Jahre	22 bis 36 kg (Gruppe 3) Von 6 bis ca. 10 Jahre
Fahrerkabine/Reihe 1 (a)	Mit Einzelsitz, Beifahrersitz 	/			
	Mit Sitzbank, seitlicher oder mittlerer Beifahrersitz   	Mit deaktiviertem Beifahrer-Front-Airbag „OFF“	U		
		Mit aktiviertem Beifahrer-Front-Airbag „ON“	X	UF	

Legende

(a) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

(b) Gruppe 0: von der Geburt bis 10 kg. Babyschalen und „Auto“-Babyschalen dürfen nicht auf dem (den) Beifahrersitz(en) vorne eingebaut werden.

(c) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.

U Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als „Universalsitz“ zum Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“ zugelassen ist.

UF Geeigneter Platz für den Einbau eines als „Universalsitz“ zugelassenen Kindersitzes „in Fahrtrichtung“, der sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lässt.

X: Ungeeigneter Platz für den Einbau eines Kindersitzes für Kinder der angegebenen Gewichtsklasse.



Sitz		Gewicht des Kindes und Richtalter			
		Unter 13 kg (Gruppe 0 (d) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre	15 bis 25 kg (Gruppe 2) Von 3 bis ca. 6 Jahre	22 bis 36 kg (Gruppe 3) Von 6 bis ca. 10 Jahre
Reihe 1 (a)	Fester Beifahrersitz	X			
	Beifahrersitz mit Längsverstellung	Mit deaktiviertem Beifahrer-Front-Airbag „OFF“	U (f)		
		Mit aktiviertem Beifahrer-Front-Airbag „ON“	X	UF (f)	
Reihe 2 (b) (e)		U			
Reihe 3 (b) (e)		U (g) (h)			

Legende

(a) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

(b) Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ oder „in Fahrtrichtung“ auf einem Rücksitz eingebaut wird, schieben Sie den Rücksitz ganz nach hinten und richten Sie die Rückenlehne auf.

(c) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.

(d) Gruppe 0: von der Geburt bis 10 kg. Babyschalen und „Auto“-Babyschalen dürfen nicht auf dem (den) Beifahrersitz(en) vorne oder auf einem Sitz in der 3. Sitzreihe eingebaut werden.

(e) Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ oder „in Fahrtrichtung“ auf einem Rücksitz eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz nach vorne, dann richten Sie die Rückenlehne auf, um ausreichend Platz für den Kindersitz und die Beine des Kindes zu lassen.

(f) Bei festem Beifahrersitz (der sich nicht umklappen lässt): Stellen Sie die Neigung der Rückenlehne auf 0° ein.

Weitere Informationen zu den **Vordersitzen** und insbesondere der „Klappposition“ der Rückenlehne finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

(g) Bei der **Standard** Version klappen Sie die Rückenlehnen in der 2. Sitzreihe herunter.

(h) Der Einbau eines Kindersitzes mit Stützfuß in der dritten Sitzreihe ist verboten.

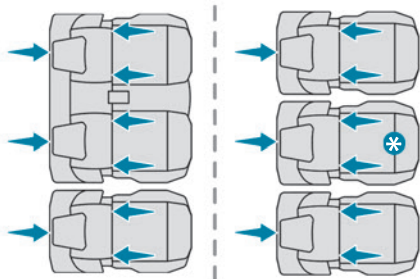
U Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als „Universalsitz“ zum Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“ zugelassen ist.

UF Geeigneter Platz für den Einbau eines als „Universalsitz“ zugelassenen Kindersitzes „in Fahrtrichtung“, der sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lässt.

X: Ungeeigneter Platz für den Einbau eines Kindersitzes für Kinder der angegebenen Gewichtsklasse.

„ISOFIX“-Halterungen

2. Reihe



* Bei einigen Versionen ist der mittlere Sitz nicht mit ISOFIX-Halterungen ausgestattet.



Für Ihr Fahrzeug gelten die aktuellen, gesetzlichen Bestimmungen für ISOFIX-Kindersitze.

Sofern das Fahrzeug entsprechend ausgerüstet ist, sind die vorschriftsmäßigen ISOFIX-Halterungen durch Aufkleber kenntlich gemacht.

An jedem Sitz sind drei Ösen angeordnet:

– zwei vordere Ösen **A** zwischen Rückenlehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes, durch „ISOFIX“ gekennzeichnet,

– falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, eine hintere Verankerung **B**, Top Tether genannt, die sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung des oberen Gurtes dient; sie ist mit „Top Tether“ gekennzeichnet.

Mit dem Top Tether kann der obere Gurt der hiermit ausgestatteten Kindersitze befestigt werden. Durch dieses System wird, im Fall eines Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt.

Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell im Fahrzeug montieren. Die ISOFIX-Kindersitze sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich leicht in die beiden Vorderösen **A** einklinken lassen.

Manche Kindersitze verfügen auch über einen oberen Gurt, der an der Verankerung **B** befestigt wird.

Um den Kindersitz am Top Tether zu befestigen:

- entfernen Sie die vordere Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf diesem Sitzplatz und verstauen Sie sie (setzen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt worden ist),
- führen Sie den Gurt des Kindersitzes über die Rückenlehne des Sitzes und zentrieren Sie ihn zwischen den Öffnungen für die Kopfstützenstangen,
- befestigen Sie die Halterung des oberen Gurts an der hinteren Verankerung **B**,
- ziehen Sie den oberen Gurt fest.

! Ein falsch im Fahrzeug eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Befolgen Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

Empfohlene ISOFIX-Kindersitze

i Lesen Sie auch die Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers zum Ein- und Ausbau des Sitzes.

„RÖMER Baby-Safe mit ISOFIX-Basis“ (Größenklasse: E)

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut.

Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt.

Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und mit dem Dreipunktgurt am Fahrzeugsitz befestigt.

„RÖMER Duo Plus ISOFIX“ (Größenklasse: B1)

Klasse 1: 9 bis 18 kg



„RÖMER Duo Plus ISOFIX“ (Größenklasse: B1)

Klasse 1: 9 bis 18 kg

Nur für den Einbau „in Fahrtrichtung“ geeignet. Wird an den Ösen **A** sowie der Verankerung **B**, dem so genannten TOP TETHER, mithilfe eines oberen Gurtes eingehängt.

Die Sitzschale ist in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Zurücklehnen und Liegen.

Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind. In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden. Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.

Einbau von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.

Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben.

		Gewicht des Kindes/Richtalter											
		Unter 10 kg (Gruppe 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg (Gruppe 0) Unter 13 kg (Gruppe 0+) Bis ca. 1 Jahr			von 9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre						
Typ des ISOFIX-Kindersitzes		Babyschale		„entgegen der Fahrtrichtung“			„entgegen der Fahrtrichtung“		„in Fahrtrichtung“				
ISOFIX-Größenklasse		F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1	B2	B3
Reihe 1 (a)		Kein ISOFIX											
Reihe 2 (b)		Rücksitz hinter dem Fahrer	IL (c)	IL					IUF/IL				
				IL (d)									
Reihe 3 (b) (e)		Kein ISOFIX											
		Mittlerer Rücksitz (f) und Sitz hinter dem Beifahrer vorne											

Legende

- (a) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.
- (b) Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ oder „in Fahrtrichtung“ auf einem Rücksitz eingebaut wird, schieben Sie den Rücksitz ganz nach hinten und richten Sie die Rückenlehne auf.
- (c) Beim Einbau einer Babyschale auf diesem Platz können eventuell ein oder mehrere Sitzplätze dieser Reihe nicht mehr benutzt werden.
- (d) Schieben Sie den Beifahrersitz vorne ohne Sitzhöhung ganz nach hinten.
- (e) Der Einbau eines Kindersitzes mit Stützfuß in der dritten Sitzreihe ist verboten.
- (f) Bei einigen Versionen ist der mittlere Sitz nicht mit ISOFIX-Halterungen ausgestattet.

IUF Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Universalsitzes „in Fahrtrichtung“, der mit dem oberen Gurt befestigt wird.

IL Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Halbuniversalsitzes, entweder:

- „entgegen der Fahrtrichtung“ mit oberem Gurt oder Stützfuß.
- „in Fahrtrichtung“ mit Stützfuß,
- eine Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

Weitere Informationen zu den **ISOFIX-Kindersitzen** und insbesondere über die Befestigung des oberen Gurtes finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i-Size-Kindersitze



i-Size-Kindersitze verfügen über zwei Befestigungen, die an den beiden Verankerungen **A** befestigt werden.

Ferner verfügen die i-Size-Kindersitze über:

- einen oberen Gurt, der an der Verankerung **B** befestigt wird,
- oder einen mit der i-Size-Sitzposition kompatiblen Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden steht.

Dieser Stützfuß soll verhindern, dass der Kindersitz bei einer Kollision nach vorne kippt.

Weitere Informationen zu den **ISOFIX-Halterungen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Übersicht für den Einbau von i-Size-Kindersitzen

Gemäß den neuen europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von i-Size-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten und für i-Size zugelassenen Plätzen des Fahrzeugs.

Platz		i-Size-Rückhaltesystem für Kinder
Reihe 1 (a)	Beifahrersitz	Kein i-Size
Reihe 2 (b) (c) (d)		i-U
Reihe 3 (b)		Kein i-Size

Legende

(a) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

(b) Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ oder „in Fahrtrichtung“ auf einem Rücksitz eingebaut wird, schieben Sie den Rücksitz ganz nach hinten und richten Sie die Rückenlehne auf.

(c) Stellen Sie den Vordersitz in die höchste Position.

(d) Bei einigen Versionen ist der mittlere Sitz nicht mit ISOFIX-Halterungen ausgestattet.

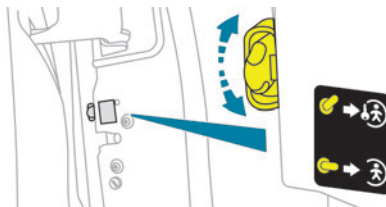
i-U Geeignet für die i-Size-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die „in Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut werden.

i-UF Nur geeignet für die i-Size-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die „in Fahrtrichtung“ eingebaut werden.

Mechanische Kindersicherung



Mechanismus, der das Öffnen der seitlichen Schiebetür mit dem Türgriff von innen verhindert.



Verriegeln/Entriegeln

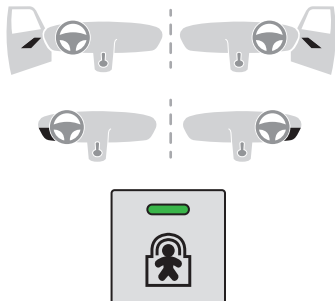
► Drehen Sie den Hebel, der sich an der Kante der Seitentür befindet, nach **oben** zum **Verriegeln** oder nach **unten** zum **Entriegeln**.

Elektrische Kindersicherung



Sperrschalter, mit dem aus der Entfernung die Türgriffe der hinteren Türen (seitliche Schiebetür(en), Flügeltüren oder Heckklappe) blockiert werden, so dass ein Öffnen der Türen von innen unmöglich ist.

Aktivierung/Deaktivierung



- ▶ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf diese Taste, um die Kindersicherung zu aktivieren/deaktivieren.

Bei aufleuchtender Kontrollleuchte ist die Kindersicherung aktiviert.

! Jeder davon abweichende Betriebszustand der Kontrollleuchte weist auf eine Funktionsstörung der elektrischen Kindersicherung hin.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Bei aktivierter Kindersicherung ist es nach wie vor möglich, die Türen von außen zu öffnen.

! Der Sperrschalter ist unabhängig von der Zentralverriegelung und ersetzt diese nicht.

Überprüfen Sie den Betriebszustand der Kindersicherung bei jedem Einschalten der Zündung.

Behalten Sie beim Aussteigen immer den Schlüssel bei sich, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurz verlassen.

Bei einem starken Aufprall wird die elektrische Kindersicherung automatisch deaktiviert, damit die Insassen im Fond aussteigen können.

Fahrempfehlungen

- ▶ Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.
- ▶ Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Ihre Umgebung, und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.
- ▶ Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise, seien Sie auf das Bremsen vorausfahrender Fahrzeuge gefasst und halten Sie insbesondere bei schlechtem Wetter einen längeren Sicherheitsabstand ein.
- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an, um Bedienungsschritte durchzuführen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern (z. B. Einstellungen).
- ▶ Bei längeren Fahrten empfiehlt es sich, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Wichtig!

- ! **Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen.**

Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.

- ! Bei starken winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -23°C) muss der Motor vor dem Losfahren vier Minuten im Leerlauf betrieben werden, um ein ordnungsgemäßes Funktionieren und die Langlebigkeit der

mechanischen Bauteile (Motor und Getriebe) zu gewährleisten.

- ! **Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse.** Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung der Bremsanlage!

- ! **Das Fahrzeug niemals auf entflammbarem Untergrund (z. B. trockenes Gras, Laub) parken oder mit laufendem Motor stehen lassen.** Die Auspuffanlage des Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Brandgefahr!

- ! **Fahren Sie niemals auf von Vegetation bedeckter Fahrbahn (z. B. hohes Gras, Laub, Ernten, Abfälle) wie einem Feld, einer mit Büschen bewachsenen Landstraße oder einem Rasenseitenstreifen.** Die Vegetation könnte mit der Auspuffanlage des Fahrzeugs oder anderen Systemen in Kontakt kommen, die sehr heiß sind. Brandgefahr!

- ! Stellen Sie sicher, dass Sie keine Gegenstände im Fahrzeuginnenraum zurücklassen, die bei Sonneneinstrahlung wie eine Lupe wirken und einen Brand verursachen könnten. Es besteht Brandgefahr oder die Gefahr der Beschädigung von Oberflächen im Fahrzeug!

- ! **Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt.** Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf bzw. auf **N** oder **P**.

- ! **Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.**

Auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:

- ▶ Versichern Sie sich, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
- ▶ Deaktivieren Sie die Funktion Stop & Start.

- ▶ Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.
- ▶ Halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.

Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Bremsscheiben und Bremsklötze zu trocknen. Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Geräusche (Electric)

Außen

Aufgrund des geräuscharmen Betriebs des Fahrzeugs ist besondere Aufmerksamkeit geboten. Der Fahrer muss beim Fahren stets die unmittelbare Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren. Bis ca. 30 km/h warnt die Fußgängerhupe andere Verkehrsteilnehmer vor dem Fahrzeug.

i **Kühlung der Antriebsbatterie**
Der Lüfter schaltet sich beim Ladevorgang ein, um das Bordladegerät und die Antriebsbatterie zu kühlen.

Innen

Während des Betriebs können Sie die normalen individuellen Geräusche eines Elektrofahrzeugs hören, wie z.B.:

- das Relais der Antriebsbatterie während des Startvorgangs,
- die Vakuumpumpe beim Bremsen,
- die Reifen oder die Aerodynamik des Fahrzeugs während der Fahrt,
- Rüttel- oder Klopffgeräusche bei Berganfahrten.

Abschleppen

! Das Fahren mit Anhänger beansprucht das Zugfahrzeug in stärkerem Maße und erfordert besondere Aufmerksamkeit.

i Die maximal zulässige Anhängelast darf nicht überschritten werden.

In Höhenlagen: Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Meter um jeweils 10% reduziert werden. Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert.

! **Neues Fahrzeug:** Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1.000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

i Lassen Sie den Motor bei hohen Außentemperaturen nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen.

Vor dem Losfahren

Stützlast

▶ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast (am Auflagepunkt des Fahrzeugs) nicht überschritten wird.

Reifen

▶ Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

▶ Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers und die Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer des Fahrzeugs.

i Bei Verwendung einer original PEUGEOT-Anhängerkupplung wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert.

Während der Fahrt

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlfüssigkeitstemperatur. Die maximal zulässige Anhängelast hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab. Die Kühlkapazität des Ventilators erhöht sich nicht mit der Motordrehzahl.

▶ Reduzieren Sie Geschwindigkeit und Drehzahl, um übermäßiges Aufheizen zu verhindern.

► Achten Sie ständig auf die Kühlfüssigkeitstemperatur.



Halten Sie beim Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und der **STOP-**

Kontrollleuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.

Bremsen

Das Verwenden der Motorbremse wird empfohlen, um ein Überhitzen der Bremsen zu vermeiden. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.

Seitenwind

Denken Sie an die erhöhte Windempfindlichkeit Ihres Fahrzeugs.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlassperre

Die Fernbedienung enthält einen elektronischen Chip mit einem Sondercode. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.

Die elektronische Anlassperre blockiert einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird.



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf.

In diesem Fall startet Ihr Fahrzeug nicht. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Starten/Ausschalten des Motors

Starten

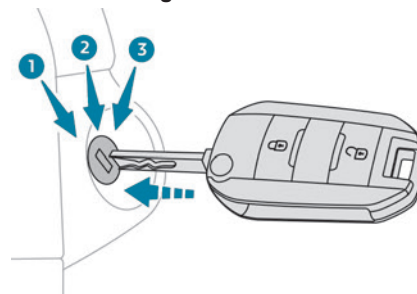


Die Feststellbremse muss angezogen sein.

► **Stellen Sie bei einem Schaltgetriebe** den Schalthebel in den Leerlauf, treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und halten Sie es gedrückt, bis der Motor anspringt.

► **Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe** das Gangwahrad auf **P** und treten Sie dann das Bremspedal.

Mit einfachem Schlüssel / Fernbedienungsschlüssel



1. Position **Stop**
2. Position **Zündung**
3. Position **Starten**

- Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss. Das System identifiziert den Startcode.
- Lösen Sie die Lenksäule, indem Sie gleichzeitig das Lenkrad und den Schlüssel drehen.

i Es kann vorkommen, dass Sie mit Kraft das Lenkrad drehen müssen, um die Räder zu bewegen (zum Beispiel, wenn die Räder in Richtung Bordstein stehen).

► Drehen Sie den Schlüssel bis auf Position **2**, Zündung ein, um das Vorglühen der Zündkerzen des Motors zu aktivieren.



► Warten Sie, bis diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt, drehen Sie dann den Schlüssel zur Position **3**, ohne das Gaspedal zu betätigen, um den Anlasser zu

betätigen, bis der Motor läuft. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft, damit er in die Position **2** zurückkehrt.

i Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf, wenn der Motor bereits warm ist. Bei bestimmten klimatischen Bedingungen wird empfohlen, diese Hinweise zu befolgen:

- Lassen Sie bei gemäßigten Temperaturen den Motor nicht im Stand warmlaufen, sondern starten Sie unverzüglich und fahren Sie mit moderater Drehzahl los.

- Je nach Ausführung kann, wenn die Klimaanlage aktiviert ist und die Außentemperatur 35 °C übersteigt, die Leerlaufdrehzahl des Motors je nach erforderlicher Kühlleistung bis auf 1.300 U/min ansteigen.
- Bei winterlichen Bedingungen leuchtet die Vorglüh-Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung länger auf; warten Sie vor Anlassen des Motors das Erlöschen dieser Kontrollleuchte ab.
- Unter **strengen winterlichen Bedingungen** (bei Temperaturen unter -23 °C) ist es erforderlich, vor dem Losfahren mit dem Fahrzeug, **den Motor 4 Minuten laufen zu lassen**, um das richtige Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Teile des Fahrzeugs (Motor und Getriebe) zu garantieren. Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend belüfteten Raum laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie

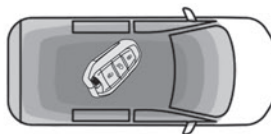
Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.

i Bei **Benzinmotoren** kann das Vorglühen des Katalysators nach einem Kaltstart im Stand zu deutlich spürbaren Motorvibrationen führen, wobei der Motor bis zu 2 Minuten lang dreht (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

! Schalten Sie die Zündung aus, wenn der Motor nicht sofort startet.

Warten Sie einige Sekunden, bevor Sie den Motor erneut starten. Wenn der Motor nach einigen Versuchen immer noch nicht startet, versuchen Sie es nicht weiter: es besteht die Gefahr, Anlasser und Motor zu beschädigen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Mit dem Keyless-System-System



- ▶ Legen Sie die Fernbedienung im Fahrzeuginnenraum in den Erkennungsereich.
- ▶ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“.



Bei Modellen mit Schaltgetriebe wird die Lenksäule entriegelt und der Motor startet fast unverzüglich. Bei Modellen mit EAT8-Automatikgetriebe startet der Motor fast unverzüglich.


i Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf, wenn der Motor bereits warm ist. Bei bestimmten klimatischen Bedingungen wird empfohlen, diese Hinweise zu befolgen:

- Lassen Sie bei gemäßigten Temperaturen den Motor nicht im Stand warmlaufen, sondern starten Sie unverzüglich und fahren Sie mit moderater Drehzahl los.

- Je nach Ausführung kann, wenn die Klimaanlage aktiviert ist und die Außentemperatur 35 °C übersteigt, die Leerlaufdrehzahl des Motors je nach Anforderungen der Klimaanlage bis auf 1.300 U/min ansteigen.
- Bei winterlichen Bedingungen, beim Einschalten der Zündung, leuchtet die Vorglüh-Kontrollleuchte länger. Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten.
- Unter **strengen winterlichen Bedingungen** (bei Temperaturen unter -23°C) ist es erforderlich, vor dem Losfahren mit dem Fahrzeug, **den Motor 4 Minuten laufen zu lassen**, um das richtige Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Teile des Fahrzeugs (Motor und Getriebe) zu garantieren.

Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend belüfteten Raum laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.

Bei **Benzinmotoren** kann das Vorglühen des Katalysators nach einem Kaltstart im Stand zu deutlich spürbaren Motorvibrationen führen, wobei der Motor bis zu 2 Minuten lang dreht (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

!  **Dieselfahrzeuge** starten bei Minustemperaturen erst, wenn die Vorglüh-Kontrollleuchte erloschen ist. Wenn diese Kontrollleuchte nach Drücken auf die Taste „START/STOP“ aufleuchtet, müssen Sie das Brems- oder Kupplungspedal bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte getreten halten und dürfen bis zum vollständigen Start des Motors nicht erneut auf die Taste „START/STOP“ drücken.

Die Fernbedienung des „Keyless-System“-Systems muss sich im Erkennungsbereich befinden. Verlassen Sie niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor wenn Sie die Fernbedienung bei sich tragen. Wenn die Fernbedienung den Erkennungsbereich verlässt, erscheint eine Meldung.

Bringen Sie die Fernbedienung in den Bereich, um den Motor zu starten.

Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird, erscheint eine Meldung auf dem Kombiinstrument. In bestimmten Fällen muss beim Drücken der Taste „START/STOP“ gleichzeitig das Lenkrad hin- und her bewegt werden, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen. Eine Meldung wird angezeigt.

Ausschalten

- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an, mit dem Motor im Leerlauf.
- ▶ Bringen Sie bei einem Schaltgetriebe den Schalthebel vorzugsweise in Leerlaufstellung.
- ▶ Wählen Sie bei einem Automatikgetriebe vorzugsweise die Position **P**.

Mit einfachem Schlüssel / Fernbedienungsschlüssel

- ▶ Drehen Sie den Schlüssel nach rechts in Position **1 (Stopp)**, ziehen Sie ihn dann aus der Zündung heraus.
- ▶ Um die Lenksäule zu verriegeln, bewegen Sie das Lenkrad, bis es blockiert.

Um das Entriegeln der Lenksäule zu erleichtern, wird empfohlen, vor Ausschalten des Motors, die Vorderreifen in einer Achse mit dem Fahrzeug zu stellen.

Überprüfen Sie, dass die Handbremse richtig angezogen ist, insbesondere an einem Hang.

! Schalten Sie die Zündung niemals vor dem endgültigen Stillstand des Fahrzeugs aus. Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

Aus Sicherheitsgründen, verlassen Sie niemals das Fahrzeug ohne die Fernbedienung, nicht einmal für eine kurze Dauer.

Befestigen Sie keine schweren Gegenstände am Schlüssel oder an der Fernbedienung, da sonst das Schlüsselblatt beschädigt werden kann.

Schlüssel in der Position "Einschalten der Zündung"

Beim Öffnen der Fahrertür wird eine Warmmeldung in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt, um Sie darauf hinzuweisen, dass der Schlüssel sich immer noch im Zündschloss in der Position **1 (Stopp)** befindet. Wenn der Schlüssel in der Position **2 (Einschalten der Zündung)** stecken gelassen

wurde, wird die Zündung nach einer Stunde automatisch abgeschaltet.
Zum Wiedereinschalten der Zündung drehen Sie den Schlüssel auf Position **1 (Stop)**, dann wieder auf Position **2 (Einschalten der Zündung)**.

Mit Keyless-System

▶ Drücken Sie, während sich die Fernbedienung im Erkennungsbereich befindet, auf die Taste „**START/STOP**“.

Bei Modellen mit Schaltgetriebe wird der Motor ausgeschaltet und die Lenksäule wird gesperrt.
Bei Modellen mit EAT8-Automatikgetriebe wird der Motor ausgeschaltet.

i Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

! Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- Benutzen Sie nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Die von PEUGEOT zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Starten/Ausschalten des Elektromotors

Starten

Der Gangwahlschalter muss sich im Modus **P** befinden.

▶ Wenn Sie einen herkömmlichen Schlüssel oder einen Fernbedienungsschlüssel verwenden, treten Sie das Bremspedal und drehen Sie den Schlüssel in Position **3**, ohne das Gaspedal zu betätigen, bis der Motor läuft. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft, damit er in die Position **2** zurückkehrt.

▶ Wenn Sie das Keyless-System verwenden, treten Sie das Bremspedal, und drücken Sie dann kurz die Taste „**START/STOP**“.

▶ Nehmen Sie Ihren Fuß nicht vom Bremspedal, bis die Kontrollleuchte **READY** aufleuchtet und ein akustisches Signal ertönt, wodurch angegeben wird, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.

▶ Mit dem Fuß auf dem Bremspedal, wählen Sie Position **D** oder **R**.

▶ Lassen Sie das Bremspedal langsam los und geben Sie Gas.

Beim Starten leuchtet das Kombiinstrument auf und der Cursor der Leistungsanzeige wandert in die „Neutralstellung“. Die Lenksäule wird automatisch entriegelt (dabei kann ein Geräusch auftreten und

eine Bewegung des Lenkrads wahrgenommen werden).

Ausschalten

▶ Wenn Sie einen herkömmlichen Schlüssel oder einen Fernbedienungsschlüssel verwenden, drehen Sie den Schlüssel vollständig, bis dieser sich in Position **1 (Stop)** befindet.

▶ Wenn Sie das Keyless-System verwenden, drücken Sie auf die Taste „**START/STOP**“. Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs Folgendes sicher:

- Der Gangwahlschalter befindet sich im Modus **P**.
- Die Kontrollleuchte **READY** ist aus.

i Der Gangwahlschalter wechselt automatisch in den Modus **P**, wenn der Motor ausgeschaltet wird oder wenn die Fahrertür geöffnet wird.

i Wenn die Fahrertür geöffnet wird und die erforderlichen Bedingungen für das Ausschalten nicht erfüllt sind, ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit der Anzeige einer Warnmeldung.

Sonderfall mit Keyless-System

Einschalten der Zündung mit dem Keyless-System



Mit dem elektronischen Schlüssel für das „Keyless-System“ im Fahrzeuginnenraum kann durch Drücken der Taste „**START/STOP**“ und **ohne Betätigung der Pedale** die Zündung eingeschaltet werden.

▶ Drücken Sie die Taste erneut, um die Zündung auszuschalten und die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

Notstart

An der Lenksäule ist ein Lesegerät für den Notstart angebracht, das ein Starten des Motors ermöglicht, wenn das System keinen Schlüssel im Erkennungsbereich erkennt oder wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist.



- ▶ Halten Sie die Fernbedienung an das Lesegerät für den Notstart.
- ▶ Modelle mit **Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
- ▶ Stellen Sie bei einem **Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter** den Wählhebel auf **P** und treten Sie dann das Bremspedal durch.
- ▶ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“.
Der Motor wird gestartet.

Fernbedienung nicht erkannt mit Keyless-System

Wenn die Fernbedienung sich nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint beim Schließen einer Tür oder bei dem Versuch, den Motor abzustellen, eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

- ▶ Drücken Sie ca. 3 Sekunden lang die Taste „**START/STOP**“, um das Ausschalten des Motors zu bestätigen und wenden Sie sich dann an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Erzwungenes Ausschalten mit Keyless-System

Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden (selbst während der Fahrt).

- ▶ Drücken Sie dazu ca. 5 Sekunden lang die Taste „**START/STOP**“.

In diesem Fall blockiert die Lenksäule, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Modus „Key off“

Der Modus „**Key off**“ ermöglicht es Ihnen, das Fahrzeug zu verriegeln, während der Motor läuft, ohne dass der Schlüssel oder das Keyless-System sich im Fahrzeug befinden.

In diesem Modus können elektrische Verbraucher weiter betrieben werden, um den Wärmekomfort, die Fahrzeugsicherheit und den Betrieb der erforderlichen Fahrzeugsysteme zu gewährleisten.



- ▶ Um diesen Modus zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, drücken Sie diese Taste (die Kontrollleuchte der Taste leuchtet, wenn der Modus aktiviert ist).

i Bei einem Elektromotor bleibt dieser Modus nach der Verriegelung des Fahrzeugs etwa 10 Minuten lang aktiviert.

Manuelle Feststellbremse

Anziehen

► Ziehen Sie mit dem Fuß auf der Bremse den Hebel der Feststellbremse an, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Feststellbremse lösen auf ebenem Untergrund

► Ziehen Sie mit dem Fuß auf der Bremse leicht am Hebel der Feststellbremse, drücken Sie auf die Entriegelungstaste und drücken Sie den Hebel der Feststellbremse ganz nach unten.

(i) Ein Aufleuchten dieser Kontrollleuchte während der Fahrt, verbunden mit einem akustischen Signal und einer Meldung, weist darauf hin, dass die Feststellbremse noch angezogen ist oder nicht richtig gelöst wurde.

! Schlagen Sie bei beladenem Fahrzeug beim Parken am Berg oder bei starkem Gefälle die Räder zum Blockieren in Richtung Bordstein ein und ziehen Sie danach die Feststellbremse an.

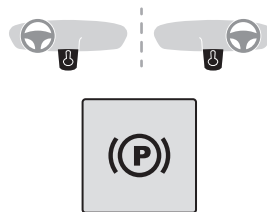
i Das Treten des Bremspedals erleichtert die Ver-/Entriegelung der manuellen Feststellbremse.

! Legen Sie bei einem Schaltgetriebe einen Gang ein, schalten Sie dann die Zündung aus.

! Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe das Gangwahrad auf Position **P** ein, schalten Sie dann die Zündung aus.

Elektrische Feststellbremse

Im Automatikmodus wird von diesem System die elektrische Feststellbremse bei Ausschalten des Motors automatisch angezogen und wieder gelöst, wenn sich das Fahrzeug wieder in Bewegung setzt.



Jederzeit, bei laufendem Motor:

► Zum Anziehen der Feststellbremse kurz am Betätigungsschalter ziehen.

► Zum Lösen der Feststellbremse den Betätigungsschalter kurz herunterdrücken und dabei das Bremspedal durchtreten. Standardmäßig ist der Automatikmodus aktiviert. Die automatische Betätigung kann in bestimmten Situationen deaktiviert werden.

Kontrollleuchte

(P) Diese Kontrollleuchte leuchtet sowohl auf dem Kombiinstrument als auch am Betätigungsschalter auf als Bestätigung, dass die Feststellbremse angezogen wurde, in Verbindung mit der Anzeige der Meldung „**Feststellbremse angezogen**“.

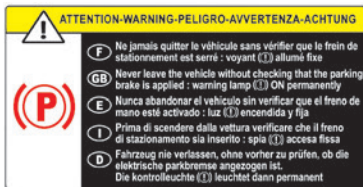
Die Kontrollleuchte erlischt als Bestätigung, dass die Feststellbremse gelöst wurde, in Verbindung mit der Anzeige der Meldung „**Feststellbremse gelöst**“. Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die Feststellbremse manuell angezogen oder gelöst werden soll.

! Bei einem Batteriedefekt funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht.

Bei einem Schaltgetriebe: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie einen Gang einlegen.

Bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter eines der Räder legen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



! Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist: Die Kontrollleuchten für die Feststellbremse müssen auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter ununterbrochen leuchten. Bei nicht angezogener Feststellbremse ertönt ein akustisches Signal und bei Öffnen der Fahrertür wird eine Meldung angezeigt.

! Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug zurück, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

! **Beim Parken an starkem Gefälle, wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, oder im Anhängerbetrieb**
Schlagen Sie bei einem Schaltgetriebe die Räder zur Bordsteinkante hin ein und legen Sie einen Gang ein.

Schlagen Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter die Räder zur Bordsteinkante hin ein und wählen Sie Modus **P** aus. Im Anhängerbetrieb ist das Parken des Fahrzeugs an einem Gefälle unter 12% zulässig.

Manueller Betrieb

Manuelles Lösen

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor:

- ▶ Betätigen Sie das Bremspedal.
- ▶ Drücken Sie den Betätigungsschalter kurz, während Sie das Bremspedal gedrückt halten.

i Wenn das Bremspedal nicht gedrückt wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und es erscheint eine Meldung.

Manuelles Anziehen

Bei stehendem Fahrzeug:

- ▶ Ziehen Sie kurz den Betätigungsschalter. Die Anforderung zum Anziehen der Feststellbremse wird durch ein Blinken der Kontrollleuchte am Betätigungsschalter bestätigt.

Automatikbetrieb

Automatisches Lösen

Vergewissern Sie sich zuerst, dass der Motor läuft und die Fahrertür verschlossen ist.

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch und schrittweise gelöst, sobald das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird.

Bei einem Schaltgetriebe

- ▶ Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, und legen Sie den 1. Gang oder den Rückwärtsgang ein.
- ▶ Treten Sie das Gaspedal und lassen Sie das Kupplungspedal los.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- ▶ Treten Sie das Bremspedal.
- ▶ Stellen Sie die Gangwahl auf **D**, **M** oder **R**.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

Bei einem Gangwahlschalter

- ▶ Treten Sie auf das Bremspedal.
- ▶ Stellen Sie die Gangwahl auf **D**, **B** oder **R**.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

i Überprüfen Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter, ob die Vordertüren richtig geschlossen sind, wenn die Bremse nicht automatisch gelöst wird.

! Geben Sie im Stillstand bei laufendem Motor nicht unnötig Gas. Es besteht die Gefahr, dass sich die Feststellbremse löst.

Automatisches Anziehen

Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse automatisch beim Ausschalten des Motors angezogen.

! Nach Abwürgen des Motors oder beim Übergang in den STOP-Modus bei Stop & Start wird die Feststellbremse nicht automatisch angezogen.

i Im Automatikmodus kann die Feststellbremse jederzeit mit dem Betätigungsschalter manuell angezogen oder gelöst werden.

Besondere Bedingungen

Blockieren des Fahrzeugs bei laufendem Motor

Um das Fahrzeug bei laufendem Motor zu blockieren, den Betätigungsschalter kurz anziehen.

Parken des Fahrzeugs mit gelöster Feststellbremse

! Bei großer Kälte (Frost) wird empfohlen, die Feststellbremse nicht anzuziehen.

Um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, legen Sie einen Gang ein oder blockieren Sie ein Rad mit den Unterlegkeilen.


i Bei Modellen mit Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter wird der Modus **P** beim Ausschalten der Zündung automatisch eingelegt. Die Räder sind dann blockiert. Weitere Informationen zum **Freilaufmodus** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal und der Modus **P** wird eingelegt. Das akustische Signal verstummt, wenn die Fahrertür geschlossen wird.

Deaktivieren des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen wie bei extremer Kälte oder während des Anhängerbetriebs (Wohnwagen, Abschleppen) kann es erforderlich sein, den Automatikmodus des Systems zu deaktivieren.

- ▶ Starten Sie den Motor.
- ▶ Falls die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie mit dem Betätigungsschalter an.
- ▶ Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- ▶ Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse zwischen 10 und höchstens 15 Sekunden gedrückt.
- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- ▶ Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung Anziehen der Feststellbremse.

 Die Deaktivierung der automatischen Funktionen wird durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Ab diesem Moment kann die Feststellbremse nur manuell mithilfe des Betätigungsschalters angezogen und gelöst werden.

▶ Wiederholen Sie dieses Verfahren zur Reaktivierung des Automatikbetriebs (wird durch Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Notbremsung

Wenn das Betätigen des Bremspedals kein effizientes Bremsen bewirkt oder in Ausnahmefällen (z. B. Unwohlsein des Fahrers, Fahrassistentz), kann das Fahrzeug durch anhaltendes Ziehen am Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse gebremst werden. Der Bremsvorgang wird fortgesetzt solange am Betätigungsschalter gezogen wird, und abgebrochen, wenn der Betätigungsschalter losgelassen wird. Die Stabilität des Fahrzeuges wird bei einer Betätigung der Notbremsung durch die Systeme ABS und DSC aufrecht erhalten.

Bei einer Funktionsstörung der Notbremsung wird die Meldung „Fehler Feststellbremse“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Bei einer durch Aufleuchten einer oder beider Kontrollleuchte/n angezeigten Funktionsstörung des ABS und DSC-Systems auf dem Kombiinstrument ist die Fahrzeugstabilität nicht mehr gewährleistet.

▶ Stellen Sie in diesem Fall die Fahrzeugstabilität durch aufeinanderfolgendes und wiederholtes Ziehen und Loslassen des Betätigungsschalters der

elektrischen Feststellbremse bis zum Stillstand des Fahrzeugs sicher.

Berganfahrassistent

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (etwa 2 Sekunden lang) die Bremsen Ihres Fahrzeugs beim Anfahren am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

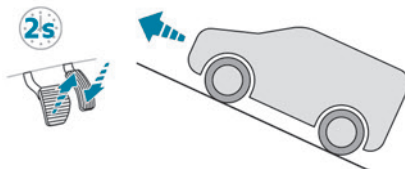
Das System ist nur in folgenden Fällen aktiv:

- wenn das Fahrzeug stillsteht und Sie das Bremspedal treten,
- wenn bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- wenn die Fahrertür geschlossen ist.

! Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch den Berganfahrassistenten gehalten wird. Wenn jemand bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen muss, ziehen Sie die Feststellbremse manuell an. Stellen Sie danach sicher, dass die Kontrollleuchte der Feststellbremse und die Kontrollleuchte **P** im Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse konstant aufleuchten.

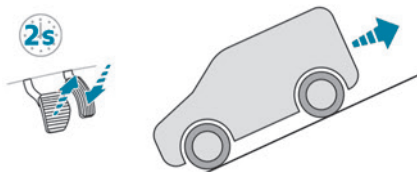
! Der Berganfahrassistent kann nicht deaktiviert werden. Jedoch kann der Einsatz der Feststellbremse zum Immobilisieren des Fahrzeugs seine Funktion unterbrechen.

Funktionsweise



Bergauf wird das stehende Fahrzeug kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird:

- Beim Schaltgetriebe, wenn der 1. Gang eingelegt oder der Schalthebel im Leerlauf steht.
- Beim Automatikgetriebe, wenn die Position **D** oder **M** ausgewählt ist.
- Wenn mit dem Gangwahlschalter **D** oder **B** ausgewählt ist.



Bergab wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

5-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des Rückwärtsgangs



- ▶ Stellen Sie den Schalthebel bei ganz durchgetretener Kupplung in den Leerlauf.
- ▶ Schieben Sie den Schalthebel nach rechts und dann nach hinten.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

- i** Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:
 - den Schalthebel immer in den Leerlauf,
 - drücken Sie das Kupplungspedal durch.

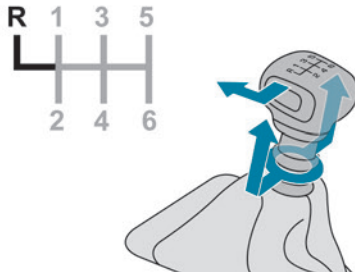
6-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des 5. oder 6. Gangs

► Bewegen Sie den Schalthebel vollständig nach rechts, um den 5. oder 6. Gang richtig einzulegen.

! Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu einer nachhaltigen Beschädigung des Getriebes führen (versehentliches Einlegen des 3. oder 4. Gangs).

Einlegen des Rückwärtsgangs



► Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an und schieben Sie den Schalthebel nach links und dann nach vorn.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

- i Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:
- den Schalthebel immer in den Leerlauf,
 - drücken Sie das Kupplungspedal durch.

Automatikgetriebe (Typ 1)

Das 8-Gang-Automatikgetriebe bietet wahlweise den Komfort einer vollautomatischen Schaltung oder die Möglichkeit, die Gänge manuell zu schalten.

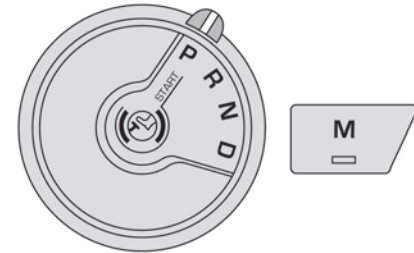
Sie haben die Wahl zwischen zwei Betriebsarten:

- **Automatikbetrieb** mit elektronischer Steuerung der Gänge durch das Getriebe:
- **Manueller Betrieb** mit stufenweiser Gangwahl durch den Fahrer.

Im Automatikbetrieb besteht stets die Möglichkeit, den Gang durch Betätigen der Bedienelemente am Lenkrad, beispielsweise zum Überholen, zu wechseln.

Gangwählhebel

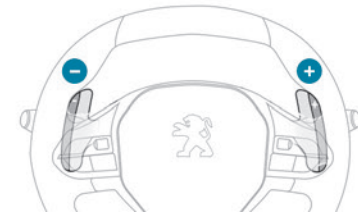
- ! Um das Gangwählhebel sicher zu betätigen, wird empfohlen, den Fuß auf dem Bremspedal zu lassen.



- P.** Parken
- R.** Rückwärtsgang
- N.** Leerlauf
- D.** Automatikbetrieb
- M.** Manueller Betrieb mit Stufenschaltung

- i Die Position **N** kann bei Staus oder in Waschstraßen verwendet werden.

Schalter am Lenkrad



► Ziehen Sie am Schalter rechts „+“, um hochzuschalten, oder am Schalter links „-“, um herunterzuschalten.

i Mit den Schaltern am Lenkrad ist es nicht möglich, den Leerlauf oder den Rückwärtsgang einzulegen bzw. vom Rückwärtsgang in einen anderen Gang zu wechseln.

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Informationen

Wenn Sie den Gangwahlschalter verstellen oder auf die Taste **M** drücken, wird der entsprechende Gang angezeigt und die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

Das Symbol „-“ erscheint, wenn ein Wert ungültig ist.



▶ Wenn die Meldung „**Betätigen Sie die Bremse**“ auf dem Kombiinstrument erscheint, müssen Sie das Bremspedal ganz durchtreten.

Fahrzeug starten



▶ Wählen Sie bei getretener Bremse die Position **P**.

▶ Starten Sie den Motor.

Wenn die Bedingungen nicht erfüllt werden, ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes.

▶ Lösen Sie die Feststellbremse, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist (mit elektrischer Feststellbremse).

▶ Wählen Sie Position **R**, **N** oder **D**.

! Wenn Sie mit beladenem Fahrzeug an einem starken Gefälle anfahren, **treten Sie das Bremspedal**, wählen Sie Position **D**, lösen Sie die Feststellbremse, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist (mit elektrischer Feststellbremse) und lassen Sie dann das Bremspedal los.

▶ Lassen Sie das Bremspedal langsam los. Oder

▶ Beschleunigen Sie stufenweise, um die elektrische Feststellbremse zu lösen (wenn sie auf Automatikmodus gestellt ist).

Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

i Wenn **P** auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, obwohl das Gangwahrad in einer anderen Position steht, stellen Sie das Gangwahrad wieder auf Position **P**, um starten zu können.

Wenn während der Fahrt versehentlich die Position **N** gewählt wird, nehmen Sie das Gas weg, bis der Motor die Leerlaufdrehzahl erreicht hat, und schalten Sie dann auf **D**, um zu beschleunigen.

! Wenn der Motor im Leerlauf dreht, Position **R**, **D** oder **M** ausgewählt ist und die Bremsen gelöst sind, setzt sich das Fahrzeug in Bewegung, auch wenn kein Gas gegeben wird. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

Aus Sicherheitsgründen, verlassen Sie niemals das Fahrzeug ohne Ihren Schlüssel oder Fernbedienung, nicht einmal für eine kurze Dauer.

Ziehen Sie bei Wartungsarbeiten mit laufendem Motor die Feststellbremse an und wählen Sie die Position **P**.

! Versuchen Sie bei einem Automatikgetriebe niemals, den Motor durch Anschieben des Fahrzeugs zu starten.

Automatikbetrieb



▶ Wählen Sie für das **automatische** Schalten der Stufen die Position **D**.

Das Getriebe arbeitet nun im autoadaptiven Betrieb ohne Zutun des Fahrers. Es wählt automatisch den für den Fahrstil, das Straßenprofil und die Fahrzeugbelastung am besten geeigneten Gang.



▶ Zum maximalen Beschleunigen ohne Betätigung des Wählhebels treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick-down).

Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei.

Beim Bremsen schaltet das Getriebe automatisch herunter, um eine effiziente Motorbremse zu bieten. Wenn Sie den Fuß plötzlich vom Gaspedal nehmen, schaltet das Getriebe aus Sicherheitsgründen nicht in den höheren Gang.

! Wählen Sie niemals Position **N**, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
Wählen Sie niemals Position **P** oder **R**, solange das Fahrzeug nicht stillsteht.

Manuelle Schaltung der Gänge (vorübergehend)

Sie können vorübergehend die Kontrolle über die Gangwechsel mithilfe der Schaltwippen „+“ und „-“ am Lenkrad übernehmen. Wenn die Motordrehzahl dies zulässt, wird der Gangwechsel berücksichtigt. Dank dieser Funktion können Sie bestimmte Situationen wie Überholmanöver oder Annäherung an eine Kurve vorwegnehmen.
Wenn Sie die Schaltwippen für einige Sekunde nicht nutzen, wechselt das Getriebe automatisch wieder in den Automatikbetrieb.

Autonome Antriebsfunktion (Fahren ohne zu beschleunigen)

Diese Funktionalität ermöglicht es, das Fahrzeug bei niedrigen Geschwindigkeiten (Parkmanöver, Staus usw.) leichter zu handhaben.
Wenn sich das Fahrzeug im Leerlauf befindet, die Feststellbremse gelöst ist und die Gangposition **D**, **M** oder **R** ausgewählt ist, **bewegt sich das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit vorwärts**, sobald Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen (auch wenn das Gaspedal nicht betätigt wird).

! Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor und abgeschlossenem Fahrzeug.

Manueller Betrieb

M ▶ Drücken Sie, während der Gangwahlschalter in Position **D** steht, die Taste **M**, um **stufenweise** in 6 Gängen zu schalten. Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet.
▶ Betätigen Sie die Bedienelemente „+“ oder „-“ am Lenkrad.
M erscheint in der Anzeige und auf dem Kombiinstrument erscheinen nacheinander die eingelegten Gänge.
▶ Sie können jederzeit wieder zum Automatikbetrieb zurückkehren, indem Sie erneut auf die Taste **M** drücken.
Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

i Bei manuellem Betrieb ist es nicht erforderlich, beim Schalten das Gaspedal loszulassen.

i Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

i Bei über- oder untertourigem Fahren blinkt der gewählte Gang für die Dauer einiger

Sekunden, danach wird der tatsächlich eingelegte Gang angezeigt.
Im Stand oder bei sehr geringem Tempo schaltet das Getriebe automatisch in den Gang **M1**.

i Um bei starkem Gefälle die Bremsen zu entlasten, verwenden Sie die Motorbremse zur Geschwindigkeitsverringern (schalten Sie herunter oder wählen Sie einen niedrigeren Gang).
Die Verwendung des Bremspedals über einen längeren Zeitraum kann die Bremsen überhitzen und diese dann beschädigen oder verursachen, dass die Bremsanlage nicht mehr funktioniert. Verwenden Sie die Bremsen nur, wenn dies notwendig ist, um die Geschwindigkeit zu verringern oder um das Fahrzeug anzuhalten.

i Bevorzugen Sie je nach Straßenbedingungen (z. B. Bergstraßen) den Schaltbetrieb.
Der Automatikbetrieb ist nicht immer geeignet; darüber hinaus kann im Automatikbetrieb die Motorbremse nicht genutzt werden.

Fehleranzeige im manuellen Betrieb

— Diese Anzeige erscheint, wenn ein Gang nicht richtig eingelegt ist (Gangwählrad zwischen zwei Schaltpositionen).

► Das Gangwahrad „richtig“ auf eine Position setzen.

Ausschalten des Fahrzeugs

Bevor Sie den Motor ausschalten, wählen Sie die Position **P** und ziehen Sie dann die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist (mit elektrischer Feststellbremse).

Stellen Sie sicher, dass der Modus **P** eingelegt ist und die elektrische Feststellbremse automatisch angezogen wurde. Ist dies nicht der Fall, ziehen Sie sie manuell an.

Die entsprechenden Kontrollleuchten für die Gangwahlstellung und den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse müssen aufleuchten, ebenso die Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.

i Bei Einlegen der Position **P** kann ein Rucken des Fahrzeugs gespürt werden.

Wenn bei geöffneter Fahrertür oder ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung die Gangwahl nicht auf **P** steht, wird ein akustisches Signal mit einer Meldung ausgegeben.

► Stellen Sie die Gangwahl auf **P**. Das Signal verstummt und die Meldung verschwindet.

! An einem starken Gefälle und mit beladenem Fahrzeug **treten Sie das Bremspedal**, wählen Sie Position **P**, ziehen Sie die Feststellbremse an, sofern diese nicht auf

Automatikmodus gestellt ist (mit elektrischer Feststellbremse) und lassen Sie dann das Bremspedal los.

! Achten Sie unter allen Umständen darauf, dass die Gangwahl auf Position **P** steht, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Funktionsstörung



Im Falle einer Funktionsstörung leuchtet beim Einschalten der Zündung diese Kontrollleuchte auf und es wird eine Meldung angezeigt.

In diesem Fall geht das Getriebe in den Notfallmodus und wird im 3. Gang verriegelt. Es kann ein deutlicher Ruck zu spüren sein (ohne Risiko für das Getriebe), wenn Sie von **P** zu **R** und von **N** zu **R** schalten.

Fahren Sie nicht schneller als 100 km/h unter Beachtung der örtlichen Verkehrsvorschriften. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Sie laufen Gefahr, das Getriebe zu beschädigen:

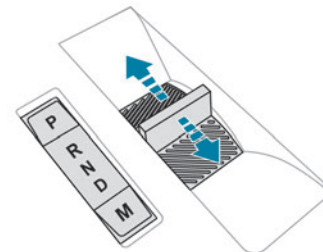
- wenn Sie das Gaspedal und das Bremspedal gleichzeitig betätigen,
- wenn Sie im Falle einer Funktionsstörung der Batterie die Gangwahl aus Position **P** in eine andere Position stellen.

! **Automatikgetriebe**
Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten, indem Sie das Fahrzeug anschieben.

Automatikgetriebe(Typ 2)

Automatikgetriebe mit 8 Stufen und Impuls-Gangwahlschalter. Dieses Getriebe bietet auch einen Schaltbetrieb mit Gangwechsel mithilfe der Schaltwippen hinter dem Lenkrad.

Impuls-Gangwahlschalter



- P.** Auto Park
Drücken Sie auf diese Taste, um zum Parkmodus zu schalten.
Zum Parken des Fahrzeugs: Vorderreifen sind blockiert.
- R.** Reverse (Rückwärtsgang)

N. Neutral (Leerlauf)

Für Freilauf und Bewegungen des Fahrzeugs bei ausgeschalteter Zündung

Weitere Informationen zum **Freilaufmodus** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

D. Automatikmodus

Das Getriebe steuert die Gangwechsel entsprechend dem Fahrstil, dem Straßenprofil und der Beladung des Fahrzeugs.

M. Manueller Modus (Benzin/Diesel)

Drücken Sie auf diese Taste, um zum manuellen Modus zu schalten.

Der Fahrer schaltet die Gänge mithilfe der Bedienelemente am Lenkrad.

► Im Modus **N**, mit dem Fuß auf dem Bremspedal, drücken Sie, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus:

- Nach vorne, Modus **R** wird ausgewählt.
- Nach hinten, Modus **D** wird ausgewählt.

Lassen Sie den Gangwahlschalter nach jedem Drücken vollständig los; er kehrt in seine ursprüngliche Position zurück.

Besondere Bedingungen

Um Modus **N** zu vermeiden (schneller Wechsel von **D** zu **R** und zurück):

- Drücken Sie im Modus **R** über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten, Modus **D** wird ausgewählt.
- Drücken Sie im Modus **D** über den Widerstandspunkt hinaus nach vorne, Modus **R** wird ausgewählt.

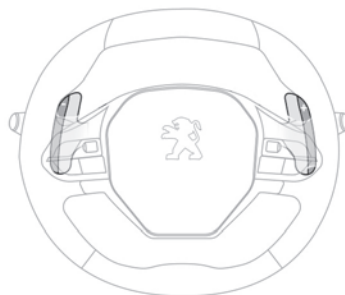
► Um zu Modus **N** zurückzukehren, drücken Sie, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus.

Bedienelemente am Lenkrad

(Je nach Ausstattung)

Im Modus **M** oder **D** können mit den Schaltwippen am Lenkrad die Gänge manuell ausgewählt werden.

Mit ihnen kann weder der Leerlauf eingelegt noch der Rückwärtsgang eingelegt oder verlassen werden.



► Ziehen Sie die Schaltwippe mit dem Symbol „+“ oder „-“ zu sich heran, um in einen höheren bzw. niedrigeren Gang zu schalten.

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Informationen

Bei Einschalten der Zündung wird der Getriebezustand auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- P** Parken
- R** Rückwärtsgang

N Neutral

D1...8 Automatischer Vorwärtsgang

M1...8 Manueller Vorwärtsgang

Bei Ausschalten der Zündung bleibt die Getriebebestellung für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Funktionsweise

Es werden nur geeignete Anweisungen zum Ändern des Modus validiert.

Wenn bei laufendem Motor das Bremspedal gedrückt werden muss, um den Modus zu ändern, wird eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

! Wenn bei laufendem Motor und gelösten Bremsen **R**, **D** oder **M** ausgewählt wird, fährt das Fahrzeug an, auch wenn das Gaspedal nicht getreten wird. Treten Sie niemals gleichzeitig auf das Gas- und das Bremspedal. Sie laufen Gefahr, das Getriebe zu beschädigen!

i Wenn Sie die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal und der Modus **P** wird eingelegt. Das akustische Signal verstummt, wenn die Fahrertür geschlossen wird.

! Bei Geschwindigkeiten unter 5 km/h wird das Öffnen der Fahrertür den Modus **P**

einlegen - Gefahr eines abrupten Bremsvorgangs!

! Bei einem Batteriedefekt ist es wichtig, die mit dem Bordwerkzeug gelieferten Unterlegkeile unter eines der Räder zu legen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Besonderheiten des Automatikbetriebs

Das Getriebe wählt den Gang aus, der entsprechend der Umgebungstemperatur, dem Straßenprofil, der Beladung des Fahrzeugs und dem Fahrstil die optimale Leistung bietet.

Zum maximalen Beschleunigen treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick-down). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei.

Mit den Bedienelementen am Lenkrad kann der Fahrer übergangsweise die Gänge auswählen, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

Besonderheiten des manuellen Modus

Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

Fahrzeug starten

- ▶ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ▶ Starten Sie den Motor.

- ▶ Mit dem Fuß auf dem Bremspedal, drücken Sie ein oder zwei Mal nach hinten, um den Automatikmodus **D** auszuwählen, oder nach vorne, um zum Rückwärtsgang **R** zu schalten.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los.
- ▶ Beschleunigen Sie nach und nach, um automatisch die elektrische Feststellbremse zu lösen.

Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.


! **Automatikgetriebe**
Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten, indem Sie das Fahrzeug anschieben.

Fahrzeug ausschalten

Unabhängig vom aktuellen Getriebemodus wird Modus **P** unmittelbar automatisch eingelegt, wenn die Zündung ausgeschaltet wird.

Im Modus **N** wird Modus **P** erst nach 5 Sekunden eingelegt (Zeit zum Ermöglichen des Freilaufmodus).

Stellen Sie sicher, dass der Modus **P** eingelegt ist und die elektrische Feststellbremse automatisch angezogen wurde. Ist dies nicht der Fall, ziehen Sie sie manuell an.

 Die entsprechenden Kontrollleuchten für die Wählhebelstellung und den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse müssen aufleuchten, ebenso die Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.

Funktionsstörung des Getriebes



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung auf.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahren Sie im Rahmen der geltenden Vorschriften nicht schneller als 100 km/h.

Schalten des Getriebes in den Notfallmodus

Modus **D** wird im 3. Gang verriegelt.

Die Schaltwippen am Lenkrad funktionieren nicht und Modus **M** ist nicht mehr zugänglich.

Sie können dann einen harten Stoß spüren, wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen. Dadurch wird das Getriebe aber nicht beschädigt.

Funktionsstörung des Wählhebels

Kleinere Funktionsstörung



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Fahren Sie vorsichtig.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

In bestimmten Fällen leuchten die Kontrollleuchten des Wählhebels nicht mehr, der Getriebestatus bleibt jedoch auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Größere Funktionsstörung



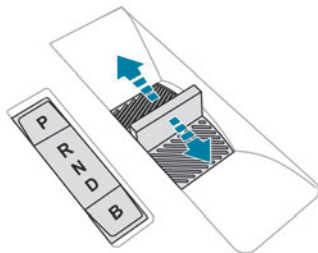
Die Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.

! Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gangwahlschalter (Electric)



Beim Gangwahlschalter handelt es sich um einen Impuls-Wählhebel mit einer Bremsenergie-Rückgewinnung (Rekuperation).

Der Gangwahlschalter ermöglicht die Antisclupfregelung entsprechend dem Fahrstil, dem Straßenprofil und der Beladung des Fahrzeugs. Bei aktivierter Rekuperation steuert er auch die Motorbremswirkung, wenn das Gaspedal wieder losgelassen wird.

P. Parken

Taste zum Parken des Fahrzeugs: die Vorderreifen sind blockiert (die Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen).

R. Reverse (Rückwärtsgang)

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs, wenn Sie das Gaspedal treten.

N. Neutral (Leerlauf)

Zum Bewegen des Fahrzeugs bei ausgeschalteter Zündung und zum Ermöglichen des Freilaufmodus.

Weitere Informationen zum **Freilaufmodus** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

D. Drive (automatischer Vorwärtsgang)

B. Bremsen (regeneratives Bremsen)

Regeneratives Bremsen (die Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen).

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Informationen

Bei Einschalten der Zündung wird der Status des Gangwahlschalters auf dem Kombiinstrument angezeigt.

P : Park (Parkstellung)

R : Reverse (Rückwärtsgang)

N : Neutral (Leerlauf)

D : Drive (automatischer Vorwärtsgang)

B : Brake (Bremsen (regeneratives Bremsen aktiviert))

Funktionsweise

► Um den Gangwahlschalter zu betätigen, drücken Sie ihn - ggf. über den Widerstandspunkt hinaus - ein oder zwei Mal nach vorne (**N** oder **R**) oder nach hinten (**N** oder **D**).

Um von **P** nach **R** zu schalten (mit dem Fuß auf dem Gaspedal), können Sie den Schalter entweder zwei Mal nach vorne drücken, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus, oder, in einem Zug über den Widerstandspunkt hinaus nach vorne drücken.

Regeneratives Bremsen (Rekuperation)

Mit der Bremsfunktion und beim Verlangsamen

Die Bremsfunktion imitiert die Motorbremswirkung, wodurch das Fahrzeug ohne Betätigung der Bremse verlangsamt werden kann. Das Fahrzeug verlangsamt sich schneller, wenn der Fahrer das Gaspedal loslässt.

Die beim Loslassen des Gaspedals rückgewonnene Energie wird dann zum teilweisen Wiederaufladen der Antriebsbatterie eingesetzt, und somit wird die Reichweite des Fahrzeugs vergrößert.



Die daraus resultierende Verlangsamung des Fahrzeugs führt nicht zum Aufleuchten der Bremsleuchten.

► Wenn Sie aus dem Modus **D/R** die Taste **B** drücken, wird die Funktion aktiviert bzw. deaktiviert (die Taste leuchtet auf, wenn die Funktion aktiviert ist).

Anstelle von **D/R** wird auf dem Kombiinstrument **B** angezeigt.

Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

! In bestimmten Situationen (z. B. bei geladener Batterie, extremen Temperaturen) kann das regenerative Bremsen vorübergehend begrenzt und die Bremswirkung dadurch verringert sein.
Der Fahrer muss die Verkehrsbedingungen beobachten und immer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.

Mit dem Bremspedal

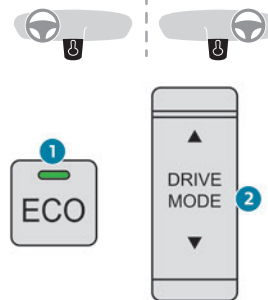
Wenn das Bremspedal betätigt wird, wird ein Teil der Energie vom intelligenten Bremssystem zurückgewonnen und zum Wiederaufladen der Antriebsbatterie verwendet.

Diese Energierückgewinnung reduziert ebenfalls die Verwendung der Bremsbeläge, wodurch deren Abnutzung verringert wird.

i Das Betätigen des Bremspedals kann vom Fahrer anders empfunden werden als bei einem Fahrzeug ohne Regeneratives Bremsen.

Fahrmodi

Die Auswahl der Fahrmodi erfolgt über die folgende Steuerung:



1.Durch Drücken dieser Betätigung wird der **Eco-Modus aktiviert**. Die Kontrollleuchte leuchtet auf. (Benzinmotor oder Diesel)
2.Durch Drücken der Betätigung werden die Modi auf dem Kombiinstrument angezeigt. Bei einem Elektromotor kann beim Starten des Fahrzeugs kein Modus ausgewählt werden, bis die Kontrollleuchte **READY** angezeigt wird. Wenn die Meldung verschwindet, ist der ausgewählte Modus aktiviert und wird weiterhin auf dem Kombiinstrument angezeigt (außer beim Modus **Normal**).

Bei jedem Einschalten der Zündung wird standardmäßig der Fahrmodus **Normal** ausgewählt.

Normal

Die Standardeinstellungen wiederherstellen

Eco

Reduziert den Energieverbrauch, indem die Leistung von Heizung und Klimaanlage eingeschränkt wird, ohne diese jedoch zu deaktivieren.

Reduziert den Verbrauch der elektrischen Energie der Antriebsbatterie durch Begrenzung des Motordrehmoments.

Power (Elektrisch)

Liefert die gleiche Fahrzeugleistung im vollbeladenen Zustand (zulässiges Gesamtgewicht) wie im unbeladenen Zustand im Modus **Normal**.

i Alle Modi werden auf dem Kombiinstrument angezeigt, außer der Modus **Normal**.

i Modus Freilauf

Je nach Ausführung oder Motor ermöglicht das langsame vollständige Loslassen des Gaspedals bei einem EAT8-Getriebe und mit dem Wählhebel in Position **D**, den „Freilaufmodus“, um Kraftstoff zu sparen. Eine Abnahme der Motordrehzahl ist normal (Drehzahlmesser im Leerlauf, Abnahme der Motorgeräusche).


Gangwechselanzeige

(Je nach Motorisierung)
System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, einen oder mehrere Gänge zu überspringen. Schaltempfehlungen sollten nicht als verpflichtend angesehen werden. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachkommt oder nicht. Das System kann nicht deaktiviert werden.

i Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im manuellen Betrieb aktiv.

 Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils „nach oben“ oder „nach unten“ und dem vorgeschlagenen Gang auf dem Kombiinstrument.

i Das System passt seine Gangwählempfehlungen je nach Fahrsituation (z. B. Steigung, Last) und Fahrweise des Fahrers (z. B. Leistungsanforderung, Beschleunigung, Bremsen) an.

Das System empfiehlt nie:

- den 1. Gang einzulegen;
- den Rückwärtsgang einzulegen.

Stop & Start (Benzinmotor oder Diesel)

Die Stop & Start-Funktion versetzt den Motor während eines Stopps (an roten Ampeln, im Stau usw.) kurzzeitig in den Standby-Modus (STOP-Modus). Der Motor startet automatisch neu (START-Modus), sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert.

Die für den Stadtverkehr konzipierte Funktion soll den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen senken und den Geräuschpegel im Stand reduzieren.

Dies hat keine Auswirkung auf die Fahrzeugfunktionen, insbesondere das Bremsen.

! Öffnen der Motorhaube

Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das Stop & Start-System, um jegliche Verletzungsgefahr durch automatisches Neustarten des Motors zu vermeiden.



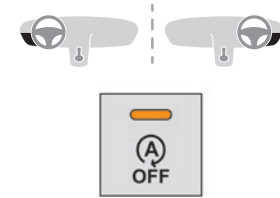
! Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das Stop & Start-System zu deaktivieren.

Für weitere Informationen zu **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Deaktivierung / Aktivierung

Mit Taste



► Drücken Sie diese Taste, um das System zu deaktivieren oder erneut zu aktivieren. Die Kontrollleuchte **leuchtet auf**, wenn das System **deaktiviert** wird.

Mit Touchscreen



Das System wird über das Menü **Fahrzeug/Fahrbeleuchtung** auf dem Touchscreen aktiviert/deaktiviert.

! Wenn die Deaktivierung im STOP-Modus durchgeführt wurde, wird der Motor sofort wieder gestartet.

i Das System wird automatisch reaktiviert, wenn der Fahrer den Motor startet.

Funktionsweise

Grundlegende Betriebsbedingungen

- Die Fahrertür muss geschlossen sein.

- Die seitliche Schiebetür muss geschlossen sein.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers muss angelegt sein.
- Die Batterie muss über eine ausreichende Ladung verfügen.
- Die Motortemperatur muss im Nennbetriebsbereich liegen.
- Die Außentemperatur muss zwischen 0°C und 35°C liegen.

Den Motor auf Standby schalten (STOP-Modus)

Der Motor schaltet automatisch auf Standby, sobald der Fahrer seine Absicht zum Anhalten signalisiert:

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** bei einer Geschwindigkeit unter 3 km/h oder bei stehendem Fahrzeug (je nach Motorisierung), wenn Sie den Schalthebel in den Leerlauf stellen und das Kupplungspedal loslassen.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** bei einer Geschwindigkeit unter 3 km/h oder bei stehendem Fahrzeug (je nach Motorisierung), wenn Sie das Bremspedal durchtreten oder die Gangwahl in den Modus **N** stellen.

Zeitähler

Die während der Fahrt im Standby-Modus verbrachte Zeit wird von einem Zeitähler addiert. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitähler auf Null gestellt.

Sonderfälle:

Der Motor schaltet nicht in den Standby-Modus, wenn die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind, sowie in den folgenden Fällen:

- Es liegt eine starke Neigung vor (Steigung oder Gefälle).
- Das Fahrzeug hat seit dem letzten Starten (mit dem Schlüssel oder der Taste **START/STOP**) eine Geschwindigkeit von 10 km/h nicht überschritten.
- Die elektrische Feststellbremse ist angezogen ist oder wird gerade angezogen.
- Der Motor muss laufen, um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum aufrechtzuerhalten.
- Das Beschlagfreihalten der Scheiben ist aktiviert.



In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

I Nach dem Neustart des Motors wird der STOP-Modus erst aktiviert, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 8 km/h erreicht hat.

I Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges oder Drehen des Lenkrads deaktiviert.

Neustart des Motors (START-Modus)

Der Motor startet automatisch neu, sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert:

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Kupplung ganz durchgetreten

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

- Gangwahl in Position **D** oder **M**: Bremspedal losgelassen
- Gangwahl in Position **N**, Bremspedal losgelassen: Gangwahl auf Position **D** oder **M** gestellt
- Gangwahl in Position **P**, Bremspedal getreten: Gangwahl auf Position **R**, **N**, **D** oder **M** gestellt
- Rückwärtsgang eingelegt

Sonderfälle:

Der Motor startet automatisch, wenn die Betriebsbedingungen erfüllt sind, sowie in den folgenden Fällen:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet 3 km/h (je nach Motorisierung).



In diesem Fall blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Funktionsstörungen

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs:



Im Fall einer Funktionsstörung des Systems blinkt diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument.



Blinkt die Kontrollleuchte dieser Taste und erscheint eine Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Das Fahrzeug ist im „STOP“-Modus.

Bei Auftreten eines Fehlers leuchten alle Kontrollleuchten des Kombiinstrumentes auf. Je nach Ausführung kann auch eine Warnmeldung angezeigt werden, um Sie aufzufordern, die Gangwahl auf Position **N** zu stellen und das Bremspedal zu betätigen.

► Schalten Sie die Zündung aus und dann den Motor mit dem Schlüssel oder über die Taste „**START/STOP**“ erneut ein.

12 V-Batterie

Das Stop & Start-System erfordert eine 12 V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden


Reifendrucküberwachung

Dieses System warnt den Fahrer, wenn es einen Reifendruckabfall an einem oder mehreren Reifen erkennt.

Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, nicht bei stehendem Fahrzeug.

Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den **Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.**


Dabei werden die zuletzt während der Anfrage zur Neuinitialisierung gespeicherten Werte berücksichtigt. Es ist daher wichtig, dass der Reifendruck während dieses Vorgangs korrekt ist. Dies liegt in der Verantwortung des Fahrers.

 Die Reifendrucküberwachung entbindet den Fahrer jedoch grundsätzlich nicht von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

Das System ist kein Ersatz für die regelmäßige Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Reserverads), insbesondere vor einer langen Fahrstrecke.

Fahren bei niedrigem Reifendruck, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (schwere Beladung, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke):

- verschlechtert das Fahrverhalten.
- verlängert die Bremswege.
- bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen.
- erhöht den Energieverbrauch.

 Die für das Fahrzeug festgelegten Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Kontrolle des Reifendrucks

Der Reifendruck muss monatlich bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke

von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit). Andernfalls 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

Schneeketten

Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Reserverad

Das Stahlersatzrad hat keinen Reifendrucksensor.


Warnung niedriger Reifendruck



Dies wird durch das ununterbrochene Leuchten der Warnleuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung.

► Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.

► Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

 Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- ▶ Wenn Sie einen Kompressor verwenden, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Prüfung an den vier kalten Reifen durch.
- ▶ Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.
- ▶ Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Reserverad (je nach Ausstattung).

! Zu langsames Fahren gewährleistet möglicherweise keine optimale Überwachung. Bei plötzlichem Reifendruckverlust oder einer Reifenbeschädigung wird die Warnung nicht sofort ausgelöst. Dies liegt daran, dass die Analyse der von den Geschwindigkeitssensoren der Räder gelesenen Werte einige Minuten dauern kann. Die Warnung kann sich bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h oder bei einem sportlichen Fahrmodus verzögern.

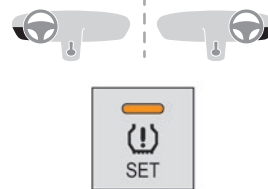
i Die Warnung bleibt bis zur Reinitialisierung des Systems bestehen.

Reinitialisieren

- ▶ Nach jeder Anpassung des Reifendrucks an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.

! Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den auf dem Reifendruck-Aufkleber angegebenen Werten entspricht. Kontrollieren Sie den Druck der vier Reifen, bevor Sie die Reinitialisierung vornehmen. Das System weist zum Zeitpunkt der Reinitialisierung nicht auf einen falschen Reifendruck hin.

Ohne Touchscreen



- ▶ Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug ca. 3 Sekunden lang diese Taste und lassen Sie sie dann los. Ein akustisches Signal bestätigt die Reinitialisierung.

Mit Touchscreen



Das System wird bei stehendem Fahrzeug über das Menü

Fahrbeleuchtung/Fahrzeug auf dem Touchscreen reinitialisiert.

Funktionsstörung



Im Fall einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument auf. In diesem Fall erfolgt keine Reifendrucküberwachung mehr. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Nicht serienmäßiges Reserverad

Der Einsatz eines „Notrads“ als Reserverad kann zum Aussetzen der Reifendrucküberwachung führen. In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte für eine Funktionsstörung auf und erlischt wieder, sobald der Reifen mit einem Reifen mit derselben Abmessung (wie die der anderen Reifen) ausgetauscht wurde, der Reifendruck angepasst und das System reinitialisiert wurde.

Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen – Allgemeine Hinweise

i Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen entbinden den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung einhalten und unter allen Umständen das Fahrzeug beherrschen. Er muss in der Lage

sein, jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit an Witterungsbedingungen, Verkehrsdichte und Zustand der Straße anpassen.

Es obliegt dem Fahrer, die Verkehrsbedingungen ständig zu beobachten, die relativen Geschwindigkeiten und Abstände anderer Fahrzeuge einzuschätzen und auf deren Manöver vorbereitet zu sein, bevor der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt und die Spur gewechselt wird.

Die Systeme können die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

i Fahrassistenzsysteme

Sie sollten beide Hände am Lenkrad haben, stets Innen- und Außenspiegel benutzen, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen lassen und alle zwei Stunden eine Pause einlegen.

i Einparkhilfen

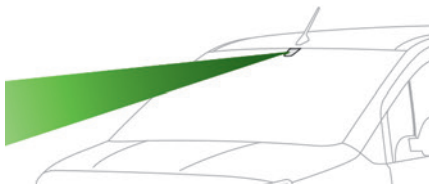
Der Fahrer muss vor und während des gesamten Manövers stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und dabei insbesondere die Spiegel benutzen.

! Radar(e)

Die Funktion des Radars bzw. der Radare und der dazugehörigen Funktionen kann durch die Ansammlung von Schmutz (z. B. Schlamm, Eis), schlechte Witterungsbedingungen (z. B.

starker Regen, Schnee) oder im Falle einer Beschädigung der Stoßstange beeinträchtigt werden.

Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange vorne wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.



! Fahrassistenz-Kamera

Diese Kamera und ihre zugehörigen Funktionen können beeinträchtigt oder funktionsunfähig werden, wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder durch einen Aufkleber verdeckt ist. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Schlechte Sicht (ungenügende Straßenbeleuchtung, Starkregen, dichter Nebel, Schneefall), Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, tief stehende Sonne, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen,

Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten) können ebenfalls die Erkennungsfunktion beeinträchtigen.

Wenden Sie sich im Falle eines Austauschs der Windschutzscheibe an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Kamera neu kalibrieren zu lassen. Andernfalls kann die Funktion der damit verbundenen Fahrassistenzsysteme beeinträchtigt werden.

i Sonstige Kameras

Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen oder das Kombiinstrument gelieferten Bilder können durch das Terrain verformt werden.

Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.

Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

! Sensoren

Der Betrieb der Sensoren sowie der damit verbundenen Funktionen kann durch Störgeräusche z. B. durch laute Fahrzeuge und Maschinen (Lkw, Pressluftschlämmer), die Ansammlung von Schnee oder Laub auf der Fahrbahn oder beschädigte Stoßstangen und Spiegel beeinträchtigt werden.

Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind. Ein Front- oder Heckaufprall des Fahrzeugs kann zu Störungen der Sensoreinstellung führen. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können dadurch verfälscht werden.

Die Sensoren erkennen nicht systematisch Hindernisse, die zu niedrig (Bordsteine, Markierungsnägel usw.) oder zu schmal (Bäume, Pfosten, Drahtzäune usw.) sind. Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht bzw. nicht mehr erfasst. Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.

Wartung

Reinigen Sie Stoßstangen und Rückspiegel sowie das Objektiv der Kameras regelmäßig. Halten Sie bei der Hochdruckreinigung Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Sensoren und Kameras entfernt.

Fußmatten/Pedalauflagen

Die Verwendung von Fußmatten oder Pedalauflagen, die nicht von PEUGEOT zugelassen sind, kann die Funktionsweise

des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers behindern. Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Maßeinheit der Geschwindigkeit

Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Maßeinheit für Geschwindigkeit (km/h oder mph) der Maßeinheit des Landes, in dem Sie unterwegs sind, entspricht.

Ist dies nicht der Fall, stellen Sie bei stehendem Fahrzeug die Geschwindigkeitsanzeige auf die Maßeinheit um, die in der jeweiligen Region Gültigkeit hat.

Wenden Sie sich bei Unklarheiten darüber an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.


Verkehrszeichenerkennung

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**






Dieses System zeigt die örtlich erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument an. Dies erfolgt durch:

- die von der Kamera erkannten Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzung,
- Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Karten des Navigationssystems,
- von der Kamera erkannte Verkehrsschilder, die eine gemeinsame Verkehrszone angeben.

Verkehrsschild erkannt	Empfohlene Geschwindigkeit (berechnet)
<p>Fahrt in eine gemeinsame Verkehrszone</p> <p>Beispiel:</p> 	<p>Ohne PEUGEOT Connect Nav</p> <p>10 mph oder 20 km/h (je nach Einheit des Kombiinstrumentes)</p> <p>Mit PEUGEOT Connect Nav</p> <p>Anzeige der gültigen Geschwindigkeit des Landes, in dem Sie fahren</p>

– Einige zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder

Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder	Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern
Geschwindigkeitsbegrenzung bei Regen Beispiele: 	Wenn sich der Scheibenwischerhebel in der Stellung „Intervallwischen“ oder „Wischautomatik“ befindet (um den Regensensor zu aktivieren): 110 km/h
Geschwindigkeitsbegrenzung bei Anhängerbetrieb 	Wenn eine zugelassene Abschleppvorrichtung fest mit dem Fahrzeug verbunden ist: 90 km/h (zum Beispiel)
Geschwindigkeitsbegrenzung über eine bestimmte Strecke Beispiel: 	70 km/h

Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder	Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern
Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht oder einem max. zulässigen Gesamtzuggewicht mit Anhänger von unter 3,5 Tonnen 	90 km/h (zum Beispiel)
Geschwindigkeitsbegrenzung bei Schnee Beispiel: 	Bei Außentemperaturen unter 3°C: 30 km/h (zum Beispiel) mit Symbol „Schneeflocke“
Geschwindigkeitsbegrenzung zu bestimmten Tageszeiten Beispiel: 	30 km/h (zum Beispiel) mit Symbol „Uhr“

! Um aktuelle Informationen über die Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem Navigationssystem zu erhalten, müssen die Karten des Navigationssystems regelmäßig aktualisiert werden.

! Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren. Dies muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden. Damit das System richtig funktioniert, muss, wenn Sie das Land wechseln, die Geschwindigkeitseinheit auf dem Kombiinstrument derjenigen des Landes, in dem Sie sich befinden, entsprechen.

! Die automatische Erkennung von Verkehrsschildern ist eine Fahrhilfe; die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt. Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

i Spezielle Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel solche für LKW, werden nicht angezeigt.

Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument wird aktualisiert, sobald Sie an einem Verkehrsschild mit Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge (Personenkraftwagen) vorbeifahren.

Aktivierung/Deaktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.



Die Einstellungen werden über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen geändert.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



1. Anzeige der erfassten Geschwindigkeitsbegrenzung oder
2. Ende der Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung



Das System ist aktiv, erkennt aber keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen.



Bei Erkennung einer Information zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zeigt das System den Wert an.



Bei einer vorgeschlagenen Höchstgeschwindigkeit blinkt bei der ersten Überschreitung **um über 5 km/h** (z. B. 95 km/h) die Geschwindigkeit auf der Anzeige 10 Sekunden lang (je nach Ausführung).

Funktionsgrenzen

Unter bestimmten Umständen berücksichtigt das System die Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht, insbesondere in folgenden Fällen:

- Luftverschmutzung,
- Abschleppen,
- Fahren mit Notrad oder Schneeketten,
- Reparatur eines Reifens mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer.

Es ist möglich, dass das System keine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wenn es das

Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt, sowie in folgenden Situationen:

- Verkehrsschilder, die verdeckt, normabweichend, beschädigt oder verformt sind,
- fehlerhafte oder überholte Karten,

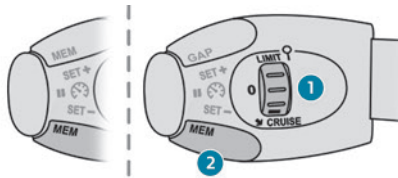
Empfehlung



Zusätzlich zu **Verkehrszeichenerkennung** kann der Fahrer die angezeigte Geschwindigkeit als Geschwindigkeitseinstellung für den Geschwindigkeitsbegrenzer oder den Geschwindigkeitsregler auswählen, indem er die Speichertaste des Geschwindigkeitsbegrenzers bzw. des Geschwindigkeitsreglers benutzt.

i Weitere Informationen zu **Geschwindigkeitsbegrenzer**, **Geschwindigkeitsregler** oder **adaptivem Geschwindigkeitsregler** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Bedienelemente am Lenkrad



1. Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzers/
Geschwindigkeitsreglers
2. Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Informationen



3. Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung
4. Geschwindigkeitsspeicheranfrage
5. Aktuelle Geschwindigkeitseinstellung

Speichern der eingestellten Geschwindigkeit



- Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler ein.

Die Anzeige der Informationen im Zusammenhang mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler erscheint.

Bei Erkennung eines Schildes zur Geschwindigkeitsbegrenzung zeigt das System den Wert an, die Anzeige „MEM“ blinkt für einige Sekunden und eine Meldung schlägt vor, diese als neue Sollgeschwindigkeit zu speichern.

i Beträgt die Differenz zwischen der Geschwindigkeitseinstellung und der durch das Verkehrszeichenerkennung angezeigten Geschwindigkeit weniger als 9 km/h, wird das „MEM“-Symbol nicht angezeigt.

Je nach Fahrbedingungen werden ggf. mehrere Geschwindigkeiten angezeigt.

- Drücken Sie **ein Mal die Taste 2**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Eine Meldung zur Bestätigung der Anfrage erscheint.
- Drücken Sie **erneut die Taste 2**, um den neuen Sollwert zu bestätigen und zu speichern. Die Anzeige kehrt dann in den vorherigen Zustand zurück.

Erweiterte Erkennung von Verkehrsschildern

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen** zu **Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.



Dieses Zusatzsystem erkennt diese Verkehrschilder und zeigt sie bei Auswahl des entsprechenden Anzeigemodus auf dem Kombiinstrument an:

- **Einbahnstraße:** Wenn Sie verkehrt in eine Einbahnstraße einfahren, wird auf dem Kombiinstrument eine Warnmeldung mit dem Symbol des Verkehrszeichens angezeigt (Aufforderung, die Fahrtrichtung zu überprüfen).
- **Andere Verkehrsschilder:** Wenn Sie auf eines dieser Schilder zufahren, wird das Symbol auf dem Kombiinstrument angezeigt.

! Die auf den tatsächlichen Verkehrsschildern angegebenen Vorgaben haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Die Schilder müssen dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.


Aktivierung/Deaktivierung



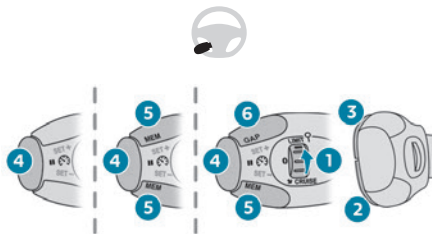
Die Einstellungen werden über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen geändert.

Geschwindigkeitsbegrenzer

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

 Dieses System verhindert eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell eingeschaltet. Die geringste programmierbare Geschwindigkeit beträgt 30 km/h. Die Geschwindigkeitseinstellung bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Bedienelement am Lenkrad

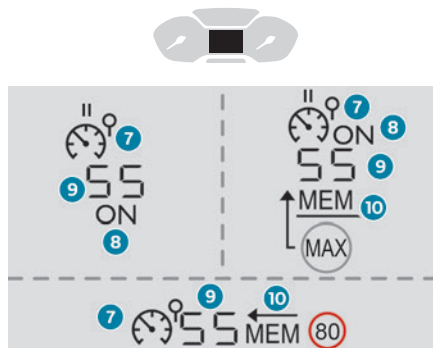


1. ON (Position **LIMIT**)/OFF (Position **0**)
2. Reduzieren der eingestellten Geschwindigkeit
3. Erhöhen der eingestellten Geschwindigkeit
4. Aussetzen / Fortsetzen des Geschwindigkeitsbegrenzers mit der zuvor gespeicherten Einstellung

5. Je nach Ausführung:
Anzeige der mit der Speicherung der Geschwindigkeiten aufgezeichneten Geschwindigkeitsgrenzwerte oder Berücksichtigung der von der Verkehrszeichenerkennung (Anzeige von **MEM**) vorgeschlagenen Geschwindigkeit
6. Anzeige und Einstellung des programmierten Fahrzeugaabstands

Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** oder zur **Verkehrszeichenerkennung** siehe entsprechenden Abschnitt.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



7. Anzeige für Auswahl des Begrenzermodus
8. Anzeige für Ein / Pause der Begrenzungsfunktion
9. Wert der programmierten Sollgeschwindigkeit
10. Empfehlung Geschwindigkeitsbegrenzer mit Verkehrszeichenerkennung (je nach Ausführung)

Aktivierung/Pause

- ▶ Drehen Sie das Einstellrad **1** auf die Position „**LIMIT**“, um den Modus Geschwindigkeitsbegrenzer zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause.
- ▶ Wenn Ihnen der Geschwindigkeitsgrenzwert zugesagt (letzte programmierte Geschwindigkeit im System), drücken Sie die Taste **4-II**, um den Geschwindigkeitsbegrenzer einzuschalten.
- ▶ Ein erneutes Drücken von **4-II** ermöglicht, die Funktion vorübergehend zu unterbrechen (Pause).

i Wenn die programmierte Geschwindigkeit für längere Zeit unterhalb der Fahrzeuggeschwindigkeit verbleibt, ertönt ein Signal.

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht eingeschaltet sein.

Um den Geschwindigkeitsgrenzwert ausgehend von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

- ▶ Drücken Sie die Taste **2** oder **3**, um in Schritten von + oder - 1 km/h eine Änderung herbeizuführen.
- ▶ Halten Sie die Taste **2** oder **3** gedrückt, um in Schritten von + oder - 5 km/h eine Änderung herbeizuführen.

Um den Wert der Geschwindigkeitsgrenze mithilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu ändern:

- ▶ Drücken Sie auf die Taste **5**, um die eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen.
- ▶ Drücken Sie auf die Taste auf dem Touchscreen, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht.

Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen.

Diese Stufe wird zur neuen Geschwindigkeitsgrenze.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der von der Verkehrszeichenerkennung vorgeschlagenen Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument zu ändern:

- ▶ Drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen.
- ▶ Drücken Sie ein zweites Mal auf **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

▶ Treten Sie das Gaspedal ganz durch. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird vorübergehend deaktiviert, und die angezeigte Geschwindigkeit blinkt.

▶ Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zu einem Wert unterhalb der programmierten Geschwindigkeit zurück.

Wenn die Überschreitung nicht auf den Eingriff des Fahrers zurückzuführen ist (beispielsweise bei starkem Gefälle), ertönt sofort ein akustisches Signal.



Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der

Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird.

Es kann notwendig werden, zu bremsen, um das Verhalten Ihres Fahrzeugs zu beherrschen.

Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder die programmierte Geschwindigkeitsstufe erreicht hat, funktioniert die Geschwindigkeitsbegrenzung wieder und die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.

Ausschalten

▶ Drehen Sie den Schalter **1** auf **"0"**: Die Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer werden ausgeblendet.

Funktionsstörung



Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt, zunächst blinkend, dann dauerhaft. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Geschwindigkeitsbegrenzer mit fest eingestelltem Tempolimit

SPEED - LIMITER
LIMITATORE DI VELOCIA
LIMITEUR DE VITESSE
GESCHWINDIGKEITSGERGRENZER
LIMITATOR DE VELOCIDAD
V-MAX - 90 KM/H

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem solchen Geschwindigkeitsbegrenzer ausgerüstet ist, kann die Geschwindigkeit auf ein festes Tempolimit eingestellt werden.

Auf einem Aufkleber im Fahrzeuginnenraum ist diese Höchstgeschwindigkeit angegeben.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer mit festem Tempolimit funktioniert nicht wie ein Geschwindigkeitsregler. Er kann während der Fahrt nicht vom Fahrer aktiviert oder deaktiviert werden.

i Die Höchstgeschwindigkeit wird werksseitig entsprechend den im Vertriebsland geltenden Vorschriften eingestellt. Diese Höchstgeschwindigkeit kann durch den Fahrer nicht geändert werden. Wenden Sie sich für eine Anpassung dieser Höchstgeschwindigkeit an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Geschwindigkeitsregler - Spezielle Empfehlungen

! Der Geschwindigkeitsregler kann die Einhaltung der maximal zulässigen Geschwindigkeit und des Sicherheitsabstands zwischen Fahrzeugen nicht garantieren. Der Fahrer bleibt für sein Fahren verantwortlich. Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer nur dann, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben.

bleiben Sie aufmerksam, wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist.

Wenn Sie eine der Tasten zur Änderung der Geschwindigkeit gedrückt halten, kann sich die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs abrupt ändern. Bei **starkem Gefälle** kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. Bremsen Sie, sofern dies zur Regelung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs erforderlich ist.

Bei **starker Steigung** oder im Abschleppbetrieb kann die eingestellte Geschwindigkeit nicht erreicht bzw. gehalten werden.

i Überschreitung der programmierten Fahrzeuggeschwindigkeit

Durch Treten des Gaspedals ist es möglich, die eingestellte Geschwindigkeit **vorübergehend** zu überschreiten (die Anzeige der programmierten Geschwindigkeit blinkt).

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal (wenn diese erreicht ist, hört die Geschwindigkeitsanzeige auf zu blinken).

! Funktionsgrenzen

In folgenden Situationen darf die Funktion keinesfalls verwendet werden:

- im Stadtgebiet, wo Fußgänger die Straße überqueren können,
- bei starkem Verkehr (außer Versionen mit Stopp-&-Go-Funktion),
- auf kurvigen oder steilen Straßen,
- auf rutschiger oder überfluteter Fahrbahn,
- bei ungünstigen Wetterbedingungen,
- bei schlechten Sichtverhältnissen für den Fahrer,
- beim Fahren auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand,
- bei einem „Notrad“ als Reserverad,
- bei Verwendung von Schneeketten, Antirutschdecken oder Reifen mit Spikes.

Programmierbarer Geschwindigkeitsregler

! Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** und **Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler**.



Dieses System behält automatisch die Fahrzeuggeschwindigkeit auf dem vom

Fahrer einprogrammierten Einstellwert, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Das Einschalten des Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell.

Es wird eine Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs von 40 km/h benötigt.

Bei einem Schaltgetriebe muss mindestens der 3. Gang eingelegt sein.

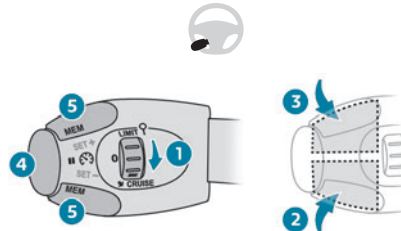
Bei einem Automatikgetriebe muss der Modus **D** oder mindestens der 2. Gang in Modus **M** eingelegt sein.

Bei einem Gangwahlschalter muss der Modus **D** oder **B** ausgewählt sein.

i Der Geschwindigkeitsregler bleibt bei den mit Stop & Start-Funktion ausgestatteten Motoren unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.

i Die Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Bedienelement am Lenkrad

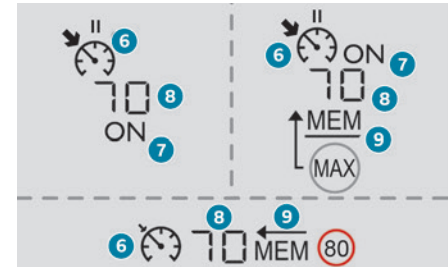


1. ON (Position **CRUISE**)/OFF (Position 0)
2. Aktivieren der aktuellen Geschwindigkeitsregelung/Verringern der Geschwindigkeit
3. Aktivieren der aktuellen Geschwindigkeitsregelung/Erhöhen der Geschwindigkeit
4. Pause/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit
5. Je nach Ausführung:
Anzeige der mit der Speicherung der Geschwindigkeiten aufgezeichneten Geschwindigkeitsgrenzwerte oder Berücksichtigung der von der Verkehrszeichenerkennung (Anzeige von **MEM**) vorgeschlagenen Geschwindigkeit

Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** oder zur

Verkehrszeichenerkennung siehe entsprechenden Abschnitt.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



6. Anzeige für Auswahl des Reglermodus
7. Anzeige Pause/Wiederaufnahme der Regelung
8. Wert der programmierten Sollgeschwindigkeit
9. Empfehlung Geschwindigkeitsregler mit Verkehrszeichenerkennung (je nach Ausführung)

Aktivierung/Pause

- Drehen Sie das Einstellrad **1** auf die Position „**CRUISE**“, um den Modus Geschwindigkeitsregler zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause.
- Drücken Sie die Taste **2-SET** oder **3-SET+**, um den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren und die Geschwindigkeitseinstellung zu speichern, wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht;

die aktuelle Geschwindigkeit wird als Einstellung gewählt.

- ▶ Lassen Sie das Gaspedal los.
- ▶ Ein Drücken der Taste **4-II** ermöglicht, die Funktion kurzfristig zu unterbrechen (Pause).
- ▶ Durch erneutes Drücken der Taste **4-II** wird der Geschwindigkeitsregler wieder eingeschaltet (ON).

I Die Funktion des Geschwindigkeitsreglers kann auch vorübergehend unterbrochen werden:

- durch Betätigen des Bremspedals,
- automatisch bei Auslösen des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP).

Änderung der Fahrgeschwindigkeit (Sollwert)

Der Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein. Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit zu ändern:

- ▶ Drücken Sie die Taste **2** oder **3**, um in Schritten von + oder - 1 km/h eine Änderung herbeizuführen.
- ▶ Halten Sie die Taste **2** oder **3** gedrückt, um in Schritten von + oder - 5 km/h eine Änderung herbeizuführen.

! Das anhaltende Drücken von Taste **2** oder **3** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

! Aus Gründen der Vorsicht wird empfohlen, eine Sollgeschwindigkeit zu nehmen, die nahe der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit ist, um plötzliches Beschleunigen oder starkes Abbremsen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit mit Hilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu ändern:

- ▶ Drücken Sie auf die Taste **5**, um die eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen.
- ▶ Drücken Sie auf die Taste auf dem Touchscreen, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht.

Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen.

Diese Stufe wird zur neuen Fahrgeschwindigkeit.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der von der Verkehrszeichenerkennung vorgeschlagenen Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument zu ändern:

- ▶ Drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen.
- ▶ Drücken Sie ein zweites Mal auf **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

Bei Bedarf (beim Überholen beispielsweise) kann die programmierte Geschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals überschritten werden.

Der Geschwindigkeitsregler wird vorübergehend deaktiviert und die programmierte Geschwindigkeit blinkt in der Anzeige.

Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen.

Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder die programmierte Geschwindigkeitsstufe erreicht hat, funktioniert die Geschwindigkeitsregelung wieder und die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit blinkt nicht mehr.

! Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die programmierte Geschwindigkeit überschreitet.

Es kann notwendig werden, zu bremsen, um das Verhalten Ihres Fahrzeugs zu beherrschen. In diesem Fall schaltet der Geschwindigkeitsregler automatisch auf Pause.

Zur erneuten Aktivierung des Systems die Taste **4** drücken, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs mehr als 40 km/h beträgt.

Ausschalten

► Drehen Sie den Schalter **1** auf "0": Die Informationen zur Geschwindigkeitsregelung werden ausgeblendet.

Funktionsstörung



Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt, zunächst blinkend, dann dauerhaft. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

! Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen und Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler.**

Dieses System hält die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf einem einprogrammierten Wert und hält dabei einen, vom Fahrer eingestellten, sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Zielfahrzeug) ein. Das System kontrolliert

automatisch die Beschleunigung und die Verzögerung des Fahrzeugs. Bei einem Schaltgetriebe verlangsamt das System das Fahrzeug bis auf eine Geschwindigkeit von 30 km/h. Mit der **Stopp-Funktion** kontrolliert das System das Bremsen bis zum Stillstand des Fahrzeugs.

! Die Bremsleuchten leuchten auf, wenn das Fahrzeug vom System verlangsamt wird. Das Fahren mit Bremsleuchten, die nicht vollständig funktionsfähig sind, kann gefährlich sein.



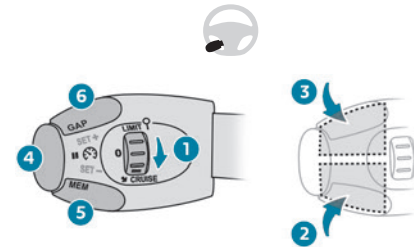
Hierfür verfügt das System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Ausführung, ein Radar in der vorderen Stoßstange.

! Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.

i Wenn der Fahrer den Fahrtrichtungsanzeiger einschaltet, um ein langsames Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der Geschwindigkeitsregler, sich vorübergehend dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nähern, um

ihn beim Überholvorgang zu unterstützen, ohne jemals die eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten.

Bedienelemente am Lenkrad



1. ON (Position **CRUISE**)/OFF (Position **0**)
2. Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregelung/Verringerung der Geschwindigkeit
3. Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregelung/Erhöhen der Geschwindigkeit
4. Pause/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit

5. Je nach Ausführung:
Anzeige der mit der Speicherung der Geschwindigkeiten aufgezeichneten Geschwindigkeitsgrenzwerte
oder
Berücksichtigung der von der Verkehrszeichenerkennung (Anzeige von **MEM**) vorgeschlagenen Geschwindigkeit
6. Anzeige und Einstellung der Abstandseinstellung zum vorausfahrenden Fahrzeug

Bedienung

Aktivierung des Systems (wenn ausgesetzt)

► Drehen Sie bei laufendem Motor das Einstellrad **1** auf die Position **CRUISE** herunter. Der Geschwindigkeitsregler ist betriebsbereit (graue Anzeige).

Geschwindigkeitsregler starten und eine Geschwindigkeit einstellen

Bei einem Schaltgetriebe muss Ihre Geschwindigkeit im Bereich zwischen 30 km/h und 160 km/h liegen. Bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter muss der Modus **D** oder **Mausgewählt** sein und Ihre Geschwindigkeit im Bereich zwischen 30 km/h und 160 km/h liegen.

► Drücken Sie Taste **2-SET-** oder **3-SET+**: Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Einstellung gewählt (Mindestwert 30 km/h), und der Geschwindigkeitsregler wird sofort aktiv (Anzeige grün).

► Drücken Sie **3-SET+**, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erhöhen, oder **2-SET-**, um sie zu verringern (in 5 km/h-Schritten, wenn Sie gedrückt halten).

! Das anhaltende Drücken von Taste **2-SET-** oder **3-SET+** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Aussetzen/Fortsetzen des Geschwindigkeitsreglers

► Drücken Sie **4-II** oder treten Sie das **Bremspedal** (Anzeige grau).

Der Geschwindigkeitsregler wurde möglicherweise ausgesetzt:

- automatisch bei Auslösen des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP),
- beim Einlegen des Leerlaufs,
- wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 30 km/h unterschritten wurde,
- wenn bei einem Schaltgetriebe die Motordrehzahl von 1100 U/min unterschritten wurde,
- durch Betätigen des Kupplungspedals länger als 10 Sekunden,
- durch Verwenden der elektrischen Feststellbremse,

► Drücken Sie **4-II**, um den Geschwindigkeitsregler wieder einzuschalten (Anzeige grün).
Bei einem Schaltgetriebe muss der Fahrer zum Anfahren das Gaspedal betätigen und dann das System bei Überschreiten von 30 km/h durch

Drücken von **2-SET-**, **3-SET+** oder **4-II** wieder aktivieren.

Nachdem das Fahrzeug bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter nach einem Bremsvorgang steht, sorgt das System für den Stillstand des Fahrzeugs. Der Geschwindigkeitsregler ist ausgesetzt. Der Fahrer muss zum Anfahren das Gaspedal betätigen und dann das System bei Überschreiten von 3 km/h durch Drücken von **2-SET-**, **3-SET+** oder **4-II** wieder aktivieren.

Ohne Aktion des Fahrers nach einem Stillstand des Fahrzeugs wird die elektrische Feststellbremse nach ca. 5 Minuten automatisch angezogen.

i Der Geschwindigkeitsregler bleibt unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.

! Wenn der Fahrer versucht, den ausgesetzten Geschwindigkeitsregler zu reaktivieren, wird die Meldung **„Aktivierung abgelehnt, Bedingungen ungeeignet“** kurz angezeigt, solange die Reaktivierung nicht möglich ist (Sicherheitsbedingungen nicht erfüllt).

Ändern der programmierten Geschwindigkeit mit der Funktion Verkehrszeichenerkennung

► Drücken Sie auf **5-MEM**, um die von der Funktion auf dem Kombiinstrument vorgeschlagene Geschwindigkeit anzunehmen, und drücken Sie dann erneut, um zu bestätigen.

! Um ein plötzliches Beschleunigen oder Verlangsamen des Fahrzeugs zu vermeiden, wählen Sie eine Einstellung, die nicht allzu weit von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs abweicht.

Änderung des Fahrzeugabstands

► Drücken Sie **6**, um die Grenzwerteinstellungen für den Fahrzeugabstand einzustellen („Weit“, „Normal“ oder „Nah“), und drücken Sie erneut, um eine Schwelle auszuwählen.

Nach einigen Sekunden wird die Option angenommen und nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

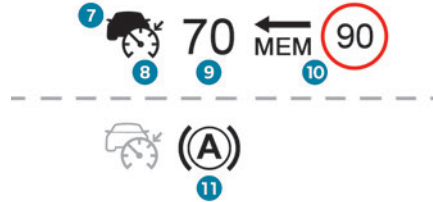
Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

► Treten Sie das Gaspedal ganz durch. Solange Sie beschleunigen, bleiben Abstandsüberwachung und Geschwindigkeitsregler deaktiviert. „Regler in Wartestellung“ wird angezeigt.

Deaktivieren des Systems

► Drehen Sie das Einstellrad **1** auf die Position **OFF** hoch.

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Informationen



7. Fahrzeug vom System erkannt (vollständiges Symbol)
8. Geschwindigkeitsregler aktiv (Farbe nicht grau)
9. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
10. Von der Verkehrszeichenerkennung-Funktion vorgeschlagene Geschwindigkeit
11. Fahrzeug wird im Stillstand gehalten (Versionen mit Automatikgetriebe)



12. Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
13. Position des vom System erkannten Fahrzeugs

Meldungen und Warnungen

i Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige der Meldungen oder Warnungen kann abweichen.

„Regler in Pausenstellung“ oder „Regler in Wartestellung“ nach kurzer Beschleunigung durch den Fahrer.

„Regler aktiv“, Kein Fahrzeug erkannt.

„Regler in Pausenstellung“, Fahrzeug erkannt.

„Regler aktiv“, Fahrzeug erkannt.

(orange)
„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“.

► Bremsen oder beschleunigen, je nach Zusammenhang

(rot)
„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“.

► **Übernehmen Sie unverzüglich wieder die Kontrolle über Ihr Fahrzeug:** Das System kann die aktuelle Fahrsituation nicht bewältigen.

„Aktivierung abgelehnt, ungeeignete Bedingungen“

Das System lehnt die Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers ab, da die erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

Stopp-Funktion

„Regler in Pausenstellung“ (für einige Sekunden).

Das System hat das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand abgebremst und hält es im Stillstand. Der Geschwindigkeitsregler ist ausgesetzt.

Der Fahrer muss zum Anfahren beschleunigen und dann den Geschwindigkeitsregler reaktivieren.

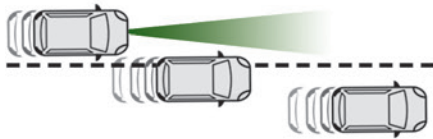
Funktionsgrenzen

Der Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei trockenem Wetter oder bei mäßigem Regen.

In bestimmten Situationen, die das System nicht bewältigen kann, ist ein Eingriff des Fahrers erforderlich.

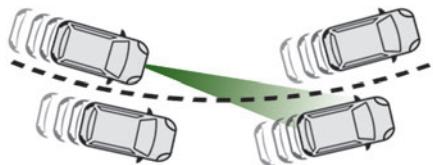
Nicht vom System erkannt werden:

- Fußgänger, Radfahrer, Tiere,
- stehende Fahrzeuge (Stau, Unfall usw.),

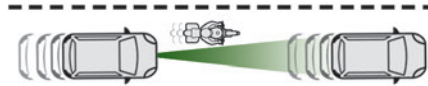


- Fahrzeuge, die Ihre Fahrspur kreuzen,
- herannahende Fahrzeuge.

Der Fahrer muss den Geschwindigkeitsregler in den folgenden Situationen unterbrechen:



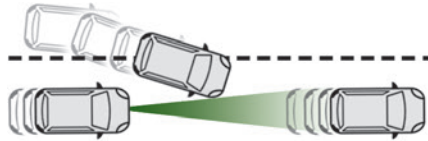
- bei Fahrzeugen in einer engen Kurve,
- beim Heranfahren an einen Kreisverkehr,



- beim Fahren hinter einem schmalen Fahrzeug. Aktivieren Sie das System wieder, sobald es die Umstände zulassen.

In folgenden Situationen muss der Fahrer sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:

- wenn das vorausfahrende Fahrzeug scharf bremst,



- wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf einschneidet und sich zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug einfüdt.

! Einige Fahrzeuge auf der Straße sind mit Kamera und/oder Radar nur unzureichend zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert (z. B. ein LKW), was zu einer schlechten Einschätzung der Abstände und fehlerhafter Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

! Besondere Aufmerksamkeit ist geboten:

- wenn Motorräder auf der Fahrbahn sind
- wenn die Fahrzeuge spurversetzt fahren,
- wenn Sie in einen Tunnel fahren oder eine Brücke überqueren,

! Wenn eine dieser Funktionsstörungen auftritt, verwenden Sie das System nicht:

- nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera,
- bei nicht funktionierenden Bremsleuchten.

! Verwenden Sie das System nicht, wenn am Fahrzeug eine der folgenden Veränderungen vorliegt:

- beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern oder der Dachgalerie,
- Abschleppen,
- bei Änderungen an der Fahrzeugfront (z. B. Hinzufügen von Scheinwerfern mit großer Reichweite oder Lackierung der vorderen Stoßstange),
- wenn der Radar verdeckt ist.

Funktionsstörung



Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt.



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem

akustischen Signal auf, um die Funktionsstörung zu bestätigen.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Speicherung der Geschwindigkeiten

Diese Funktion, die nur für den Geschwindigkeitsbegrenzer und den programmierbaren Geschwindigkeitsregler verwendet wird, ermöglicht die Speicherung von Geschwindigkeitsstufen, die anschließend für die Konfiguration dieser beiden Systeme vorgeschlagen werden.

Sie können verschiedene Geschwindigkeitsstufen für jedes der beiden System speichern. Standardmäßig sind bereits verschiedene Geschwindigkeitsstufen gespeichert.

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Schritte zur Änderung der Geschwindigkeitsstufe bei stehendem Fahrzeug durchführen.

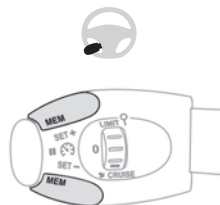
Änderung einer Geschwindigkeitsstufe



Geschwindigkeitsstufen können im Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** auf dem

Touchscreen aktiviert, deaktiviert, ausgewählt und geändert werden.

Taste „MEM“



Mit dieser Taste kann eine gespeicherte Geschwindigkeit ausgewählt werden, um diese mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer oder dem programmierbaren Geschwindigkeitsregler zu verwenden.

Weitere Informationen über den **Geschwindigkeitsbegrenzer** oder den **programmierbaren Geschwindigkeitsregler** siehe entsprechende Rubrik.

Active Safety Brake mit Warnung Kollisionsgefahr und Intelligenter Bremsassistent

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.



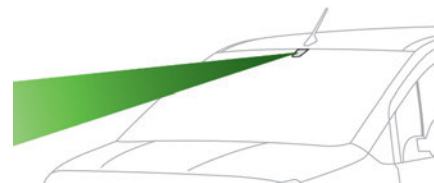
Dieses System:

- warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug zu kollidieren droht,
- reduziert die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, um einen Aufprall zu vermeiden oder dessen Schwere zu verringern.

i Das System berücksichtigt auch Motorradfahrer und Tiere; jedoch werden Tiere und Gegenstände auf der Straße mit einer Größe von weniger als 0,5 m Höhe nicht unbedingt erkannt.

Dieses System umfasst drei Funktionen:

- Warnung Kollisionsgefahr.
- Intelligenter Bremsassistent (iEBA)
- Active Safety Brake (Automatischer Notbremsassistent)



Das Fahrzeug verfügt über eine Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet.

! Dieses System ersetzt nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers.

Dieses System wurde als Unterstützung für den Fahrer und zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt.

Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten.

i Sobald das System ein potentielles Hindernis erkennt, bereitet es den

Bremskreis auf eine möglicherweise erforderliche automatische Notbremsung vor. Dabei kann ein leichtes Geräusch auftreten und Sie haben unter Umständen das Gefühl, dass das Fahrzeug bremst.

Funktionsbedingungen und Funktionsgrenzen

Fahrzeug fährt vorwärts
ESP-System funktionsbereit
DSC-System aktiviert

DSC/ASR-Systeme aktiviert
Die Sicherheitsgurte aller Insassen sind angelegt.
Konstante Geschwindigkeit auf wenig kurviger Straße.

In den folgenden Fällen wird empfohlen, das System über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs zu deaktivieren:

- Anhängerbetrieb,

- beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern oder der Dachgalerie,
- bei Fahrzeugen mit angelegten Schneeketten,
- vor einem Waschvorgang in einer Waschanlage, wenn der Motor läuft,
- beim Wechseln eines Rads oder bei Arbeiten in der Nähe eines Rads oder im Motorraum,
- vor dem Auffahren auf einen Rollenstand in der Werkstatt,
- wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird und der Motor läuft,
- nach einem Einschlag auf der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera.

i Das System wird automatisch deaktiviert, wenn der Einsatz eines Notrads als Reserverad mit einem kleineren Durchmesser festgestellt wird oder wenn eine Störung am Schalter des Bremspedals oder von mindestens zwei Bremsleuchten festgestellt wird.

! Das Fahren mit Bremsleuchten, die nicht vollständig funktionsfähig sind, kann gefährlich sein.

! Der Fahrer darf das Fahrzeug nicht überladen (innerhalb des zulässigen Gesamtgewichts und der Ladehöhe auf Dachträgern).

! Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Der Fahrer muss stets aufmerksam bleiben, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.

! Nach einem Aufprall wird das System automatisch deaktiviert.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Warnung Kollisionsgefahr

Diese Funktion warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug Gefahr läuft, mit einem anderen vor ihm fahrenden Fahrzeug oder einem Fußgänger in seiner Fahrspur zu kollidieren.

Funktionsweise

Je nach vom System erkannter Kollisionsgefahr und der vom Fahrer gewählten Auslöseschwelle können mehrere Warnstufen ausgelöst und auf dem Kombiinstrument angezeigt werden. Das System berücksichtigt die Fahrzeugdynamik, die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs und des vorausfahrenden Fahrzeugs, die Umgebungsbedingungen und den Betrieb des Fahrzeugs (Betätigung der Pedale, des Lenkrads usw.), um zum geeigneten Zeitpunkt eine Warnung auszulösen.



(orange)

Stufe 1: nur visuelle Warnung, die signalisiert, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist. Die Meldung „**Fahrzeug nah**“ wird angezeigt.



(rot)

Stufe 2: visuelle und akustische Warnung, die signalisieren, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht.

Die Meldung „**Bremsen Sie!**“ wird angezeigt.

Stufe 3: schließlich kann in einigen Fällen eine haptische Warnung in Form von Mikro-Bremsvorgängen ausgegeben werden, was die Kollisionsgefahr bestätigt.

i Wenn Ihr Fahrzeug bei der Annäherung an ein anderes Fahrzeug eine zu hohe Geschwindigkeit hat, kann es sein, dass die erste Stufe nicht angezeigt wird; es wird sofort Warnstufe 2 angezeigt.

Wichtig: Warnstufe 1 wird nicht angezeigt, wenn die Auslöseschwelle „**Nah**“ ist oder wenn das Hindernis stillsteht.

Änderung der Warnschwellen

Diese Auslöseschwelle bestimmt die Art, wie Sie im Falle eines Risikos einer Kollision gewarnt werden möchten.



Die Schwelle wird über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen eingestellt.

► Wählen Sie eine der drei vorgegebenen Schwellen aus: „Fern“, „Normal“ oder „Nah“.

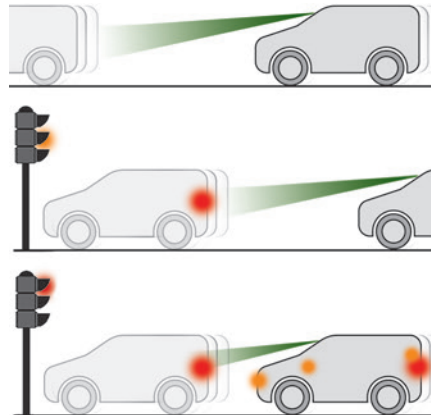
Die letzte berücksichtigte Schwelle wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Intelligenter Bremsassistent (iEBA)

Diese Funktion ergänzt die vom Fahrer ausgehende Bremswirkung, falls diese nicht ausreichend ist, um einen Aufprall zu verhindern.

Diese Fahrhilfe erfolgt nur, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt.

Active Safety Brake



Diese Funktion, die auch als automatischer Bremsassistent bezeichnet wird, greift nach den Warnungen ein, wenn der Fahrer nicht schnell

genug reagiert und das Bremspedal des Fahrzeugs nicht betätigt.

Ziel dieser Funktion ist es, im Fall des Nichteingreifens des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Aufprall zu verhindern.

i Die Geschwindigkeit wird um maximal 25 km/h verringert bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen, oder um maximal 50 km/h bei Versionen mit Kamera und Radar.

Funktionsweise

Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Bei reduzierter Geschwindigkeit in Stadtgebieten, wenn ein Fußgänger erkannt wird.
- Bei reduzierter Geschwindigkeit in Stadtgebieten, wenn ein stehendes Fahrzeug erkannt wird.
- Für die Erfassung eines fahrenden Fahrzeugs muss die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 10 km/h und 85 km/h liegen.



Diese Kontrollleuchte blinkt (für ungefähr 10 Sekunden) sobald die Funktion die Bremsen des Fahrzeugs betätigt.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sollten Sie bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs das Bremspedal gedrückt halten, um ein erneutes Anfahren zu unterbinden. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs der Motor unter Umständen ausgehen.

i Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, indem er das Lenkrad energisch bewegt und/ oder das Gaspedal kräftig und ganz durchtritt.

i Der Betrieb kann sich in leichten Vibrationen des Bremspedals ausdrücken. Im Fall des vollständigen Stillstands des Fahrzeugs wird der automatische Bremsvorgang 1 bis 2 Sekunden aufrechterhalten.

Deaktivierung/Aktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.



Die Einstellungen werden über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug**

auf dem Touchscreen geändert.



Die Deaktivierung des Systems wird durch das Aufleuchten dieser Warnleuchte in

Verbindung mit der Anzeige einer Meldung signalisiert.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in

Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem

Neustarten des Motors aufleuchten, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf, wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers und/oder der Sicherheitsgurt des Beifahrers (je nach Ausführung) nicht angelegt wurden. Automatisches Bremsen bleibt deaktiviert, bis die Gurte angelegt werden.

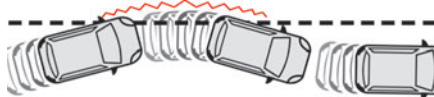
Aktiver Spurhalteassistent



Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Das System korrigiert die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, indem es den Fahrer warnt, sobald es ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung oder eines Seitenstreifens oder Standstreifens erkennt (je nach Ausführung). Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe, die die Fahrbahnmarkierungen auf der Fahrbahn und am Fahrbahnrand identifiziert (je nach Ausführung).

Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.



Betriebsbedingungen

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 70 und 180 km/h.
- Die Fahrbahn muss einen Mittelstreifen aufweisen.
- Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten.
- Fahrtrichtungsanzeiger nicht aktiviert.
- ESP-System aktiviert und funktionsbereit.



Das System unterstützt den Fahrer nur, wenn das Fahrzeug die Spur, auf der er fährt, versehentlich zu verlassen droht. Es wirkt weder auf Sicherheitsabstand, noch auf Fahrzeuggeschwindigkeit oder Bremsen. Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr erlaubt einzugreifen (z. B. wenn kein Mittelstreifen mehr erkannt wird).

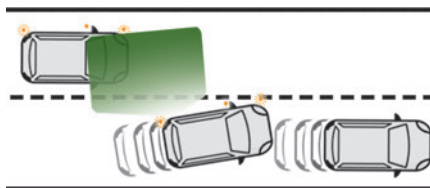
Funktionsweise

Sobald das System ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer erfassten Fahrbahnmarkierung oder Fahrbahnbegrenzung (z. B. den Rasenrandstreifen) erkennt, nimmt es die für die Rückkehr des Fahrzeugs in die ursprüngliche Fahrspur erforderliche Korrektur vor. Der Fahrer spürt dann eine Drehbewegung des Lenkrads.



Diese Kontrollleuchte blinkt für die Dauer der Richtungskorrektur.

i Der Fahrer kann die Korrektur verhindern, indem er das Lenkrad fest ergreift (z. B. im Laufe eines Ausweichmanövers). Die Korrektur wird sofort unterbrochen, sobald die Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert werden.



Bei betätigten Fahrtrichtungsanzeigern und für einige Sekunden, nachdem diese ausgeschaltet








wurden, geht das System davon aus, dass das Verlassen der Fahrspur beabsichtigt ist, und löst daher während dieses Zeitraums keine Richtungskorrektur aus.

! Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad bei einer automatischen Korrektur nicht fest genug hält, wird die Korrektur unterbrochen. Der Fahrer wird durch ein Warnsignal aufgefordert, wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die Tabelle unten beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden. Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige dieser Warnungen kann abweichen.

Funktionsstatus	Kontrollleuchte	Anzeige und/oder entsprechende Meldung (bei Matrix-Kombiinstrument)	Anmerkung
OFF		 (grau)	Funktion deaktiviert.
ON		 (grau)	Funktion aktiv, Bedingungen nicht erfüllt: – Geschwindigkeit unter 70 km/h, – Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt, – die Systeme ASR/DSC sind deaktiviert oder das ESP befindet sich in der Regelphase, – „sportliche“ Fahrweise.

Funktionsstatus	Kontrollleuchte	Anzeige und/oder entsprechende Meldung (bei Matrix-Kombiinstrument)	Anmerkung
ON		 (grau)	Automatische Deaktivierung/automatisches Umschalten in den Standby-Modus (z. B. Erkennung eines Anhängers, Verwendung des „Notrads“ als Reserverad, das mit dem Fahrzeug geliefert wurde).
ON		 (grün)	Fahrbahnmarkierungen erkannt Geschwindigkeit höher als 70 km/h
ON		 (orangefarben)/(grün)	Das System korrigiert die Fahrtrichtung auf der Seite, wo es eine Abweichung erkannt hat (orangefarbene Linie).
ON		 (orangefarben)/(grün) „Lenkrad festhalten“	<ul style="list-style-type: none"> – Wenn das System während der Korrektur erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad für einige Sekunden nicht hält, unterbricht es die Korrektur und übergibt dem Fahrer wieder die Kontrolle. – Wenn das System während der Korrektur der Fahrtrichtung erkennt, dass die Korrektur nicht ausreicht, wird der Fahrer gewarnt, dass er eine zusätzliche Richtungskorrektur vornehmen muss. <p>Die Dauer des Warnsignals nimmt zu, wenn mehrere Korrekturen in kurzen Abständen erfolgen. Die Warnmeldung ertönt kontinuierlich und bleibt bestehen, bis der Fahrer reagiert.</p> <p>Diese Meldung kann auch angezeigt werden, wenn Sie Ihre Hände am Lenkrad haben.</p>

Funktionsgrenzen

Das System geht in den folgenden Fällen automatisch in den Standby-Modus über:

- ESP ist deaktiviert oder in Regulierungsphase
- Geschwindigkeit unter 70 km/h oder über 180 km/h

– Elektrische Verbindung eines Anhängers
 – Erkennung der Verwendung eines Notrads
 (die Erkennung erfolgt nicht sofort, es wird daher empfohlen, die Funktion zu deaktivieren)

- Erkennung eines dynamischen Fahrverhaltens, Druck auf das Brems- oder Gaspedal
- Fahren über Fahrbahnmarkierungen
- Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger
- Überfahren der Innenlinie in einer Kurve
- Fahren einer engen Kurve
- Erkennung einer Inaktivität des Fahrers während der Korrektur

i Wenn der Fahrer bei einer Korrektur nicht handelt (d. h. das Lenkrad 10 Sekunden lang nicht hält), erscheint eine Warnmeldung. Wenn der Fahrer bei einer Korrektur weiterhin nicht handelt (d. h. das Lenkrad weitere 2 Sekunden lang nicht hält), wird die Korrektur unterbrochen.

! In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- unzureichender Kontrast zwischen Fahrbahn und dem Seitenstreifen oder Standstreifen (z. B. Schatten).

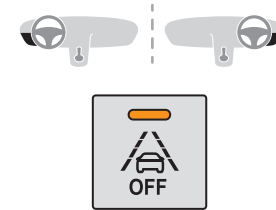
- abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche, usw.)
- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (die Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt)
- enge, kurvenreiche Straßen

Gefahr der unerwünschten Auslösung

Das System sollte in den folgenden Situationen deaktiviert werden:

- beim Wechseln eines Rads oder bei Arbeiten in der Nähe eines Rads,
- im Zugbetrieb oder bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung, insbesondere mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,
- bei Fahrten auf schlechter, unbefestigter oder sehr rutschiger Fahrbahn (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.

Deaktivierung/Aktivierung



- ▶ Drücken Sie diese Taste, um das System jederzeit zu deaktivieren/reaktivieren.



Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Taste und diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Das System wird bei jedem Einschalten der Zündung **automatisch reaktiviert**.

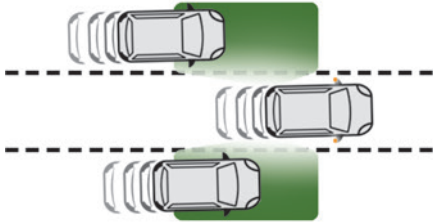
Funktionsstörung



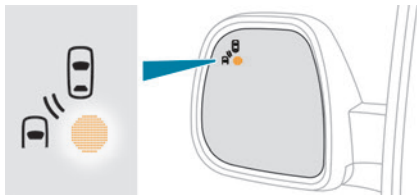
Bei einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Toter-Winkel-Assistent

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**



Dieses System warnt den Fahrer, wenn sich ein herannahendes Fahrzeug (PKW, LKW, Motorrad) im toten Winkel (Bereich außerhalb des Sichtfeldes des Fahrers) seines Fahrzeugs befindet, sobald dies eine mögliche Gefahr darstellt.



Im Außenspiegel auf der betroffenen Seite leuchtet eine Kontrollleuchte auf:

– **ununterbrochen** umgehend, wenn das eigene Fahrzeug überholt wird;

– **blinkend** nach ca. einer Sekunde, wenn man ein Fahrzeug langsam überholt und der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt ist.

Aktivierung/Deaktivierung



Die Einstellungen werden über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen geändert.

Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet die Warnleuchte in jedem Außenspiegel auf, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist. Der Status des Systems wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

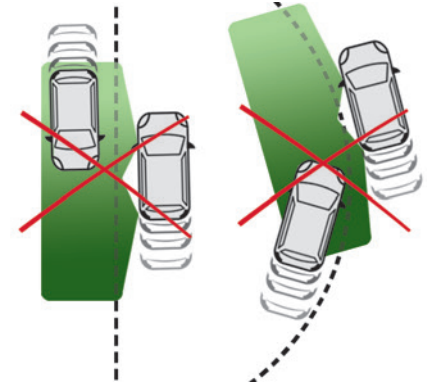
i Das System wird beim Abschleppen mit einer von PEUGEOT zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

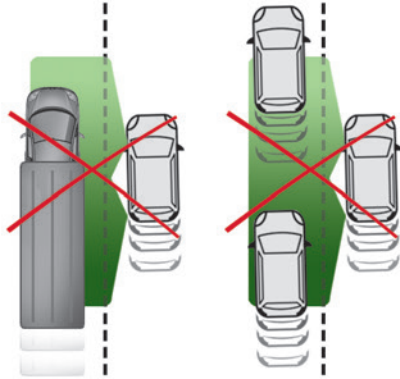
Betriebsbedingungen

- Alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf angrenzenden Fahrspuren.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 12 und 140 km/h.
- Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 10 km/h.
- Ein Fahrzeug überholt Sie mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 25 km/h.
- Der Verkehr läuft fließend.

- Ein Überholmanöver dauert länger und das überholte Fahrzeug verbleibt im Bereich des toten Winkels.
- Sie fahren geradeaus bzw. in einer leichten Kurve.
- Ihr Fahrzeug zieht keinen Anhänger, Wohnwagen usw.

Funktionsgrenzen





- In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:
- bei bewegungslosen Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder),
 - Fahrzeuge in entgegengesetzter Fahrtrichtung,
 - auf kurvigen Straßen oder in scharfen Kurven,
 - beim Überholen eines sehr langen Fahrzeugs (bzw. durch ein sehr langes Fahrzeug) (LKW, Reisebus usw.), das gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorne im Blickfeld des Fahrers erkannt wird,
 - bei einem schnellen Überholmanöver,
 - bei dichtem Verkehr: die vorne und hinten erkannten Fahrzeuge werden mit einem LKW oder einem feststehenden Gegenstand verwechselt.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

- i** Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (Regen, Hagel usw.) vorübergehend gestört sein. Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich können falsche Warnungen ausgelöst werden (z. B. wird das Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug gewertet). Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind. Achten Sie darauf, dass der Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf dem vorderen sowie hinteren Stoßfänger nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.

Müdigkeitswarner

- !** Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Je nach Ausführung enthält die Funktion nur das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit“ oder wird durch das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera“ ergänzt.

- !** Zielsetzung dieser Systeme ist es nicht, den Fahrer wach zu halten oder zu verhindern, dass er am Lenkrad einschläft. Wenn der Fahrer müde ist, liegt es in seiner Verantwortung, anzuhalten. Machen Sie eine Pause, wenn Sie erste Anzeichen von Müdigkeit verspüren, jedoch mindestens alle 2 Stunden.

Aktivierung/Deaktivierung



Die Einstellungen werden über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen geändert. Der Status der Funktion wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Warnung Fahreraufmerksamkeit



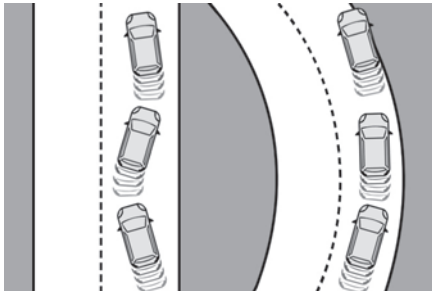
Das System löst eine Warnung aus, sobald es feststellt, dass der Fahrer seit mehr als zwei Stunden Fahrt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h keine Pause mehr eingelegt hat. Diese Warnung wird, in Verbindung mit einem akustischen Signal, durch die Anzeige einer Meldung dargestellt, die Sie dazu anhält, eine Pause einzulegen. Wenn der Fahrer dieser Empfehlung nicht nachkommt, wird die Warnung stündlich bis zum Anhalten des Fahrzeugs wiederholt. Das System reinitialisiert sich, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

- wenn das Fahrzeug sich bei laufendem Motor seit mehr als 15 Minuten nicht fortbewegt.
- wenn die Zündung seit einigen Minuten ausgeschaltet ist.
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst und dessen Tür offen ist.

i Sobald das Fahrzeug langsamer 70 km/h fährt, geht das System in den Standby-Modus über.
Die Fahrzeit wird erneut berechnet, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 70 km/h liegt.

Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera

Je nach Ausführung wird das System Warnung Fahreraufmerksamkeit um das System Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera ergänzt.



Das System bewertet die Aufmerksamkeit, Müdigkeit und Ablenkung des Fahrers, indem es die Abweichungen von der Fahrbahn im Verhältnis zu den Fahrbahnmarkierungen identifiziert.

Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe. Diese Funktion ist besonders gut für Schnellstraßen (Geschwindigkeiten über 70 km/h) geeignet. Bei der ersten Warnstufe erhält der Fahrer die Meldung „**Seien Sie vorsichtig!**“ in Verbindung mit einem akustischen Signal. Nach drei Warnungen der ersten Stufe löst das System eine weitere Warnung mit der Meldung „**Riskantes Fahren: legen Sie eine Pause ein!**“ in Verbindung mit einem lauterem akustischen Signal aus.

- !** In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:
- schlechte Sichtverhältnisse (z. B. unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel),
 - Blendung (z. B. Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten),
 - Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,

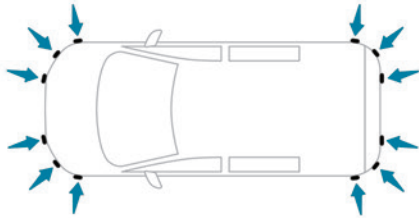
- fehlende, abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche),
- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
- enge oder kurvenreiche Straßen.

i Unter bestimmten Fahrbedingungen (schlechte Fahrbahn oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen aussenden.

- !** In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:
- fehlende, abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche);
 - geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt);
 - enge, kurvenreiche Straßen.

Einparkhilfe

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**



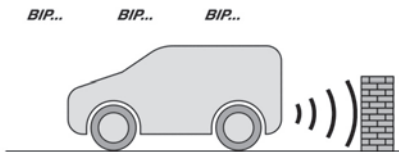
Mithilfe der Sensoren im Stoßfänger erkennt und signalisiert dieses System die Nähe zu einem Hindernis (z. B. Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke).

Einparkhilfe hinten

► Legen Sie den Rückwärtsgang ein, um das System zu starten (wird durch ein akustisches Signal bestätigt).

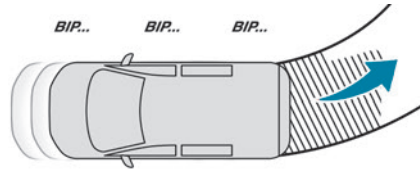
Beim Verlassen des Rückwärtsgangs wird die Funktion ausgeschaltet.

Akustische Signale



Das System signalisiert das Vorhandensein von Hindernissen sowohl innerhalb des Sensorerkennungsbereichs als auch im

Fahrzeugweg, der durch die Ausrichtung des Lenkrads bestimmt wird.



Im gezeigten Beispiel werden, je nach Ausführung, nur die im schattierten Bereich vorhandenen Hindernisse durch die akustische Unterstützung signalisiert.

Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.

Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.

Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.

i Einstellung des akustischen Signals

Bei Ausführungen mit PEUGEOT Connect Radio oder PEUGEOT

Connect Nav wird durch Drücken dieser Taste das Fenster zur Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals geöffnet.

Grafische Darstellung



Diese ergänzt, unabhängig von der Fahrtrichtung des Fahrzeugs, das akustische Signal durch Anzeige von Balken auf dem Bildschirm, die den Abstand zwischen dem Hindernis und dem Fahrzeug darstellen (weiß: in größerer Entfernung, orange: in der Nähe, rot: in unmittelbarer Nähe). In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol „Gefahr“ auf dem Bildschirm.

Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.

Die Einparkhilfe vorne wird ausgesetzt, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

i Durch die Tonwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das

Hindernis bezüglich der Fahrtrichtung vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Seitliche Einparkhilfen



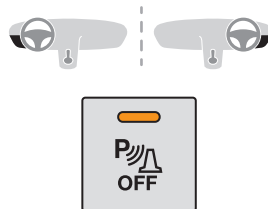
Mit vier zusätzlichen Sensoren an den Seiten der Stoßfänger erfasst das System die Position von Hindernissen während des Manövers und zeigt sie an, wenn sie sich seitlich des Fahrzeugs befinden.

! Nur feststehende Hindernisse werden korrekt angezeigt. Zu Beginn des Manövers erfasste bewegliche Hindernisse können fälschlicherweise angezeigt werden, während seitlich vom Fahrzeug erscheinende aber zuvor nicht erfasste bewegliche Hindernisse nicht angezeigt werden.

! Während des Manövers eingespeicherte Objekte werden nach Ausschalten der Zündung nicht mehr gespeichert.

Deaktivierung/Aktivierung

Ohne Touchscreen



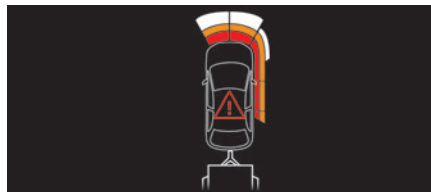
► Drücken Sie diese Taste, um das System zu deaktivieren oder zu aktivieren. Die Kontrollleuchte **leuchtet auf**, wenn das System **deaktiviert** wird.

Mit Touchscreen



Die Einstellungen werden über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen geändert.

Der Status der Funktion wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.



i Die Einparkhilfe hinten wird bei Montage eines Anhängers oder eines Fahrradträgers

auf der Anhängerkupplung (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängerkupplung) automatisch deaktiviert. In diesem Fall wird der Umriss eines Anhängers hinter dem Bild des Fahrzeugs angezeigt.

Während eines Abmessvorgangs der Funktion Park Assist wird die Einparkhilfe deaktiviert. Weitere Informationen zur Funktion **Park Assist** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Funktionsgrenzen

Wenn der Kofferraum zu schwer beladen ist, kann der Neigungswinkel des Fahrzeugs die Entfernungsmessungen beeinträchtigen.

Funktionsstörung



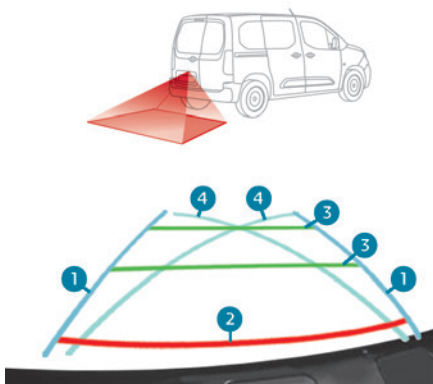
Bei einer Funktionsstörung beim Schalten in den Rückwärtsgang leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal (kurzer Piepton) auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Rückfahrkamera



! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrsistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Bei eingeschalteter Zündung verwendet dieses System eine Kamera bei der dritten Bremsleuchte, um eine Ansicht des Fahrzeughecks auf dem Wiedergabebildschirm darzustellen (wenn es sich um einen Kastenwagen handelt oder eine massive Trennwand vorhanden ist). Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Rückfahrkamera automatisch aktiviert. Das Bild erscheint auf dem Wiedergabebildschirm. Der Wiedergabebildschirm ist deaktiviert, wenn sich das Getriebe im Leerlauf oder in einem Vorwärtsgang befindet.



Die blauen Linien **1** zeigen die allgemeine Fahrzeugrichtung an (der Abstand entspricht der Breite Ihres Fahrzeugs mit Außenspiegeln). Die rote Linie **2** zeigt die Entfernung bis ungefähr 30 cm hinter der Grenze des hinteren Stoßfängers Ihres Fahrzeugs an. Die grünen Linien **3** zeigen die Entfernungen bis ungefähr 1 und 2 Meter hinter der Grenze des hinteren Stoßfängers Ihres Fahrzeugs an. Die türkisblauen Bögen **4** stellen den maximalen Einschlagwinkel dar.

! Einige Gegenstände können über die Kamera nicht gesehen werden.

! Bestimmte Fahrzeuge sind möglicherweise schwer zu erkennen (dunkle Farbe, Leuchten aus), wenn die Helligkeit des Bildschirms über den Beleuchtungsdimmer des Fahrzeugs verringert wird.

! Die Bildqualität kann durch die Umgebung, äußere Bedingungen (Regen, Schmutz, Staub), den Fahrmodus und die Lichtverhältnisse (z. B. Dunkelheit, tiefstehende Sonne) beeinflusst werden. Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.

! Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind. Bei Parkmanövern und beim Spurwechsel muss Fahrer die Seiten des Fahrzeugs mit den Spiegeln überprüfen. Mithilfe der Einparkhilfe hinten können außerdem die Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs ergänzt werden.

Funktionsgrenzen

Das System kann beeinträchtigt (gestört) sein und funktioniert möglicherweise in den folgenden Situationen nicht:

- Bei Montage eines Fahrradträgers an der Heckklappe oder der Flügeltür (je nach Version).
- Bei Befestigung eines Anhängers auf der Anhängerkupplung.
- Beim Fahren mit offenen Hecktüren.

! Die Kamera darf nicht verdeckt werden (durch einen Aufkleber, einen Fahrradträger usw.).

i Das Sichtfeld der Kamera hängt möglicherweise von der Fahrzeugbelastung ab.

Empfehlungen zur Pflege

Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Kamera nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt ist.

Überprüfen Sie regelmäßig die Sauberkeit der Kameralinse.

Falls erforderlich, reinigen Sie die Kamera mit einem weichen, trockenen Tuch.

Halten Sie bei der Hochdruckreinigung Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Sensoren und Kameras entfernt.

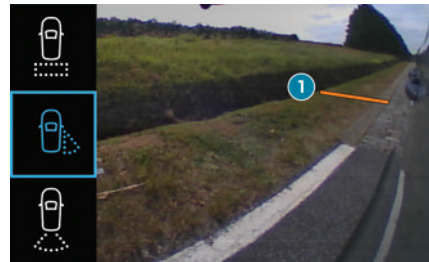
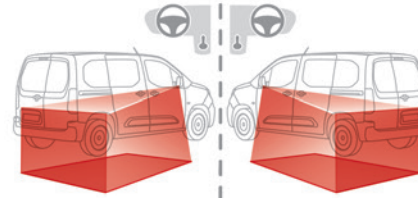
Surround Rear Vision



! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Bei eingeschalteter Zündung verwendet dieses System zwei Kameras, um die nähere Umgebung des Fahrzeugs auf dem Wiedergabebildschirm anzuzeigen, um so die Sicht auf den toten Winkel auf der Beifahrerseite und das Heck des Fahrzeugs zu verbessern (wenn es sich um einen Kastenwagen handelt oder eine vollständige Trennwand vorhanden ist).

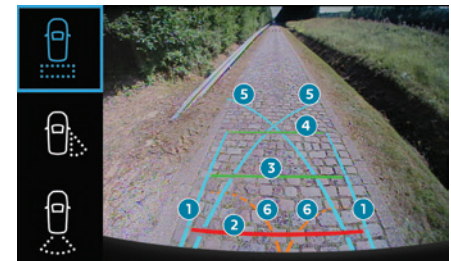
Das System umfasst drei Unterfunktionen:



– Die **Beifahrerseitenansicht** zeigt den Bereich auf der Beifahrerseite des Fahrzeugs. Die orangefarbene Linie **1** zeigt die Entfernung bis ungefähr 5 m hinter der Grenze des hinteren Stoßfängers Ihres Fahrzeugs an.



– Die **Überwachungsansicht hinten**: Sie stellt die entfernte Umgebung im hinteren Bereich dar. Die orangefarbene Linie **1** zeigt die Entfernung bis ungefähr 5 m hinter der Grenze des hinteren Stoßfängers Ihres Fahrzeugs an.



– Die **visuelle Rückfahrlilfe**: Sie stellt die nähere Umgebung im hinteren Bereich dar.

Die blauen Maßlinien **1** stellen die Breite Ihres Fahrzeugs mit ausgeklappten Außenspiegeln dar. Ausgehend von der hinteren Stoßstange stellt die rote Linie **2** einen Abstand von 30 cm dar; die beiden grünen Linien **3** und **4** stellen entsprechend einen Abstand von 1 m und 2 m dar. Die blauen Bögen **5** erscheinen nacheinander; sie orientieren sich an der Position des Lenkrads und stellen den Wendekreisradius Ihres Fahrzeugs dar. Die orangefarbenen Striche **6** stellen den Öffnungsradius der Hecktüren dar.

! Bitte kontrollieren Sie während der Fahrt und beim Manövrieren Ihre Außenspiegel.

! Einige Gegenstände können über die hintere Kamera nicht erfasst werden.

! Bestimmte Fahrzeuge sind möglicherweise schwer zu erkennen (dunkle Farbe, Leuchten aus), wenn die Helligkeit des Bildschirms über den Beleuchtungsdimmer des Fahrzeugs verringert wird.

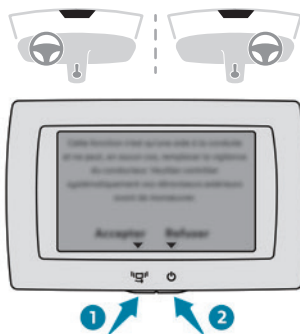
! Die Bildqualität kann durch die Umgebung, äußere Bedingungen (Regen, Schmutz, Staub), den Fahrmodus und die Lichtverhältnisse (z. B. Dunkelheit, tiefstehende Sonne) beeinflusst werden. Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.

! Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Bei Parkmanövern und beim Spurwechsel muss Fahrer die Seiten des Fahrzeugs mit den Spiegeln überprüfen. Mithilfe der Einparkhilfe hinten können außerdem die Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs ergänzt werden.

Aktivierung/Deaktivierung

Das System wird beim Einschalten der Zündung aktiviert.



- ▶ Drücken Sie Taste **2** bei eingeschalteter Zündung, um den Wiedergabebildschirm ein- oder auszuschalten.
- Es erscheint eine Meldung.
- ▶ Lesen Sie diese Meldung und bestätigen Sie durch Drücken der Taste **1**, die „Akzeptieren“ entspricht.

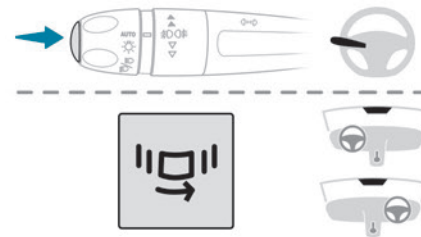
Der Wiedergabebildschirm wird eingeschaltet.

- ▶ Drücken Sie Taste **2** bei laufendem Motor, um den Wiedergabebildschirm auszuschalten.

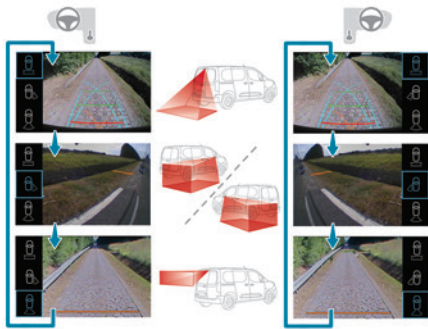
i Die Funktion wird **im Rückwärtsgang** bei über **15 km/h** automatisch angehalten (der Wiedergabebildschirm wird grau): Die Funktion startet wieder, wenn sich das Fahrzeug bei einer Geschwindigkeit unter diesem Schwellenwert bewegt.

Funktionsweise

- ▶ **Im Leerlauf** wird standardmäßig die **Überwachungsansicht hinten** angezeigt.
- ▶ **Beim Einlegen des Rückwärtsgangs** wird die **visuelle Rückfahrlilfe** auf dem Bildschirm angezeigt (selbst wenn er ausgeschaltet ist).



- ▶ **Um die Ansicht zu ändern**, drücken Sie auf das Ende Lichtschalterhebels oder drücken Sie die entsprechende Taste unter dem Bildschirm.



Die Rekonstruktion der Umgebung wird aufgrund der **Überwachungsansicht hinten** und der **Seitenansicht Beifahrer** ausgeführt.

Funktionsgrenzen

Das System kann beeinträchtigt (gestört) sein und funktioniert möglicherweise in den folgenden Situationen nicht:

- Bei Montage eines Fahrradträgers an der Kofferraumklappe oder der Flügeltür (je nach Version).
- Bei Befestigung eines Anhängers auf der Anhängerkupplung.
- Beim Fahren mit offenen Hecktüren.

Die Kameras dürfen nicht verdeckt werden (durch einen Aufkleber, einen Fahrradträger usw.).

Das Sichtfeld der hinteren Kamera (**Überwachungsansicht hinten** und **visuelle Rückfahrhilfe**) kann je nach Fahrzeugbeladung variieren.

Wenn die Flügeltür während des Gebrauchs der **Überwachungsansicht hinten** oder der **visuellen Rückfahrhilfe** im Vorwärtsgang oder im Rückwärtsgang geöffnet wird, wird der Bildschirm grau.

Wenn die Beifahrertür während des Gebrauchs der **Seitenansicht Beifahrer** oder der visuellen Rückfahrhilfe im Vorwärtsgang oder im Rückwärtsgang geöffnet wird, wird der Bildschirm grau.

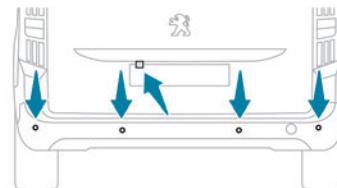
Wenn im Rückwärtsgang ein Anhänger an der Anhängerkupplung befestigt wird, funktioniert die **Überwachungsansicht hinten** solange nicht mehr, bis der Anhänger abgehängt wird. Standardmäßig wird die **Überwachungsansicht hinten** angezeigt.

Wenn das System einen Fehler aufweist, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um Sicherheitsprobleme zu verhindern.

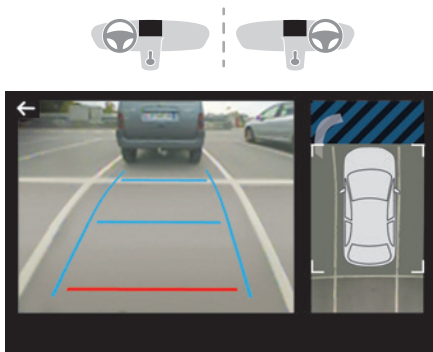
Visiopark 1



Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.



Sobald bei laufendem Motor der Rückwärtsgang eingelegt ist, zeigt dieses System mithilfe einer Kamera hinten am Fahrzeug Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs auf dem Touchscreen an.



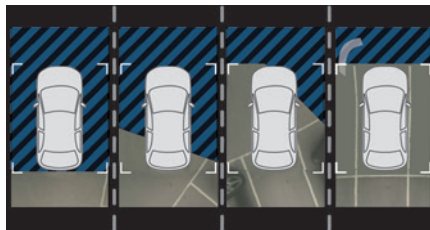
Der Bildschirm wird zweigeteilt in eine Kontextansicht und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung. Die Sensoren der Einparkhilfe ergänzen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs. Es können verschiedene Kontextansichten angezeigt werden:

- Standardansicht
- 180°-Umgebungsansicht
- Zoom-Ansicht

Standardmäßig ist der AUTO-Modus aktiviert. In diesem Modus wählt das System die beste Ansicht zur Anzeige aus (Standard oder Zoom). Sie können während eines Manövers jederzeit die Ansichtsart wechseln.

Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Funktionsprinzip



Mit der Kamera hinten wird die nähere Umgebung des Fahrzeugs beim Manövrieren mit niedriger Geschwindigkeit aufgezeichnet. Von oben wird ein Bild dessen rekonstruiert, was sich in der näheren Umgebung des Fahrzeugs befindet (dargestellt zwischen den Ecken); dies erfolgt in Echtzeit im Laufe des Manövers. Dadurch kann die Ausrichtung Ihres Fahrzeugs beim Einparken vereinfacht und jedes Hindernis in der Nähe sichtbar gemacht werden. Diese Ansicht verschwindet automatisch, wenn das Fahrzeug zu lange still steht.

Rückansicht

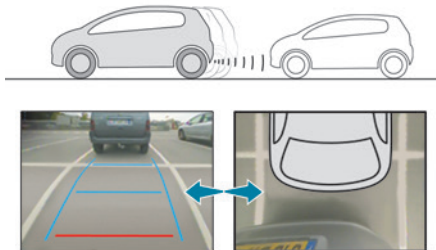


Um die Kamera an der Heckklappe zu aktivieren, legen Sie den Rückwärtsgang ein und fahren Sie nicht schneller als 10 km/h.

Die Funktion wird deaktiviert:

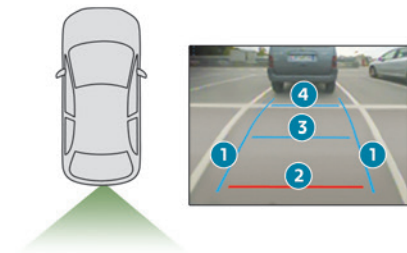
- automatisch bei Geschwindigkeiten über ca. 10 km/h,
- automatisch beim Öffnen der Heckklappe,
- bei Verlassen des Rückwärtsgangs (das Bild bleibt 7 Sekunden lang angezeigt),
- durch Drücken des weißen Pfeils in der oberen linken Ecke des Touchscreens,

Modus AUTO



Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert. Mithilfe der Sensoren im hinteren Stoßfänger kann während eines Manövers, bei Annäherung an ein Hindernis in Höhe der roten Linie (weniger als 30 cm) die Ansicht automatisch von der Rückansicht (Standard) zur Draufsicht (Zoom) wechseln.

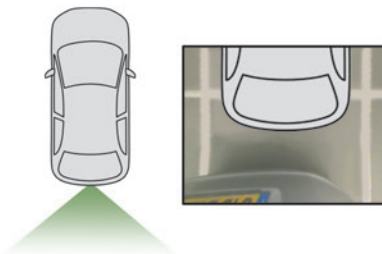
Standardansicht



Der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Die blauen Rasterlinien 1 stellen die Breite Ihres Fahrzeugs bei ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Lenkradstellung. Ausgehend vom hinteren Stoßfänger stellen die rote Linie 2 den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien 3 und 4 1 m bzw. 2 m dar. Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

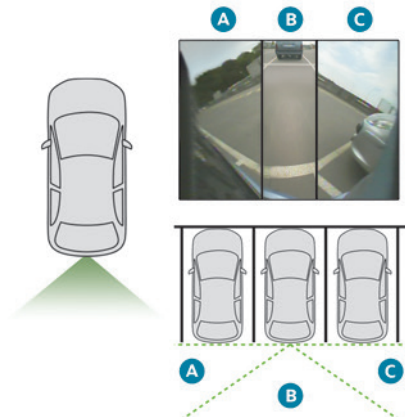
Zoom-Ansicht



Die Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht vom Heck des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können. Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind. Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu überwachen. Die Einparkhilfe bietet außerdem zusätzliche Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs.

180°-Umgebungsansicht



Durch die 180°-Umgebungsansicht kann im Rückwärtsgang aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei das Annähern von Radfahrern, anderen Fahrzeugen oder Fußgängern vorausgesehen werden.

Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen. Sie umfasst drei Bereiche: links **A**, Mitte **B** und rechts **C**.

Diese Ansicht ist nur über das Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

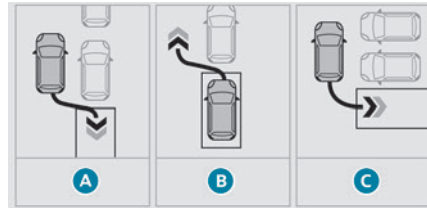
Park Assist



! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.

Dieses System bietet eine aktive Einparkhilfe: Es erkennt eine Parklücke und betätigt dann die Lenkung des Fahrzeugs, um in die Parklücke einzuparken, während der Fahrer die Fahrtrichtung, den Gangwechsel, das Beschleunigen und das Bremsen steuert.

Um den Fahrer bei der Überwachung des Parkmanövers zu unterstützen, löst das System automatisch die Anzeige der Funktion Visiopark 1 aus und aktiviert die Funktion „Einparkhilfe“. Das System führt die Messungen der verfügbaren Parklücken und Berechnungen des Abstands zu Hindernissen mit Ultraschallsensoren durch, die in den vorderen und hinteren Stoßstangen des Fahrzeugs eingebaut sind.



Das System „Park Assist“ bietet bei folgenden Manövern Hilfe:

- A.** Einparken in „Längsaufstellung“
- B.** Ausparken aus „Längsaufstellung“
- C.** Einparken in „Senkrechtaufstellung“

Funktionsweise

► Wenn Sie einen Parkplatz entdeckt haben, verringern Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf 30 km/h.

Aktivieren der Funktion



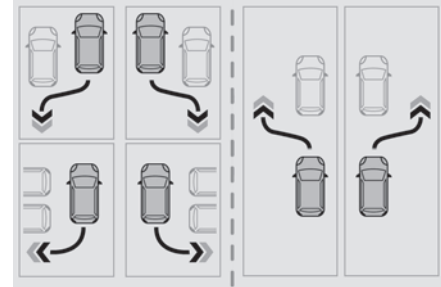
Die Funktion wird im Menü **Fahrzeug/Fahrbeleuchtung** auf dem Touchscreen aktiviert.

Wählen Sie **„Park Assist“** aus.

! Die Aktivierung der Funktion deaktiviert das Toter-Winkel-Assistent-System.

i Die Funktion kann bis zum Einleiten des Ein- oder Ausparkmanövers jederzeit durch Drücken des Pfeils in der Ecke oben links der Anzeige deaktiviert werden.

Auswahl des Manövertyps



Standardmäßig wird auf dem Touchscreen eine Manöverauswahlseite angezeigt: standardmäßig die Seite „Einfahren“, wenn das Fahrzeug seit dem Anlassen gefahren worden ist, ansonsten die Seite „Ausfahren“.

► Wählen Sie den Typ und die Seite des Manövers aus, um die Parkplatzzuche zu aktivieren. Das ausgewählte Manöver kann jederzeit geändert werden, selbst während der Suche nach einer geeigneten Parklücke.



Diese Kontrollleuchte schaltet sich ein, um die Auswahl zu bestätigen.

Parkplatzzuche

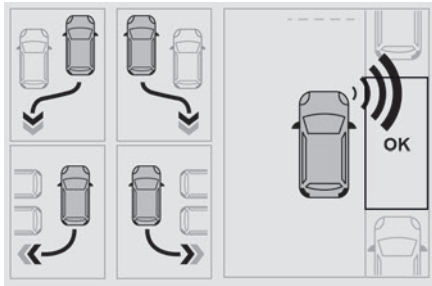
► Fahren Sie an den anderen parkenden Fahrzeugen in einem Abstand von etwa 0,5 bis 1,50 m vorbei, ohne eine Geschwindigkeit von 30 km/h zu übersteigen, bis das System einen angemessenen Platz findet.

Die Parkplatzsuche wird bei höheren Geschwindigkeiten ausgesetzt. Diese Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 50 km/h überschreitet.

i Beim Parken in „Längsaufstellung“ muss die Parklücke der Länge Ihres Fahrzeugs plus 0,60 m entsprechen.

Beim Parken in „Senkrechtaufstellung“ muss die Breite der Parklücke der Breite Ihres Fahrzeugs plus 0,70 m entsprechen.

i Wenn die Einparkhilfe im Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** des Touchscreens deaktiviert worden ist, wird sie beim Aktivieren des Systems automatisch reaktiviert.



Wenn das System eine verfügbare Parklücke entdeckt, wird „OK“ in der Parksicht in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt.

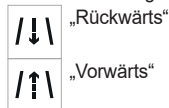
Vorbereitung des Manövers

- ▶ Fahren Sie sehr langsam, bis die Anforderung zum Anhalten **„Halten Sie das Fahrzeug an“** in Verbindung mit dem **„STOP“**-Schild und einem akustischen Signal angezeigt wird. Wenn das Fahrzeug angehalten hat, wird eine Seite mit Anweisungen auf der Anzeige angezeigt.
- ▶ Befolgen Sie die Anweisungen, um das Manöver vorzubereiten.

Der Anfang des Manövers wird durch die Meldung **„Manöver läuft“** in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt. Rückwärtsfahren wird durch die Meldung **„Lenkrad freigeben, Rückwärtsfahren“** angedeutet. Die Funktion Visiopark 1 und die Einparkhilfe werden automatisch aktiviert, um Ihnen zu helfen, die unmittelbare Umgebung Ihres Fahrzeugs während des gesamten Manövers zu überwachen.

Während des Manövers

Das System übernimmt die Lenkung des Fahrzeugs. Es gibt Anweisungen zur Lenkrichtung zu Beginn des Einfahrens und Ausfahrens bei einer Parklücke in Längsaufstellung sowie für alle Einfahrmanöver bei Parken in Senkrechtaufstellung. Diese Anweisungen werden als Symbol zusammen mit einer Meldung angezeigt:



Der Manöverzustand wird mit diesen Symbolen angezeigt:



Parkmanöver läuft (grün).



Parkmanöver abgebrochen oder abgeschlossen (rot) (die Pfeile zeigen an, dass der Fahrer wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen muss).

Die maximalen Geschwindigkeiten während der Manöver werden mit diesen Symbolen angezeigt:



7 km/h zum Einfahren in die Parklücke.



5 km/h zum Ausfahren aus der Parklücke

! Das Lenkrad vollzieht beim Manövrieren schnelle Einschlagbewegungen. Halten Sie das Lenkrad nicht fest und legen Sie die Hände nicht zwischen die Lenkradspeichen. Achten Sie darauf, dass sich beim Manövrieren keine Gegenstände im Lenkrad fangen und das Lenkrad blockieren können (lose Kleidung, Schal, Krawatte usw.). Es besteht Verletzungsgefahr! Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und insbesondere auf herannahende Fahrzeuge zu achten.

Der Fahrer muss sich vergewissern, dass sich keine Personen oder Gegenstände in der Fahrspur des Fahrzeugs aufhalten.

i Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen gelieferten Bilder können durch das Terrain verformt werden. Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.

Das Parkmanöver kann jederzeit durch den Fahrer selbst oder automatisch durch das System abgebrochen werden.

Unterbrechung durch den Fahrer:

- Übernahme der Kontrolle über das Fahrzeug.
- Aktivieren des Fahrtrichtungsanzeigers gegenüber der Einparkseite.
- Ablegen des Sicherheitsgurts des Fahrers.
- Abstellen der Zündung.

Unterbrechung durch das System:

- Überschreitung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 7 km/h beim Einfahren in die Parklücke oder 5 km/h beim Herausfahren.
- Aktivierung der Antriebsschlupfregelung auf einer rutschigen Straße,
- Öffnen einer Tür oder des Kofferraums,
- Abwürgen des Motors,
- Systemstörung.
- nach 10 Manövern zum Einfahren oder Herausfahren bei einer Parklücke in Längsrichtung oder nach 7 Manövern zum Einfahren in eine Parklücke.

Bei Unterbrechung des Manövers wird die Funktion automatisch deaktiviert.

Das Manöversymbol wird in rot angezeigt, in Verbindung mit der Meldung „**Parkmanöver abgebrochen**“ auf dem Touchscreen.

Eine Meldung fordert den Fahrer auf, wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.



Die Funktion wird nach wenigen Sekunden deaktiviert; diese Kontrollleuchte erlischt und die Funktion kehrt zur Standardanzeige zurück.

Ende des Einfahrmanövers in eine Parklücke oder des Ausfahrmanövers aus einer Parklücke

Das Fahrzeug hält an, sobald das Manöver abgeschlossen ist.

Das Manöversymbol wird in rot angezeigt, in Verbindung mit der Meldung „**Parkmanöver abgeschlossen**“ auf dem Touchscreen.



Wenn die Funktion deaktiviert ist, erlischt diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Beim Einfahren in eine Parklücke muss der Fahrer möglicherweise das Manöver abschließen.

Funktionsgrenzen

- Möglicherweise schlägt das System eine unangemessene Parklücke vor (Parken verboten, Baustelle mit beschädigtem Straßenbelag, Parklücke neben einem Graben usw.).
- Das System kann anzeigen, dass es eine Parklücke gefunden hat, bietet diese jedoch nicht an, da sich ein festes Hindernis auf der gegenüberliegenden Seite befindet, das das

Verfolgen einer für das Einparken notwendigen Fahrtrichtung nicht zuließe.

- Das System kann anzeigen, dass es eine Parklücke gefunden hat, wird jedoch nicht ausgelöst, weil die Parklücke nicht breit genug ist.
- Das System ist nicht dafür geeignet, in einer engen Kurve einzuparken.
- Das System erkennt keine Parkräume, die viel größer sind als das Fahrzeug selbst, es erkennt auch nicht, dass Parklücken durch Hindernisse eingeschränkt sind, die entweder zu niedrig (Gehweg, Stufen usw.) oder zu schmal sind (Bäume, Pfähle, Drahtzäune usw.).
- Wenn der Kofferraum zu schwer beladen ist, kann die Neigung des Fahrzeugs zum Heck hin die Entfernungsmessungen beeinträchtigen.



Verwenden Sie die Funktion nicht unter folgenden äußeren Bedingungen:

- An einem unbefestigten Randstreifen (z. B. Graben), einem Kai oder einem Abhang.
- Bei rutschiger Fahrbahn (z. B. Glatteis).



Verwenden Sie die Funktion nicht bei Vorliegen folgender Funktionsstörungen:

- wenn ein Reifen zu niedrigen Druck aufweist,
- wenn eine der Stoßstangen beschädigt ist,
- wenn eine der Kameras defekt ist,

! Verwenden Sie die Funktion nicht, wenn am Fahrzeug eine der folgenden

Veränderungen bzw. Situationen vorliegt:

- wenn Sie einen Gegenstand transportieren, der über die Abmessungen des Fahrzeugs hinausragt (Leiter auf den Dachträgern, Fahrradträger am Kofferraumdeckel usw.),
- bei unzulässiger Anhängerkupplung,
- mit montierten Schneeketten,
- beim Fahren mit einem „Notrad“ oder einem Ersatzrad mit kleinerem Durchmesser,
- wenn andere als die Originalräder montiert sind,
- nach dem Umbau einer oder beider Stoßstangen (Zusatzschutz),
- falls die Sensoren nicht von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes umlackiert worden sind,
- bei nicht für das Fahrzeug zugelassenen Sensoren.

durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte), wird die Funktion deaktiviert.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Im Fall einer Funktionsstörung der Servolenkung wird diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Warnmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

! Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Funktionsstörungen



Bei deaktivierter Funktion blinkt diese Kontrollleuchte kurz und es ertönt ein akustisches Signal, um eine Funktionsstörung anzuzeigen.

Wenn die Funktionsstörung während der Verwendung des Systems auftritt, erlischt die Kontrollleuchte.



Wenn die Funktionsstörung der Einparkhilfe während der Verwendung auftritt (angezeigt



PEUGEOT & TOTAL EINE LEISTUNGSSTARKE PARTNERSCHAFT!

Seit über 25 Jahren versteht die Partnerschaft zwischen PEUGEOT und TOTAL es, die Leistungsgrenze auszuweiten, um so Erfolge unter schwierigsten Bedingungen zu erzielen – wie die Siege beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans, bei der Rallye Dakar und auch die aller unserer Rallye-Kunden weltweit beweisen. Um diese herausragenden Leistungen zu erzielen, haben die Teams von Peugeot Sport den Schmierstoff TOTAL QUARTZ gewählt – einen High-Tech-Schmierstoff, der den Motor unter extremsten Bedingungen schützt.

TOTAL QUARTZ schützt Ihren Motor gegen die Auswirkungen der Zeit.

TOTAL QUARTZ INEO XTRA FIRST 0W-20 ist ein leistungsstarker Schmierstoff, der aus der Zusammenarbeit der Teams von R&D Peugeot und Total entstanden ist. Speziell ausgelegt für die Motoren der Peugeot-Fahrzeuge ermöglicht seine innovative Technologie eine deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen sowie den wirksamen Schutz Ihres Motors gegen Verschmutzung.

PEUGEOT RECOMMENDS TOTAL



OFFICIAL PARTNERS

Kraftstoffkompatibilität

E5

E10

Benzinkraftstoffe gemäß EN228 enthalten bis zu 5 % bzw. 10 % Äthanol.

B7

B10

B20

B30

Diesekraftstoffe gemäß EN590, EN16734 und EN16709 enthalten jeweils bis zu 7 %, 10 %, 20 % und 30 % Fettsäuremethylester. Die Verwendung von B20- oder B30-Kraftstoffen, selbst wenn es nur gelegentlich ist, ist mit besonderen Wartungsbedingungen („erschwerter Bedingungen“) verbunden.

XTL

Paraffinischer Diesekraftstoff gemäß EN15940.

! Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio-)Kraftstoff (z. B. reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl) ist ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs!

i Es dürfen nur Kraftstoffadditive gemäß der Norm B715001 (Benzin) oder B715000 (Diesel) verwendet werden.

Diesel bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C könnte die Bildung von Paraffinen in Sommerdiesekraftstoffen zu Betriebsstörungen des Motors führen. Unter diesen Temperaturbedingungen sollten Sie Winterdiesekraftstoff verwenden und den Tank über 50 % gefüllt halten.

Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten empfiehlt es sich, das Fahrzeug bei Temperaturen unter 15 °C überdacht (in einer beheizten Garage) abzustellen.

Reisen ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen.

In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Vertreter des Händlernetzes.

Tanken

Fassungsvermögen des Tanks: ca. 61 Liter (Benzinmotor) oder 50 Liter (Diesel)
Reserve: ca. 6 Liter

Mindestfüllstand



Wenn der Mindestfüllstand erreicht ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf

dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben Ihnen **ca. 6 Liter** Kraftstoff.

Solange nicht ausreichend Kraftstoff in den Tank nachgefüllt wird, leuchtet diese Kontrollleuchte bei jedem Einschalten der Zündung immer wieder in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm und einem akustischen Signal auf. Beim Fahren werden die Meldung und das akustische Signal in immer kürzer werdenden Abständen ausgegeben, je weiter der Kraftstoffstand sich **0** nähert.

Füllen Sie den Tank unbedingt auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Für weitere Informationen zu einem **leer gefahrenen Tank (Diesel)** siehe entsprechende Rubrik.

i Ein kleiner Pfeil in der Nähe der Kontrollleuchte gibt an, an welcher Seite des Fahrzeugs sich die Tankklappe befindet.

! STOP & START

Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im STOP-Modus befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt über die Taste aus.

Tanken

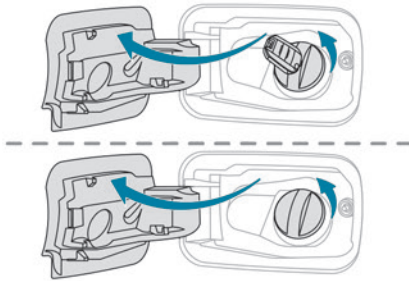
Nachtankmengen unter 10 Liter werden von der Kraftstoffanzeige nicht registriert.

Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch zu hören sein. Dieser völlig

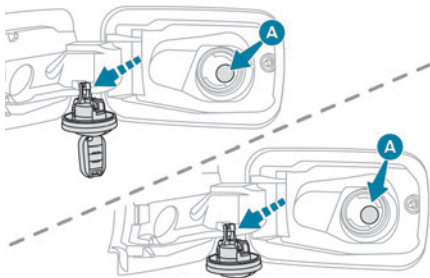
normale Unterdruck wird durch die Dichtigkeit des Kraftstoffsystems verursacht.

Um das Auffüllen völlig sicher durchzuführen:

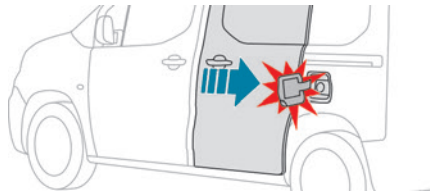
- ▶ **Stellen Sie immer den Motor ab.**
- ▶ Entriegeln Sie das Fahrzeug per Keyless-System.
- ▶ Öffnen Sie die Tankklappe.



- ▶ Bei einem einfachen Schlüssel stecken Sie den Schlüssel in den Deckel und drehen Sie den Schlüssel nach links.



- ▶ Schrauben Sie den Verschluss ab, entfernen Sie ihn und legen Sie ihn auf der Halterung an der Tankklappe ab.
- ▶ Führen Sie die Zapfpistole (unter Druck auf das Metallventil **A**) bis zum Anschlag ein.
- ▶ Befüllen Sie den Tank. Füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, da dies zu Funktionsstörungen führen könnte.
- ▶ Setzen Sie den Tankverschluss wieder auf und drehen Sie ihn zum Schließen nach rechts.
- ▶ Drücken Sie die Tankklappe zum Schließen zu (Ihr Fahrzeug muss entriegelt sein).



! Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, öffnen Sie die linke seitliche Schiebetür nicht, wenn die Tankklappe geöffnet ist. Andernfalls könnten die Tankklappe und die Schiebetür beschädigt werden bzw. könnte die Person, die das Fahrzeug betankt, Verletzungen davontragen.



! Wenn die Tankklappe geöffnet ist, verhindert ein Mechanismus das Öffnen der linken Tür. Die Tür kann jedoch noch halb geöffnet werden. Schließen Sie die Tankklappe, um die Tür wieder nutzen zu können.



! Wenn die Tankklappe geöffnet ist, verhindert ein Mechanismus das Öffnen der linken Tür. Die Tür kann jedoch noch halb geöffnet werden. Schließen Sie die Tankklappe, um die Tür wieder nutzen zu können.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der zu einer Reduzierung der Schadstoffe in den Abgasen beiträgt.

! Im Fall einer Fehlbetankung muss der Tank vor dem Anlassen des Motors erst entleert und dann mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.

Unterbrechung der Kraftstoffversorgung

Ihr Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die im Fall eines Aufpralls den Kraftstoffzulauf zum Motor unterbricht.

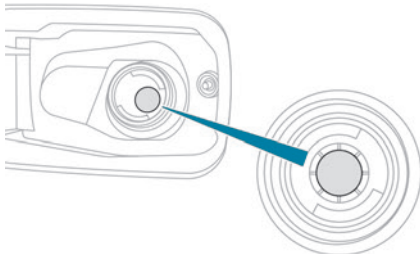
Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)

(Je nach Vertriebsland.)

Diese mechanische Vorrichtung verhindert das Befüllen eines Dieselfahrzeugs mit Benzin.

Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.

Funktionsweise



Die Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Diesel-Fahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert die Befüllung mit Benzin.

Erzwingen Sie keine Befüllung und führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.

i Die Sicherungsvorrichtung gegen Falschtanken verhindert nicht das Befüllen mit einem Kanister, unabhängig von der Kraftstoffsorte.

i Reisen ins Ausland

Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen.

Wir empfehlen Ihnen, vor einer Reise ins Ausland bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie fahren, geeignet ist.

Ladesystem (Electric)

Stromkreis 400 V

Das elektrische Antriebssystem mit einer Spannung von ca. 400 V ist gekennzeichnet durch die orangefarbenen Kabel und seine durch dieses Symbol markierten Bauteile:



! Das Antriebssystem eines Elektrofahrzeugs kann während des Betriebs und nach Ausschalten der Zündung heiß sein. Beachten Sie die Warnhinweise auf den Aufklebern, insbesondere in der Ladeklappe.

! Systemhochspannung ist gefährlich und kann zu Verbrennungen oder anderen Verletzungen bis hin zu einem lebensgefährlichen Stromschlag führen.

Da Schäden an Hochspannungskomponenten nicht sichtbar sind, empfiehlt PEUGEOT Folgendes:

- Berühren Sie niemals diese Komponenten, egal ob diese beschädigt sind oder nicht, und sorgen Sie dafür, dass Schmuck oder andere metallische Gegenstände niemals mit diesen Komponenten in Kontakt kommen.
- Führen Sie niemals Arbeiten an den orangefarbenen Hochspannungskabeln oder an anderen Hochspannungskomponenten durch, die mit dem Aufkleber Elektrische Gefahr gekennzeichnet sind. Jegliche Eingriffe am Hochspannungssystem müssen von qualifiziertem Personal in Fachwerkstätten durchgeführt werden, die für diese Art von Arbeiten qualifiziert und zugelassen sind.
- Beschädigen, modifizieren oder entfernen Sie niemals die orangefarbenen Hochspannungskabel und trennen Sie sie niemals vom Hochspannungsnetz.
- Öffnen, modifizieren oder entfernen Sie niemals die Abdeckung der Antriebsbatterie.
- Arbeiten Sie niemals mit Schneid- und Umformwerkzeugen oder Wärmequellen in der Nähe von Hochspannungskomponenten und -kabeln.

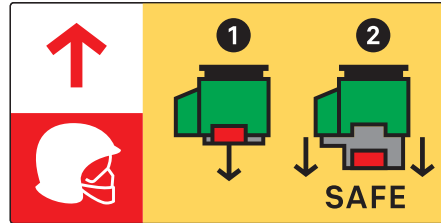
Bei niedrigem Flüssigkeitsstand im Kühlbehälter darf das Nachfüllen nur in einer qualifizierten und

geschulten Fachwerkstatt durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass kein Leck in der Antriebsbatterie vorliegt.

Jegliche Eingriffe am Hochspannungssystem müssen von qualifiziertem Personal in Fachwerkstätten durchgeführt werden, die für diese Art von Arbeiten qualifiziert und zugelassen sind.

Eine Beschädigung des Fahrzeugs oder der Antriebsbatterie kann zum sofortigen oder späteren Austreten von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen. PEUGEOT empfiehlt Folgendes:

- Benachrichtigen Sie bei einem Zwischenfall immer die Feuerwehr und den Rettungsdienst und weisen Sie diese darauf hin, dass das Fahrzeug mit einer Antriebsbatterie ausgestattet ist.
- Berühren Sie niemals die aus der Antriebsbatterie austretenden Flüssigkeiten.
- Die giftigen Gase, die aus der Antriebsbatterie austreten, nicht einatmen.
- Entfernen Sie sich bei Zwischenfällen oder Unfällen vom Fahrzeug, da die austretenden Gase entzündlich sind und einen Brand verursachen können.



! Dieser Aufkleber ist ausschließlich zur Verwendung durch die Feuerwehr und Wartungsdienste im Falle von Arbeiten am Fahrzeug gedacht. Keine andere Person darf das auf dem Aufkleber abgebildete Gerät berühren.

! Bei einem Unfall oder Aufprall an der Karosserieunterseite des Fahrzeugs

In diesem Fall kann der Stromkreis oder die Antriebsbatterie schwer beschädigt werden. Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Beim Waschen

Vergewissern Sie sich vor dem Waschen des Fahrzeugs, dass die Ladeklappe ordnungsgemäß geschlossen ist. Waschen Sie Ihr Auto nicht während die Batterie aufgeladen wird.

! Hochdruckreinigung

Um eine Beschädigung der elektrischen Komponenten zu vermeiden, ist es ausdrücklich untersagt, einen Hochdruckreiner zum Reinigen des Motorraums oder unter der Karosserie zu verwenden. Zum Reinigen der Karosserie ist es nicht erlaubt, einen Druck von mehr als 80 bar zu verwenden.

! Vermeiden Sie jeden Wasser- oder Staubeintritt in den Ladeanschluss und den Ladestecker. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags oder Brandgefahr! Den Ladestecker oder das Ladekabel niemals mit feuchten Händen anschließen bzw. trennen. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags!

Antriebsbatterie

Diese Batterie speichert die Energie für den Antrieb des Elektromotors sowie die Ausstattung für den Wärmekomfort im Fahrzeuginnenraum. Sie entlädt sich während des Betriebs und muss daher regelmäßig aufgeladen werden. Die Antriebsbatterie kann bereits vor Erreichen des Reserveniveaus wieder aufgeladen werden.

Die Reichweite der Batterie ist abhängig vom Fahrstil, der Strecke, der Verwendung der Wärmekomfortausstattung und dem Alterungsprozess der Komponenten.

i Die Lebensdauer der Antriebsbatterie hängt von mehreren Faktoren ab, unter anderem Klimabedingungen, zurückgelegte Strecke und Häufigkeit des Schnellladens.

! Um die Laufleistung Ihres Fahrzeugs und die Lebensdauer Ihrer Antriebsbatterie zu verlängern, empfiehlt PEUGEOT Folgendes:

- Laden Sie die Batterie Ihres Elektrofahrzeugs nicht täglich vollständig auf (laden Sie die Antriebsbatterie so oft wie möglich auf einen Ladezustand unter 80 % auf).
- Entladen Sie die Batterie nicht vollständig.
- Stellen Sie das Fahrzeug nicht für längere Zeit ab (länger als 12 Stunden), wenn die Antriebsbatterie einen niedrigen oder hohen Ladezustand aufweist. Der Ladezustand sollte vorzugsweise zwischen 20 % und 40 % liegen.
- Beschränken Sie die Verwendung der Schnellladung.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30°C und über $+60^{\circ}\text{C}$ aus.
- Laden Sie das Fahrzeug nicht bei Minustemperaturen auf (außer wenn das Fahrzeug länger als 20 Minuten gefahren wurde) oder bei Temperaturen über $+30^{\circ}\text{C}$.
- Verwenden Sie die Antriebsbatterie des Fahrzeugs nicht zum Erzeugen von Energie.
- Verwenden Sie keinen Generator, um die Antriebsbatterie Ihres Fahrzeugs aufzuladen.

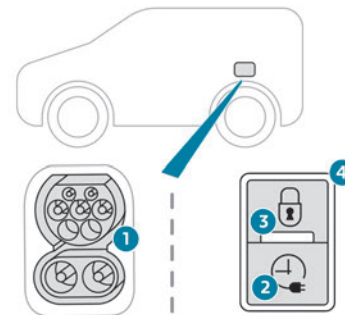
! **Bei einer Beschädigung der Antriebsbatterie**

Führen Sie keinesfalls selbst Arbeiten am Fahrzeug aus.
Berühren Sie niemals Flüssigkeiten, die aus der Batterie austreten und im Falle eines Körperkontakts mit diesen Produkten, spülen Sie sie ausgiebig mit Wasser ab und konsultieren Sie möglichst schnell einen Arzt.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Entsorgung der Antriebsbatterie

Die Antriebsbatterie ist für die komplette Lebensdauer des Fahrzeugs ausgelegt, wenn die Empfehlungen von PEUGEOT befolgt werden. Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um Anweisungen zur Entsorgung zu erhalten. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen, Stromschlägen und Umweltschäden. Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften gewährleistet PEUGEOT in Zusammenarbeit mit qualifizierten Betreibern ein zweites Leben oder Recycling dieser Komponente.

Ladeanschlüsse und Kontrollleuchten



1. Ladeanschlüsse
2. Aktivierungstaste Verzögertes Laden
3. Kontrollleuchte für Einrasten des Ladesteckers
Ununterbrochen rot: Der Ladestecker ist korrekt positioniert und im Anschluss eingerastet.
Blinkt rot: Ladestecker nicht ordnungsgemäß eingesteckt oder Verriegeln nicht möglich.
4. Ladekontrollleuchte



Zustand der Ladekontrollleuchte	Bedeutung
Ununterbrochen weiß	Beleuchtung beim Öffnen der Ladeklappe und Trennen des Ladekabels
Ununterbrochen blau	Verzögertes Laden
Blinkt grün	Wird geladen
Ununterbrochen grün	Ladevorgang beendet Die Ladekontrollleuchte erlischt nach ca. 2 Minuten, wenn die Fahrzeugfunktionen in den Standby-Modus übergehen. Die Ladekontrollleuchte leuchtet wieder auf, wenn das Fahrzeug mit dem Keyless-System entriegelt wird oder wenn eine Tür geöffnet wird, um anzuzeigen, dass die Batterie vollständig aufgeladen ist.
Ununterbrochen rot	Funktionsstörung

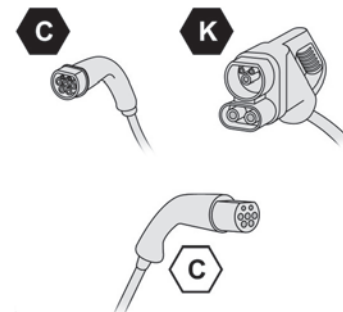
! Selbst bei einem leichten Aufprall auf die Ladeklappe ist von ihrer Verwendung abzusehen.
Zerlegen oder modifizieren Sie den Ladeanschluss nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr!
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ladekabel, Anschlüsse and Ladegeräte

Das mit dem Fahrzeug gelieferte Ladekabel (je nach Version) ist mit der Stromversorgung des Vertriebslands kompatibel. Wenn Sie ins Ausland reisen, prüfen Sie die Kompatibilität der jeweiligen Stromversorgung mit Ihrem Ladekabel. Ihr Vertragshändler hält eine große Auswahl an Ladekabeln für Sie bereit. Weitere Informationen und geeignete Ladekabel erhalten Sie bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Identifizierungsaufkleber an Ladesteckern/Ladeanschlüssen

Am Fahrzeug, am Ladekabel und am Ladegerät sind Identifizierungsaufkleber angebracht, die den Nutzer darüber informieren, welches Gerät verwendet werden sollte.



Die Bedeutung der einzelnen Identifizierungsaufkleber ist wie folgt:

Identifizierungsaufkleber	Ort	Konfiguration	Stromtyp/Spannungsbereich
	Ladeanschluss (Fahrzeugseite)	TYP 2	AC < 480 Veff
	Ladeanschluss (Ladegerätseite)	TYP 2	AC < 480 Veff
	Ladeanschluss (Fahrzeugseite)	COMBO 2 (FF)	DC 50 V – 500 V

Standard-Aufladen, Modus 2

Hausanschluss

(Standard-Aufladen - Wechselstrom (AC))



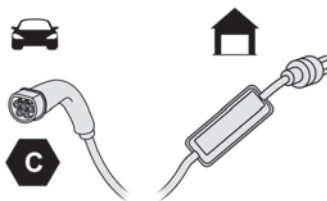
Modus 2 mit Standard-Steckdose: 8 A maximaler Ladestrom



Modus 2 mit Green'Up-Steckdose: 16 A maximaler Ladestrom

Wenden Sie sich zur Installation dieses Anschlusses an eine Elektrofachkraft.

Spezielles Ladekabel für Aufladen am Hausanschluss - Modus 2 (AC)

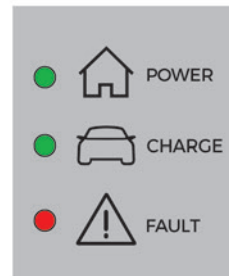
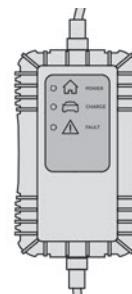


Identifizierungsaufkleber **C** am Ladeanschluss (Fahrzeugseite)

! Spezielles Ladekabel für Aufladen am Hausanschluss (Modus 2)

Das Ladekabel darf nicht beschädigt werden. Verwenden Sie ein beschädigtes Kabel nicht mehr und wenden Sie sich für ein Ersatzkabel an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Steuergerät (Modus 2)



POWER

Grün: Elektrische Verbindung hergestellt; der Ladevorgang kann starten.

CHARGE

Blinkt grün: Ladevorgang läuft oder Vorklimatisierung aktiviert.

Grün ununterbrochen: Ladevorgang beendet.

FAULT

Rot: Störung; Laden nicht zulässig oder muss sofort abgebrochen werden. Überprüfen Sie, dass alles ordnungsgemäß angeschlossen ist und der Stromkreis keine Störung aufweist.

Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt. Beim Einstecken des Ladekabels an einem Hausanschluss leuchten alle Kontrollleuchten kurz auf.

Überprüfen Sie den Leistungsschalter des Hausanschlusses, falls keine Kontrollleuchten aufleuchten:

– Wenn der Leistungsschalter ausgelöst hat, kontaktieren Sie eine Fachkraft, um den Stromanschluss auf Kompatibilität prüfen zu lassen und ergreifen Sie ggf. erforderliche Maßnahmen.

– Wenn der Leistungsschalter nicht ausgelöst hat, verwenden Sie das Ladekabel nicht mehr und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Steuergerät Aufkleber - Empfehlungen



Ziehen Sie vor der Verwendung die Bedienungsanleitung zurate.































1. Eine unsachgemäße Verwendung dieses Ladekabels kann Brände, Sachschäden und schweren Verletzungen oder tödliche Stromschläge zur Folge haben!
2. Verwenden Sie stets eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose, die durch eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung mit 30 mA geschützt ist.
3. Verwenden Sie stets eine Steckdose, die durch einen für die Stromstärke des Stromkreises geeigneten Leistungsschalter geschützt ist.
4. Das Gewicht des Steuergeräts darf nicht von der Steckdose, dem Stecker und den Kabeln getragen werden.
5. Verwenden Sie dieses Ladekabel nicht, wenn es defekt oder in irgendeiner Weise beschädigt ist.
6. Versuchen Sie niemals, dieses Ladekabel auseinanderzunehmen oder zu reparieren. Es enthält keine reparierbaren Teile - tauschen Sie das Ladekabel im Falle einer Beschädigung aus.
7. Tauchen Sie dieses Ladekabel niemals in Wasser.
8. Verwenden Sie dieses Ladekabel niemals mit einem Verlängerungskabel, einer Mehrfachsteckdose, einem Übergangsadapter oder einer beschädigten Steckdose.
9. Trennen Sie den Stecker nicht von der Wand, um den Ladevorgang zu beenden.

10. Unterbrechen Sie den Ladevorgang umgehend, indem Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel der Fernbedienung verriegeln und anschließend entriegeln, wenn das Ladekabel oder die Wandsteckdose sich extrem heiß anfühlen.
11. Dieses Ladekabel enthält Komponenten, die elektrische Lichtbögen oder Funken verursachen können. Setzen Sie das Ladekabel nicht entflammaren Dämpfen aus.
12. Verwenden Sie dieses Ladekabel ausschließlich mit PEUGEOT-Fahrzeugen.
13. Das Kabel darf niemals mit nassen Händen an der Wandsteckdose angeschlossen oder davon getrennt werden.
14. Der Anschlussstecker darf keiner unnötigen Kraftereinwirkung ausgesetzt werden, wenn er am Fahrzeug eingearbetet ist.

Steuergerät Aufkleber - Zustand der Kontrollleuchten

	Status der Kontrollleuchte
Aus	
Leuchtet	
Blinkt	

POWER	CHARGE	FAULT	Piktogramm	Beschreibung
				Nicht an die Stromversorgung angeschlossen oder Strom ist nicht über die Infrastruktur verfügbar.
 (grün)	 (grün)	 (rot)		Das Steuergerät führt gegenwärtig einen Selbsttest durch.
 (grün)				Nur an die Infrastruktur oder an die Infrastruktur und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen, aber kein Ladevorgang.
 (grün)	 (grün)			An die Stromversorgung und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen. Das Elektrofahrzeug (EV) wird aufgeladen oder es findet eine Vorklimatisierung statt.
 (grün)	 (grün)			An die Stromversorgung und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen. Das Elektrofahrzeug (EV) wartet auf den Ladevorgang oder das Laden des Elektrofahrzeugs (EV) ist abgeschlossen.
		 (rot)		Funktionsstörung des Steuergeräts. Laden nicht erlaubt. Wenn nach einem manuellen Zurücksetzen erneut eine Fehleranzeige angezeigt wird, muss das Steuergerät vor dem nächsten Aufladen von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüft werden.

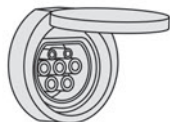
POWER	CHARGE	FAULT	Piktogramm	Beschreibung
 (grün)	 (grün)	 (rot)		Das Steuergerät befindet sich im Diagnosemodus.

Manuelles Zurücksetzen

Das Steuergerät kann zurückgesetzt werden, indem gleichzeitig der Ladeanschluss und die Wandsteckdose getrennt werden. Schließen Sie danach zuerst die Wandsteckdose wieder an. Für weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung.

Schnellladung, Modus 3

Schnellladestation (je nach Ausführung)
(Schnellladung - Einphasenwechselstrom oder Drehstrom (AC))

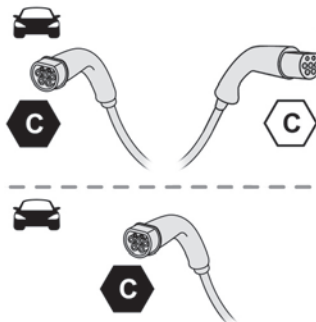


Modus 3 mit einer Schnellladestation: 32 A maximaler Ladestrom



Modus 3 mit einer Schnellladestation (Wallbox): 32 A maximaler Ladestrom

Ladekabel, Modus 3 (AC)



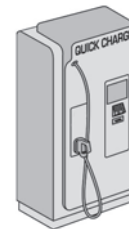
Identifizierungsaufkleber **C** am Ladeanschluss (Fahrzeugseite) und am Anschluss (Ladegerätseite)

! Schnellladestation
Zerlegen oder modifizieren Sie die Ladestation nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr!

Betriebsanweisungen finden Sie im Benutzerhandbuch des Herstellers der Ladestation.

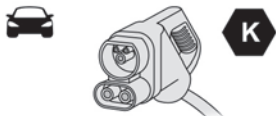
Ultraschnellladung, Modus 4

Öffentliche Schnellladestation
(Ultraschnellladung - Gleichstrom (DC))



Ladekabel, Modus 4 (DC)

(in der öffentlichen Schnellladestation integriert)



Identifizierungsaufkleber **K** am Ladeanschluss
(Fahrzeugeite)

Verwenden Sie nur öffentliche
Schnellladestationen, bei denen die Länge des
Ladekabels 30 Meter nicht überschreitet.

Aufladen der Antriebsbatterie (Electric)

Schließen Sie das Fahrzeug an das Hausnetz (zum Aufladen am Hausanschluss oder Schnellladung) oder an eine öffentliche Schnellladestation (Ultraschnellladung) an.

Um das Fahrzeug vollständig aufzuladen, verfahren Sie entsprechend dem gewünschten Ladevorgang ohne Unterbrechung, bis der Ladevorgang automatisch endet. Der Ladevorgang kann sofort oder mit Verzögerung ausgeführt werden (außer bei einer öffentlichen Schnellladestation, Modus 4).

Das Aufladen am Hausanschluss oder die Schnellladung kann durch Entriegelung des Fahrzeugs und Entfernen des Ladesteckers jederzeit unterbrochen werden. Informationen zur

Ultraschnellladung finden Sie an der öffentlichen Schnellladestation.

Weitere Informationen zu den Ladeanzeigen auf dem **Kombiinstrument** und dem **Touchscreen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Der Fortschritt des Ladevorgangs kann auch über die App **MYPEUGEOT APP** überwacht werden.

Weitere Informationen zum Thema **Fernbediente Funktionen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! Aus Sicherheitsgründen lässt sich das Fahrzeug nicht starten, solange das Ladekabel noch im Ladeanschluss des Fahrzeugs steckt. Es wird eine Warnung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

i Kühlung der Antriebsbatterie

Der Lüfter im Motorraum schaltet sich beim Ladevorgang ein, um das Bordladegerät und die Antriebsbatterie zu kühlen.

! Niedrige Ladung / Fahren

Das Fahren mit zu niedrigem Ladezustand der Antriebsbatterie kann zu einer Panne des Fahrzeugs und zu Unfällen oder schweren Verletzungen führen. Stellen Sie **IMMER** sicher, dass die Antriebsbatterie einen ausreichenden Ladezustand aufweist.

! Niedrige Ladung / Parken

Bei Minustemperaturen wird empfohlen, Ihr Fahrzeug nicht mehrere Stunden im Freien zu parken, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig ist (weniger als 20 %).

! Abstellen des Fahrzeugs für länger als 1 Monat

Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet haben (länger als 4 Wochen) ohne die Möglichkeit zum Aufladen beim Neustart, kann die Selbstentladung der Antriebsbatterie einen Neustart unmöglich machen, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig oder sehr niedrig ist, insbesondere bei Minustemperaturen. Stellen Sie **IMMER** sicher, dass die Antriebsbatterie einen Ladezustand zwischen 20 % und 40 % aufweist, wenn Sie Ihr Fahrzeug mehrere Wochen nicht benutzen.

Schließen Sie das Ladekabel nicht an.

Parken Sie das Fahrzeug immer an einem Ort mit Temperaturen zwischen -10°C und 30°C (das Parken an einem Ort mit extremen Temperaturen kann die Antriebsbatterie beschädigen).

Trennen Sie das Kabel vom Pluspol (+) der Zuhörbatterie im Motorraum.

Schließen Sie ungefähr alle 3 Monate ein 12 V-Batterieladegerät an den Pluspol (+) und Minuspol (-) der Zuhörbatterie an, um die Zuhörbatterie aufzuladen und eine Betriebsspannung aufrecht zu erhalten.

Vorsichtsmaßnahmen

Unsere Elektrofahrzeuge wurden in Übereinstimmung mit den von der International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection (ICNIRP - Richtlinien von 1998) herausgegebenen Empfehlungen für maximal zulässige elektromagnetische Felder entwickelt.

Träger von Herzschrittmachern oder ähnlichen Geräten



Konsultieren Sie Ihren Arzt, um sich über anzuwendende Sicherheitsmaßnahmen zu informieren, oder kontaktieren Sie den Hersteller ihres implantierten elektronischen Medizinprodukts, um sicherzustellen, dass ein Funktionieren in einer Umgebung gemäß den ICNIRP-Empfehlungen gewährleistet ist.

! Im Zweifelsfall

Aufladen am Hausanschluss oder Schnellladung: Halten Sie sich nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation auf; auch nicht für kurze Zeit.

Ultraschnellladung: Verwenden Sie das System nicht selbst. Außerdem sollten Sie sich von einer öffentlichen Schnellladestation fernhalten. Verlassen Sie den Bereich und bitten Sie Dritte, das Fahrzeug aufzuladen.

Zum Aufladen am Hausanschluss oder Schnellladung

! Vor dem Aufladen

Je nach Kontext:

- ▶ Lassen Sie von einer Fachkraft überprüfen, dass das verwendete Bordnetz den geltenden Standards entspricht und mit dem Fahrzeug kompatibel ist.
- ▶ Lassen Sie den zugehörigen Hausanschluss oder die mit dem Fahrzeug kompatible Schnellladestation (Wallbox) von einer Elektrofachkraft installieren.

Verwenden Sie vorzugsweise das als Zubehör erhältliche Ladekabel.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Während des Ladevorgangs

Wenn der Ladevorgang läuft, wird das Laden durch das Entriegeln des Fahrzeugs unterbrochen.

Ohne Eingriff an einer der Öffnungen (Tür oder Kofferraum) oder am Ladestecker wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden wieder verriegelt und der Ladevorgang wird automatisch fortgesetzt.

Führen Sie keine Arbeiten im Motorraum durch.

- Einige Bereiche können sehr heiß sein, selbst eine Stunde nach Abschluss des Ladevorgangs. Es besteht Verbrennungsgefahr!

- Der Lüfter kann jederzeit anlaufen. Es besteht die Gefahr von Schnittverletzungen oder Strangulation!

! Nach dem Aufladen

Stellen Sie sicher, dass die Ladeklappe geschlossen ist.

Lassen Sie das Kabel nicht am Hausanschluss angeschlossen (bei Kontakt mit Wasser oder Eintauchen in Wasser besteht die Gefahr eines Kurzschlusses oder eines Stromschlags!

Ultraschnellladung

i Vor dem Aufladen

Stellen Sie sicher, dass die öffentliche Schnellladestation und das Kabel mit dem Fahrzeug kompatibel sind.

Bei Außentemperaturen unter:

- 0 °C kann der Ladevorgang länger dauern.
- -20°C ist das Aufladen noch möglich, der Ladevorgang kann jedoch erheblich länger dauern (die Batterie muss zunächst aufwärmen).

! Nach dem Aufladen

Stellen Sie sicher, dass die Ladeklappe geschlossen ist.

Anschluss

- ▶ Prüfen Sie vor dem Aufladen, dass sich der Gangwahlschalter im Modus **P** befindet, andernfalls ist das Aufladen nicht möglich.
- ▶ Öffnen Sie die Ladeklappe durch Drücken des Drucktasters und prüfen Sie, dass sich keine Fremdkörper am Ladeanschluss befinden.

Aufladen am Hausanschluss, Modus 2



- ▶ Verbinden Sie das Ladekabel der Steuereinheit mit dem Hausanschluss. Wenn die Verbindung hergestellt ist, leuchten alle Kontrollleuchten des Steuergeräts auf, danach leuchtet nur die Kontrollleuchte **POWER** dauerhaft grün.
- ▶ Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.
- ▶ Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss.

Der Beginn des Ladevorgangs wird bestätigt durch grünes Blinken der Kontrollleuchten **CHARGE** in der Ladeklappe und anschließend auf dem Steuergerät. Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass alle Anschlüsse korrekt sind. Die rote Kontrollleuchte in der Klappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

i Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist und das Ladekabel noch angeschlossen ist, wird der Ladezustand beim Öffnen der Fahrertür ca. 20 Sekunden lang auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Schnellladung, Modus 3



- ▶ Befolgen Sie die Bedienungsanweisungen der Schnellladestation (Wallbox).
- ▶ Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.
- ▶ Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss.

Der Beginn des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe bestätigt. Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass der Anschluss korrekt ist. Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Ultraschnellladung, Modus 4



- ▶ Je nach Ausführung, entfernen Sie die Schutzabdeckung vom unteren Teil des Anschlusses.
- ▶ Schließen Sie das Ladekabel gemäß den Bedienungsanweisungen für die öffentliche Schnellladestation an den Anschluss des Fahrzeugs an. Der Start des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Ladekontrollleuchte der Ladeklappe bestätigt. Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass der Anschluss korrekt ist.

Die rote Kontrollleuchte in der Klappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Verzögertes Laden

Einstellungen

Bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt, mit Touchscreen BLUETOOTH-Audiosystem

Die Startzeit für Verzögertes Laden ist standardmäßig auf Mitternacht (Fahrzeugzeit) eingestellt.

Sie können die Startzeit für Verzögertes Laden ändern.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Auf einem Smartphone oder Tablet



Die Funktion Verzögertes Laden kann auch jederzeit über die App **MYPEUGEOT APP** programmiert werden.

Weitere Informationen zum Thema **Fernbediente Funktionen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Im Fahrzeug, mit PEUGEOT Connect Nav



▶ Wählen Sie im Menü **Energy** auf dem Touchscreen die Seite **Ladung** aus.

- ▶ Stellen Sie die Startzeit des Ladevorgangs ein.
- ▶ Drücken Sie auf **OK**.

Die Programmierung wird im System gespeichert.

Aktivierung

- i** Verzögertes Laden ist nur mit Modus 2 und 3 möglich.

- ▶ Schließen Sie das Fahrzeug an das gewünschte Ladesystem an, nachdem Sie die Funktion Verzögertes Laden programmiert haben.



- ▶ Drücken Sie diese Taste in der Ladeklappe innerhalb von einer Minute, um das System zu aktivieren (bestätigt durch Aufleuchten der Ladekontrollleuchte in Blau).
- ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug.

Trennung



Vor dem Trennen des Ladesteckers vom Ladeanschluss:

- ▶ Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, **verriegeln und entriegeln Sie es**.

- ▶ Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, entriegeln Sie es.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe erlischt, um zu bestätigen, dass der Ladestecker entriegelt ist.

- ▶ Im Modus 2 und 3 entfernen Sie den Ladestecker innerhalb von **30 Sekunden**.



- i** Das Verriegeln des Ladesteckers ist mit dem Verriegeln des Ladebereichs verbunden. Für weitere Informationen zur **Komplett- oder Einzelentriegelung** siehe entsprechenden Abschnitt.

Die Ladekontrollleuchte leuchtet weiß auf.

- i** Wenn Einzelentriegelung der Türen aktiviert ist, drücken Sie zwei Mal auf die Entriegelungstaste, um den Ladestecker zu trennen.

- i** Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, erlischt die grüne Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe nach ca. 2 Minuten.

Aufladen am Hausanschluss, Modus 2

Das Ende des Ladevorgangs wird durch ein ununterbrochenes Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte **CHARGE** am Steuergerät und der grünen Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe bestätigt.

- ▶ Bringen Sie die Schutzabdeckung wieder auf dem Ladestecker an und schließen Sie die Ladeklappe.
- ▶ Klemmen Sie das Ladekabel (Seite Steuergerät) vom Hausanschluss ab.

Schnellladung, Modus 3

Das Ende des Ladevorgangs wird durch das Ladesteuergerät und das permanente Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte in der Ladeklappe angezeigt.

- ▶ Hängen sie den Ladestecker in die Ladeeinheit und schließen Sie die Ladeklappe.

Ultraschnellladung, Modus 4

Das Ende des Ladevorgangs wird durch die Ladestation und das permanente Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte in der Ladeklappe angezeigt.



- ▶ Der Ladevorgang kann durch Drücken dieser Taste in der Ladeklappe unterbrochen werden (nur im Modus 4).

- ▶ Hängen Sie den Ladestecker in das Ladegerät.
- ▶ Bringen Sie je nach Ausführung die Schutzabdeckung wieder auf dem unteren Bereich an und schließen Sie die Ladeklappe.

i Wenn der Ladestecker getrennt wird, gibt eine Meldung auf dem Kombiinstrument an, dass der Ladevorgang abgeschlossen ist, selbst wenn der Ladestecker getrennt wurde, bevor der Ladevorgang vollständig abgeschlossen wurde.

Energiesparmodus

Dieses System steuert die Betriebsdauer bestimmter Funktionen, um die Batterie bei ausgeschalteter Zündung nicht zu stark zu entladen.

Nach dem Abstellen des Motors können Sie Funktionen wie Audio- und Telematiksystem, Ablendlicht oder Deckenleuchten insgesamt noch für die Dauer von maximal 30 Minuten benutzen.

Auswahl des Modus

Beim Wechsel in den Energiesparmodus erscheint eine Bestätigungsmeldung und die aktiven Funktionen werden auf Bereitschaft geschaltet.

i Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems noch ca. 10 Minuten lang fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen ihn laufen:

- weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,
- länger als 10 Minuten, damit sie ca. 30 Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.
Starten Sie den Motor nicht immer wieder und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

! Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.

Für weitere Informationen zur **12 V-Batterie** siehe entsprechenden Abschnitt.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.

Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage und beheizbare Heckscheibe vorübergehend deaktiviert.

Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Schneeketten

Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

! Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

i Halten Sie die für Ihr Land geltenden Vorschriften hinsichtlich der Verwendung von Schneeketten und der erlaubten Höchstgeschwindigkeiten ein.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist.

Originalreifengröße	Gliedgröße: (mm)
195/65 R15	9
205/60 R16	
205/55 R17	
215/65 R16	
215/60 R17	Für Schneeketten ungeeignet

Sie können auch rutschfeste Bezüge verwenden. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Montagehinweise

- ▶ Um die Schneeketten unterwegs anzulegen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ▶ Ziehen Sie die Feststellbremse an, und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug sich bewegt.
- ▶ Legen Sie die Schneeketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.

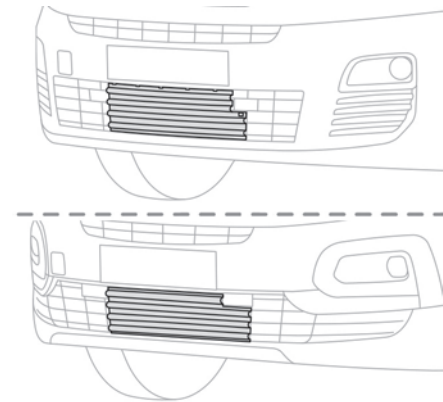
- ▶ Fahren Sie vorsichtig an und fahren Sie eine kurze Zeit unterhalb von 50 km/h.
- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an und sorgen Sie dafür, dass die Ketten richtig gespannt sind.

i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten auf einer ebenen und trockenen Oberfläche vor der Fahrt zu üben.

! Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen des Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn das Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, sorgen Sie dafür, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Kälteschutz

(Je nach Vertriebsland)
Abnehmbare Abdeckung, die dazu dient, eine Anhäufung von Schnee im Bereich des Kühlerventilators zu vermeiden.



i Bei Problemen mit dem Anbringen/Entfernen

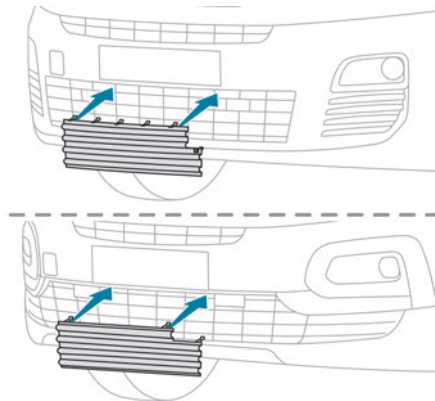
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Bevor Sie den Kälteschutz anbringen oder entfernen, vergewissern Sie sich, dass Motor und Ventilator ausgeschaltet sind.

! Der Kälteschutz muss entfernt werden:

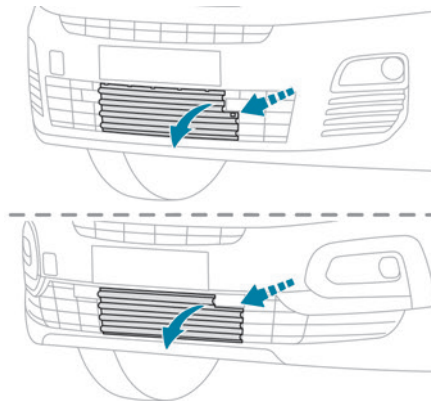
- bei Außentemperaturen über 10 °C,
- beim Abschleppen,
- bei Geschwindigkeiten über 120 km/h.

Einbau



- ▶ Halten Sie den Kälteschutz vor das untere Gitter des vorderen Stoßfängers.
- ▶ Führen Sie zunächst den oberen und seitlichen Halterahmen in den Stoßfänger ein.
- ▶ Neigen Sie den Kälteschutz nach unten, sodass der untere Teil des Kälteschutzes in den Stoßfänger einrastet.
- ▶ Stellen Sie durch Drücken auf den Rand sicher, dass die Einheit fest sitzt.

Ausbau



- ▶ Stecken Sie einen Finger in die Aussparung im oberen Teil des Kälteschutzes.
- ▶ Ziehen Sie in Ihre Richtung, um den Kälteschutz zu lösen.

Anhängerkupplung

Je nach Ausführung verfügt das Fahrzeug über die nötige Ausstattung zum Einbau einer Anhängerkupplung. Zum Einbau einer Anhängerkupplung wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Verteilung der Lasten

▶ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird. Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

Verwenden Sie von PEUGEOT zugelassene Original-Anhängerkupplungen und dazugehörige Anschlusskabel. Es wird empfohlen, die Montage von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Wird sie nicht von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes durchgeführt, müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Manövriehilfe- und Fahrassistentenfunktionen automatisch deaktiviert.

Weitere Informationen zum Fahren mit einem an der Anhängerkupplung angebrachten Anhänger in Verbindung mit dem **Anhänger-Stabilitätssystem** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Bitte beachten Sie die erlaubten Anhängelasthöchstlasten, die auf dem Fahrzeugschein, dem Typenschild und im

Abschnitt **Technische Daten** dieser Bedienungsanleitung angegeben sind.

! Bei der Verwendung von Zubehör (beispielsweise Fahrradträger, TowBox usw.):

- Beachten Sie die Einhaltung der maximal zulässigen Stützlast.
- Transportieren Sie nicht mehr als 4 herkömmliche Fahrräder oder 2 Elektrofahräder. Stellen Sie beim Laden von Fahrrädern auf einen Fahrradträger am Kugelkopf sicher, dass die schwersten Fahrräder so nah wie möglich am Fahrzeug platziert werden.

! Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

i Elektromotor

Ein Elektrofahrzeug kann mit einer Anhängerkupplung ausgestattet werden. Das Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens ist daher möglich.

Weitere Informationen und eine geeignete Anhängerkupplung erhalten Sie bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.

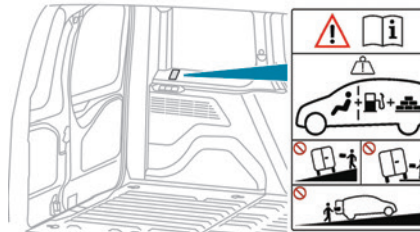
Überladungsanzeige



Die Überladungsanzeige ist eine Fahrhilfe, die Sie darüber informiert, dass das **zulässige Gesamtgewicht** überschritten wurde; dabei handelt es sich entweder um das zulässige Gesamtgewicht oder die zulässige Achslast (vorne und hinten).

! Die Anzeige entbindet den Benutzer nicht von seiner Verantwortung.

i Auch wenn Sie das Gewicht der Fahrzeugladung korrekt bestimmen, kann jeder Faktor, der dieses Gewicht nach der Messung verändern kann (Fahrer/zusätzliche Fahrgäste oder zusätzlicher Kraftstoff) das Fahrzeug in den Überladungszustand bringen.



! Die Last umfasst das Gewicht der im Ladebereich gelagerten Gegenstände (einschließlich etwaiger Einbauten wie Regale),

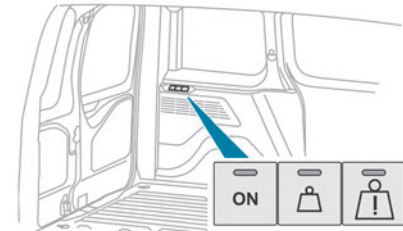
aber auch das Gewicht aller Personen an Bord des Fahrzeugs, der Kraftstoffmenge (je nach Ausführung) und der verschiedenen eingebauten Ausrüstungsgegenstände des Fahrzeugs. Für eine optimale Leistung muss das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abgestellt sein und beladen werden (vermeiden Sie folgende Bedingungen: Parken am Hang oder auf einem Bürgersteig).

! Die Befestigung eines Anhängers an Ihrem Fahrzeug kann die Funktionsweise des Systems stören.

Funktionsweise

Das Gewicht der Fahrzeugladung wird gemessen:

- ▶ automatisch beim Anlassen des Motors,



ON ▶ bei stehendem Fahrzeug durch Drücken dieser Taste im Laderaum. Das System wird dann 5 Minuten lang aktiviert.

Anzeige der Messung im Laderaum



Wenn das Gewicht der Fahrzeugladung **das zulässige Gesamtgewicht beinahe überschreitet**, leuchten die Kontrollleuchten dieser Tasten auf.



Wenn das Gewicht der Fahrzeugladung **das zulässige Gesamtgewicht überschreitet**, leuchten die Kontrollleuchten dieser Tasten auf.

Anzeige der Messung auf dem Kombiinstrument



Wenn das Gewicht der Fahrzeugladung **das zulässige Gesamtgewicht überschreitet**, leuchtet diese Kontrollleuchte auf.

Funktionsstörung

Anzeige der Funktionsstörung im Laderaum

Nach dem Auslösen dieser Vorkehrung für den Laderaum blinken die LEDs der 3 Tasten gleichzeitig etwa 3 Sekunden lang und erlöschen dann.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Diese Warnleuchten leuchten in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Dachträger/Dachgalerie

! Empfehlungen

Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden.

Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen.

Achten Sie auf eine sichere Befestigung der Ladung.

Fahren Sie vorsichtig, da sich eine erhöhte Seitenwindempfindlichkeit auf die Stabilität des Fahrzeugs auswirken kann.

Überprüfen Sie regelmäßig die Stabilität und den festen Sitz von Dachträgern und Dachgepäckträger, jedoch mindestens vor jeder Fahrt.

Bauen Sie die Dachgepäckträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

! Beim Beladen des Dachs (**nicht höher als 40 cm**) gelten folgende **Höchstwerte**:

- Querträger auf Längsträgern: **80 kg**
- Zwei am Dach verschraubte Querträger: **100 kg**
- Drei am Dach verschraubte Querträger: **150 kg**
- Ein Aluminiumträger: **120 kg**.
- Ein Stahlträger: **115 kg**.

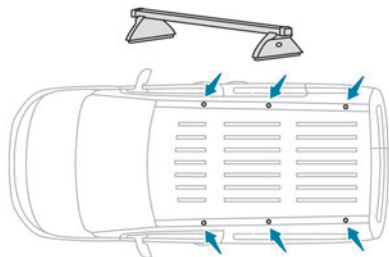
Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger oder Dachgepäckträger und die Befestigungen am Fahrzeug nicht beschädigt werden. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes hinsichtlich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.



! Beim Beladen des Dachs eines 7-Sitzer-Modells (**nicht höher als 40 cm**) gelten folgende **Höchstwerte**:

- Drei am Dach verschraubte Querträger: **100 kg**
- Ein Aluminiumträger: **70 kg**
- Ein Stahlträger: **65 kg**

! Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug homologierte Dachquerträger und Dachgepäckträger montiert werden. Halten Sie sich an die Einbauanweisungen und die Nutzungsbedingungen in der mit den Dachträgern und Dachgepäckträgern gelieferten Bedienungsanleitung.



Benutzen Sie für die Montage von Querträgern oder einem Dachgepäckträger die dafür vorgesehenen Schnellbefestigungen:

- ▶ Entfernen Sie die am Fahrzeug montierten Befestigungsverschlüsse,
 - ▶ setzen Sie alle Befestigungen ein und verriegeln Sie sie nacheinander am Dach,
 - ▶ vergewissern Sie sich, dass Dachträger oder Dachgepäckträger richtig fixiert sind (indem Sie an ihnen rütteln),
- Die Träger sind für alle Befestigungspunkte anpassbar.

Motorhaube

! Stop & Start

Bevor Arbeiten unter der Motorhaube durchgeführt werden, müssen Sie die Zündung ausschalten, um der Gefahr vorzubeugen, dass der Motor automatisch neu startet. Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator oder an

anderen beweglichen Teilen hängen zu bleiben; es besteht Erstickungs- und Verletzungsgefahr!



! Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung der Motorhaube, solange die linke Vordür geschlossen ist.

! Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedienen (Verbrennungsgefahr); unter Verwendung des geschützten Bereiches.

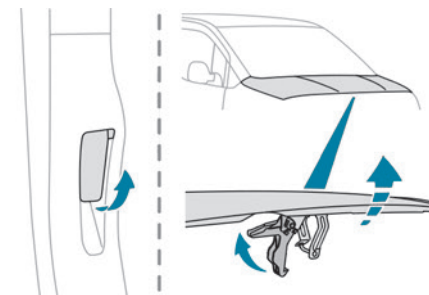
Bei geöffneter Motorhaube darauf achten, nicht an die Öffnungsbetätigung zu stoßen. Öffnen Sie die Motorhaube nicht bei starkem Wind.

! **Motorkühlung nach Ausschalten des Motors**

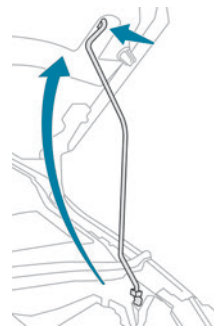
Der Kühlerventilator kann sich auch nach Ausschalten des Motors einschalten. Achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen können!

Öffnen

- ▶ Öffnen Sie die linke Vordür.



- ▶ Ziehen Sie den Hebel unten am Türrahmen zu sich heran.
- ▶ Heben Sie den äußeren Sicherheitsbügel an, und öffnen Sie die Motorhaube.



- ▶ Lösen Sie die Motorhaubenstütze aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

Schließen

- ▶ Halten Sie die Motorhaube und ziehen Sie die Motorhaubenstütze aus der Raste.
- ▶ Klemmen Sie die Motorhaubenstütze wieder in ihre Halterung.
- ▶ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
- ▶ Ziehen Sie an der Motorhaube, um zu überprüfen, dass sie richtig eingerastet ist.

! Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung ...) auszusetzen.

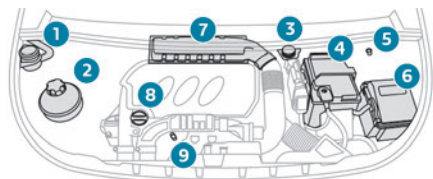
Motorraum

Der abgebildete Motor dient lediglich zu Illustrationszwecken.

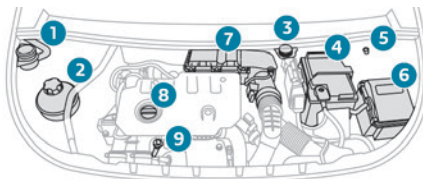
Die folgenden Teile können sich ebenso an anderer Stelle befinden:

- Luftfilter
- Motoröl-Messstab
- Motoröl-Einfüllstutzendeckel

Benzinmotor



Dieselmotor



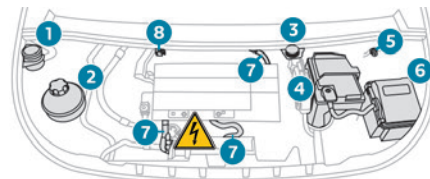
1. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Motorkühflüssigkeit
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. Batterie/Sicherungen
5. Separator (-) Massepunkt
6. Sicherungskasten
7. Luftfilter
8. Motoröl-Einfüllstutzendeckel
9. Motoröl-Messstab

! Dieseldieselloststoffanlage

Dieses System steht unter sehr hohem Druck.

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden

Elektromotor



1. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Motorkühflüssigkeit (nur Stand)
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. Batterie/Sicherungen
5. Separator (-) Massepunkt
6. Sicherungskasten
7. Stromkreis 400 V
8. Ein Notfall-Leistungsschalter für Rettungskräfte und Wartungstechniker

Weitere Informationen zum **Ladesystem (Electric)** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Füllstandskontrollen

Kontrollieren Sie alle folgenden Füllstände gemäß dem Wartungsplan des Herstellers. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.

Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Die Flüssigkeit muss den Anforderungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen.
Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.



Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich.
Entleeren Sie Altöl in einen dafür vorgesehenen Behälter bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motoröl



Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmesstab können Sie den Ölstand auf ebenem Untergrund und mit wenigstens 30 Minuten lang stillstehendem Motor entweder beim

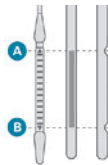
Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmesstab kontrollieren.
Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. Es wird empfohlen, den Ölstand alle 5000 km zu kontrollieren und ggf. Öl nachzufüllen.

! Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem der Motorisierung entsprechenden Schema des Motorraums dargestellt.

- ▶ Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
- ▶ Reinigen Sie den Ölmesstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.



- ▶ Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen. Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A (Max)** und **B (Min)** befinden.

Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich der Ölstand:

- oberhalb der Markierung **A** befindet. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- unterhalb der Markierung **B** befindet. Füllen Sie umgehend Öl nach.

! Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen im Wartungsplan des Fahrzeugs (auch bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich) entspricht. Die Verwendung von nicht empfohlenem Öl kann zum Erlöschen des Garantieanspruchs bei einem Motorschaden führen.

Motoröl nachfüllen

Die Lage der Verschlusskappe entnehmen Sie bitte der entsprechenden Abbildung des Motorraums.

- ▶ Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).
- ▶ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmesstab erneut kontrollieren.
- ▶ Füllen Sie Motoröl nach, falls erforderlich.
- ▶ Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmesstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

i Innerhalb von 30 Minuten nach dem Nachfüllen des Motoröls ist die Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument bei eingeschalteter Zündung nicht gültig.

Bremsflüssigkeit



Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Die Flüssigkeit muss in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.

! Reinigen Sie den Verschluss, bevor Sie ihn zum Nachfüllen entfernen. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem verschlossenen Behälter.

Motorkühflüssigkeit



Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden.

Eine unzureichende Menge an Kühflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen. Die Kühflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.

Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „MIN“ befindet, muss unbedingt Kühflüssigkeit nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühflüssigkeit.

Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.

Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen.

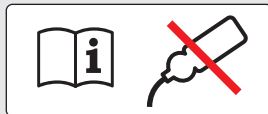
Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Kühflüssigkeit nachfüllen.



Fahrzeug mit Elektromotor



Füllen Sie keine Kühflüssigkeit nach.



Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „MIN“ befindet, sollten Sie sich unbedingt an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Scheibenwaschflüssigkeit



Füllen Sie, falls erforderlich, Flüssigkeit nach.

Fassungsvermögen des Tanks:

– 5,3 Liter für Versionen in Regionen mit „starkem Frost“,

– 2,2 Liter für sonstige Versionen.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie ein vorgemischtes Produkt.

Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.



Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.)

Dieselszusatz (Dieselmotor mit Partikelfilter)



Beim Erreichen des Mindeststands des Dieselszusatzes leuchtet eine

dieser Kontrollleuchten ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warmmeldung auf.

Nachfüllen

Das Nachfüllen des Zusatzes muss schnell erfolgen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

AdBlue® (BlueHDi)

Bei Erreichen des Reservestands wird ein Warnsignal ausgelöst.

Weitere Informationen zu den **Anzeigen**, insbesondere den AdBlue-Reichweitenanzeigen, finden Sie im entsprechenden Abschnitt. Um zu verhindern, dass gemäß Vorschrift die Anlasssperrung des Fahrzeugs aktiviert wird, müssen Sie AdBlue nachfüllen. Für weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHDi)**, und insbesondere zum Nachfüllen von AdBlue, siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs. Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

! Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.

Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat PEUGEOT spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

12 V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei. Prüfen Sie regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne

Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

i Weitere Informationen und Vorsichtsmaßnahmen vor jeglichem Eingriff an der **12 V-Batterie** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Die mit einem Stop & Start-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12 V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Sie sollte nur von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

i Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Luftfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im

Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Partikelfilter (Diesel)



Die beginnende Verstopfung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und eine Warnmeldung angezeigt.

Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte 15 Minuten mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h und mit einer Motordrehzahl von mehr als 2.500 U/min fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.

Ist es nicht möglich, 60 km/h zu erreichen, lassen Sie den Motor ungefähr 15 Minuten im Leerlauf laufen und fahren Sie dann 15 Minuten mit einer Motordrehzahl von mehr als 2.500 U/min.

! Schalten Sie den Motor nicht aus, bis der Filter vollständig regeneriert ist; wiederholte Intervalle können zum vorzeitigen Verschleiß des Motoröls führen.

Das Regenerieren des Filters bei stehendem Fahrzeug wird nicht empfohlen.

i Falls die Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Dieseladditiv vorhanden.

Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

i Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Diese Emissionen haben keine Auswirkung auf das Fahrverhalten oder die Umwelt.

i Neues Fahrzeug

Bei den ersten Regenerationsvorgängen des Partikelfilters kann es verbrannt riechen. Dies ist absolut normal.

Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Automatikgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Gangwahlschalter



Der Gangwahlschalter ist wartungsfrei.

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein. Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

i Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Brems Scheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

Abnutzung der Brems Scheiben



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Brems Scheiben wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händler netzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Manuelle Feststellbremse



Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden.

Dieses System muss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händler netzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüft werden.

Elektrische Feststellbremse



Die elektrische Feststellbremse erfordert keine besondere Kontrolle. Im Falle einer Funktionsstörung lassen Sie jedoch das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händler netzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Weitere Informationen zur **elektrischen Feststellbremse** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Räder und Reifen



Der Reifendruck muss an allen Reifen, einschließlich des Reserverads, im „kalten“ Zustand geprüft werden.

Die auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Drücke beziehen sich auf „kalte“ Reifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.

! Durch Reifenunterdruck erhöht sich der Energieverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung. Es besteht Unfallgefahr!

Das Fahren mit verschlissenen oder beschädigten Reifen beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Es wird eine regelmäßige Inspektion der Reifen (Lauffläche und Seiten) und der Felgen sowie eine Kontrolle der Ventile empfohlen.

Wenn die Verschleißindikatoren mit der Lauffläche eine Ebene bilden, dann beträgt die Profiltiefe weniger als 1,6 mm; die Reifen müssen umgehend ausgetauscht werden.

Der Einsatz von verschiedenen großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung,

die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt.

Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESP-System führen.

Markieren Sie beim Montieren von Winter- oder Sommerreifen immer die Drehrichtung auf den Reifen, die gelagert werden. Lagern Sie die Reifen an einem kühlen, trockenen Ort, der keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.



Winter- oder Ganzjahresreifen sind an den Seiten durch dieses Symbol gekennzeichnet.

AdBlue® (BlueHDi)

Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat PEUGEOT entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus dem SCR-System

(selektive katalytische Reduktion) und einem Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SCR-System

Mithilfe von AdBlue®, einer speziellen Flüssigkeit, die Harnstoff enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85 % des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser, also Substanzen, die weder gesundheits- noch umweltschädlich sind, um.



AdBlue® befindet sich in einem **speziellen Tank** mit einem Fassungsvermögen von ca. 17 Litern.

Diese Menge reicht für eine Reichweite von ca. 5.000 km (dies **hängt stark** von Ihrem Fahrstil und dem Fahrzeug ab). Ein Alarm wird automatisch ausgelöst, wenn die verbleibende Reichweite 2.400 km beträgt, d. h. die Kraftstoffreserve erreicht wurde.

Während der verbleibenden 2.400 km werden nacheinander mehrere Warnungen ausgelöst, bevor der Tank leer ist und das Fahrzeug nicht mehr fährt.

i Weitere Informationen zu den **Kontrollleuchten** und den zugehörigen Warnungen oder **Anzeigen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Sobald der AdBlue®-Tank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlassersperre das Starten des Motors. Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert des Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6 und das Fahrzeug trägt zur Umweltverschmutzung bei.

Bei einer bestätigten Funktionsstörung des SCR-Systems wenden Sie sich daher schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Nach einer zurückgelegten Strecke von 1.100 km wird der Mechanismus automatisch aktiviert, um einen Motorstart zu verhindern.

In beiden Fällen gibt Ihnen eine Reichweitenanzeige an, welche Entfernung noch bis zur Stillsetzung des Fahrzeugs zurückgelegt werden kann.

i **Gefrieren des AdBlue®**
AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein. Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei sehr kalten klimatischen Bedingungen zu fahren.

Nachfüllen von AdBlue®

AdBlue® muss nachgefüllt werden, sobald die erste Warnung anzeigt, dass das Reserveniveau erreicht wurde.

! Für eine korrekte Funktion des SCR-Systems:

- Verwenden Sie ausschließlich AdBlue®-Flüssigkeit gemäß der ISO-Norm 22241.
- Füllen Sie AdBlue® niemals in einen anderen Behälter um, da es hierdurch verunreinigt werden würde.
- AdBlue® darf niemals mit Wasser verdünnt werden.

Sie erhalten AdBlue® über einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder über eine qualifizierte Fachwerkstatt sowie über Tankstellen, an denen es AdBlue®-Pumpen gibt, die speziell für Privatfahrzeuge konzipiert wurden.

! Füllen Sie AdBlue® niemals an einer Tankstation nach, die LKWs vorbehalten ist.

Empfehlungen bezüglich Lagerung

AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11°C und verliert seine Eigenschaften ab +25°C. Behälter sollten an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden. Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden. War die Flüssigkeit gefroren, kann sie nach dem vollständigen Auftauen bei Zimmertemperatur wieder verwendet werden.

! Niemals Behälter mit AdBlue® im Fahrzeug lagern.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

AdBlue® ist eine Urea-Lösung. Diese Flüssigkeit ist nicht entflammbar, farb- und geruchlos (bei kühler Aufbewahrung).

Bei Hautkontakt reinigen Sie die Haut mit fließendem Wasser und Seife. Bei Augenkontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollten Sie eine andauernde Reizung oder ein Brennen feststellen, suchen Sie bitte einen Arzt auf. Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken. Unter bestimmten Umständen (z. B. bei hoher Temperatur) besteht das Risiko, dass Ammoniak freigesetzt wird. Die Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden. Die Ammoniakdämpfe können die Schleimhautreizungen (Augen, Nase und Rachen) verursachen.

! AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in der Originalverpackung aufbewahrt werden.

Vorgehensweise

Achten Sie vor dem Nachfüllen darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht.

Vergewissern Sie sich im Winter, dass die Fahrzeugtemperatur über -11°C liegt. Andernfalls könnte die Flüssigkeit AdBlue® gefroren sein und nicht in den Tank eingefüllt werden können. Stellen

Sie das Fahrzeug in dem Fall für einige Stunden an einen wärmeren Ort (Garage), bevor Sie nachfüllen.

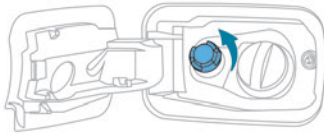
! AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.

! Sollten Spritzer der AdBlue®-Flüssigkeit vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen. Bei kristallisierter Flüssigkeit verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

! Wichtig: **Beim Auffüllen nach einer Panne aufgrund eines AdBlue-Mangels** müssen Sie unbedingt ca. 5 Minuten warten, bevor Sie die Zündung wieder einschalten. **In dieser Zeit dürfen weder die Fahrertür geöffnet, noch das Fahrzeug entriegelt, der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt werden oder sich der elektronische Schlüssel des „Keyless-System“-Systems im Fahrzeuginnenraum befinden.**

Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, um den Motor auszuschalten. oder
- ▶ Mit Keyless-System-System: Betätigen Sie die Taste „START/STOP“, um den Motor auszuschalten.



- ▶ Drehen Sie bei entriegeltem Fahrzeug und geöffneter Tankklappe den blauen Tankdeckel des AdBlue®-Tanks gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn ab.
- ▶ Mit einem Behälter AdBlue®: Prüfen Sie das Verfallsdatum und lesen Sie die Gebrauchshinweise auf dem Etikett aufmerksam durch, bevor Sie den Inhalt des Behälters in den AdBlue-Tank Ihres Fahrzeugs füllen.
- ▶ Mit einer AdBlue®-Pumpe: Führen Sie die Zapfpistole ein und füllen Sie den Tank, bis die Zapfpistole automatisch abschaltet.

! Um den AdBlue®-Tank nicht zu überfüllen:

- Füllen Sie mit den AdBlue®-Behältern zwischen 10 und 13 Liter auf.
- Versuchen Sie beim Tanken an der Tankstelle nicht, nach dem ersten automatischen Stopp der Zapfpistole noch weiter zu tanken. Das System registriert eine Befüllung mit AdBlue® erst ab einer Menge von 5 Liter.

! Wenn der AdBlue®-Tank vollständig leer ist – was durch die Meldung „**AdBlue nachfüllen: Starten nicht möglich**“ angezeigt wird – müssen Sie mindestens 5 Liter in den Tank füllen.

Nach dem Auffüllen

- ▶ Setzen Sie den blauen Deckel wieder auf den Tank und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.
- ▶ Schließen Sie die Tankklappe.



Die AdBlue®-Flaschen oder -Behälter dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Entsorgen Sie diese in einem für diesen Zweck bestimmten Container oder geben Sie sie in der Verkaufsstelle zurück.

Freilauf

In einigen Situationen müssen Sie das Fahrzeug in den Freilaufmodus versetzen (z. B. beim Abschleppen, auf einem Prüfstand, in einer automatischen Waschanlage (Wasch-Modus) oder beim Transport auf dem Schienen- oder Seeweg). Das Verfahren variiert je nach Getriebe und Feststellbremse.



Lassen Sie ein Fahrzeug im Freilauf nicht unbeaufsichtigt.



Keyless-System

Sie dürfen das Bremspedal nicht treten, während Sie die Zündung wieder einschalten und sie danach ausschalten. Falls doch, wird der Motor gestartet, sodass Sie den Vorgang erneut beginnen müssen.

Mit Schaltgetriebe und elektrischer Feststellbremse



Zum Lösen

- ▶ Stellen Sie den Gangwählhebel bei laufendem Motor und während Sie das Bremspedal ganz durchtreten auf Position „Neutral“.
- ▶ Schalten Sie den Motor aus, während Sie das Bremspedal durchtreten.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie die Zündung ein.
- ▶ Drücken Sie den Betätigungsschalter während Sie das Bremspedal ganz durchtreten, um die Feststellbremse zu lösen.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie die Zündung aus.

Rückkehr zum normalen Betrieb.

- ▶ Starten Sie den Motor neu, während Sie das Bremspedal durchtreten, und ziehen Sie die Feststellbremse an.

Mit Automatikgetriebe und elektrischer Feststellbremse



Zum Lösen

- ▶ Stellen Sie bei laufendem Motor und mit gedrücktem Bremspedal das Gangwahrad auf Position **N**.
- ▶ Schalten Sie den Motor aus, während Sie das Bremspedal durchtreten.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten sie dann die Zündung wieder ein.
- ▶ Drücken Sie bei gedrücktem Bremspedal auf den Betätigungsschalter, um die Feststellbremse zu lösen.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie die Zündung aus.

Rückkehr zum normalen Betrieb.

- ▶ Starten Sie den Motor neu, während Sie das Bremspedal durchtreten, und wählen Sie Modus **P**.

Mit Gangwahlschalter und elektrischer Feststellbremse



Lösen der Bremse

- ▶ Treten Sie bei stehendem Fahrzeug und bei laufendem Motor das Bremspedal und wählen Sie den Modus **N**.

Innerhalb von 5 Sekunden:

- ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt und führen Sie Folgendes nacheinander aus: Schalten Sie den Motor aus und stellen Sie den Impuls-Gangwahlschalter nach vorne oder nach hinten.

- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie die Zündung ein.
- ▶ Drücken Sie mit dem Fuß auf der Bremse den Schalter der elektrischen Feststellbremse, um sie zu lösen.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie die Zündung aus.

! Auf dem Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt, die das Entsperrn der Räder für 15 Minuten bestätigt. Wenn das Fahrzeug sich im Freilaufmodus befindet, kann das Audiosystem nicht aktualisiert werden (Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument)

Nach 15 Minuten oder Rückkehr zum normalen Betrieb

- ▶ Starten Sie den Motor neu, während Sie das Bremspedal durchtreten, und wählen Sie Modus **P**.

Pflege- und Wartungshinweise

Allgemeine Hinweise

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

Außen

! Verwenden Sie beim Reinigen des Motorraums niemals einen

Hochdruckreiniger. Es könnten die elektrischen Komponenten beschädigt werden. Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder bei extremer Kälte.

I Verriegeln Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage mit Zugvorrichtung unbedingt die Türen und entfernen Sie, je nach Ausführung, den elektronischen Schlüssel. Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger den Wasserstrahl mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt (insbesondere beim Reinigen von Stellen mit Lackabplatzern, Sensoren oder Dichtungen). Reinigen Sie Chemikalien enthaltende Verschmutzungen, die die Lackierung des Fahrzeugs beschädigen könnten, unverzüglich (einschließlich Baumharz, Vogelkot, Insektensekrete, Pollen und Teer). Reinigen Sie das Fahrzeug öfter, wenn die Umgebung dies erfordert, um Salzablagerungen (in Küstenregionen), Ruß (in Industrieregionen) und Schlamm (in feuchten und kalten Regionen) zu entfernen. Diese Substanzen können stark korrosiv wirken. Wenden Sie sich bezüglich des Entfernens von hartnäckigen Verschmutzungen, die Spezialprodukte (z. B. Teer- oder Insektenentferner) erfordern, an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Lassen Sie Lackausbesserungen vorzugsweise von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

Innen

! Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeuginnenraums niemals einen Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger. In Bechern oder anderen offenen Behältern transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können die Bedienungseinheit und die Bedienelemente auf der Mittelkonsole beschädigen. Seien Sie also vorsichtig!

Um die Kombiinstrumente, Touchscreens oder andere Anzeigen zu reinigen, wischen Sie diese mit einem weichen, trockenen Tuch ab. Verwenden Sie keine Produkte (z. B. Alkohol, Desinfektionsmittel) oder Seifenwasser direkt auf diesen Oberflächen. Es besteht die Gefahr, diese zu beschädigen!

Karosserie

Hochglanzlack

! Verwenden Sie zum Reinigen der Karosserie weder Scheuermittel oder Lösungsmittel noch Benzin oder Öl.

Verwenden Sie bei hartnäckigem Schmutz keinen Scheuerschwamm, dieser kann die Lackierung beschädigen.

Tragen Sie Politur nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder auf Kunststoff- oder Gummiteilen auf.

i Verwenden Sie ein weiches Tuch und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.

Wischen Sie die Karosserie, ohne heftig zu reiben, mit einem sauberen Mikrofaser Tuch trocken.

Tragen Sie Politur auf dem sauberen und trockenen Fahrzeug auf.

Beachten Sie die auf dem Produkt angegebene Gebrauchsanweisung.

Aufkleber

(Je nach Ausführung)

! Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keinen Hochdruckreiniger. Es besteht die Gefahr, dass die Aufkleber beschädigt oder abgelöst werden!

i Verwenden Sie einen breiten Wasserstrahl (mit einer Temperatur zwischen 25 °C und 40 °C).

Stellen Sie den Wasserstrahl senkrecht zur Oberfläche der Aufkleber.

Spülen Sie das Fahrzeug mit demineralisiertem Wasser.

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Dieselmotoren muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde.

Bevor Sie mit dem Entlüften der Kraftstoffanlage beginnen, müssen mindestens 5 Liter Dieseldieselkraftstoff in den Kraftstofftank eingefüllt werden.

I Für weitere Informationen zum **Tanken** und zur **Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)** siehe entsprechende Rubrik.

Bei Nicht-BlueHDi-Versionen befinden sich die Komponenten der Kraftstoffanlage im Motorraum; dies kann unter einer abnehmbaren Abdeckung erfolgen.

I Für weitere Informationen zum **Motorraum**, insbesondere zur Einbaulage dieser Komponenten unter der Motorhaube, siehe entsprechende Rubrik.

Mit 1,6 Liter BlueHDi (Euro 6.1)

- ▶ Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- ▶ Warten Sie ca. 6 Sekunden und schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang 10 Mal.
- ▶ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor einzuschalten.

Wenn der Motor nicht sofort anspringt, unternehmen Sie keine weiteren Startversuche, sondern beginnen Sie noch einmal von vorne.

Mit 1,5 Liter BlueHDi (Euro 6.2/6.3)

- ▶ Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- ▶ Warten Sie ca. 1 Minute und schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor einzuschalten.

Wenn der Motor nicht sofort anspringt, unternehmen Sie keine weiteren Startversuche, sondern beginnen Sie noch einmal von vorne.

Nicht-BlueHDi-Motoren

- ▶ Öffnen Sie die Motorhaube und lösen Sie ggf. die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.



- ▶ Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis ein Widerstand zu spüren ist (die Pumpe kann beim ersten Druck schwergängig sein).
- ▶ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und starten Sie dann erneut).
- ▶ Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und versuchen Sie anschließend, den Motor zu starten.
- ▶ Setzen Sie die Abdeckung wieder auf, lassen Sie sie einrasten und schließen Sie dann die Motorhaube.

Bordwerkzeug

- ▶ Zwecks bequemerem Zugang, schieben Sie die Sitze nach vorne.

Zugang zum Werkzeug

Fahrzeug mit Elektromotor

Mit provisorischem Reifenpannenset

Die Werkzeuge befinden sich im Fußraum auf der Beifahrerseite.

Mit Reserverad

Die Werkzeuge befinden sich unter dem rechten Vordersitz.

Zugang zum Werkzeug:

- Bei einem nicht verstellbaren Vordersitz heben Sie die Sitzfläche an, indem Sie Ihre Hand zwischen die Sitzfläche und die Rückenlehne führen.
- Bei einem verstellbaren Vordersitz schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach vorne.

Der Wagenheber befindet sich im Fußraum auf der Beifahrerseite.

Fahrzeug mit Benzinmotor- oder Diesel-Motor:

Mit provisorischem Reifenpannenset

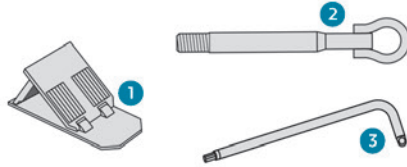
Das Set befindet sich unter dem rechten Vordersitz.

Mit Reserverad

Der Wagenheber befindet sich unter dem rechten Vordersitz.

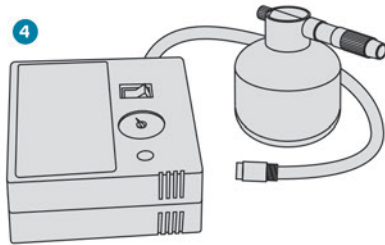
Die Werkzeuge befinden sich unter dem linken Vordersitz.

Werkzeugliste



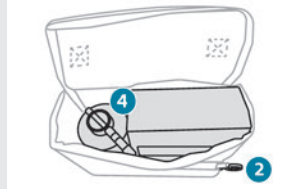
1. Unterlegkeil zum Blockieren des Fahrzeugs
2. Abnehmbare Abschleppöse
3. Torx-Schlüssel
Ermöglicht das Ausbauen der Heckleuchten, um eine Glühlampe auszutauschen.

Mit provisorischem Reifenpannenset

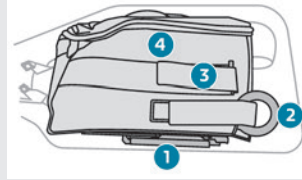


4. 12 V-Kompressor mit einer Patrone mit Reifendichtmittel und einem Höchstgeschwindigkeitsaufkleber
Zur provisorischen Reparatur eines Reifens und zum Anpassen des Reifendrucks.

Verstauen des Werkzeugs (Fahrzeug mit Elektromotor)



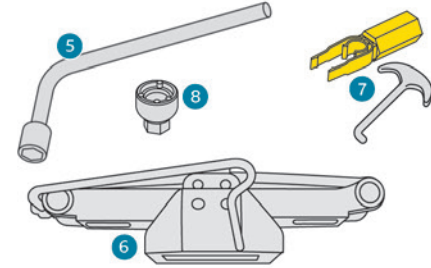
Verstauen Sie den 12 V-Kompressor und die Dichtmittelpatrone **4** wie abgebildet im Beutel.



Der Fußraum auf der Beifahrerseite ist knapp bemessen. Um die Abdeckung schließen zu können, verstauen Sie die Werkzeuge an ihrem ursprünglichen Aufbewahrungsort: den Unterlegkeil **1** außerhalb der Tasche, die abnehmbare Abschleppöse **2** nach außen gerichtet auf der Tasche, den Torx-Schlüssel **3** auf der Tasche und den 12 V-Kompressor mit der Dichtmittelpatrone **4** in der Tasche.

Weitere Informationen zum **provisorischen Reifenpannenset** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Mit Reserverad



5. Radschlüssel
Zum Ausbau der Befestigungsschrauben des Rads und zum Anheben/Absenken des Wagenhebers
6. Wagenheber
Zum Anheben des Fahrzeugs
7. Ausbauwerkzeug für Radkappen/Zierkappen (je nach Ausrüstung)
Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, ermöglicht es den Ausbau der Radkappen bei Aluminiumrädern oder der Zierkappe bei Stahlrädern.
8. Steckschlüsseinsatz für Diebstahlschutzschrauben
Zum Anpassen des Radschlüssels an spezielle Diebstahlschutzmutter.

Für weitere Informationen zum **Reserverad** siehe entsprechenden Abschnitt.

! All diese Werkzeuge sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt und können je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie sie nicht für andere Zwecke.

i Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden. Der Wagenheber bedarf keiner Wartung. Der Wagenheber entspricht der europäischen Gesetzgebung, wie in der Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG definiert.

i Teile des Wagenhebers, wie Schrauben oder Gelenke können Verletzungen verursachen. Vermeiden Sie den Kontakt. Bei Verschmutzung mit Schmierfett sorgfältig reinigen.

Provisorisches Reifenpannenset

i Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Anleitungsvideos aufzurufen.

Es besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone und kann zur **provisorischen Reparatur** eines Reifens verwendet werden, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren. Es wurde entwickelt, um die meisten Reifenpannen zu reparieren.

i Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors an die 12-V-Stromversorgung für die notwendige Dauer der Reparatur nach einer Reifenpanne.

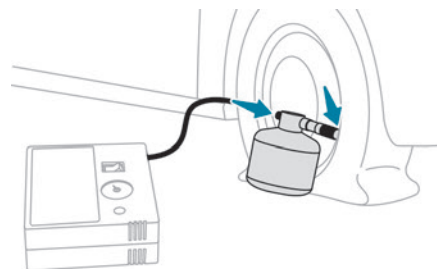
! Nur der 12 V-Anschluss **vorne** im Fahrzeug darf für den Anschluss des Kompressors verwendet werden.

i Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.

Reparaturanleitung

! Entfernen Sie keinen Fremdkörper, der in den Reifen eingedrungen ist (z. B. Nagel, Schraube).

- ▶ Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- ▶ Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Warnblinker, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß den Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.



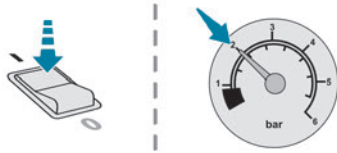
- ▶ Schließen Sie den Schlauch der Dichtmittelflasche an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.
- ▶ Verbinden Sie den Schlauch des Kompressors mit der Dichtmittelflasche.
- ▶ Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „O“ befindet.
- ▶ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ▶ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12 V-Anschluss des Fahrzeugs an.



- ▶ Bringen Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber an.

! Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss im Inneren des Fahrzeugs, im Bereich des Fahrers angebracht werden, um ihn daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

- ▶ Schalten Sie die Zündung ein.

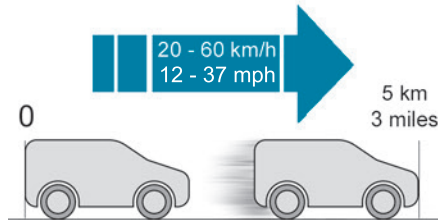


- ▶ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf „I“ stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Gefahr von Spritzern).

! Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ▶ Stellen Sie den Schalter auf „0“.
- ▶ Trennen Sie den Elektroanschluss des Kompressors vom 12 V-Anschluss des Fahrzeugs.
- ▶ Entfernen Sie das Pannenset.
- ▶ Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.
- ▶ Entfernen Sie die Dichtmittelflasche und verstauen Sie sie.

! Das Dichtmittel ist gesundheitsschädlich beim Verschlucken und führt zu Augenreizungen. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche. Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung nicht in der freien Natur, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder zu einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle. Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten diese bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



- ▶ Fahren Sie sofort etwa 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Loch zu verschließen.
- ▶ Halten Sie an, um die Reparatur **und den Druck** mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.

! Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 80 km. Wenden Sie sich unbedingt an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Reparatur zu prüfen und den Reifen gegebenenfalls wechseln zu lassen.

Reifendruck kontrollieren/ anpassen

Mithilfe des Kompressors kann **ohne Verwendung des Dichtmittels** der Reifendruck kontrolliert und ggf. angepasst werden.

- ▶ Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- ▶ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstauten Schlauch ganz aus.
- ▶ Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.
- ▶ Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „0“ befindet.
- ▶ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ▶ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12 V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein.
- ▶ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „I“ stellen, und passen Sie den Druck entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs an. Zum

Luftauslassen drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.

! Sollten Sie nach 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen defekt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ▶ Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter in die Position „O“.
- ▶ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
- ▶ Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.

! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, muss das Reifendrucküberwachungssystem neu initialisiert werden.

Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Ersatzrad

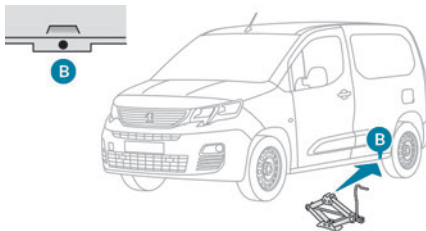
i Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Anleitungsvideos aufzurufen.

i Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.

- ▶ Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- ▶ Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Warnblinker, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß den Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.

Zugriff auf das Reserverad

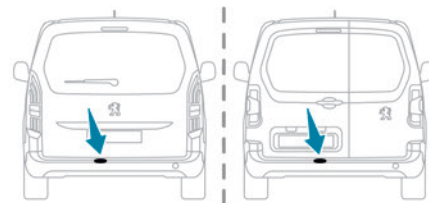
- ▶ An das Reserverad gelangen Sie vom Kofferraum aus.



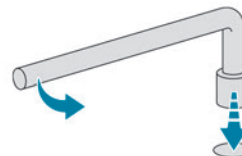
- ▶ Wenn das Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgestattet ist, heben Sie das Heck des Fahrzeugs mithilfe des Wagenhebers an (unbedingt an Punkt **B**), um ausreichend Platz zu lassen, um das Reserverad herauszuholen.

Das Reserverad aus der Halterung entfernen

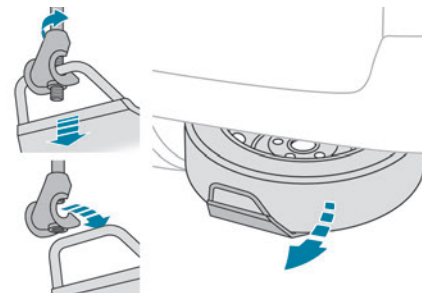
- ▶ Öffnen Sie je nach Ausführung die Heckklappe oder die Flügeltüren.



- ▶ Greifen Sie auf die Schraube des Korbs zu, die sich auf der Schwelle der Hecktür befindet.

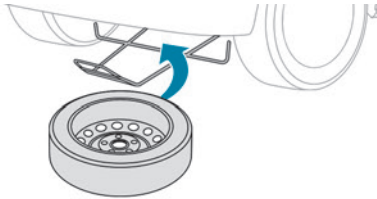


- ▶ Lösen Sie die Schraube mit dem Radschlüssel, bis der Korb ausreichend abgesenkt ist, um den Haken des Korbs lösen zu können.



- ▶ Lösen Sie die Halterung vom Haken und legen Sie das Reserverad neben dem auszuwechselnden Rad ab.

Das Reserverad wieder in der Halterung einsetzen



- ▶ Platzieren Sie das Rad gegenüber dem Korb.
- ▶ Bringen Sie das Rad nach und nach durch Wechselbewegung (von links nach rechts) an, bis Sie den Befestigungsbereich des Hakens freilegen können.
- ▶ Befestigen Sie den Korb mit dem Haken und schrauben Sie dann die Schraube mit dem Radschlüssel wieder an, bis die Schraube blockiert.

Rad abmontieren

! Fahrzeug abstellen

Stellen Sie das Fahrzeug auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund ab, ohne dass es dabei den Verkehr behindert.

Bei einem Schaltgetriebe legen Sie den 1. Gang ein, um die Räder zu blockieren, betätigen Sie die Feststellbremse (sofern sie nicht auf Automatikmodus gestellt ist) und schalten Sie die Zündung aus.

Bei einem Automatikgetriebe wählen Sie die Position **P**, um die Räder zu blockieren, betätigen

Sie die Feststellbremse (sofern sie nicht auf Automatikmodus gestellt ist) und schalten Sie die Zündung aus.

Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchten der Feststellbremse auf dem Kombiinstrument ununterbrochen leuchten.

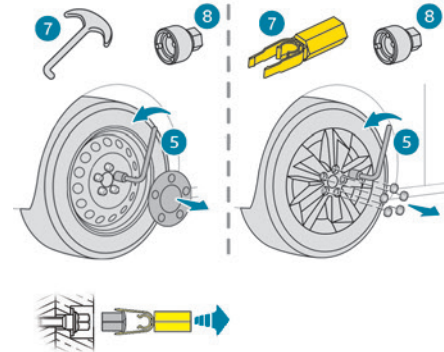
Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.

Setzen Sie bei Bedarf einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt.

Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

i Rad mit Radkappe

Ziehen Sie beim **Abmontieren des Rades** vorher die Radkappe mithilfe des Radschlüssels am Ventildurchgang ab. Setzen Sie beim **Montieren des Rades** die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

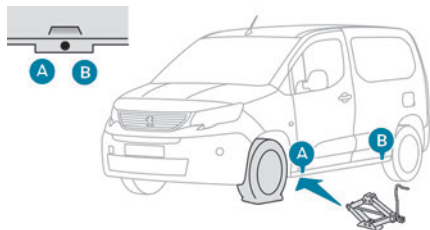


- ▶ Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Stahlnotrad ausgestattet ist, entfernen Sie die Zierkappe mit dem Werkzeug 7.
- ▶ Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Reserverad ausgestattet ist, entfernen Sie mit dem Werkzeug 7 die Kappen auf allen Schrauben.
- ▶ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie den Steckschlüsseleinsatz für die Diebstahlschutzmutter 8 auf dem Radschlüssel 5 an, um die Diebstahlschutzmutter zu lösen.
- ▶ **Lösen** Sie die anderen Schrauben, ohne Sie zu entfernen mit dem Radschlüssel 5.

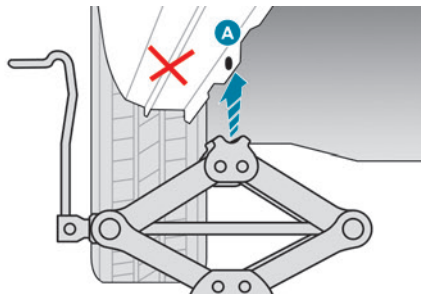
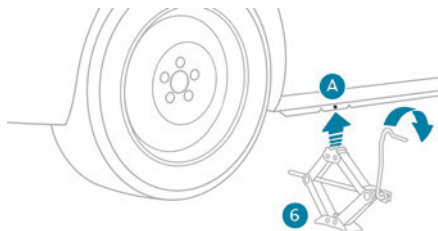
i Rad mit Radkappe

Ziehen Sie beim **Abmontieren des Rades** vorher die Radzierblende mithilfe des Radschlüssels am Ventildurchgang ab.

Bei einer Panne



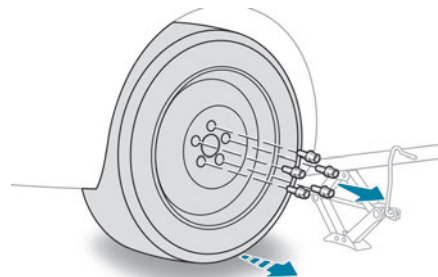
► Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter der vorgesehenen Ansatzstelle **A** oder **B** steht, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.



- Fahren Sie den Wagenheber **6** aus, bis sein Kopf an dem jeweiligen Ansatzpunkt **A** bzw. **B** anliegt; die Auflagefläche **A** bzw. **B** des Fahrzeugs muss ordnungsgemäß in den mittleren Teil des Wagenheberkopfes eingeführt werden.
- Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (intakte) Reserverad leicht montieren zu können.

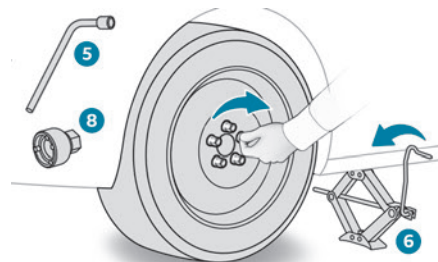
! Verletzungsgefahr!

Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt. Achten Sie darauf, dass der Wagenheber nur an dem Ansatzpunkt **A** oder **B** unter dem Fahrzeug angesetzt wird und vergewissern Sie sich, dass die Ansatzstelle des Fahrzeugs sich korrekt in die Mitte des Wagenheberkopfes einfügt. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken.



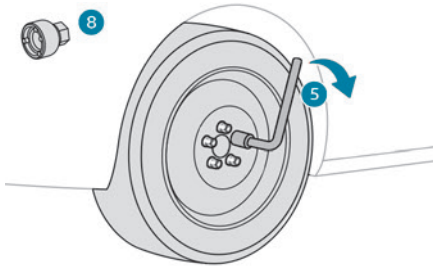
- Entfernen Sie die Schrauben und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- Nehmen Sie das Rad ab.

Rad montieren



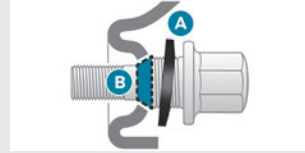
- Bringen Sie das Rad auf der Nabe an.
- Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag ein.

- ▶ Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **8** mit dem Radschlüssel **5** provisorisch an.
- ▶ Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **5** provisorisch an.
- ▶ Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.
- ▶ Kurbeln Sie den Wagenheber **6** zusammen und entfernen Sie ihn.



- ▶ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **8** mit dem Radschlüssel **5** an.
- ▶ Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **5** fest.
- ▶ Verstauen Sie das Werkzeug.

i Befestigung des Stahlreserverads



Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallfelgen ausgerüstet ist, haben die Unterlegscheiben **A** keinen Kontakt mit dem Stahlreserverad. Der sichere Halt des Notrads wird durch die konische Fläche **B** der einzelnen Schrauben gewährleistet.

Nach einem Radwechsel

Verstauen Sie das defekte Rad im Ersatzradkorb.

! Mit nicht serienmäßigem Reserverad



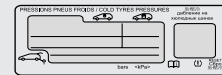
Deaktivieren Sie bestimmte Fahrassistenz-Funktionen (Active Safety Brake, Adaptiver Geschwindigkeitsregler usw.). Halten Sie die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h oder die maximale Entfernung von 80 km ein. Das Fahren mit mehr als einem Reserverad dieses Typs ist untersagt. Die Radkappe des ausgewechselten Rads darf nicht wieder montiert werden.

! Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Überprüfen Sie den Anzug der Radschrauben des Reserverads und den Reifendruck. Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

i Rad mit Radkappe Setzen Sie beim Montieren des Rades

die **Radkappe** beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

i Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** und insbesondere zu diesem Aufkleber finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



Austausch der Glühlampen

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der

Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

- **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel.**
- Verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.
- Wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

! Vor dem Austauschen von Glühlampen muss die Zündung aus sein und müssen die Scheinwerfer / Leuchten mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein. Es besteht die Gefahr schwerer Verbrennungen! Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen. Damit die Scheinwerfer nicht beschädigt werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.

Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften. Ersetzen Sie die Glühlampen immer paarweise, um eine ungleichmäßige Ausleuchtung zu vermeiden.

! **Motorhaube öffnen/Zugang zu den Glühlampen**

Der Motor ist heiß, vorsichtig vorgehen, es besteht Verbrennungsgefahr! Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator hängen zu bleiben; es besteht Erstickungsgefahr!

i **Modell mit Halogenleuchten (Hx)**

Prüfen Sie zur Gewährleistung guter Leuchtqualität, dass die Lampe korrekt im Gehäuse positioniert ist.

! **Nach Austausch einer Glühlampe**

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor. Achten Sie beim Wiedereinbau darauf, den Schutzdeckel sorgfältig zu schließen, um die Dichtigkeit der Leuchte zu gewährleisten.

LED-Scheinwerfer und -Leuchten

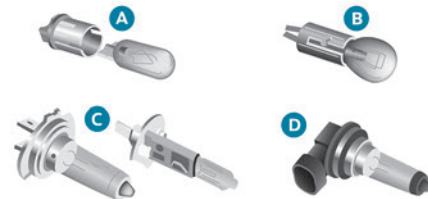
Je nach Ausführung, handelt es sich um folgende Typen von Scheinwerfern / Leuchten:

- Tagfahrlicht/Standlicht

! Zum Austausch dieses Glühlampentyps, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Glühlampentypen

Im Fahrzeug sind verschiedene Typen von Glühlampen eingebaut. Zum Ausbauen:



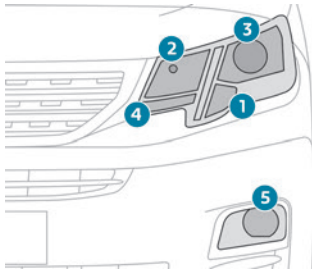
- Typ A** Glühlampe ganz aus Glas: vorsichtig ziehen, da sie unter Druck eingesetzt ist
- Typ B** Glühlampe mit Bajonetverschluss: auf die Glühlampe drücken und dann entgegen dem Uhrzeigersinn drehen
- Typ C** Halogenglühlampe: Sperrfeder aus der Halterung lösen
- Typ D** Halogenglühlampe: drehen Sie die Lampe gegen den Uhrzeigersinn.

i Vergewissern Sie sich nach jedem Austausch von Glühlampen, dass die Leuchten ordnungsgemäß funktionieren.

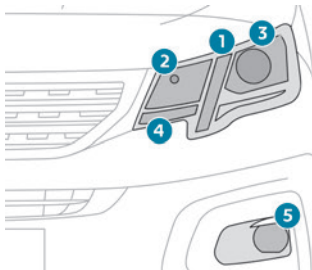
Frontleuchten

Für weitere Informationen zum **Austausch einer Glühlampe** und insbesondere der Lampentypen siehe entsprechende Rubrik.

Modell A



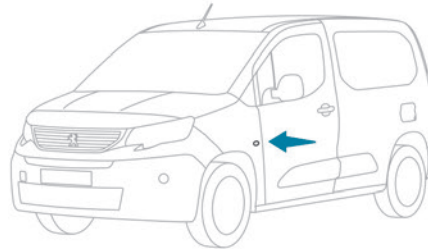
Modell B



1. Standlicht / Tagfahrlicht
Typ A, W21/5W oder LED (je nach Ausführung)
2. Fernlicht
Typ C, H1
3. Abblendlicht
Typ C, H7
4. Fahrtrichtungsanzeiger
Typ B, PY21W
5. Nebelleuchte
Typ D, H11

Zusätzliche Fahrtrichtungsanzeiger

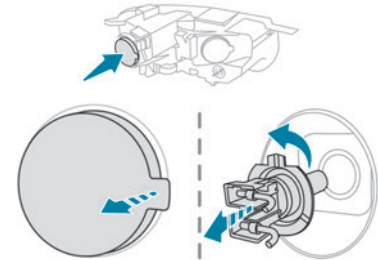
Typ A, WY5W-5W (bernsteinfarben)



- Drücken Sie den Blinker nach hinten und nehmen Sie ihn ab.
- Zum Wiederanbringen setzen Sie den Blinker vorne an und schieben Sie ihn dann nach hinten. Die bernsteinfarbenen Glühlampen (Fahrtrichtungsanzeiger und zusätzliche Fahrtrichtungsanzeiger) müssen durch Glühlampen mit gleicher Spezifikation und Farbe ersetzt werden.

Abblendlicht

Typ C, H7



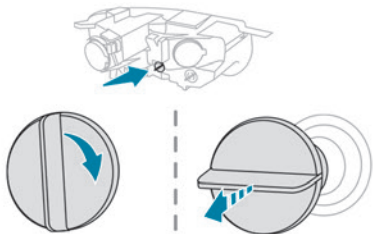
- ▶ Die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche entfernen.
- ▶ Drehen Sie die Einheit mit Bezug auf die Stütze.
- ▶ Ziehen Sie den Steckverbinder der Glühlampe ab.
- ▶ Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

i Setzen Sie die Schutzabdeckung unbedingt so ein, dass die Lasche zugänglich bleibt.

Standlicht/Tagfahrlicht

Typ A, W21/5W

Modell A



- ▶ Drehen Sie den Steckverbinder um eine Viertelumdrehung im Uhrzeigersinn.
- ▶ Ziehen Sie den Steckverbinder der Glühlampe ab.
- ▶ Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

Modell B

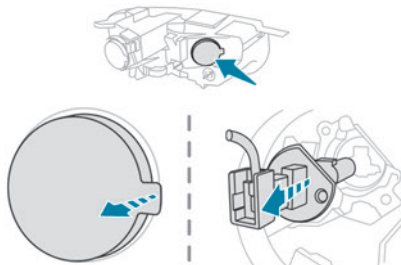


! Leuchtdioden (LED)

Zum Austausch dieses Glühlampentyps, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fernlicht

Typ C, H1



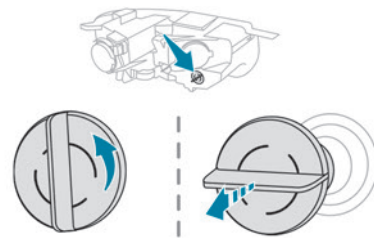
- ▶ Die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche entfernen.
- ▶ Lösen Sie die Einheit von der Stütze.
- ▶ Ziehen Sie den Steckverbinder der Glühlampe ab.
- ▶ Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

i Setzen Sie die Schutzabdeckung unbedingt so ein, dass die Lasche zugänglich bleibt.

Fahrtrichtungsanzeiger

Typ B, PY21W

i Schnelles Blinken einer Kontrollleuchte des Fahrtrichtungsanzeigers (links oder rechts) ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite einen Defekt aufweist.

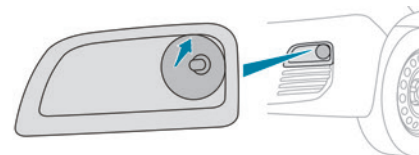


- ▶ Lösen Sie den Verbinder mit einer Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ▶ Ziehen Sie die Einheit von der Stütze ab.
- ▶ Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

Nebelscheinwerfer

Typ D, H11

Modell A



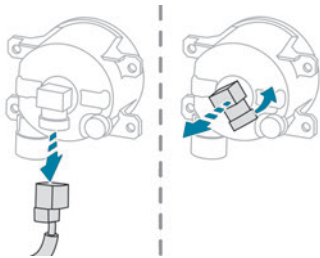
Modell B



- ▶ Führen Sie einen Schlitzschraubendreher zwischen der Leuchte und ihrem Gehäuse ein.
- ▶ Ziehen Sie durch Hebelwirkung, um das Gehäuse vom Stoßfänger zu lösen.



- ▶ Entfernen Sie die beiden Halteschrauben des Moduls.
- ▶ Ziehen Sie das Modul aus seiner Halterung.



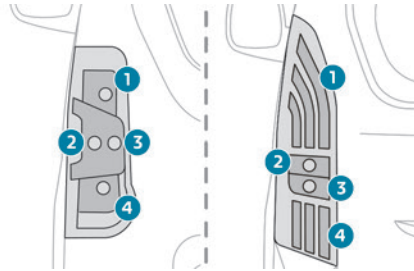
- ▶ Drücken Sie auf den Verriegelungsclip und klemmen Sie den Steckverbinder ab.
- ▶ Lösen Sie die Lampenfassung mit einer Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ▶ Ziehen Sie die Lampenfassung ab.
- ▶ Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

i Sie können diese Glühlampen auch bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.

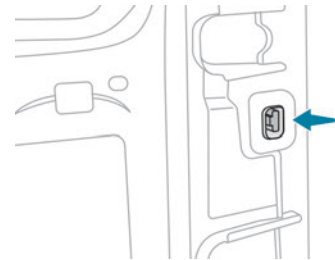
Heckleuchten

Für weitere Informationen zum **Austausch einer Glühlampe** und insbesondere der Lampentypen siehe entsprechende Rubrik.

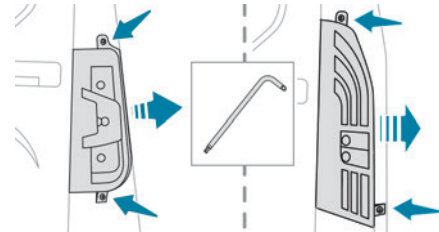
Mit Flügeltüren / Heckklappe



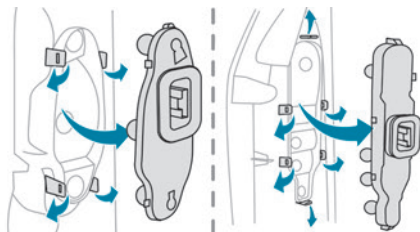
1. Bremsleuchten / Standlicht
Typ B, P21/5W
2. Fahrlichtanzeiger
Typ B, PY21W (bernsteinfarben)
3. Rückfahrcheinwerfer
Typ B, P21W
4. Nebelleuchten
Typ B, P21W



- ▶ Ziehen Sie von innen den Stecker hinten an den Leuchten ab.



- ▶ Entfernen Sie die beiden Befestigungsschrauben mithilfe des Torx-Schlüssels in Ihrem Fahrzeug. Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.
- ▶ Ziehen Sie von außen die komplette Leuchteneinheit zu sich (mit **Flügeltüren**) oder in Richtung Fahrzeugmitte (mit **Heckklappe**).



- ▶ Spreizen Sie die Federn und ziehen Sie die Lampenfassung heraus.
- ▶ Entnehmen Sie die defekte Glühlampe, indem Sie vorsichtig darauf drücken und sie gegen den Uhrzeigersinn um eine Viertelumdrehung drehen.
- ▶ Tauschen Sie die Glühlampe aus.

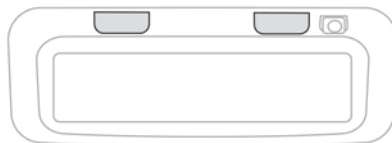
i Achten Sie darauf, dass die Sperrungen und der Stromversorgungsdraht korrekt positioniert werden, damit dieser nicht eingeklemmt wird.

i Die Reinitialisierungszeit beträgt nach dem Austausch der Glühlampe eines Fahrtrichtungsanzeigers hinten ca. 2 Minuten oder mehr.

Kennzeichenleuchten

Typ A, W5W – 5W

Mit Flügeltüren



- ▶ Haken Sie die Innerverkleidung aus.
- ▶ Lösen Sie den Stecker durch Spreizen seiner Feder.
- ▶ Lösen Sie die Lampenfassung mit einer Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ▶ Wechseln Sie die Glühlampe aus.
- ▶ Setzen Sie die Lampenfassung wieder ein und schließen Sie den Stecker an.
- ▶ Bringen Sie die Verkleidung an.

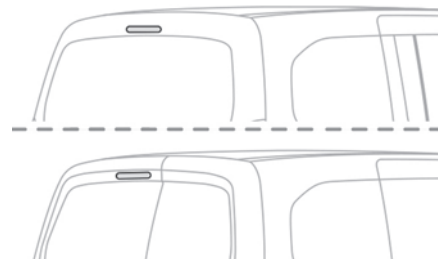
Mit Heckklappe



- ▶ Drücken Sie die Kunststoffabdeckung mit einem Schraubendreher weg.
- ▶ Wechseln Sie die Glühlampe aus.
- ▶ Bringen Sie die Kunststoffabdeckung wieder an und drücken Sie sie fest.

Dritte Bremsleuchte

Typ A, W16W – 16W



- Lösen Sie die beiden Muttern.
- Drücken Sie die beiden Stifte.
- Ziehen Sie gegebenenfalls den Stecker ab, um die Leuchte herauszuziehen.
- Tauschen Sie die Glühlampe aus.

Sicherungen

! **Austausch einer Sicherung**
Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden
Der Austausch mit einer Sicherung eines Drittherstellers kann zu schwerwiegenden Funktionsstörungen am Fahrzeug führen.

i Einbau von elektrischem Zubehör

Die elektrische Anlage des Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert.

Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie andere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

! PEUGEOT übernimmt keine Verantwortung für durch die Reparatur des Fahrzeugs entstandene Kosten oder für die Behebung von Störungen, die durch die Installation von Zubehör verursacht wurden, das nicht von PEUGEOT mitgeliefert bzw. empfohlen wurde und das nicht in Übereinstimmung mit den Empfehlungen installiert wurde, insbesondere wenn der Gesamtstromverbrauch aller zusätzlich angeschlossenen Ausrüstungsgegenstände 10 Milliampere übersteigt.

12V-Batterie / Zusatzbatterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen einer entladenen Batterie.

Bleihaltige Starterbatterien



Diese Batterien enthalten schädliche Substanzen (Schwefelsäure und Blei). Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll. Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

! Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen. Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen. Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

Elektromotor

i Entladene Zusatzbatterie
Es ist nicht mehr möglich, den Motor zu starten oder die Antriebsbatterie aufzuladen.

! **Sicherheitsvorkehrungen vor Arbeiten an der Zusatzbatterie**

Stellen Sie den Gangwählhebel in Position **P**, schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie, dass das Kombiinstrument ausgeschaltet ist und dass das Fahrzeug nicht aufgeladen wird.

! **Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug**
Verwenden Sie für die Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug oder zum Laden der Batterie eines anderen Fahrzeugs nicht die Zusatzbatterie.

Piktogramme



Keine Funken oder offenes Feuer, nicht rauchen.



Augen immer schützen. Explosive Gase können zu Erblindung und Verletzungen führen.



Achten Sie darauf, dass die Fahrzeugbatterie nicht in die Hände von Kindern gelangt.



Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung und schweren Verätzungen führen kann.



Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung.

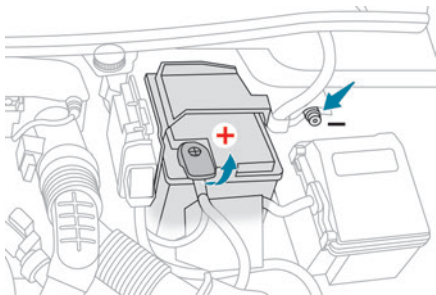


In der Nähe der Batterie können explosive Gase vorhanden sein.

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich unter der Motorhaube.

- ▶ Öffnen Sie die Motorhaube mit der Innenbetätigung und danach mit der Außenbetätigung.
- ▶ Befestigen Sie die Motorhaubenstütze.



Der Minuspol (-) der Batterie ist nicht zugänglich. In der Nähe der Batterie befindet sich ein separater Massepunkt.

i Für weitere Informationen zu **Motorhaube** und **Motor** siehe entsprechende Abschnitte.

Starten mit einer Fremdbatterie

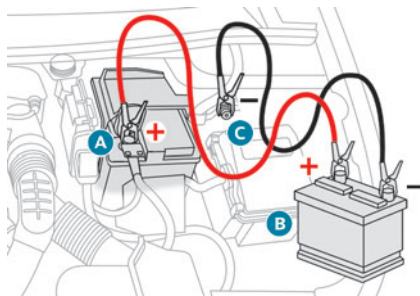
Wenn Ihre Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.

! Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät.

Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24 V oder mehr. Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12 V und eine Kapazität hat,

die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht.

Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren. Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus. Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.). Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



- ▶ Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie **A** (in Höhe des Metallwinkels) und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.
- ▶ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Minuspol (-) der Hilfsbatterie **B** oder des Starthilfe-Boosters (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
- ▶ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** an.

- ▶ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
- ▶ Betätigen Sie den Anlasser des nicht startenden Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen. Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.
- ▶ Warten Sie, bis der Motor wieder im Leerlauf läuft.
- ▶ Ziehen Sie die Starthilfekabel **in umgekehrter Anschlussreihenfolge** wieder ab.
- ▶ Lassen Sie den Motor im Stillstand mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

! Das sofortige Fahren ohne ausreichende Ladekapazität kann einige Funktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen (z. B. Stop & Start).

! Führen Sie zum Trennen diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

! **Automatikgetriebe**
Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten, indem Sie das Fahrzeug anschieben.

i Bestimmte Funktionen, darunter Stop & Start, sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten.

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:

- Wenn Sie das Fahrzeug vorwiegend für kurze Strecken verwenden,
- Im Falle einer längeren Standzeit von mehreren Wochen.

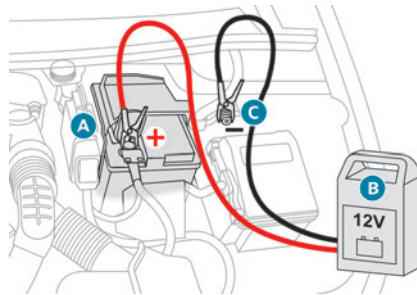
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Um die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben.

! Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers.
Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

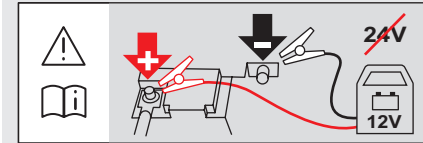
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).



- ▶ Schalten Sie das Ladegerät **B** aus, bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.
- ▶ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
- ▶ Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ▶ Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
 - das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**,
 - das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.
- ▶ Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.

! Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12 V-Ladegerät zu

verwenden, um irreparable Schäden an den elektrischen Komponenten zu vermeiden.



! Eingefrorene Batterie

Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr! Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und das Gehäuse unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

Abklemmen/ Wiederschließen der Batterie

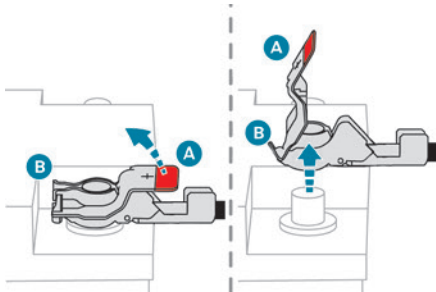
Um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie zum Anlassen des Motors aufrechtzuerhalten, wird empfohlen, die Batterie abzuklemmen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum stillsteht. Vor dem Abklemmen der Batterie:

- ▶ Schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Heckklappe, Fenster, Dach).

- ▶ Schalten Sie alle Strom verbrauchenden Vorrichtungen aus (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung, usw.).
 - ▶ Schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.
- Nach dem Zugang zur Batterie genügt es, nur den Pluspol (+) abzuklemmen.

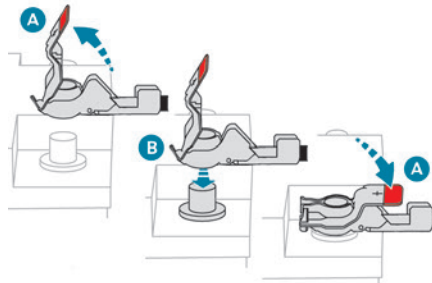
Schnellverschlussklemme

Abklemmen des Pluspols (+)



- ▶ Heben Sie je nach Ausstattung die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) an.
- ▶ Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an, um die Klemme **B** zu lösen.
- ▶ Nehmen Sie die Klemme **B** ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschießen des Pluspols (+)



- ▶ Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an.
- ▶ Bringen Sie die geöffnete Klemme **B** wieder am Pluspol (+) an.
- ▶ Drücken Sie die Klemme **B** bis zum Anschlag nach unten.
- ▶ Senken Sie den Hebel **A** ab, um die Klemme **B** zu verriegeln.
- ▶ Senken Sie je nach Ausstattung die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) ab.

! Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten, da wenn die Klemme nicht korrekt positioniert ist, es nicht möglich sein wird, sie zu verriegeln. Wiederholen Sie den Vorgang.

Nach dem Wiederanschießen

Schalten Sie nach dem Wiederanschießen der Batterie die Zündung ein, und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die

elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.

Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift kleinere Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bestimmte Ausstattungen müssen reinitialisiert werden (lesen Sie dazu den entsprechenden Abschnitt nach):

- Schlüssel mit Fernbedienung oder elektronischer Schlüssel (je nach Version),
- elektrische Fensterheber,
- Datum und Uhrzeit,
- gespeicherte Radiosender.

i Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das Stop & Start-System nicht betriebsbereit sein. In diesem Fall wird das System erst wieder nach einem dauerhaften Stillstand des Fahrzeugs zur Verfügung stehen, nach einem Zeitraum, der abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Zustand der Batterie ist (bis zu etwa 8 Stunden).

Abschleppen

Anleitung zum Abschleppen des eigenen oder eines fremden Fahrzeugs mit einer Abschleppöse

i Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren. Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist. Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben. Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig. Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.

Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

! In folgenden Situationen müssen Sie einen Abschleppfachbetrieb hinzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- das Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- es ist nicht möglich, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe bei laufendem Motor abzuschleppen,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,

– es ist keine homologierte Abschleppstange vorhanden.

! Vor dem Abschleppen muss das Fahrzeug unbedingt in den Freilaufmodus gebracht werden.

Weitere Informationen zum **Freilaufmodus** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Elektromotor

Ein Elektrofahrzeug darf keinesfalls zum Abschleppen eines anderen Fahrzeugs verwendet werden. Es kann jedoch benutzt werden, um kurzfristig ein festgefahrenes Fahrzeug freizuziehen.

Fahrzeugtyp (Motor/Getriebe)	Abschleppbedingungen			
	Vorderräder auf dem Boden	Hinterräder auf dem Boden	Flachbett	4 Räder auf dem Boden mit Abschleppstange
Verbrennungsmotor/Schaltgetriebe	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Verbrennungsmotor/ Automatikgetriebe	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Elektrisch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

i Bei einem Batteriedefekt oder einem Defekt der Feststellbremse, ist es unbedingt erforderlich, einen Abschleppdienst mit Flachbettabschleppwagen zu rufen (außer bei Schaltgetriebe).

Zugriff zur Abschleppöse

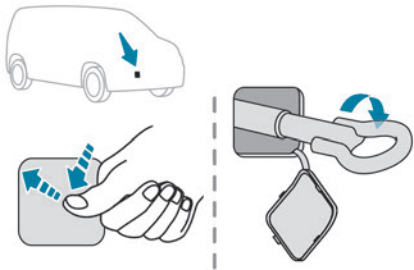
i Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.

! Bringen Sie bei einem Schaltgetriebe den Schalthebel in Leerlaufstellung.

Stellen Sie beim Automatikgetriebe das Gangwahrad auf Position **N**.

Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann dies zur Beschädigung verschiedener Bremsen und zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors führen.

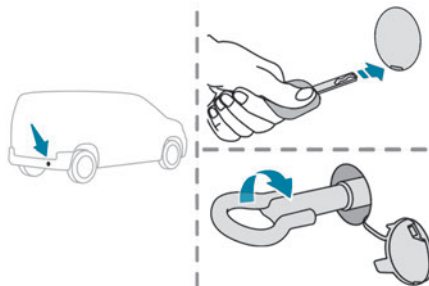
Abschleppen des eigenen Fahrzeugs



► Schieben Sie den mittleren Finger der Abdeckung an der vorderen Stoßstange (wie obenstehend dargestellt) zum oberen Anschlag, um sie zu lösen.

- Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- Montieren Sie die Abschleppstange.
- Schalten Sie die Warnblinker am abzuschleppenden Fahrzeug ein.
- Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs



- Setzen Sie an der hinteren Stoßstange den Schlüssel in die Aussparung unter der Klappe.
- Drehen Sie den Schlüssel und öffnen Sie die Klappe.
- Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- Montieren Sie die Abschleppstange.
- Schalten Sie die Warnblinker am abgeschleppten Fahrzeug ein.
- Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

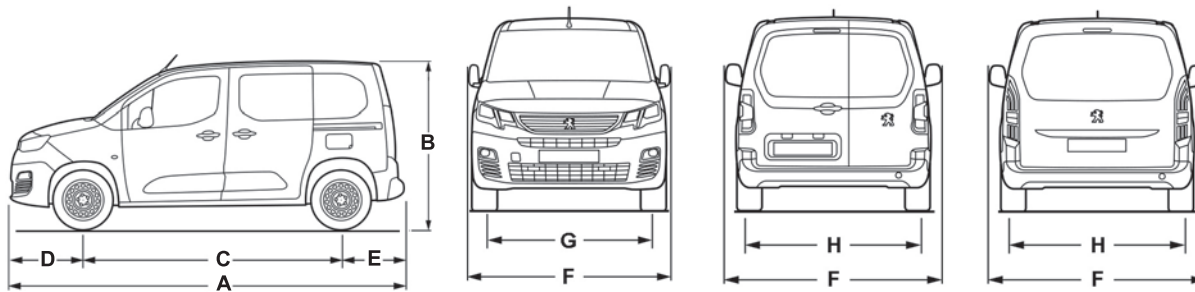
Abmessungen (mm)

Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.

Ihr Fahrzeug ist in zwei Längen (Standard und Long) erhältlich.

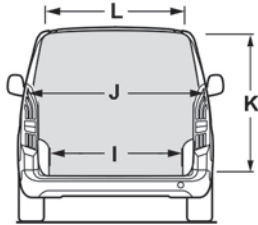
Die Werte sind abhängig von Raddurchmesser, Beladung, Motorisierung usw.

Die Höhe ist abhängig vom Raddurchmesser.



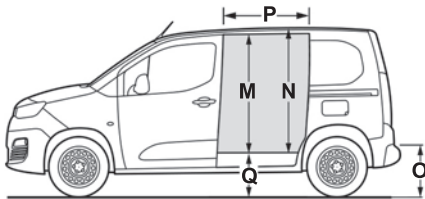
		Fahrzeuglänge	
		Standard (L1)	Long (L2)
A	Gesamtlänge	4.403	4.753
B	Gesamthöhe	Standardversion	1.796 bis 1.825
		Baustellenversion	1.840 bis 1.860
C	Radstand	2.785	2.975
D	Vorderachsüberhang	892	
E	Hinterachsüberhang	726	886

			Fahrzeuglänge	
F	Breite einschl. Spiegeln	Eingeklappt	1.921	
		Ausgeklappt	2.107	
G	Spurweite vorne		1.553/1.563	1.553
H	Spurweite hinten		1.569/1.577	1.549/1.568



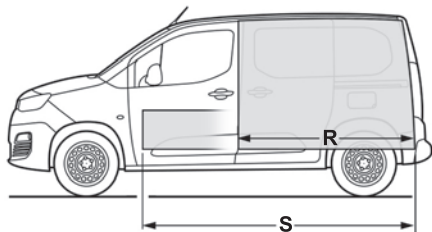
			Fahrzeuglänge	
			Standard (L1)	Long (L2)
I	Innenbreite zwischen den Radkästen		1.229	
J	Maximale Innenbreite	Ohne seitliche Schiebetür	1.733	
		Mit 1 seitlichen Schiebetür	1.630	
		Mit 2 seitlichen Schiebetüren	1.527	

			Fahrzeuglänge
K	Nutzbare Höhe der Öffnung	Mit Flügeltüren	1.137
		Mit Heckklappe	1.197
L	Nutzbare Breite der Öffnung		1.242

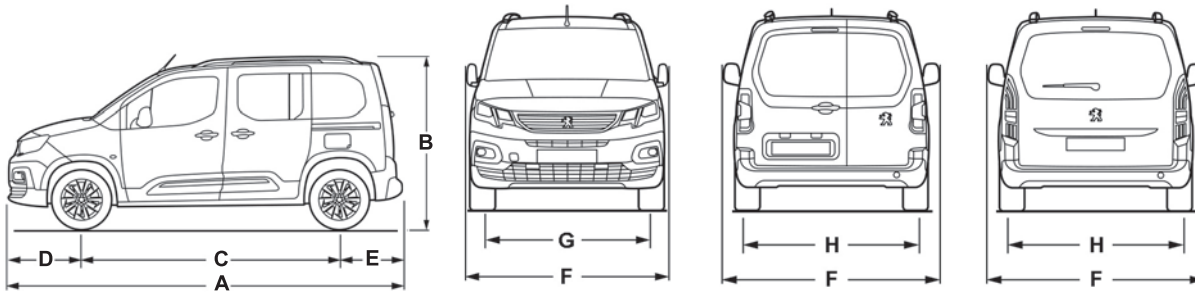


			Fahrzeuglänge	
			Standard (L1)	Long (L2)
M	Nutzbare Höhe der Öffnung		1.072	
N	Ladehöhe innen (variiert je nach Neigung des Bodens und Krümmung des Dachs)		1.200 bis 1.270	
W	Höhe der Laderaumschwelle	Standardversion	548 bis 588	X
		Standardversion mit erhöhter Nutzlast	568 bis 578	561 bis 565
		Baustellenversion	602 bis 610	605 bis 610
P	Nutzbare Breite der Öffnung	Max.	675	
		Min.	641	

			Fahrzeuglänge	
Q	Höhe der Laderaumschwelle	Standardversion	534 bis 558	
		Standardversion mit erhöhter Nutzlast	551 bis 558	543 bis 552
		Baustellenversion	574 bis 581	575 bis 587



			Fahrzeuglänge	
			Standard (L1)	Long (L2)
R	Ladeflächenlänge innen	Mit Trennwand	1.817	2.167
		Mit Leiter	1.790	2.140
S	Maximale Nutzlänge (mit Schutzabdeckung)		3.090	3.440



		Fahrzeuglänge	
		Standard (L1)	Long (L2)
A	Gesamtlänge	4.403	4.753
B	Gesamthöhe	Ohne Dachträger	1.833 bis 1.837
		Mit Dachträgern	1.874 bis 1.878
C	Radstand	2.785	2.975
D	Vorderachsüberhang	892	
E	Hinterachsüberhang	726	886
F	Breite einschl. Spiegeln	Eingeklappt	1.921
		Ausgeklappt	2.107
G	Spurweite vorne	1.553	
H	Spurweite hinten	1.567	

Motordaten und Anhängelasten

Motoren

Die speziellen Angaben zur Motorisierung entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.

In den Tabellen sind nur die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Angaben aufgeführt. Wenden Sie sich zum Erhalt fehlender Angaben an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG-Bestimmungen (Richtlinie 1999/99/EG).

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten des Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Die angegebenen Werte für zul. Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1.000 Metern. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

! Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37°C die Anhängelast.

! Beim Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigt werden. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg. Überschreiten Sie beim Abschleppen niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).

i Bei hohen Außentemperaturen wird empfohlen, den Motor nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen zu lassen.



Motoren und Anhängelasten - BENZINMOTOREN



Fahrzeuge mit **VTi 110 BVM5** Motor sind für den Anhängerbetrieb nicht geeignet.



Motoren und Anhängelasten - BENZINMOTOREN EURO 6.3



Motor		PureTech 110 S&S BVM6		PureTech 130 S&S EAT8		
Getriebe		Schaltgetriebe, 6 Gänge		Automatikgetriebe, 8 Gänge		
Motorcode		EB2ADT MB6 STTD		EB2ADTS ATN8 STTD		
Länge		Standard (L1)	Long (L2)	Standard (L1)	Long (L2)	
Amtl. Varianten-/ Versionsbezeichnung	5 Plätze		ERHNP2-A	ERHNP2-C	ERHNS3-A	ERHNS3-C
	7 Plätze		ERHNP2-B	ERHNP2-D	ERHNS3-B	ERHNS3-D
Hubraum (cm³)		1.199		1.199		
Max. Leistung: EG-Norm (kW)		81		96		
Kraftstoff		Bleifrei		Bleifrei		
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung (kg)	5 Plätze	1.150	1.100	1.200	1.150	
	7 Plätze	1.000	900/950	1.050	1.000/950	
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	5 Plätze	720/730	750	740/750	750	
	7 Plätze	750	750	750	750	
Max. zulässige Stützlast (kg)	5 Plätze	74	74	74	74	
	7 Plätze	50/70	50	70/50	50	

Motoren und Anhängelasten - DIESELMOTOREN



Motor			HDi 92 S&S BVM5	
Getriebe			Schaltgetriebe, 5 Gänge	
Motorcode			DV6DR	
Länge			Standard (L1)	Long (L2)
Amtl. Varianten-/ Versionsbezeichnung	5 Plätze		EC__A-A	EC__A-C
	7 Plätze		EC__A-B	EC__A-D
Hubraum (cm ³)			1.560	
Max. Leistung: EG-Norm (kW)			68	
Kraftstoff			Diesel	
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung (kg)	5 Plätze		1.100	1.050
	7 Plätze		950	900
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	5 Plätze		720	750
	7 Plätze		750	750
Max. zulässige Stützlast (kg)	5 Plätze		74	74
	7 Plätze		50 (Peugeot)	50

Motoren und Anhängelasten - DIESELMOTOREN EURO 6.1





Motor		BlueHDi 100 BVM5		
Getriebe		Schaltgetriebe, 5 Gänge		
Motorcode		DV6FD BE		
Länge		Standard (L1)	Long (L2)	
Amtl. Varianten-/ Versionsbezeichnung	5 Plätze		ECBHYB-A	ECBHYB-C
	7 Plätze		ECBHYB-B	ECBHYB-D
Hubraum (cm³)		1.560		
Max. Leistung: EG-Norm (kW)		73		
Kraftstoff		Diesel		
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung (kg)	5 Plätze	1.100	1.050	
	7 Plätze	950	900	
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	5 Plätze	730	750	
	7 Plätze	750		
Max. zulässige Stützlast (kg)	5 Plätze	74	74	
	7 Plätze	50 (Peugeot)	50	

Motoren und Anhängelasten - DIESELMOTOREN EURO 6.2



Motor	BlueHDi 100 S&S BVM5	BlueHDi 100 BVM5	BlueHDi 130 S&S EAT8
Getriebe	Schaltgetriebe, 5 Gänge	Schaltgetriebe, 5 Gänge	Automatikgetriebe, 8 Gänge
Motorcode	DV5RD STTd BVM5	DV5RD BVM5	DV5RC STTd ATN8
Amtl. Varianten-/ Versionsbezeichnung	EFYHYC-L	EFYHYJ-L	EFYHZR-L
Hubraum (cm ³)	1.499	1.499	1.499
Max. Leistung: EG-Norm (kW)	75	75	96
Kraftstoff	Diesel	Diesel	Diesel
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung (kg)	1.050	1.050	1.050
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	750	750	750
Max. zulässige Stützlast (kg)	74	74	74



Motor			BlueHDi 100 S&S BVM5		BlueHDi 130 S&S EAT8	
Getriebe			Schaltgetriebe, 5 Gänge		Automatikgetriebe, 8 Gänge	
Motorcode			DV5RD BE STTD - TBC		DV5RC STTd ATN8	
Länge			Standard (L1)	Long (L2)	Standard (L1)	Long (L2)
Amtl. Varianten-/ Versionsbezeichnung	5 Plätze		ECYHYC-A	ECYHYC-C	ECYHZR-A	ECYHZR-C
	7 Plätze		ECYHYC-B	ECYHYC-D	ECYHZR-B	ECYHZR-D
Hubraum (cm ³)			1.499		1.499	
Max. Leistung: EG-Norm (kW)			75		96	
Kraftstoff			Diesel		Diesel	
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung (kg)	5 Plätze		1.300	1.250	1.300	1.225/1.250
	7 Plätze		1.150	1.050/1.100	1.100/1.150	1.050/1.100
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	5 Plätze		740/750	750	750	750
	7 Plätze		750	750	750	750
Max. zulässige Stützlast (kg)	5 Plätze		74	74	52	74
	7 Plätze		50/60 (Peugeot)	50 (Peugeot)	50	50

Motoren und Anhängelasten - DIESELMOTOREN EURO 6.3



Motor	BlueHDi 100 S&S BVM6	BlueHDi 100 BVM6	BlueHDi 130 S&S BVM6	BlueHDi 130 BVM6	BlueHDi 130 S&S EAT8
Getriebe	Schaltgetriebe, 6 Gänge	Schaltgetriebe, 6 Gänge	Schaltgetriebe, 6 Gänge	Schaltgetriebe, 6 Gänge	Automatikgetriebe, 8 Gänge
Motorcode	DV5RCf MB6 STTD	DV5RCf MB6	DV5RC ML6C STTD	DV5RC ML6C	DV5RC ATN8 STTD
Amtl. Varianten-/ Versionsbezeichnung	EFYHT2-L	EFYHT2-L	EFYHZ2-L	EFYHZ2-L	EFYHZ3-L
Hubraum (cm³)	1.499	1.499	1.499	1.499	1.499
Max. Leistung: EG-Norm (kW)	75	75	96	96	96
Kraftstoff	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung (kg)	1.250	1.250	1.250	1.250	
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	750	750	750	750	
Max. zulässige Stützlast (kg)	74	74	74	74	



Motor			BlueHDi 100 S&S BVM6		BlueHDi 130 S&S BVM6		BlueHDi 130 S&S EAT8	
Getriebe			Schaltgetriebe, 6 Gänge		Schaltgetriebe, 6 Gänge		Automatikgetriebe, 8 Gänge	
Motorcode			DV5RCf MB6 STTD		DV5RC ML6C STTD		DV5RC ATN8 STTD	
Länge			Standard (L1)	Long (L2)	Standard (L1)	Long (L2)	Standard (L1)	Long (L2)
Amtl. Varianten-/ Versionsbezeichnung	5 Plätze		ECYHT2-A	ECYHT2-C	ECYHZ2-A	ECYHZ2-C	ECYHZ3-A	ECYHZ3-C
	7 Plätze		ECYHT2-B	ECYHT2-D	ECYHZ2-B	ECYHZ2-D	ECYHZ3-B	ECYHZ3-D
Hubraum (cm³)			1.499		1.499		1.499	
Max. Leistung: EG-Norm (kW)			74		96		96	
Kraftstoff			Diesel		Diesel		Diesel	
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung (kg)	5 Plätze		1.300	1.250	1.500	1.450		
	7 Plätze		1.150	1.050/1.100	1.350	1.250		
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	5 Plätze		740/750	750	750	750		
	7 Plätze		750	750	750	750		
Max. zulässige Stützlast (kg)	5 Plätze		74	74	74	74		
	7 Plätze		50/60 (Peugeot)	50 (Peugeot)	55/60	50		

Motoren und Anhängelasten - Elektromotoren

Elektromotor

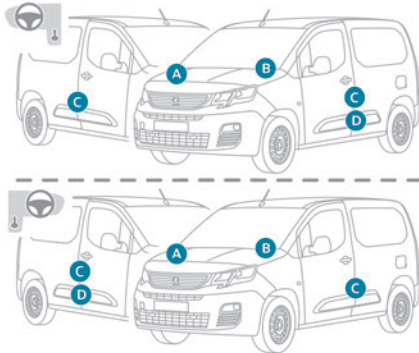
Elektromotor	
Technologie	Permanentmagnet-Synchronmotor
Höchstleistung (kW)/(PS)	100
Antriebsbatterie	
Technologie	Lithium-Ionen
Batteriepack	18 Module
Installierte Leistung (kWh)	50
Aufladen am Hausanschluss	Modus 2
Wechselspannung	230
Amperezahl (A)	8 oder 16
Schnellladung	Modus 3
Wechselspannung	230 (einphasig oder dreiphasig)
Amperezahl (A)	16 oder 32
Ultraschnellladung	Modus 4
Gleichspannung	400

Anhängelasten

Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung:	ZKX
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	750
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	750
Max. zulässige Stützlast (kg)	50

Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung und zum Auffinden des Fahrzeugs.



A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) unter der Motorhaube

An der Karosserie in der Nähe des vorderen rechten Radkastens eingestanz.

B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) am Armaturenbrett

Auf einem Aufkleber aufgedruckt, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

C. Typenschild

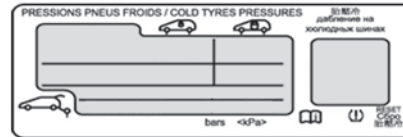
Befindet sich an der Mittelsäule, auf der linken oder rechten Seite.

Es enthält die folgenden Informationen:

- Name des Herstellers,
- Nummer der EG-Typgenehmigung,
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN),

- Zulässiges Gesamtgewicht,
- Zulässiges Gesamtzuggewicht (Gesamtgewicht mit Anhänger),
- Zulässige Achslast vorn,
- Zulässige Achslast hinten.

D. Reifen- und Farbcodeangaben



Befindet sich an der Fahrertür.

Enthält die folgenden Reifeninformationen:

- Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- Reifenspezifikationen, d. h. Abmessungen, Typ, Last- und Geschwindigkeitsindex,
- Reifendruckwert des Reserverads.

Auf dem Aufkleber ist auch der Farbcode zu finden.

I Das Fahrzeug kann werksseitig mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsindizes als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne Einfluss auf die vorgegebenen Reifendruckwerte (bei kalten Reifen).
Im Falle einer Änderung des Reifentyps wenden Sie sich für die für das Fahrzeug zugelassene Bereifung an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Touchscreen, BLUETOOTH®-Audiosystem



Multimedia-Audiosystem - Bluetooth®-Telefon

i Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Verbindung des Smartphones mit dem System im Bluetooth-Modus.
- Verwendung des Smartphones.
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur im Fahrzeug funktioniert.

Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in diesen Modus hin.

Erste Schritte



Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.

Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.



Erhöhen oder verringern Sie die Lautstärke mit dem Einstellrad links.



Drücken Sie auf diese Taste auf dem Touchscreen, um die Menüs aufzurufen.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.



Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne

Reinigungsmittel zu verwenden.

Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.

Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Informationen über die Klimaanlage (je nach Version)
- Bluetooth®-Verbindung

– Anzeige der gemeinsamen Ortungsdatennutzung
Wählen Sie die Audioquelle aus:

- FM-/DAB-/AM-Radiosender (je nach Ausstattung),
- Telefon mit Anschluss über Bluetooth® und Audiostreaming über Bluetooth®*,
- USB Stick,
- über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung),



Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Bildschirms und des Tons). Dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad - Typ 1



Radio:

Auswahl des nächstniedrigeren/nächsthöheren Senders.

Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Media:

Auswahl des vorherigen/nächsten Titels.

Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.



Radio:

Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.

Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.

Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio, USB, AUX [wenn ein Gerät angeschlossen ist], CD, Streaming).

Langes Drücken: Anzeige der Anrufliste.

Kurzes Drücken während eines eingehenden Anrufs: den Anruf entgegennehmen.

Kurzes Drücken während eines laufenden Anrufs: den Anruf beenden.



Bestätigung einer Auswahl



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Ton ausschalten/wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur

Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad - Typ 2



Sprachbefehle:

Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).

Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern

Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke (je nach Ausstattung).

Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.



Multimedia-Quelle wechseln.



Kurzes Drücken: Anzeige der Anrufliste.

Kurzes Drücken während eines eingehenden

Anrufs: Den Anruf entgegennehmen.

Langes Drücken während eines eingehenden

Anrufs: Den Anruf abweisen.

Kurzes Drücken während eines laufenden Anrufs:

Den Anruf beenden.



Radio (drehen): vorheriger/nächster gespeicherter Sender.

Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, navigieren in den Listen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

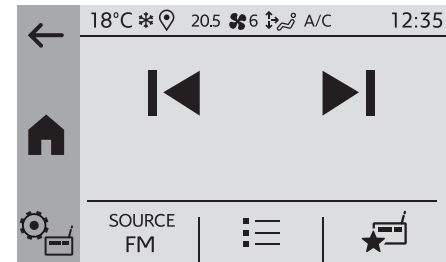
LIST

Radio: Senderliste anzeigen.

Media: Titelliste anzeigen.

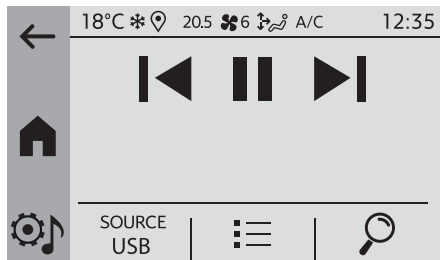
Menüs


Radio



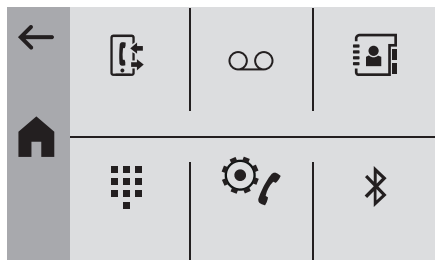
Auswahl eines Radiosenders.

Media



 Auswahl einer Audioquelle.


Telefon



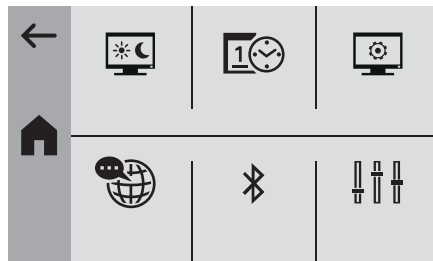
 Verbindung eines Telefons über Bluetooth®.


Fahren



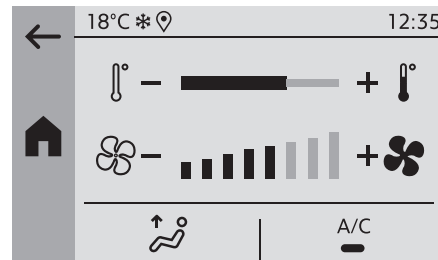
 Aktivieren, Deaktivieren oder Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen (je nach Ausstattung/Version).

Einstellungen




 Einstellung des Klangs (Balance, Klangbild usw.), der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.) oder des Systems (Datenschutz).

Klimaanlage/Heizung




Je nach Ausstattung bzw. Version.

 Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.

Radio


Bandwahl

 Drücken Sie auf das Menü „Radio“.


Drücken Sie die Taste „SOURCE“.

Wählen Sie das Band: **FM**, **AM** oder **DAB** (je nach Ausstattung).

Einen Sender wählen

 Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder

 Drücken Sie auf die angezeigte Frequenz.



Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur der Frequenzbänder FM und AM ein.

Oder



Drücken Sie diese Taste, um die Liste der auf dem Frequenzband empfangenen Sender anzuzeigen.



Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Dies ist bei der Verbreitung von Radiowellen normal und nicht Ausdruck eines Defekts am Audiosystem.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.



Drücken Sie die Taste „**Speicher**“.

Drücken Sie lang auf eine leere Zeile, um den Sender zu speichern. Ein akustisches Signal bestätigt die Speicherung des Senders. Es können bis zu 16 Sender gespeichert werden.



Um einen gespeicherten Sender durch den aktuell eingestellten zu ersetzen, drücken Sie lang auf den gespeicherten Sender.

RDS aktivieren/deaktivieren

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden.



Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.



Drücken Sie auf die Taste „**Einstellungen Radio**“.



„**RDS-Suchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

Verkehrsmeldung anhören

Bei der TA-(Traffic Announcement)-Funktion haben TA-Verkehrswarnungen Vorrang.

Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.



Drücken Sie auf die Taste „**Einstellungen Radio**“.



„**Verkehrsmeldung (TA)**“ aktivieren/deaktivieren.

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf die Taste „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie auf der Liste „**Einstellungen Radio**“ aus.

Aktivieren/deaktivieren und konfigurieren Sie die verfügbaren Klangoptionen (Balance, Ambiente usw.).



Die Balance/Verräumlichung des Klangs ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Sitzanordnung der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

Radio DAB wählen

Das terrestrische Digitalradio (DAB) bietet eine bessere Empfangsqualität.

Das Programm Bündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf das Menü „**Radio**“.

Drücken Sie die Taste „**SOURCE**“.
Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren
Audioquellen „**DAB Radio**“.

FM-DAB aktivieren

„DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab.
Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals
zu schlecht, kann mithilfe von „FM-DAB Auto.
Frequenzsuche“ durch automatischen Wechsel
auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang
der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden
(wenn dieser existiert).



Drücken Sie auf die Taste „**Einstellungen
Radio**“.



Aktivieren Sie „**DAB-FM**“.

i Wurde „FM-DAB Auto. Frequenzsuche“
aktiviert, kann es einige Sekunden dauern,
bis das System auf den analogen „FM“-
Radiosender umschaltet; zudem kann sich die
Lautstärke ändern.
Wird die Qualität des digitalen Signals wieder
besser, wechselt das System automatisch wieder
zu „DAB“.

! Wenn der eingeschaltete DAB-Sender nicht
als FM-Sender verfügbar ist oder FM-DAB
Auto. Frequenzsuche nicht aktiviert wurde,
schaltet das Radio aus, wenn die
Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf das Menü „**Media**“.

Drücken Sie die Taste „**SOURCE**“.
Wählen Sie die Quelle aus (USB, Bluetooth® oder
AUX, (je nach Ausstattung)).

USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den
USB-Anschluss oder schließen Sie das
USB-Gerät mithilfe eines passenden Kabels (nicht
im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss
an.

! Um das System zu schützen, verwenden
Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung
innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren
Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher).
Die Wiedergabelisten werden bei jedem Anschließen
eines USB-Sticks oder beim Verändern der Inhalte
eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden
gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden,
verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

AUX-Anschluss (AUX)

Je nach Ausstattung



Schließen Sie ein tragbares Gerät
(MP3-Player, usw.) mithilfe eines

Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an
den AUX-Anschluss an.

Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „**Verstärker
AUX**“ in den Audioeinstellungen ausgewählt wurde.
Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren
Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die
Lautstärke des Audiosystems ein.
Die Steuerung der Bedienelemente erfolgt über
das tragbare Gerät.

StreamingBluetooth®

Streaming Streaming ermöglicht das Abspielen von
Audiodateien Ihres Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen
Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste
Lautstärke.

Stellen Sie dann die Lautstärke des Systems ein.
Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt,
kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom
Smartphone aus zu initiieren.
Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder
durch Betätigen der Tasten des Systems.

! Sobald das Smartphone im Modus
Streaming verbunden ist, wird es als
Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines
geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten)
an den USB-Anschluss an.

Die Wiedergabe beginnt automatisch.
Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Wiedergabelisten/Hörbücher/Podcasts). Sie können auch eine strukturierte Einteilung in Form einer Bibliothek verwenden. Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Wiedergabeliste) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteuern.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation des Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Parameter Medien



Drücken Sie auf die Taste „**Parameter Medien**“.

Aktivieren/deaktivieren Sie die Titelwiedergabeoptionen und rufen Sie die Audioeinstellungen auf.

i Die Audioeinstellungen sind dieselben wie für das Radio. Weitere Informationen über die **Audioeinstellungen** siehe entsprechende Rubrik.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte und Apple®-Player über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.

Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden oder über Bluetooth-Streaming je nach Kompatibilität angeschlossen werden.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wav, .wma, .aac, .mp3, .mp4, .m4a, .flac und .ogg“ mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab (maximal 300 Kbps für „.flac“-Dateien) ab.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. „ ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT oder FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

Es können bis zu 10 Telefone mit dem System gekoppelt werden.

Aktivieren Sie zuvor die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons). Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

! Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Prüfen Sie die Verfügbarkeit der Dienste in der Bedienungsanleitung des Telefons und beim Betreiber.

i Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, DID, A2DP, AVRCP, SPP und PAN.

Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie die Taste **Home**, um die Menüs aufzurufen.



Wählen Sie das Menü „**Telefon**“ aus.

Drücken Sie auf „**Verwaltung der Verbindungen**“.

Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

Wählen Sie den Namen des Telefons aus der Liste aus.

Das System schlägt zwei Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“: Freisprecheinrichtung, nur Telefon,
- als „**Streaming**“: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons.



Das System kann nicht mit mehreren Telefonen mit demselben Profil angeschlossen werden.

Es können maximal 2 Telefone gleichzeitig angeschlossen werden (1 **pro Profil**).



Die auf dem Telefon gewählten Bluetooth®-Profile haben Vorrang vor den auf dem System ausgewählten.

Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion des Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.



Je nach Art des Telefons haben Sie die Wahl, die Übertragung Ihrer Kontakte und Anrufliste anzunehmen oder abzulehnen.

Automatische Wiederverbindung

Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut automatisch gekoppelt (Bluetooth® aktiviert).

Verwaltung der verbundenen Telefone

Um ein gekoppeltes Telefon zu verbinden oder zu trennen:



Wählen Sie das Menü „**Telefon**“ aus.



Drücken Sie auf „**Bluetooth**“, um die Liste mit den gekoppelten Peripheriegeräten anzuzeigen.

Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen. Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons



Drücken Sie die Taste „**Bluetooth**“.

Drücken Sie auf „**Verwaltung der Verbindungen**“. Wählen Sie in dem angezeigten Fenster „**Löschen**“.

Die Liste mit den verbundenen Telefonen wird angezeigt.

Drücken Sie auf den Namen des zu löschenden Telefons.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.

Um den Anruf anzunehmen:



Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** am Lenkrad.

Um den Anruf abzuweisen:



Drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad.

Oder



Drücken Sie auf „**Auflegen**“ auf dem Touchscreen.

Anrufen



Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.

Parken des Fahrzeugs
Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf „**Telefon**“.



Drücken Sie auf die Taste „**Tastatur**“.

Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.



Drücken Sie auf „**OK**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Wählen Sie das Menü „**Telefon**“ aus.



Oder drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad.

Drücken Sie „**Kontakte**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf „**Telefon**“.

Drücken Sie „**Anrufe**“.

Oder



Drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.



Das laufende Gespräch bleibt im Fahrzeug noch 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung aktiv. Anschließend schaltet sich das System aus und leitet das Gespräch automatisch auf das Telefon um.



Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Konfiguration

Helligkeit einstellen



Drücken Sie auf „**Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Anzeigen**“ aus.



Drücken Sie die Tasten, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments (je nach Version) einzustellen.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf „**Einstellungen**“.

Drücken Sie auf „**System**“.



Drücken Sie auf „**Datenschutz**“, um die Datenschutzeinstellungen aufzurufen.



Wählen Sie „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.



Wählen Sie „**Werkparameter**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.



Drücken Sie auf „**Informationssystem**“, um die Systemversion zu prüfen.

Datenschutzeinstellungen

Es gibt drei Datenschutzoptionen:



„**Keine gemeinsame Datennutzung (Daten, Fahrzeugposition)**“



„**Nur Daten gemeinsam nutzen**“



„**Daten und Fahrzeugposition gemeinsam nutzen**“



Bei Aktivierung von gemeinsamer Nutzung von Daten und Fahrzeugposition wird dieses

Symbol in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt.

Eine Sprache auswählen



Drücken Sie auf „**Einstellungen**“.



Wählen Sie „**Sprachen**“ aus, um die Sprache zu ändern.

Einstellung von Datum und Uhrzeit



Drücken Sie „**Einstellungen**“.



Drücken Sie auf „Datum/Uhrzeit“.

Einstellung des Datums:



Drücken Sie auf die Pfeile, um Tag, Monat und Jahr einzustellen.



Stellen Sie zuerst den Tag, dann den Monat ein.

Einstellung der Uhrzeit:



Drücken Sie diese Tasten, um Stunden und Minuten einzustellen.



Wählen Sie 12- oder 24-Stunden-Format aus.



Wählen Sie im 12-Stunden-Format „AM“ oder „PM“.



Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch.

Datumsformat:



Wählen Sie das Format für die Anzeige des Datums aus.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu dem System zusammengestellt.

Radio

Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten

Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).

Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.

► Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion in der oberen Leiste, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.

Dieses Phänomen ist völlig normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).

► Lassen Sie die Antenne durch einen Vertreter des Händlernetzes prüfen.

Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht.

Der Name des Radiosenders ändert sich.

Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.

Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise).

Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.

► Drücken Sie auf die Taste „**Einstellungen Radio**“, und wählen Sie dann „Liste aktualis.“ aus.

Der Radioempfang wird unterbrochen, während nach verfügbaren Sendern gesucht wird (ca. 30 Sekunden).

Media

Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).

Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).

► Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.

Einige Zeichen der Informationen zum aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.

Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.

► Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Ordner Standardzeichen.

Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.

Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.

► Starten Sie die Wiedergabe über das Abspielgerät.

Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audiostreaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Im Bluetooth-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.

Telefon

Mein Bluetooth-Telefon lässt sich nicht anschließen.

Möglicherweise ist die Bluetooth-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.

- ▶ Überprüfen Sie, ob die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist.
- ▶ Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.

Das Bluetooth-Telefon ist nicht systemkompatibel.

- ▶ Sie können die Kompatibilität des Telefons auf der Website der Marke (Services) überprüfen.

Der Ton des über Bluetooth verbundenen Telefons ist zu leise.

Die Lautstärke hängt sowohl vom System als auch vom Telefon ab.

Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.

- ▶ Erhöhen Sie die Lautstärke des Audiosystems eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
- ▶ Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).

Die Kontakte sind nicht alphabetisch geordnet.

Einige Mobiltelefone bieten Anzeigooptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.

- ▶ Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

Einstellungen

Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist das Klangbild nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Klangbild-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.

Bei der Wahl eines Klangbilds ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben und umgekehrt.

- ▶ Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Klangbilds, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.

Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Klangqualität unterschiedlich.

Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audioeinstellungen an die verschiedenen Audioquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.

- ▶ Überprüfen Sie, ob die Audioeinstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Stellen Sie die Audiofunktionen in die mittlere Position.

Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.

Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab.

Dies ist normal. Das System schaltet automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.

- ▶ Schalten Sie die Zündung ein, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

PEUGEOT Connect Radio

Multimedia-Audiosystem - Apps - Bluetooth®-Telefon

i Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Ausführung und Konfiguration sowie Vertriebsland des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Kopplung des Smartphones mit dem System über Bluetooth,
- Verwendung des Smartphones,
- Verbindung mit den Apps CarPlay® oder Android Auto (bestimmte Apps unterbrechen ihre Anzeigen, während das Fahrzeug fährt),
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur im Fahrzeug funktioniert.

Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

i Die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems sind unter folgenden Adressen erhältlich:

<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

Erste Schritte



Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.

Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet. Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern.

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Tasten des Touchscreens. Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ und „Menü“ links auf dem Touchscreen, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten. Die Rollmenüs können jederzeit durch einen kurzen Druck mit drei Fingern auf den Touchscreen angezeigt werden.

Alle berührungsempfindlichen Bereiche des Touchscreens sind weiß.

Bei Seiten mit mehreren Registerkarten unten auf dem Bildschirm kann durch Tippen auf die gewünschte Seite oder durch Schieben der Seiten

mit dem Finger nach links oder rechts zwischen den Seiten gewechselt werden.

Drücken Sie auf den schattierten Bereich, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen. Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.



Der Touchscreen ist „kapazitiv“.

Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden.

Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.

Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
 - Abrufen von Informationen der Menüs Radio Media und Telefon.
 - Abrufen von Datenschutzinformationen.
 - Zugang zu den Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrumentes.
- Auswahl der Audioquelle (je nach Ausstattung):
- FM/DAB/AM-Radiosender (je nach Ausstattung).
 - Telefon mit Anschluss über Bluetooth und Multimedia-Übertragung (Streaming) über Bluetooth.
 - USB-Stick.
 - Über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung).



i Im Menü „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen, sowie zahlreiche Einstellungen vornehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Klangbilder usw.). Die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

i Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Das System kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad - Typ 1



Radio:

Auswahl des nächstniedrigeren/nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Media:

Auswahl des vorherigen/nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.



Radio:

Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming).



Bestätigung einer Auswahl



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Ton ausschalten/wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad - Typ 2



Sprachbefehle:

Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).
Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern

Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke (je nach Ausstattung).
Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.



Media (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.



Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.
Während eines Gesprächs (kurzes

Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.

Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden

Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.



Radio (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.



Radio: Senderliste anzeigen.

Media: Titelliste anzeigen.

Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

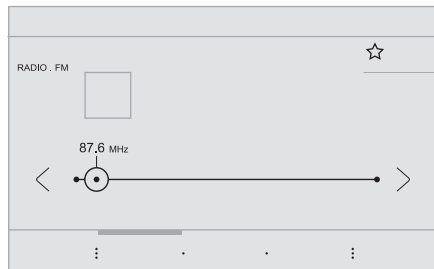
Menüs

Apps



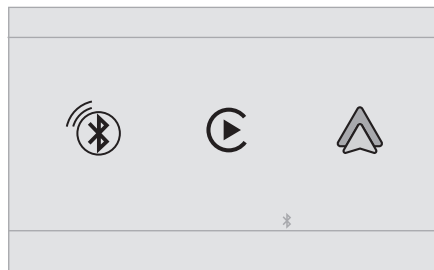
Zugriff auf die einstellbaren Geräte.

Radio Media



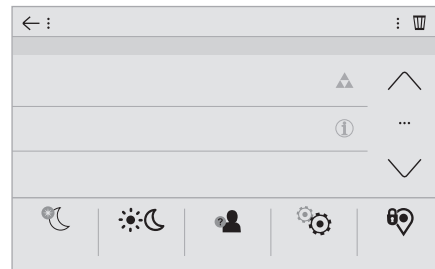
Auswahl einer Audioquelle oder eines Radiosenders.

Telefon



Verbindung eines Telefons über Bluetooth®. Ausführung bestimmter Apps auf einem über CarPlay® oder Android Auto verbundenen Smartphone.

Einstellungen



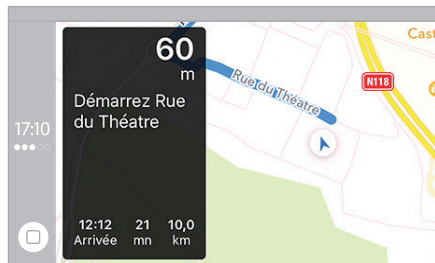
Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).

Fahren



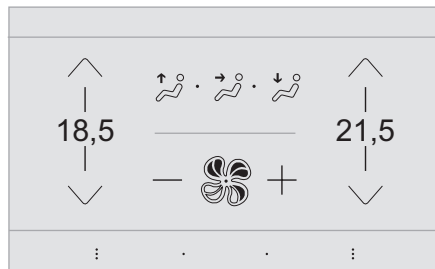
Aktivieren, Deaktivieren oder Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

Navigation



Parametrierung der Navigation und Wahl des Ziels über CarPlay® oder Android Auto.

Klimaanlage



Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.







Apps

Fotos anzeigen




Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.










! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System kann Ordner und Bilddateien in den folgenden Formaten lesen: .tiff; .gif; .jpg/jpeg; .bmp und .png.

-  Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie **„Menü Fotos“**.
-  Wählen Sie einen Ordner aus.
-  Wählen Sie ein Bild aus, um es anzuzeigen.
-  Drücken Sie auf diese Taste, um die Details des Fotos anzuzeigen.
-  Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.


Verwaltung der Mitteilungen


-  Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie **„SMS“**.
-  Wählen Sie die Registerkarte **„SMS“** aus.

-  Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.
-  Drücken Sie diese Taste, um nach einem Empfänger zu suchen und ihn auszuwählen. Wählen Sie die Registerkarte **„Kurznachrichten“** aus.
-  Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.
-  Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.
-  Drücken Sie auf den Papierkorb neben der ausgewählten Mitteilung, um sie zu löschen.
-  Drücken Sie diese Taste neben der ausgewählten Nachricht, um die Sekundärseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie diese Taste, um den vorhandenen Text zu bearbeiten und zu ändern.
-  Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.
-  Drücken Sie auf den Papierkorb, um die Mitteilung zu löschen.


Radio

Einen Sender wählen

-  Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.


 Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder

 Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder

MHz
KHz Drücken Sie auf die Frequenz.

 Geben Sie auf der virtuellen Tastatur die Werte der Frequenzbänder FM und AM ein.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.


! Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.


Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dieses Phänomen ist bei der Übertragung von Radiowellennormal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Frequenzband ändern

 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie auf „**Frequenzband**“, um das Frequenzband zu ändern.

 Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.


Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

 Drücken Sie kurz auf den leeren Stern. Wenn der Stern ausgefüllt ist, ist der Radiosender bereits gespeichert.

Oder

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus. Drücken Sie „**Speichern**“.

 Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.


RDS aktivieren/deaktivieren

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden.

 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 „**RDS**“ aktivieren/deaktivieren.


 Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

i Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da viele Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus

erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.


Textinformationen anzeigen

Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.

 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 „**INFO**“ aktivieren/deaktivieren.

 Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.


Verkehrsmeldung anhören

Bei der TA-Funktion (Traffic Announcement) haben TA-Verkehrswarnungen Vorrang. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


 „TA“ aktivieren/deaktivieren.


 Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.


Audio-Einstellungen


 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie „**Audio-Einstellungen**“.


 Wählen Sie die Registerkarte „**Klangqualität**“, „**Aufteilung**“, „**Ton**“, „**Stimme**“ oder „**Klingeltöne**“ aus, um die Audioeinstellungen vorzunehmen.

 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

 In der Registerkarte **„Klangqualität“** sind die Audioeinstellungen **Darstellung, Bass, Medium** und **Höhen** für jede Audioquelle unterschiedlich und unabhängig voneinander. In der Registerkarte **„Aufteilung“** sind die Einstellungen für **Alle Insassen, Fahrer** und **Nur vorne** für alle Audioquellen gleich. In der Registerkarte **„Ton“** aktivieren oder deaktivieren Sie **„Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung“**, **„AUX-Eingang“** und **„Tasten-Töne“**.

 Die Funktion Balance/Verteilung (bzw. Verräumlichung beim Arkamys®-System)

verwendet Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.

 Onboard-Audio: Arkamys Sound Staging® optimiert die Klangverteilung im Fahrzeuginnenraum.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio


Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören.

Das Programm-bündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie auf **„Frequenzband“**, um das **„DAB-Empfang“** auszuwählen.

 Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

FM-DAB

„DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab.


Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „FM-DAB“ durch


automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).


 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

 „**FM-DAB**“ aktivieren/deaktivieren.

 Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

 Wurde „FM-DAB“ aktiviert, kann es einige Sekunden dauern, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern. Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“. Um diese Zeit zu verkürzen, wird empfohlen, Radiosender im „DAB“-Frequenzband zu speichern.

 Wenn der eingeschaltete „DAB“-Sender nicht als „FM“-Sender verfügbar ist oder „FM-DAB“ nicht aktiviert wurde, wird der Ton ausgeschaltet, wenn die Qualität des digitalen Signals zu schlecht ist.

Media

USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines passenden Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.



Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Ordnern kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

AUX-Anschluss (AUX)

Je nach Ausstattung



Schließen Sie ein tragbares Gerät (MP3-Player, usw.) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den AUX-Anschluss an.

Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen ausgewählt wurde.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein. Die Steuerung der Bedienelemente erfolgt über das tragbare Gerät.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**QUELLEN**“. Wählen Sie die Audioquelle aus.

BluetoothStreaming®

Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.

Das Bluetooth-Profil muss aktiviert sein.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Systems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren.

Die Steuerung erfolgt über das tragbare Gerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.



Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.



Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Wiedergabelisten/Hörbücher/Podcasts). Sie können auch eine strukturierte Einteilung in Form einer Bibliothek verwenden. Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Wiedergabeliste) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzustiegen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation des Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte und Apple®-Player über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.

Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden oder über Bluetooth-Streaming je nach Kompatibilität angeschlossen werden.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wav, .wma, .aac, .ogg, .mp3“, mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab. Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. „ ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

Telefon

USB-Anschlüsse

Informationen über USB-Anschlüsse, die je nach Ausstattung mit **CarPlay®**- oder **Android Auto**-Apps kompatibel sind, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

i Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite des Herstellers.

i Durch die Synchronisation eines Smartphones können Benutzer von der CarPlay®- oder Android Auto -Technologie des Smartphones unterstützte Apps auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Für die CarPlay®-Technologie muss vorher zuerst die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert werden.


Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone entsperrt sein.


Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter, und daher **empfehlen wir, das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems zu aktualisieren.**

CarPlay®-Smartphone-Verbindung


Je nach Land.


i Beim Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems. Für die Funktion „**CarPlay**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie kompatible Apps erforderlich.


 Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

 Drücken Sie ausgehend vom System auf **Telefon**, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.


Oder

 Bei einer bereits durchgeführten Bluetooth®-Verbindung des Smartphones.


 Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

 Drücken Sie ausgehend vom System auf **„Telefon“** um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„TEL“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.

 Drücken Sie auf **„CarPlay“**, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

i Wenn das USB-Kabel getrennt wird und die Zündung aus- und dann wieder eingeschaltet wird, schaltet das System nicht automatisch zum RADIO MEDIA-Modus; die Quelle muss manuell geändert werden.

 Die CarPlay®-Navigation ist jederzeit durch Drücken der Taste **Navigation** des Systems zugänglich.

Android Auto-Smartphone-Verbindung

Je nach Land.



Laden Sie auf dem Smartphone die App Android Auto herunter.



Für die Funktion „Android Auto“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon



Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“ um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**Android Auto**“ zu aktivieren.



Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über bestimmte Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und abzuschließen.



Beim Verbinden eines Smartphones mit dem System wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion am Smartphone zu aktivieren.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“ um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Audioquellen mithilfe der Touchscreen-Tasten in der oberen Leiste verfügbar.

Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.



Je nach Qualität des Netzwerks kann es eine gewisse Zeit dauern, bis eine App verfügbar ist.

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden



Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netzwerk, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.



Die Bluetooth-Funktion muss aktiviert sein und das Telefon muss „für alle sichtbar“ sein (in den Einstellungen des Telefons).

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.



Sollte die Verbindung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie „**Bluetooth-Suche**“.

Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.




Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

 Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

Je nach Art des Telefons müssen Sie möglicherweise die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen.

i Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon.

Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.

i Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Website der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Automatische Wiederverbindung


Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden (Bluetooth aktiviert).


Um das Verbindungsprofil zu ändern:

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie „**Bluetooth-Verbindung**“, um die **Liste der verbundenen Geräte** anzuzeigen.

 Drücken Sie auf die Taste „Details“ eines verbundenen Peripheriegeräts.

 Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.


Verwaltung der verbundenen Telefone

Mit dieser Funktion kann ein Gerät verbunden oder getrennt werden oder eine Verbindung gelöscht werden.

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie „**Bluetooth-Verbindung**“, um die **Liste der verbundenen Geräte** anzuzeigen.

 Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen.

Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.


Löschen eines Telefons

 Drücken Sie auf den Papierkorb oben rechts im Bildschirm, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.

 Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.


Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.


 Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und

 Drücken Sie lang

 auf die **TEL** Taste der Lenkradbetätigungen, um den Anruf abzuweisen.

Oder

 Drücken Sie „**Auflegen**“.


Anrufen

! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.

Parken des Fahrzeugs
Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.

 Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Oder drücken Sie lang



 auf die Taste **TEL** am Lenkrad.

Drücken Sie **„Kontakte“**.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.

 Drücken Sie **„Anrufen“**.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Oder

Drücken Sie lang



 auf die Taste am Lenkrad.

Drücken Sie **„Anrufliste“**.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.


i Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Einstellung des Klingeltons

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie auf **„Klingelton-Lautst.“**, um die Lautstärkeleiste anzuzeigen.

 Drücken Sie auf die Pfeile oder bewegen Sie den Cursor, um die Lautstärke des Klingeltons einzustellen.


Konfiguration

Die Profile konfigurieren


 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.


 Drücken Sie auf **„Profil“**.


Wählen Sie **„Profil 1“**, **„Profil 2“**, **„Profil 3“** oder **„Gemeins. Profil“** aus.


 Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK Drücken Sie auf **„OK“**, um zu speichern.


 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

 Drücken Sie auf diese Taste, um das Profil zu aktivieren.


 Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

 Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zurückzusetzen.


Helligkeit einstellen

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.


 Drücken Sie auf **Helligkeit**.

 Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des

Kombiinstrumentes (je nach Version) einzustellen.

 Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Die Einstellungen des Systems ändern

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Drücken Sie auf **„Konfiguration“** um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


 Drücken Sie **„Systemkonfiguration“**.


Drücken Sie auf die Registerkarte **„Einheiten“**, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.


Drücken Sie auf die Registerkarte **„Werkspanparameter“**, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

! Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk (je nach Version).

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.
Drücken Sie auf die Registerkarte „**Datenschutz**“.
Oder

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.


 Drücken Sie auf „**Datenschutz**“, um den Modus Datenschutz zu aktivieren bzw. deaktivieren.


 Aktivieren oder deaktivieren:

– „**Keine gemeinsame Nutzung (Daten, Fahrzeugposition)**“.

– „**Nur Daten gemeinsam nutzen**“

– „**Daten und Fahrzeugposition gemeinsam nutzen**“


 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.


 Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie „**Bildschirmkonfig.**“.


Drücken Sie „**Helligkeit**“.

 Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des

Kombiinstrumentes (je nach Version) einzustellen.


 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Drücken Sie „**Animation**“.


 Aktivieren oder deaktivieren:


„**Automatisches Scrollen von Text**“.

 Wählen Sie „**Animierte Übergänge**“ aus.


 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Eine Sprache auswählen


 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**Sprache**“ aus, um die Sprache zu ändern.

 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.


Einstellung der Uhrzeit

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.


 Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


 Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.


Wählen Sie „**Uhrzeit**“ aus.


 Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.


OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Uhrzeit zu speichern.

 Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.

 Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).


 Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sommerzeit (+1 Stunde).

 Aktivieren oder deaktivieren Sie die GPS-Synchronisierung (UTC).

 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um die Einstellungen zu speichern.

i Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit möglicherweise nicht automatisch (je nach Vertriebsland).


Einstellung des Datums


 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.


 Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


 Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie „**Datum**“ aus.

 Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.

 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um das Datum zu speichern.

 Wählen Sie das Format für die Anzeige des Datums aus.

 Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

i Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisation“ deaktiviert ist.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu dem System zusammengestellt.

Radio

Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).

Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.

► Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion in der oberen Leiste, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.

Dieses Phänomen ist völlig normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).

► Lassen Sie die Antenne durch einen Vertreter des Händlernetzes prüfen.

Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht.

Der Name des Radiosenders ändert sich.

Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.

► Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“. Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise).

Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.

► Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“.

Media

Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).

Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).

► Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.

Einige Zeichen der Informationen zum aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.

Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.

► Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Ordner Standardzeichen.

Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.

Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.

► Starten Sie die Wiedergabe über das Abspielgerät.

Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audiostreaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Im Bluetooth-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.

Telefon

Mein Bluetooth-Telefon lässt sich nicht anschließen.

Möglicherweise ist die Bluetooth-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Gerät wird nicht angezeigt.

► Überprüfen Sie, ob die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist.

► Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.

Das Bluetooth-Telefon ist nicht systemkompatibel.

► Sie können die Kompatibilität des Telefons auf der Website der Marke (Services) überprüfen.

Android Auto und/oder CarPlay sind nicht kompatibel.

Android Auto und CarPlay können bei minderwertigen USB-Kabeln u. U. nicht aktiviert werden.

► Verwenden Sie nur Original-USB-Kabel, um die Kompatibilität zu gewährleisten.

Android Auto und/oder CarPlay sind nicht kompatibel.

Android Auto und CarPlay sind nicht in allen Ländern verfügbar.

► Informationen dazu, welche Länder unterstützt werden, finden Sie auf der Website von Google Android Auto bzw. Apple.

Der Ton des über Bluetooth verbundenen Telefons ist zu leise.

Die Lautstärke hängt sowohl vom System als auch vom Telefon ab.

► Erhöhen Sie die Lautstärke des Audiosystems eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.

Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.

► Verringern Sie Umgebungsgeräusche (schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).

Die Kontakte sind nicht alphabetisch geordnet.

Einige Mobiltelefone bieten Anzeigooptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.

► Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

Einstellungen

Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist das Klangbild nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Klangbild-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.

Bei der Wahl eines Klangbilds ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben und umgekehrt.

► Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Klangbilds, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.

Bei Änderung der Einstellung der Balance ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Einstellung der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.

Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben und umgekehrt.

► Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Klangverteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.

Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Klangqualität unterschiedlich.

Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audioeinstellungen an die verschiedenen Audioquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.

► Überprüfen Sie, ob die Audioeinstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Stellen Sie die Audiofunktionen in die mittlere Position.

Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.

Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab.

Dies ist normal. Das System schaltet automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.

► Schalten Sie die Zündung ein, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

PEUGEOT Connect Nav

GPS-Satellitenavigation - Apps - Multimedia- Audiosystem - Bluetooth®-Telefon

Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Ausführung und Konfiguration sowie Vertriebsland des Fahrzeugs.

Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Kopplung des Smartphones mit dem System über Bluetooth,
- Verwendung des Smartphones,
- Verbindung mit den Apps CarPlay® oder Android Auto (bestimmte Apps unterbrechen ihre Anzeigen, während das Fahrzeug fährt),
- Ansehen eines Videos (das Video hält an, wenn das Fahrzeug wieder losfährt),
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

AM- und DAB-Radio sind bei Hybridfahrzeugen nicht verfügbar.

Das System ist so eingerichtet, dass es nur im Fahrzeug funktioniert.

Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

Aktualisierungen von System- und Kartendaten können auf der Website der Marke heruntergeladen werden. Sie erhalten auch Informationen über das Aktualisierungsverfahren.

Die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems sind unter folgenden Adressen erhältlich:
<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

Erste Schritte



Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.

Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet. Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern. Verwenden Sie die Menütasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Buttons.

Das Menürad kann jederzeit durch einen kurzen Druck mit drei Fingern auf dem Touchscreen angezeigt werden.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.



Der Touchscreen ist „kapazitiv“. Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden.

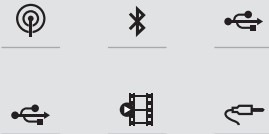
Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.

Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig auf den seitlichen oder der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt (je nach Ausstattung):

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Direkter Zugang zur Wahl der Audioquelle, zur Senderliste (oder zur Titelliste je nach Audioquelle).
- Zugang zur „Benachrichtigungen“ von Meldungen, E-Mails, Aktualisierungen von Kartendaten und, je nach Diensten, zu Navigationsmeldungen.

- Zugang zu Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrumentes.
- Auswahl der Audioquelle (je nach Ausstattung):
 - FM/DAB/AM-Radiosender (je nach Ausstattung).
 - Telefon mit Anschluss über Bluetooth und Multimedia-Übertragung (Streaming) über Bluetooth.
 - USB-Stick.
 - Über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung).
 - Video (je nach Ausstattung).



I Im Menü „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen, sowie zahlreiche Einstellungen vornehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten usw.). Die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

I Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Das System kann in den

Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten.

Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad



Sprachsteuerung:

Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).

Kurzes Drücken, Sprachsteuerung des Systems. Langes Drücken, Sprachbefehle vom Smartphone oder CarPlay®, Android Auto über das System.



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern

Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke (je nach Ausstattung). Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.



Media (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.



Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.

Während eines Gesprächs (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.

Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.



Radio (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

Media (drehen): vorheriger / nächster Titel, Verschieben in den Listen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.



Radio: Senderliste anzeigen.

Media: Titelliste anzeigen.

Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

Menüs

Vernetzte Navigation




Einstellung der Verkehrsführung und Auswahl des Zielortes.

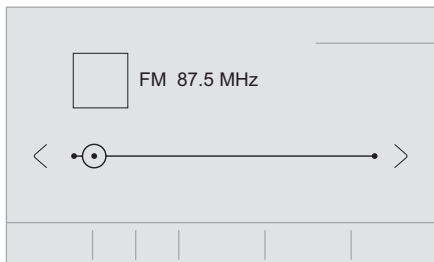
Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.


Apps



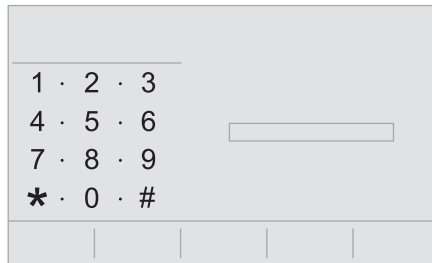
 Ausführung bestimmter Apps auf einem über CarPlay® oder Android Auto verbundenen Smartphone.
Überprüfung des Status der Bluetooth®- und Wi-Fi-Verbindungen.


Radio Media



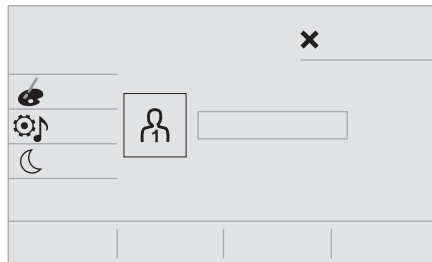
 Auswahl einer Audioquelle, eines Radiosenders oder Anzeigen von Fotos.


Telefon



 Ein Telefon über Bluetooth® verbinden, Nachrichten und E-Mails abrufen und Kurznachrichten senden.

Einstellungen



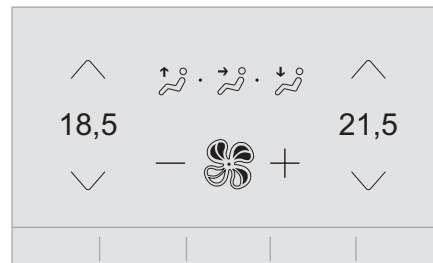
 Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).


Fahrzeug



 Aktivieren, Deaktivieren oder Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

Klimaanlage



 Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.

Sprachbefehle

Bedienelemente am Lenkrad



Sprachbefehle:

Sprachbefehle können von jeder Bildschirmseite aus durch kurzes Drücken auf die Taste „Sprachbefehle“ am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels ausgeführt werden (je nach Ausstattung), sofern kein Telefongespräch stattfindet.



Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, befolgen Sie bitte folgende Empfehlungen:

- **Sprechen Sie ganz natürlich mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.**
- Warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen.
- Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und das Schiebedach (je nach Version) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren.
- Bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.

Erste Schritte



Beispiel eines "Sprachbefehls" zur Navigation:

„Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin“.

Beispiel eines "Sprachbefehls" für das Radio oder die Medien:

„Interpret Nena spielen“.

Beispiel eines "Sprachbefehls" für das Telefon:

„David Müller anrufen“.



Die Sprachsteuerung mit einer Auswahl aus 17 Sprachen (Arabisch, Portugiesisch (Brasilien), Tschechisch, Dänisch, Niederländisch, Englisch, Farsi, Französisch, Deutsch, Italienisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch (Portugal), Russisch, Spanisch, Schwedisch, Türkisch) erfolgt in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und parametrierten Sprache. Für einige Sprachbefehle gibt es alternative Synonyme.

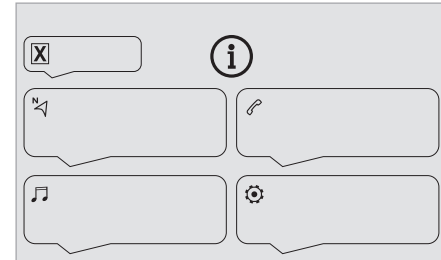
Beispiel: Leiten nach / Navigieren nach / Gehen zu / ...

Die Sprachbefehle in der Sprache Arabisch für: "Zu einer Adresse fahren" und "Die POI in der Stadt anzeigen" sind nicht verfügbar.

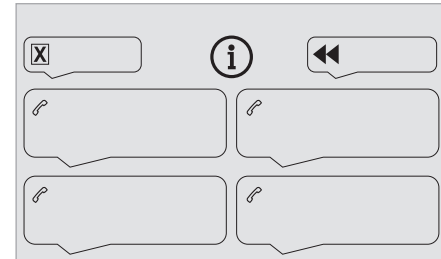
Informationen - Anwendung



Bei aktivierter Sprachsteuerung erscheinen auf dem Touchscreen durch kurzes Drücken der Taste Hilfeanzeigen mit diversen Menüs, die sich durch Sprache steuern lassen.



Bei einem ausgewählten Menü sind verschiedene Sprachbefehle verfügbar.



„Drücken Sie die Sprachtaste und sprechen Sie Ihren Befehl nach dem Signalton. Durch Drücken dieser Taste können Sie mich jederzeit unterbrechen. Wenn Sie diese erneut drücken, während ich auf Ihren Befehl warte, beenden Sie die Konversation. Falls Sie einmal nicht weiter wissen und von vorne beginnen möchten, sagen Sie "Abbrechen". Sollte ich einmal etwas falsch verstehen, sagen Sie einfach "zurück". Sagen Sie "Hilfe", um jederzeit Informationen und Tipps zu bekommen. Wenn mir nach Ihrem Befehl eine

Information fehlt, gebe ich Ihnen Beispiele oder helfe Ihnen Schritt für Schritt, die Spracheingabe zu vervollständigen. Im "Anfängermodus" werde ich Ihnen mehr Informationen zur Verfügung stellen; wechseln Sie in den "Expertenmodus", sobald Sie sich sicher fühlen."

Allgemeine Sprachbefehle



Sprachbefehle

Anfängermodus - Expertenmodus einstellen
Benutzer 1 auswählen / Benutzerprofil Thomas auswählen

Temperatur erhöhen

Temperatur senken



Hilfsmeldungen

Bitte nennen Sie eins der folgenden Hilfethemen. Mögliche Hilfethemen sind: "Hilfe zum Telefon", "Hilfe zur Navigation", "Hilfe zu Medien" oder "Hilfe zum Radio". Um einen Überblick über die Verwendung der Sprachsteuerung zu erhalten, sagen Sie "Hilfe zur Sprachsteuerung". Zum Bestätigen sagen sie "Ja". Sagen Sie "Nein", um den Dialog von Neuem zu beginnen.

Sprachbefehle „Navigation“



Sprachbefehle

Nach Hause navigieren

Zur Arbeit navigieren

Zu Favorit Tennisclub navigieren

Zu Kontakt Thomas navigieren

Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin



Hilfsmeldungen

Um eine Route zu planen sagen Sie zum Beispiel "Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin", "zu Kontakt Max navigieren" oder "zur Kreuzung Hauptstraße, Berlin navigieren". Sie können präzisieren ob es sich um einen Favoriten oder ein Sonderziel handelt, indem Sie zum Beispiel "zu Favorit Tennisclub navigieren" oder "zu Sonderziel Flughafen Tegel in Berlin navigieren" sagen. Ebenso können Sie "nach Hause navigieren" sagen. Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie beispielsweise "Sonderziel Hotels in Berlin anzeigen". Für mehr Informationen, sagen Sie "Hilfe zu Sonderzielen" oder "Hilfe zur Zielführung". Um ein Ziel auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel "zu Zeile drei navigieren" oder "Zeile zwei auswählen". Falls Ihr Ziel nicht angezeigt wird, die Stadt aber richtig ist, sagen Sie zum Beispiel "Straße in Zeile drei auswählen". Sie können sich durch die angezeigte Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Sprachbefehle

Verbleibende Strecke ansagen

Verbleibende Reisezeit ansagen

Ankunftszeit ansagen

Zielführung beenden



Hilfsmeldungen

Zum Fortsetzen oder Beenden der Zielführung, sagen Sie beispielsweise "Zielführung beenden" oder "Zielführung fortsetzen". Um Informationen über Ihre aktuelle Route zu erhalten, sagen Sie "verbleibende Reisezeit", "verbleibende Strecke" oder "Ankunftszeit". Sagen Sie "Hilfe zur Navigation", um weitere Befehle kennenzulernen.



Sprachbefehle

Sonderziel Hotel am Zielort anzeigen

Sonderziel Tankstelle in der Nähe anzeigen

Zu Sonderziel Flughafen Tegel in Berlin navigieren

navigieren

Zu Sonderziel Tankstelle auf der Route navigieren



Hilfsmeldungen

Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie beispielsweise "Hotels in Berlin anzeigen", "Parkplatz in der Nähe anzeigen", "Hotel am Zielort anzeigen" oder "Tankstelle auf der Route anzeigen". Wenn Sie direkt zu einem Sonderziel navigieren möchten, sagen Sie zum Beispiel "zu Tankstelle in der Nähe navigieren". Wenn Sie das Gefühl haben, nicht richtig verstanden zu werden, versuchen Sie das Wort "Sonderziel" vor der gewünschten Sonderziel-Kategorie zu nennen, zum Beispiel "zu Sonderziel Restaurant am Zielort navigieren". Um ein Sonderziel auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel "Zeile zwei auswählen". Falls Sie das gesuchte Sonderziel nicht in der Ergebnisliste

finden, können Sie die Liste filtern, indem Sie beispielsweise sagen "Sonderziel in Zeile zwei auswählen" oder "Stadt in Zeile drei auswählen". Sie können sich zudem durch die Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen.

i Je nach Land die Anweisungen zur Zielführung (Adresse) entsprechend der im System eingestellten Sprache angeben.

Sprachbefehle „Radio Media“



Sprachbefehle

Quelle Radio einschalten - Quelle Bluetooth Streaming einschalten - ...



Hilfsmeldungen

Zur Auswahl einer Audioquelle, sagen Sie zum Beispiel "Quelle Bluetooth Streaming einstellen" oder "Quelle Radio einschalten". Sie können Ihre Musik nach Titel, Interpret oder Album auswählen. Sagen Sie zum Beispiel "Interpret Nena spielen", "Titel Freiheit spielen" oder "Album 99 Luftballons spielen".



Sprachbefehle

Sender Deutschlandradio einstellen

98,5 FM einstellen

Gespeicherten Sender fünf einstellen



Hilfsmeldungen

Zur Auswahl eines Radiosenders, nennen Sie die Frequenz oder den Namen, gefolgt von "einstellen", zum Beispiel "95,5 FM einstellen" oder "Deutschlandradio einstellen". Um einen gespeicherten Sender zu hören, sagen Sie zum Beispiel "gespeicherten Sender fünf einstellen".



Sprachbefehle

Informationen zum aktuellen Titel



Hilfsmeldungen

Bitte wählen Sie aus, was Sie hören möchten und sagen Sie dann "spielen". Sagen Sie zum Beispiel "Titel Freiheit spielen", "Zeile drei spielen" oder "Zeile eins auswählen". Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Sprachbefehle

Titel Freiheit spielen

Interpret Nena spielen

Album 99 Luftballons spielen



Hilfsmeldungen

Ich habe leider nicht verstanden, was Sie hören möchten. Bitte nennen Sie den Namen eines Titels, Interpreten oder Albums, gefolgt von "spielen", zum

Beispiel "Interpret Nena spielen", "Titel Freiheit spielen" oder "Album 99 Luftballons spielen". Um eine der angezeigten Zeilen auszuwählen, sagen Sie "Zeile zwei auswählen". Sie können sich durch die angezeigte Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Die Sprachbefehle für Medien sind nur bei USB-Verbindung verfügbar.

Sprachbefehle „Telefon“



Wenn kein Telefon über Bluetooth mit dem System verbunden ist, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.



Sprachbefehle

David Müller anrufen*

Mailbox abrufen*

Anrufe anzeigen*



Hilfsmeldungen

Um einen Anruf zu tätigen, nennen Sie den Namen der Person, die Sie anrufen möchten, gefolgt von "anrufen", zum Beispiel "Max anrufen". Um

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und der entsprechende Download ausgeführt wurde.

zusätzlich einen Telefontyp auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel "Max im Büro anrufen". Um eine Nummer anzurufen, sagen Sie die Nummer, gefolgt von "wählen", zum Beispiel "0160 1234567 wählen". Sie können Ihre Sprachnachrichten abrufen, indem Sie "Mailbox abrufen" sagen. Um eine SMS-Vorlage zu senden, sagen Sie zum Beispiel "SMS 'leichte Verspätung' an Max senden". Um eine Liste Ihrer Anrufe anzusehen, sagen Sie "Alle Anrufe anzeigen". Weitere Informationen zu SMS erhalten Sie, indem Sie "Hilfe zu Nachrichten" sagen. Um einen Kontakt auszuwählen, sagen Sie beispielsweise "Zeile drei auswählen". Sie können sich durch die Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.

Sprachbefehle „Textmeldungen“

i Wenn kein Telefon über Bluetooth mit dem System verbunden ist, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.

i Mit der Sprachbefehlsfunktion „Textmeldungen“ können Sie eine SMS diktieren und senden. Diktieren Sie den Text und machen Sie nach jedem Wort eine kurze Pause. Wenn Sie den Text diktieren haben, erzeugt das Spracherkennungssystem automatisch eine SMS.

Sprachbefehle

SMS-Vorlage leichte Verspätung an Thomas Schmidt senden

Hilfsmeldungen

Um eine Nachricht aus der Liste der SMS-Vorlagen auszuwählen, nennen Sie den Namen der Vorlage. Sie können sich durch die Liste bewegen, indem Sie "Listenende", "Listenanfang", "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.

Sprachbefehle

SMS-Vorlage Ich komme gerade an an Jan Müller senden

SMS-Vorlage Bitte warten Sie nicht auf mich an David Müller im Büro senden

Hilfsmeldungen

Bitte wählen Sie einen Kontakt von der Liste, und sagen Sie zum Beispiel "Max anrufen" oder "SMS-Vorlage an Max senden". Sie können sich durch Listen bewegen, indem Sie "Listenende", "Listenanfang", "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.

Sprachbefehle

Neueste Nachricht anhören*

Hilfsmeldungen

Um Ihre neueste SMS anzuhören, sagen Sie zum Beispiel "neueste Nachricht anhören". Es sind verschiedene SMS-Vorlagen für Sie hinterlegt. Zum Versenden einer vorgefertigten SMS, fügen Sie einfach den Namen der Nachrichtenvorlage zu Ihrem Befehl hinzu, zum Beispiel "SMS-Vorlage 'Bin unterwegs' an Max senden". Im SMS-Menü finden Sie eine Liste der SMS-Vorlagen, die Ihnen zur Verfügung stehen.

i Das System sendet nur vorgeschriebene "Kurznachrichten".

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und der entsprechende Download ausgeführt wurde.

Navigation

Auswahl eines Profils

Neuer Zielort

Intuitive Methode:



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie „**Suchen ...**“.



Geben Sie eine Adresse oder die Stichworte für das Ziel ein.



Drücken Sie auf „**OK**“, um die „**Kriterien Zielführung**“ auszuwählen.

Oder

Zielführung:

Um die Navigation verwenden zu können, müssen „**Stadt**“, „**Eine Strasse eingeben**“ (Vorschläge werden automatisch angezeigt, sobald Sie mit der Eingabe beginnen) und die „**Nummer**“ mit der virtuellen Tastatur eingegeben werden, oder es muss eine Auswahl in der Liste „**Kontakt**“ oder der „**Historie**“ der Adressen getroffen werden.

Ohne Bestätigung einer Nummer werden Sie an eines der Straßendenen geführt.

Drücken Sie die Taste „**MENU**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Adresse eingeben**“ aus.

Dann



Wählen Sie das „**Land**“ aus.



Wählen Sie die „**Sprache**“ des Keyboards.



Legen Sie den Keyboardtyp gemäß der ausgewählten Sprache fest: ABCDE; AZERTY; QWERTY oder QWERTZ.



Geben Sie „**Stadt**“, „**Eine Strasse eingeben**“ und „**Nummer**“ ein, und bestätigen Sie, indem Sie auf die angezeigten Vorschläge drücken.



Drücken Sie auf „**OK**“, um die „**Kriterien Zielführung**“ auszuwählen.

Und/Oder



Wählen Sie „**In Karte anzeigen**“, um die „**Kriterien Zielführung**“ auszuwählen.



Drücken Sie auf „**OK**“, um die Zielführung zu starten.

Heranzoomen/Wegzoomen mit den Touchscreen-Tasten oder mit zwei Fingern auf dem Bildschirm.

Zu einem der letzten Zielorte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**MENU**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Meine Ziele**“ aus.

Wählen Sie die Registerkarte „**Frühere**“ aus.

Wählen Sie die in der Liste ausgewählte Adresse aus, um die „**Kriterien Zielführung**“ anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**OK**“, um die Zielführung zu starten.



Wählen Sie „**Position**“, um den Zielpunkt geografisch darzustellen.

Zu „Zuhause“ oder „My work“



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**MENU**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Meine Ziele**“ aus.

Wählen Sie die Registerkarte „**Favoriten**“ aus.



Wählen Sie „**Zuhause**“ aus.

Oder



Wählen Sie „**My work**“ aus.

Oder

Wählen Sie ein vorher gespeichertes Favoritenziel aus.

Zu einem Kontakt im Verzeichnis



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**MENU**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Meine Ziele**“ aus.

Wählen Sie die Registerkarte „**Kontakt**“ aus.

Wählen Sie einen Kontakt aus der Liste aus, um die Zielführung zu starten.

Zu den Sonderzielen (POI)

Zielführung:

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „MENU“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Points of interest**“ aus.



Wählen Sie die Registerkarte „**Reise**“, „**Freizeit**“, „**Einkaufszentrum**“, „**Öffentlich**“ oder „**Geographie**“ aus.

Oder



Wählen Sie „**Suchen**“, um den Namen und die Adresse eines POI einzugeben.



Drücken Sie auf „**OK**“, um die Berechnung der Route zu starten.

Oder

Intuitive Methode:

i Sie können diese Methode nur wählen, um den Service zu nutzen, wenn eine Netzwerkverbindung aktiviert ist. Dies kann entweder eine „vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung“ sein, falls Sie die Lösung Peugeot Connect Packs verwenden, oder eine

„vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung“ über ein Smartphone.

In beiden Fällen wird das System automatisch mit dem Internet verbunden, wenn die Netzwerkabdeckung dies zulässt.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „MENU“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Suchen**“ aus.

Drücken Sie auf den Modus, der unten rechts auf dem Bildschirm angezeigt wird (Lokal oder Eingesch.), um die „In Datenbank suchen“ zu ändern.



Wählen Sie „In Datenbank suchen“ im Modus „Lokal“ (in der Karte integriert), oder im Modus „Eingesch.“ (mit dem Internet verbunden).



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Geben Sie eine Adresse oder die Stichworte für Ihr Ziel ein (POI).



Drücken Sie auf „**OK**“, um die Suche zu starten.



Wählen Sie die Registerkarte „**Auf der Route**“, „**Rund ums Fahrzeug**“ oder „**In Zielnähe**“ aus, um die Suche zu verfeinern.

Wählen Sie die gewünschte Adresse aus, um die Berechnung der Route zu starten.

Zu einem Punkt auf der Karte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Wählen Sie das Ziel aus, indem Sie auf die Karte drücken.



Tippen Sie auf den Bildschirm, um eine Position anzugeben und ein Untermenü anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu starten.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.



Das lange Drücken auf einen Punkt öffnet eine Liste der POI in der Nähe.

Zu GPS-Koordinaten



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Berühren Sie den Bildschirm mit einem Finger, um zum nächsten Bild zu gelangen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Weltkarte anzuzeigen.

Wählen Sie mithilfe des Gitternetzes durch Zoomen das gewünschte Land oder die gewünschte Region aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um die GPS-Koordinaten anzuzeigen bzw. einzugeben.



In der Mitte des Bildschirms wird eine Markierung angezeigt mit den Koordinaten von „GPS-Breite“ und „GPS-Länge“.

Wählen Sie die Art der Koordinaten aus: DMS für Grad, Minuten, Sekunden.

DD für Grad, Dezimale.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu starten.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

ODER



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur den Wert für die „GPS-Breite“ einzugeben.

Und



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur den Wert für die „GPS-Länge“ einzugeben.

TMC (Traffic Message Channel)

In einigen Ländern erhältlich.

Die TMC-Nachrichten (Traffic Message Channel) basieren auf einer europäischen Norm, die es ermöglicht, Informationen über den Verkehr über das RDS-System des FM-Radios zu verbreiten, um Verkehrsinformationen in Echtzeit zu übertragen.

Die TMC-Informationen werden dann auf einer Karte des GPS-Systems angezeigt und sofort bei der Zielführung berücksichtigt, um Unfälle, Staus und Straßensperrungen zu umfahren.

Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung des jeweiligen Landes und der Anmeldung bei dem Dienst.

Vernetzte Navigation

Verbindung vernetzte Navigation

Je nach Version, Fahrzeugausstattungsvariante und Abonnement der Online-Dienste und Optionen.

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung



Bei der Lösung Peugeot Connect Packs wird das System automatisch mit dem Internet und verbundenen Diensten verbunden, und der Nutzer muss keine Verbindung über sein Smartphone bereitstellen.

ODER

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung



Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Das Teilen der Verbindung des Smartphones aktivieren und einstellen.



Die Prozesse und Normen entwickeln sich ständig weiter, und daher empfehlen wir, **das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems zu aktualisieren**, um sicherzustellen, dass der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System korrekt funktioniert.

USB-Verbindung



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Bluetooth-Verbindung



Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (siehe Abschnitt „Internet-Menü“).

Wi-Fi-Verbindung



Wählen Sie ein Wi-Fi-Netzwerk, das vom System gefunden wurde und verbinden Sie sich.



Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Sie zuvor über „Anzeigen“ oder das Menü „Internet-Menü“ aktiviert wurde.



Drücken Sie **„Benachrichtigungen“**.



Wählen Sie Wi-Fi aus, um es zu aktivieren.

ODER



Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



WIFI

Wählen Sie **„WiFi Netzwerkverbindung“** aus.



Wählen Sie die Registerkarte **„Gesichert“**, **„Nicht gesichert“** oder **„Gespeichert“** aus.



Wählen Sie ein Netzwerk aus.



Geben Sie mithilfe der virtuellen Tastatur den **„Schlüssel“** für das Wi-Fi-Netzwerk und das **„Passwort“** ein.

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um die Verbindung zwischen dem Smartphone und dem

Fahrzeugsystem herzustellen.



Verwendungsbeschränkungen:

Mit CarPlay® beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus Wi-Fi-Verbindung.

Die Qualität der Dienste ist abhängig von der Qualität der Netzwerkverbindung.

Senden von Informationen zulassen



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie **„Systemkonfiguration“** aus.



Wählen Sie die Registerkarte **„Privatmodus“** aus.

ODER



Drücken Sie **„Benachrichtigungen“**.



Drücken Sie **„Privatmodus“**.

DANN



Aktivieren oder deaktivieren:

- **„Keine gemeinsame Datennutzung außer für Firmenfahrzeuge“**.
- **„Nur Datenverbindung“**
- **„Datenverbindung und Fahrzeugposition“**

Spezielle Einstellungen für die vernetzte Navigation



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„MENU“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie **„Einstellungen“** aus.



Wählen Sie die Registerkarte **„Karte“** aus.



Aktivieren oder deaktivieren:

– **„Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren“**.

– **„Plan anzeigen, um das Endziel zu Fuss zu erreichen“**.

Diese Einstellungen müssen für jedes Profil vorgenommen werden.



Drücken Sie auf **„OK“**, um Ihre Auswahl zu bestätigen.



Wählen Sie die Registerkarte **„Warnungen“** aus.



Aktivieren oder deaktivieren:

– **„Parkplatz in der Nähe melden“**.

– **„Warnung Tankstelle“**.

– **„Warnung vor Gefahrenzonen“**; dann auf das Warnsymbol (Dreieck) drücken, um die Warnungen einzustellen.

– **„Akustische Warnung“**.

– **„Sonderziel 1 in der Nähe melden“**.

– **„Sonderziel 2 in der Nähe melden“**.



Drücken Sie auf **„OK“**, um Ihre Auswahl zu bestätigen.



Die **„Benachrichtigungen“** in der oberen Leiste sind jederzeit zugänglich.



Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung des jeweiligen Landes und der Anmeldung bei dem Dienst.



Wenn „TOMTOM TRAFFIC“ erscheint, sind die Dienste verfügbar.

i Folgende Dienste werden als vernetzte Navigation angeboten.

Ein verbundenes Servicepaket:

- Wetterbericht,
- Tankstellen,
- Parkplatz,
- Verkehr,
- POI lokale Suche.

Ein Paket Gefahrenbereich (optional).

Erklärung: „Warnung vor Gefahrenzonen“

! Zur Verbreitung von Informationen über Gefahrenbereiche wählen Sie folgende Option: **Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste „**Neuen Gefahrenbereich angeben**“ auf den

seitlichen oder der oberen Leiste des Touchscreens (je nach Ausstattung).



Wählen Sie die Option „**Typ**“ um den Typ des „Gefahrenbereich“ auszuwählen.



Wählen Sie die Option „**Geschwindigkeit**“ aus und geben Sie sie mithilfe der virtuellen

Tastatur ein.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Informationen zu speichern und zu verbreiten.

Kraftstoffinformationen anzeigen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.



Drücken Sie „**Detail Karte**“, um die **Liste der Sonderziele** anzuzeigen.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um nach „**Tankstellen**“ zu suchen.



„**Tankstellen**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie diese Taste, um eine Sekundärseite anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte „**Parameter-Wetter**“ aus.



Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff.



Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.

Details der Ladestation anzeigen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.



Drücken Sie „**Detail Karte**“, um die **Liste der Sonderziele** anzuzeigen.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um nach „**Tankstellen**“ zu suchen.



„**Tankstellen**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie diese Taste, um eine Sekundärseite anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte „**Parameter-Wetter**“ aus.



Wählen Sie den gewünschten Anschlussstyp.



Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.

Wetterinformationen anzeigen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.



Wählen Sie „**Karte konsultieren**“ aus.



Wählen Sie „**Wetterbericht**“ aus.



Drücken Sie zur Anzeige der grundlegenden Wetterinformationen diese Taste.



Drücken Sie auf diese Taste, um die detaillierten Wetterinformationen anzuzeigen.



Die Temperatur, die um 6 Uhr morgens angezeigt wird, ist die Höchsttemperatur des Tages.

Die Temperatur, die um 18 Uhr angezeigt wird, ist die niedrigste Temperatur in der Nacht.

Apps

USB-Anschlüsse

Informationen über USB-Anschlüsse, die je nach Ausstattung mit **CarPlay®**- oder **Android Auto**-Apps kompatibel sind, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

i Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite des Herstellers.

i Durch die Synchronisation eines Smartphones können Benutzer von der CarPlay®- oder Android Auto -Technologie des Smartphones unterstützte Apps auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Für die CarPlay®-Technologie muss vorher zuerst die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert werden.

Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone entsperrt sein.

Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter, und daher **empfehlen wir, das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems zu aktualisieren.**

Konnektivität

 Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um auf die Funktionen **CarPlay®** oder **Android Auto** zuzugreifen.

CarPlay®-Smartphone-Verbindung

Je nach Land.

i Beim Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems. Für die Funktion „**CarPlay**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie kompatible Apps erforderlich.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie auf „**Telefon**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Internet-Menü**“ um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um zur Funktion „CarPlay®“ zu gelangen.



Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

i Wenn das USB-Kabel getrennt wird und die Zündung aus- und dann wieder eingeschaltet wird, schaltet das System nicht

automatisch zum RADIO MEDIA-Modus; die Quelle muss manuell geändert werden.

Android Auto-Smartphone-Verbindung

Je nach Land.

i Installieren Sie die „**Android Auto**“-App auf dem Smartphone über „Google Play“. Für die Funktion „**Android Auto**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie kompatible Apps erforderlich.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Internet-Menü**“ um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um zur Funktion „Android Auto“ zu gelangen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

OK Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über bestimmte Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und abzuschließen.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Audioquellen mithilfe der Touchscreen-Tasten in der oberen Leiste verfügbar.

Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Im Android Auto-Modus ist die Funktion zur Anzeige von Rollmenüs durch kurzes Drücken auf den Bildschirm mit drei Fingern deaktiviert.

i Je nach Qualität des Netzwerks kann es eine gewisse Zeit dauern, bis eine App verfügbar ist.

Fahrzeug-Apps



Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf **„Fahrzeug-Apps“**, um die Startseite der Apps anzuzeigen.

Internet-Browser



Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf **„Konnektivität“**, um zur Funktion **„Connect Apps“** zu gelangen.

Drücken Sie auf **„Connect Apps“**, um die Startseite des Browsers anzuzeigen.



Wählen Sie das Land Ihres Wohnsitzes aus.

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um die Auswahl zu übernehmen und den Browser aufzurufen.

i Die Internetverbindung erfolgt über eine Netzwerkverbindung des Fahrzeugs oder des Benutzers.

Bluetooth-Verbindung®

! Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netzwerk, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

i Die Bluetooth-Funktion muss aktiviert sein und das Telefon muss „für alle sichtbar“ sein.

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

i Sollte die Verbindung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie **„Bluetooth-Verbindung“**.



Wählen Sie **„Suchen“** aus.

Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

i Je nach Art des Telefons müssen Sie möglicherweise die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als **„Telefon“** (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als **„Streaming“** (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- **„Daten Mobiles Internet“**.

i Die Aktivierung des Profils **„Daten Mobiles Internet“** ist für die vernetzte Navigation obligatorisch (für den Fall, dass das Fahrzeug nicht mit den Diensten „Notruf und Pannenhilferuf“ ausgestattet ist), nachdem vorher das Teilen der Verbindung Ihres Smartphones aktiviert wurde.




Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.


Wi-Fi-Verbindung


Internetverbindung über das Wi-Fi des Smartphones.


 Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


 Wählen Sie „**WiFi Netzwerkverbindung**“ aus.

 Wählen Sie die Registerkarte „**Gesichert**“, „**Nicht gesichert**“ oder „**Gespeichert**“ aus.

 Wählen Sie ein Netzwerk aus.

 Geben Sie mithilfe der virtuellen Tastatur den „**Schlüssel**“ und das „**Passwort**“ für das Wi-Fi-Netzwerk ein.


OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Verbindung zu starten.

 Die Wi-Fi-Verbindung und die gemeinsame Nutzung der Wi-Fi-Verbindung sind exklusiv.

Wi-Fi-Verbindung teilen

Je nach Ausstattung

Erstellen eines lokalen Wi-Fi-Netzwerks durch das System.

 Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


 Wählen Sie „**Wi-Fi Access Point**“ aus.

Wählen Sie die Registerkarte „**Aktivierung**“ aus, um die gemeinsame Nutzung der Wi-Fi-Verbindung zu aktivieren oder zu deaktivieren.


Und/Oder

Wählen Sie die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus, um den Namen des Systemnetzwerks und das Passwort zu ändern.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

 Um sich gegen unbefugten Zugriff zu schützen und alle Systeme maximal zu sichern, wird die Verwendung eines Sicherheitscodes oder eines komplexen Passworts empfohlen.

Verwaltung der Verbindungen

 Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**Verbindung verwalten**“ aus.


Mit dieser Funktion können Sie sich den Zugriff und die Verfügbarkeit der vernetzten Dienste ansehen sowie den Verbindungsmodus ändern.

Radio


Einen Sender wählen

 Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie „**Frequenz**“.

 Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder

 Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.


Oder

 Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


 Wählen Sie „**Liste Radiosender**“ auf der Sekundärseite.

Drücken Sie „**Frequenz**“.

 Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur ein.

Geben Sie zuerst ganze Zahlen ein und klicken Sie dann auf den Dezimalbereich, um die Zahlen nach dem Komma einzugeben.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

 Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die

12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.
Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dieses Phänomen ist bei der Übertragung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus. (Siehe entsprechende Rubrik).

Drücken Sie **„Gespeicherte Sender“**.



Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

Frequenzband ändern



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Um das Frequenzband zu ändern, drücken Sie auf „Frequenzband...“, das oben rechts auf dem Bildschirm angezeigt wird.

RDS aktivieren/deaktivieren

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie **„Einstellungen Radio“** aus.

Wählen Sie **„Allgemein“** aus.



„Sendersuchlauf“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.



Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da viele Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie **„Einstellungen Radio“** aus.

Wählen Sie **„Allgemein“** aus.



„Anzeige Radiotext“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

Verkehrsmeldung anhören

Bei der TA-Funktion (Traffic Announcement) haben TA-Verkehrswarnungen Vorrang. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

Wählen Sie **„Meldungen“** aus.



„Verkehrsmeldung“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören.

Das Programm Bündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „Frequenzband ...“ oben rechts auf dem Bildschirm, um das Frequenzband **„DAB“** anzuzeigen.

FM-DAB Auto. Frequenzsuche

„DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Wenn die Qualität eines digitalen Signals abnimmt, ermöglicht die „FM-DAB Auto. Frequenzsuche“ weiterhin denselben Sender zu hören, indem sie automatisch auf den entsprechenden analogen Radiosender „FM“ umschaltet (wenn dieser existiert).



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“ aus.

Wählen Sie „**Allgemein**“ aus.



„**FM-DAB**“ aktivieren/deaktivieren.



„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie „**OK**“.

I Wurde „FM-DAB Auto. Frequenzsuche“ aktiviert, kann es einige Sekunden dauern, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern. Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“. Um diese Zeit zu verkürzen, wird empfohlen, Radiosender im „DAB“-Frequenzband zu speichern.

! Wenn der eingeschaltete „DAB“-Sender nicht als „FM“-Sender verfügbar ist (Option „**FM-DAB**“ grau hinterlegt) oder wenn „FM-DAB Auto. Frequenzsuche“ nicht aktiviert wurde, wird der Ton ausgeschaltet, wenn die Qualität des digitalen Signals zu schlecht ist.

Media

USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines passenden Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Ordnern kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

Aux-Eingang-Anschluss (AUX)

Je nach Ausstattung



Schließen Sie ein tragbares Gerät (MP3-Player, usw.) mithilfe eines

Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den AUX-Anschluss an.

Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen ausgewählt wurde.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das tragbare Gerät.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Wählen Sie „**QUELLEN**“ aus.

Auswahl der Audioquelle.

Videos ansehen

Je nach Ausstattung/Version/Land.

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.



Die Bedienung des Videos findet nur über den Touchscreen statt.




Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Wählen Sie „**QUELLEN**“ aus.



Wählen Sie **Video**, um das Video abzuspielen.

 Um den USB-Stick zu entfernen, drücken Sie auf die Pausentaste, um das Video anzuhalten, und ziehen Sie den Stick ab. Das System kann Videos im Format MPEG-4 Part 2, MPEG-2, MPEG-1, H.264, H.263, VP8, WMV und RealVideo abspielen.

Bluetooth®-Streaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.


Das Bluetooth-Profil muss aktiviert sein.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke).

Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren.

Die Steuerung erfolgt über das tragbare Gerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.


 Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

 Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Wiedergabelisten/Hörbücher/Podcasts). Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Wiedergabeliste) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation des Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte und Apple®-Player über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.

Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden oder über Bluetooth-Streaming je nach Kompatibilität angeschlossen werden.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3“, mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab. Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).


Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 KHz.


Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. „ ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

 Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

 Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netzwerk, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Telefons


und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

i Die Bluetooth-Funktion muss aktiviert sein und das Telefon muss „für alle sichtbar“ sein (in den Einstellungen des Telefons).

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

i Sollte die Verbindung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Verfahren ausgehend vom Telefon


 Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus. Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.


Verfahren ausgehend vom System

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Drücken Sie **„Suche Bluetooth“**.

Oder

 Wählen Sie **„Suchen“** aus. Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

 Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als **„Telefon“** (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als **„Streaming“** (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- **„Daten Mobiles Internet“**.

i Die Aktivierung des Profils **„Daten Mobiles Internet“** ist für die vernetzte Navigation obligatorisch, nachdem vorher das Teilen der Verbindung Ihres Smartphones aktiviert wurde.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

Je nach Art des Telefons müssen Sie möglicherweise die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen.

i Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.

i Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Website der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).


Automatische Wiederverbindung


Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden (Bluetooth aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie **„Bluetooth-Verbindung“**, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.

 Drücken Sie auf die Taste **„Details“**.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

Verwaltung der verbundenen Telefone

Mit dieser Funktion kann ein Gerät verbunden oder getrennt werden oder eine Verbindung gelöscht werden.

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie **„Bluetooth-Verbindung“**, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen.
Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons



Wählen Sie den Papierkorb oben rechts auf dem Bildschirm aus, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Rufsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die Telefontaste am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und



Drücken Sie lang



auf die Telefontaste am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Drücken Sie auf **„Auflegen“** auf dem Touchscreen.

Anrufen



Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.
Parken des Fahrzeugs
Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.



Drücken Sie auf **„Anrufen“**, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Oder drücken Sie lang



auf die Taste Telefon am Lenkrad.

Wählen Sie **„Kontakt“** aus.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.



Wählen Sie **„Anrufen“** aus.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Oder



Drücken Sie lang



auf die Taste Telefon am Lenkrad.

Wählen Sie **„Anrufe“** aus.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.



Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Verwaltung der Kontakte/ Einträge



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Wählen Sie **„Kontakt“** aus.




Wählen Sie **„Erstellen“** aus, um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.




Drücken Sie auf die Registerkarte **„Telefon“**, um die Telefonnummer(n) des Kontakts einzugeben.




Drücken Sie auf die Registerkarte **„Adresse“**, um die Adresse(n) des Kontakts einzugeben.

 Drücken Sie auf die Registerkarte **„Email“**, um die E-Mail-Adresse(n) des Kontakts einzugeben.

 Drücken Sie auf **„OK“**, um zu speichern.

 Drücken Sie auf diese Taste, um Kontakte nach Nachname+Vorname oder nach Vorname+Nachname zu sortieren.

 Die Funktion **„Email“** ermöglicht die Eingabe von E-Mail-Adressen für einen Kontakt, das System kann aber keine E-Mails senden.


Verwaltung der Mitteilungen

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie **„Mitteilungen“**, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.


 Wählen Sie die Registerkarte **„Alle“**, **„Eingegangen“** oder **„Versenden“** aus.

 Wählen Sie die Details der gewählten Mitteilung aus einer der Listen aus.

 Drücken Sie auf **„Antworten“**, um eine der in das System integrierten Kurznachrichten zu versenden.

 Drücken Sie auf **„Anrufen“, um einen Anruf zu tätigen**.


 Drücken Sie auf **„Hören“**, um das Abspielen der Nachricht zu starten.


 Der Zugriff auf **„Mitteilungen“** ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems. Je nach verwendetem Smartphone kann der Zugriff auf Ihre Nachrichten oder E-Mails lange dauern.

Verwalten der Kurznachrichten


 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


 Wählen Sie **„SMS“**, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.

 Wählen Sie die Registerkarte **„Verspätet“**, **„Angekommen“**, **„Nicht verfügbar“** oder **„Andere“** aus, um eine neue Mitteilung erstellen zu können.

 Drücken Sie auf **„Erstellen“**, um eine neue Mitteilung zu schreiben.

 Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.

 Drücken Sie auf **„Übertragen“**, um einen oder mehrere Empfänger auszuwählen.

 Drücken Sie auf **„Hören“**, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

Verwaltung der E-Mails


 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie **„Email“**, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.

 Wählen Sie die Registerkarte **„Eingegangen“**, **„Versenden“** oder **„Nicht gelesen“** aus.


Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.

 Drücken Sie auf **„Hören“**, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

 Der Zugriff auf E-Mail-Nachrichten ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.

Konfiguration


Audio-Einstellungen

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Wählen Sie **„Audio-Einstellungen“** aus.

Wählen Sie dann **„Ambiente“**, **„Aufteilung“**, **„Ton“**, **„Stimme“** oder **„Klingeltöne“**.

 Drücken Sie auf **„OK“**, um die Einstellungen zu speichern.

 Die Funktion Balance/Verteilung (bzw. Verräumlichung beim Arkamys®-System) verwendet Audio-Bearbeitung, die eine

Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht. Sie ist nur bei einer Konfiguration mit Lautsprechern vorne und hinten verfügbar.

i Die Einstellungen für **Ambiente** (6 Ambiente zur Auswahl) sowie für **Bass**, **Medium** und **Höhen** für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander.

Aktivieren oder deaktivieren Sie „**Lautstärke**“.

Die Einstellungen für „**Aufteilung**“ (Alle Insassen, Fahrer und Nur vorne) sind für alle Audioquellen gleich.

Aktivieren oder deaktivieren Sie „**Tastentöne**“, „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“ und „**AUX-Eingang**“.

i Onboard-Audio: Arkamys Sound Staging® optimiert die Klangverteilung im Fahrzeuginnenraum.

Die Profile konfigurieren



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Einstellung/Parametrierung der Profile**“ aus.

Wählen Sie „**Profil 1**“, „**Profil 2**“, „**Profil 3**“ oder „**Gemeinsames Profil**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um dem Profil ein Foto zuzuordnen.



Schließen Sie einen USB-Stick mit dem Foto an den USB-Anschluss an.

Wählen Sie das Foto aus.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Übertragung des Fotos anzunehmen.

OK

Drücken Sie erneut auf „**OK**“, um die Einstellungen zu speichern.



Das Format des Fotos ist quadratisch; das System passt das Originalfoto an, wenn es in einem anderen Format als dem des Systems vorliegt.



Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zurückzusetzen.



Das Zurücksetzen des ausgewählten Profils aktiviert standardmäßig Englisch als ausgewählte Sprache.

Wählen Sie ein „**Profil**“ (1 oder 2 oder 3) mit dem „**Audio-Einstellungen**“ zu verbinden ist.



Wählen Sie „**Audio-Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie dann „**Ambiente**“, „**Aufteilung**“, „**Ton**“, „**Stimme**“ oder „**Klingeltöne**“.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen des ausgewählten Profils zu speichern.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Bildschirmkonfiguration**“ aus.

Wählen Sie „**Animation**“ aus.



Aktivieren oder deaktivieren: **Automatisches Scrollen von Text**

Wählen Sie „**Helligkeit**“ aus.



Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des

Kombiinstrument einzustellen.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Systemparameter**“ aus.

Wählen Sie „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.


Wählen Sie „**Werkparameter**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.




Das Zurückstellen des Systems auf „**Werkparameter**“ aktiviert Englisch als Sprache und Grad Fahrenheit als Einheit und deaktiviert die Sommerzeit.

Wählen Sie „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.


Eine Sprache auswählen

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**Sprachen**“ aus, um die Sprache zu ändern.


Einstellung des Datums

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“ aus.

Wählen Sie „**Datum**“ aus.


 Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.


 Wählen Sie das Format für die Anzeige des Datums aus.

i Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisierung“ deaktiviert ist.


Einstellung der Uhrzeit

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“ aus.


Wählen Sie „**Uhrzeit**“ aus.


 Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

 Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.

 Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).

 Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sommerzeit (+1 Stunde).

 Aktivieren oder deaktivieren Sie die GPS-Synchronisierung (UTC).


OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

i Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit möglicherweise nicht automatisch (je nach Vertriebsland).


Farbthemen

Je nach Ausstattung bzw. Version.

! Aus Sicherheitsgründen kann der Ablauf zum Ändern der Farbthemen nur bei **stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Wählen Sie „**Themen**“ aus.

 Wählen Sie aus der Liste das Farbthema aus und drücken Sie dann zur Bestätigung auf „**OK**“.

i Bei jeder Änderung des Farbthemas führt das System einen Neustart durch, wobei der Bildschirm kurzzeitig schwarz wird.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu dem System zusammengestellt.

Navigation

Ich kann die Navigationsadresse nicht eingeben.

Die Adresse wird nicht erkannt.

► Verwenden Sie die „intuitive Methode“, indem Sie auf die Taste „Suchen ...“ unten auf der Seite „Navigation“ drücken.

Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.

Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort

(z.B. Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).

► Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Menü „Navigation“.

Ich erhalte keine Warnungen für „Gefahrenbereiche“.

Sie haben die Option Online-Dienste nicht abonniert.

► Wenn Sie die Option Online-Dienste abonniert haben:

- Es kann ein paar Tage dauern, bis die Dienste aktiviert sind.

- Die Dienste wurden möglicherweise nicht im Systemmenü ausgewählt.

- Die Online-Dienste sind nicht aktiv („TOMTOM TRAFFIC“ wird nicht auf der Karte angezeigt).

Die Sonderziele werden nicht angezeigt.

Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.

► Stellen Sie den Zoom auf 200 Meter ein oder wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.

Die akustische Warnung für „Gefahrenbereiche“ funktioniert nicht.

Die akustische Warnung ist nicht aktiv, oder die Lautstärke ist zu gering.

► Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü „Navigation“ und prüfen Sie die Stimmlautstärke in den Klangeinstellungen.

Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.

Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.

► Stellen Sie die Funktion „Verkehrsinformationen“ in der Liste der Zielführungskriterien ein (Keine, Manuell oder Automatisch).

Ich erhalte eine Warnung für einen „Gefahrenbereich“, der sich nicht auf meiner Route befindet.

Neben der Zielführung meldet das System sämtliche „Gefahrenbereiche“, die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor „Gefahrenbereichen“ warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.

► Zoomen Sie die Karte, um die genaue Position des „Gefahrenbereich“ anzusehen. Sie können „Auf der Route“ auswählen, um keine Warnungen mehr zu erhalten oder die Anzeigzeit zu verringern.

Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.

Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.

► Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen werden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).

In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.

Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.

Die Höhenlage wird nicht angezeigt.

Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.

► Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist, damit eine GPS-Abdeckung durch mindestens 4 Satelliten vorhanden ist.

Je nach geografischem Umfeld (Tunnel usw.) oder Wetter können die Empfangsbedingungen des GPS-Signals abweichen.

Dieses Verhalten ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.

Mein Navigationssystem hat keine Verbindung mehr.

Während des Starts und in bestimmten Regionen kann die Verbindung nicht verfügbar sein.

► Prüfen Sie, ob die Online-Dienste aktiviert sind (Einstellungen, Vertrag).

Radio

Die Empfangsqualität des eingestellten Radiosenders nimmt nach und nach ab, oder die Sendervoreinstellungen funktionieren nicht (z. B. kein Ton, „87,5“ Mhz wird angezeigt).

Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.

► Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.

Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).

► Lassen Sie die Antenne durch einen Vertreter des Händlernetzes prüfen.

Die äußeren Gegebenheiten (z. B. Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) behindern den Empfang, auch im RDS-Modus.

Dieses Phänomen ist völlig normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht.

Der Name des Radiosenders ändert sich.

Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.

Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise).

Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.

► Drücken Sie auf „Liste aktualisieren“ im Sekundärmenü „Liste Radiosender“.

Media

Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).

Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).

► Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.

Es kann eine lange Wartezeit nach dem Anschließen eines USB-Sticks geben.

Das System liest eine Vielzahl von Daten ein (Ordner, Titel, Künstler usw.). Dies kann ein paar Sekunden bis ein paar Minuten dauern.

Dies ist absolut normal.

Einige Zeichen der Informationen zum aktuell wiedergegebenen Medium werden möglicherweise nicht richtig angezeigt.

Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.

► Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Ordner Standardzeichen.

Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.

Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.

► Starten Sie die Wiedergabe über das Abspielgerät.

Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audiostreaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Im Bluetooth-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.

Telefon

Mein Bluetooth-Telefon lässt sich nicht anschließen.

Möglicherweise ist die Bluetooth-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Gerät wird nicht angezeigt.

► Überprüfen Sie, ob die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist.

► Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.

► Deaktivieren Sie die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons und aktivieren Sie sie danach erneut.

Das Bluetooth-Telefon ist nicht systemkompatibel.

► Sie können die Kompatibilität des Telefons auf der Webseite der Marke (Services) überprüfen.

Android Auto und/oder CarPlay sind nicht kompatibel.

Android Auto und CarPlay können bei minderwertigen USB-Kabeln u. U. nicht aktiviert werden.

► Verwenden Sie nur Original-USB-Kabel, um die Kompatibilität zu gewährleisten.

Android Auto und/oder CarPlay sind nicht kompatibel.

Android Auto und CarPlay sind nicht in allen Ländern verfügbar.

► Informationen dazu, welche Länder unterstützt werden, finden Sie auf diesen Websites: Google Android Auto oder Apple.

Die Lautstärke des über Bluetooth verbundenen Telefons ist zu leise.

Die Lautstärke hängt sowohl vom System als auch vom Telefon ab.

► Erhöhen Sie die Lautstärke des Audiosystems eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.

Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.

► Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (schließen Sie beispielsweise die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter oder fahren Sie langsamer).

Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.

Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann

es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.

- Wählen Sie „Kontakte SIM-Karte anzeigen“ oder „Telefonverz.-Kontakte anzeigen“ aus.

Die Kontakte sind nicht alphabetisch geordnet.

Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.

- Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

Das System erhält keine SMS.

Im Bluetooth-Modus können keine SMS an das System übermittelt werden.

Einstellungen

Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist das Klangbild nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Klangbild-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.

Bei der Wahl eines Klangbilds ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben und umgekehrt.

- Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Klangbilds, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.

Bei Änderung der Einstellung der Balance ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Einstellung der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.

Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben und umgekehrt.

► Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Klangverteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.

Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Klangqualität unterschiedlich.

Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audioeinstellungen an die verschiedenen Audioquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.

- Überprüfen Sie, ob die Audioeinstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audiofunktionen (Bass, Höhen, Balance) in die mittlere Position zu stellen, bei der Klangbild-Einstellung „Kein“ zu wählen und die Lautstärkekorrektur im USB-Modus auf „Aktiv“ und im Radio-Modus auf „Nicht aktiv“ zu stellen.

► In allen Fällen nach dem Vornehmen der Audioeinstellungen zuerst die Lautstärke am tragbaren Gerät einstellen (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.

Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab.

Dies ist normal. Das System schaltet automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.

- Schalten Sie die Zündung ein, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

Ich kann Datum und Uhrzeit nicht einstellen.

Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die GPS-Synchronisierung deaktiviert ist.

- Menü Einstellungen/Optionen/Einstellung Datum-Uhrzeit. Wählen Sie die Registerkarte „Uhrzeit“ und deaktivieren Sie die „GPS-Synchronisierung“ (UTC).

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie zum Beispiel von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen. Der folgende Abschnitt enthält allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen dazu, welche Fahrzeugdaten hochgeladen, gespeichert und an Dritte weitergegeben werden und wozu diese Daten genutzt werden, finden Sie unter dem Stichwort „Datenschutz“ zur betreffenden Funktion in der entsprechenden Betriebsanleitung und in den allgemeinen Verkaufsbedingungen. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeugidentifizierungsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt auf den gegenwärtigen und ehemalige Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten möglich.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber solchen Unternehmen, die Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten.

Ihnen steht daher ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch gegenüber dem Hersteller und Dritten (z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von Online-Diensten im Fahrzeug) zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben. Sie haben Anspruch auf Auskunft darüber, welche Daten über Sie gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten gespeichert wurden und aus welcher Quelle sie stammen. Ihr Anspruch auf Auskunft deckt auch die Datenübertragung an andere Standorte.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Hersteller (beispielsweise Ihr Recht auf Löschung oder Korrektur der Daten) finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen auf der Website des

Herstellers (inklusive Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten). Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung beispielsweise in einer Werkstatt und ggf. gegen Entgelt auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Sofern entsprechende gesetzliche Anforderungen gelten, sind Hersteller streng verpflichtet, die vom Hersteller gespeicherten Daten in Einzelfällen und im von Behörden angeforderten Umfang (z. B. im Rahmen von Ermittlungen) freizugeben. Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, in Einzelfällen selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. Aus diesem Grund können aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Fahrzeugbetriebsdaten

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Zu diesen Daten gehören beispielsweise:

- Informationen zum Zustand des Fahrzeuges (z. B. Geschwindigkeit, Fahrzeit, Längsbeschleunigung, Drehzahl der Reifen, Anzeige der angelegten Sicherheitsgurte),
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor).

In der Regel sind diese Daten temporär und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verwendet. Die Steuergeräte zeichnen diese Daten oftmals auf (einschließlich der Fahrzeugschlüssel). Diese Funktion ermöglicht entweder die vorübergehende oder dauerhafte Speicherung von Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarf sowie Ereignisse und technische Fehler.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustand der Systembauteile (z. B. Füllstand, Reifendruck, Ladezustand der Batterie),
 - Fehler und Funktionsstörungen in wichtigen Systembauteilen (z. B. Leuchten, Bremsen),
 - Systemreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Auslösung der Stabilitätskontrolle und Bremssysteme),
 - Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen,
 - Ladezustand der Antriebsbatterie und geschätzte Reichweite bei Elektrofahrzeugen und wiederaufladbaren Hybridfahrzeugen.
- Unter bestimmten Umständen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Funktionsstörung festgestellt hat), kann es erforderlich sein, Daten aufzuzeichnen, die ansonsten nicht gespeichert würden. Wenn das Fahrzeug zur Inspektion gebracht wird (z. B. für Reparaturen, Wartung), können die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und sofern erforderlich verwendet

werden. Die Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannenhilfe-Service) können die Fahrzeugdaten auslesen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen. Diese Daten werden in der Regel über den OBD-Anschluss (On-Board-Diagnose) ausgelesen, der gemäß gesetzlicher Vorschrift im Fahrzeug eingebaut ist. Dieser dient zum Dokumentieren des technischen Zustands des Fahrzeugs oder einzelner Bauteile und ermöglicht die Diagnose von Funktionsstörungen gemäß den Garantieverpflichtungen und die Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Funktionsstörungen, werden gegebenenfalls zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Der Hersteller kann Betriebsdaten aus Fahrzeugen auch für Rückrufaktionen verwenden. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen. Etwaige Funktionsstörungen, die im Fahrzeug gespeichert sind, können von einer Fachwerkstatt im Rahmen von Wartungs- und Reparaturarbeiten oder auf Ihren Wunsch hin zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Komfoteinstellungen und individuelle Einstellungen können im Fahrzeug gespeichert und zu jeder Zeit angepasst oder reinitialisiert werden.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen,
- Einstellungen des Fahrwerks und der Klimaanlage,
- individuelle Einstellungen wie beispielsweise die Innenbeleuchtung.

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in die Funktionen des Audio- und Telematiksystems Ihres Fahrzeugs eingeben.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Multimedia-Daten wie beispielsweise Musik, Videos oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem,
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem,
- eingegebene Zielorte,
- Daten bezüglich der Verwendung von Online-Diensten.

Diese Daten für die Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug oder auf einem Gerät gespeichert werden, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sie können Daten,

die Sie selbst eingegeben haben, jederzeit wieder löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt auf Ihren Wunsch hin, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration (z. B. Android Auto® oder Apple® CarPlay®)

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Gerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Bild und Ton des Smartphones können über das Audio- und Telematiksystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise der Standort, Tag-/ Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch des Fahrzeugs oder des Audio- und Telematiksystems. Die Integration eines Smartphones ermöglicht Ihnen die Verwendung von Anwendungen des Smartphones wie beispielsweise Navigation oder Music-Player. Es ist keine weitere Integration zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, möglich. Wie die Daten anschließend weiterverarbeitet werden wird durch den Anbieter der verwendeten

Anwendung bestimmt. Die Möglichkeit zum Ändern von Einstellungen hängt von der jeweiligen Anwendung und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem drahtlosen Netzwerk verbunden ist, können Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und anderen Systemen ausgetauscht werden. Die Verbindung mit einem drahtlosen Netzwerk wird mithilfe eines Senders ermöglicht, der sich im Fahrzeug oder einem mobilen Gerät befindet, das Sie bereitgestellt haben (z. B. ein Smartphone). Die Online-Dienste können über diese drahtlose Verbindung genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Anwendungen (Apps), die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Exklusive Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen vom Hersteller in einem geeigneten Medium (z. B. Bedienungsanleitung, Website des Herstellers) beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Für Online-Dienste können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Austausch von Daten zu diesem Zweck erfolgt über eine gesicherte Verbindung, beispielsweise über die dafür vorgesehenen Computersysteme des Herstellers. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten für die Entwicklung von Diensten erfolgt

ausschließlich auf Grundlage einer gesetzlichen Erlaubnis, beispielsweise im Falle eines gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystems, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einverständniserklärung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Verbindung des Fahrzeugs zum drahtlosen Netzwerk aktivieren oder deaktivieren. Hiervon ausgeschlossen sind aber die gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen und Dienste wie beispielsweise Notruf oder Pannenhilferuf.

Dienste Dritter

Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller oftmals keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

2er-Vordersitzbank	59–60, 108
12V-Batterie	200, 209, 229–232
220V-Anschluss	67

A

Abblendlicht	90, 225
Abdeckung	71–72
Abgasreinigungssystem SCR	211
Abnehmbare Klappe	74–75
Abnehmbare Schneeschutzblende	201
ABS	102
Abschleppen	233
Abschleppen des Fahrzeugs	233
Abschleppöse	234
Abstellen des Motors	128, 130–131
Abtauen	58, 83–84
Abtrocknen (Scheiben)	83–84
Active City Brake	163–165
Adaptiver Geschwindigkeitsregler	159
Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stopfunktion	152–153
AdBlue®	211
AdBlue® Befüllung	208, 212
AdBlue® Kanister	212
AdBlue® nachfüllen	212
AdBlue® Reichweite	208
AdBlue®-Tank	212
Additiv Diesel	208–209
Advanced Grip Control	105–106
Airbags	111, 113–114, 116
Aktiver Spurhalteassistent	166
Aktualisieren der Uhrzeit	257, 271, 296
Aktualisieren des Datums	271, 296
Alarmanlage	49–50
Alarmanlage Innenraumschutz	49
Anbringen der Dachträger	204
Android Auto-Verbindung	286
Anhängelasten	240–244, 247, 249
Anhänger	104, 202
Anhängerstabilitätssystem (TSM)	104
Anschluss für Zusatzgeräte	254, 266, 290
Antiblockiersystem (ABS)	102
Antriebsbatterie (Electric)	32, 188–189, 249
Antriebsschlupfregelung (ASR)	103, 105–106
Anwendungen	287
Anzeige Kombiinstrument	10
Apple®-Player	254, 266, 291
Apple CarPlay-Verbindung	267, 286
Armlehne	55
Armlehne vorne	65
Audiokabel	290
Aufkleber	6, 62
Aufladen am Hausanschluss	192
Aufladen am Hausanschluss (Electric)	197–199, 249
Aufladen der Antriebsbatterie (Electric)	188, 196, 198–199
Aufladung Antriebsbatterie	192
Auflagegestange lange Lasten	48
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	300
Außenbeleuchtung	93

Außenspiegel	57–58, 85, 170
Austausch der Batterie der Fernbedienung	43
Austausch der Glühlampen	223–225
Austausch der Scheibenwischerblätter	97
Austausch der Sicherungen	228
Austausch des Innenraumfilters	209
Austausch des Luftfilters	209
Austausch des Ölfilters	209
Austausch einer Glühlampe	223–225
Automatikgetriebe	136–142, 210, 230
Automatischer Notbremsvorgang	163–165
Automatische Umschaltung Fernlicht	94–95
Automatische Zwei-Zonen-Klimaanlage	81–82
Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad	250–251, 261, 275

B

Batterie der Fernbedienung	43, 87
Becherhalter	65
Befestigungsösen	72
Behälter der Scheibenwaschanlage	208
Beifahrer-Airbag	76
Beladen	73, 204
Beleuchtung	90
Beleuchtung nicht ausgeschaltet	91
Beleuchtung per Fernbedienung	35
Belüftung	79–81, 85–87
Belüftungsdüsen	79
Benutzeranpassung	13
Benzinmotor	206, 240–241

Berganfahrassistent	136
Beschlagentfernung vorne	83
Betriebskontrollleuchten	90
Bildschirmstruktur	267
Blinker	91, 227
BlueHDI	208, 216
Bluetooth Audio-Streaming	254, 266, 291
Bluetooth Freisprecheinrichtung	255–256, 268–269, 291–292
Bluetooth (Telefon)	255–256, 268–269, 291–293
Bluetooth-Verbindung	255–256, 268–269, 287, 291–293
Bordcomputer	28–30
Bordinstrumente	10, 12
Bordwerkzeug	216–217
Bremsassistent	103, 165
Bremsbeläge	210
Bremsen	143, 210
Bremsflüssigkeit	208
Bremshilfe	102–103
Bremsleuchten	227
Bremsscheiben	210

C

CD	254
Cinch	290
Cinch-Kabel	290

DAB (Digital Audio Broadcasting) -

Digitalradio	253–254, 265, 289–290
Dachablage	65
Dachhimmel	65
Dachklappe	48
Dachträger	204
Datum (Einstellung)	271, 296
Deaktivieren des Beifahrer-Airbags	112, 116
Deaktivierung DSC (ESP)	103
Deckenleuchte	88
Deckenleuchte hinten	89
Deckenleuchten	89
Deckenleuchte vorne	89
Dieselmotor	186, 206, 216, 242–244, 247
Digitales Kombiinstrument	12–13
Digitalradio - DAB (Digital Audio Broadcasting)	253–254, 265, 289–290
Drehzahlmesser	10, 12
Dynamisches Bremsen	134–135

D

Einschaltautomatik Beleuchtung	92–93
Einschalten der Zündung	132
Einschlaf-Verhinderung	171–172
Einstellung der Uhrzeit	257, 271, 296
Einstellung des Datums	271, 296
Einstellung System	31–32
Elektrische Fensterheber	51
Elektrische Feststellbremse	133–135, 210
Elektromotor	5, 9, 32, 131, 188, 203, 206, 229, 233, 249

Elektronische Anlasssperrung	128
Elektronische Klimaanlage (mit Anzeige)	85
Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)	102
Elektronischer Schlüssel	34, 132
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	102, 103, 104–106, 105–106
Energiefluss	32
Energierückgewinnung	143
Energiesparmodus	200
Enteisung vorne	83
Entlastung der Batterie	200
Entlüften der Kraftstoffanlage	216
Entlüftungspumpe	216
Entriegeln von innen	44–46
Entriegelung	34–35, 37–39

E

EBV	102
ECO-Modus	144
Einparkhilfe	181
Einparkhilfe hinten	173
Einparkhilfe hinten, graphisch und akustisch	172
Einparkhilfen – Hinweise	148
Einparkhilfe vorne	173
Erkennen von Hindernissen	172
Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung	150, 152
Ersatzrad	147, 210, 217, 220–221, 223
Erweiterte Verkehrszeichenerkennung	153
ESP (elektronisches Stabilitätsprogramm)	102

F	Füllstand Dieselmotorschutz	208–209	Heizdüse	84
Fahrassistent bei Gefälle	Füllstände und Kontrollen	206–208	Heizung	79–81, 85–87
Fahrassistentensysteme – Hinweise	Füllstand Scheibenwaschanlage	96, 208	Helligkeit	257, 270
Fahrbeleuchtung	Füllstand Scheinwerferwaschanlage	96	Hindertürscheiben	53
Fahren	Füllstandskontrollen	206–208	Hochspannung	188
Fahrhilfekamera (Warnhinweise)	Fußgängerhupe (Electric)	102, 127	Hupe	102
Fahrhinweise				
Fahrmodi	G		I	
Fahrtrichtungsanzeiger	Gängige Wartungsarbeiten	150, 209	Individuelle Aufkleber	215
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	Gangwahlschalter (Electric)	143, 210	Individuelle Sticker	215
Fahrzeugabmessungen	Gangwechsellanzeige	144–145	Induktionsladegerät	148
Fahrzeug abschleppen	Gepäckabdeckung	71	Infrarotkamera	69
Fahrzeug anhalten	Geschwindigkeitsbegrenzer	152–155, 163	Innenausstattung	65, 69
Fernbedienbare Funktionen (Electric)	Geschwindigkeitsregler	152–153, 156–159, 163	Innenraumfilter	79, 209
Fernbedienung	Gewichte und Anhängelasten	240–244, 247, 249	Innenspiegel	58
Fernbedienung am Lenkrad	Glühlampen	224	Inspektionen	21, 209
Fernlicht	Glühlampen (Austausch, Werte)	224	i-Size-Kindersitze	123–124
Feste einteilige Sitzbank	GPS	282	ISOFIX	123
Feststellbremse			ISOFIX-Befestigungen	120
Flaschenhalter	H		ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen	122–123, 124
Flügeltüren	Halogenleuchten	224		
Freisprecheinrichtung	Handschuhfach	65	K	
	Hauptmenü	31	Kabelloses Ladegerät	68
Frequenz (Radio)	Heckklappe	42	Kälteschutz	201
Frischlufteinlass	Heckleuchten	227	Karosserie	215
Frontairbags	Heckscheibenheizung	57, 85	Kenndaten	249
Frontleuchten	Heckscheibenwaschanlage	96–97	Kennzeichenbeleuchtung	228
Frontscheibenheizung	Heckscheibenwischer	96–97		
Frontscheibenwischer				
Füllstand AdBlue®				
Füllstand Bremsflüssigkeit				

Nebelschlussleuchte	227
Nebelschlussleuchten	90
Netzsteckdose (Hausanschluss)	191
Notbedienung Kofferraum	42
Notbedienung Türen	35, 41–42
Notruf	99–100
Notstart	132, 230

O

Öffentliche Schnellladestation	191, 197
Öffnen der Motorhaube	205
Öffnen der Türen	34–35
Öffnen des Kofferraums	34–35
Ölfilter	209
Ölmesstab	207
Ölstand	207
Ölverbrauch	207
Ölwechsel	207
Onlineapps	287
Orten des Fahrzeugs	35

P

Pannenhilferuf	99–100
Parameter des Systems, Systemparameter	257, 270, 295
Parkleuchten	91
Partikelfilter	208–209
Pflegehinweise	189, 214

Profile	270, 295
Programmierbare Heizung	49, 85–87
Programmierbarer Geschwindigkeitsregler	157
Provisorisches Reifenpannenset	217–219
Pyrotechnischer Gurtstraffer (Sicherheitsgurte)	110

R

Rad abnehmen	221–222
Radar (Warnhinweise)	149
Radio	252–254, 263–264, 288–289
Radiosender	252–253, 263–264, 288–289
Rad montieren	221–222
Radwechsel	217, 220
RDS	253, 264, 289
Regelmäßige Kontrollen	209–210
Regelung der Luftzufuhr	81–82
Regelung durch Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung	152–153
Regeneratives Bremsen (Bremsen mit Motorbremse)	143
Regenerierung des Partikelfilters	209
Reifen	210, 249
Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset)	218–219
Reifendruck	210, 220, 223, 249
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset)	218–219
Reifendrucküberwachung	147, 220
Reifenpanne	218, 220

Reifenpannenset	217
Reinigung (Tipps)	189, 214–215
Reinitialisieren der Fernbedienung	44
Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung	148
Rückbank	61–62
Rückfahrkamera	149, 175, 178–179
Rückfahrcheinwerfer	227
Rückhaltenetz für hohe Ladung	69
Rücksitze	54, 59, 61–63, 115

S

Sättigung des Partikelfilters (Diesel)	209
Schalter für Sitzheizung	57
Schalthebel mechanisches Getriebe	136–137
Scheibenwaschanlage	96
Scheibenwaschanlage vorne	96
Scheibenwischer	95, 98
Scheibenwischerschalter	95–98
Scheinwerfer (Leuchtweitenverstellung)	95
Schließen der Türen	34, 40
Schlüssel	34–35, 37–38, 40–42
Schlüssel mit Fernbedienung	40
Schlüssel nicht erkannt	132
Schneeketten	147, 200–201
Schneeschilder	201
Schnellladestation (Wallbox)	191
Schutzmaßnahmen für Kinder	112, 114–116, 118, 122–125
SCR (Selektive katalytische Reduktion)	211

Seiten-Airbags	112, 114
Seitentüren	47
Seitliche Einparkhilfen	174
Seitlicher Zusatzblinker	225
Seitliche Schiebetür mit elektrischer Bedienung	40, 47
Selektive Entriegelung	36, 38
Sensoren (Warnhinweise)	149
Sensor für Sonneneinstrahlung	79
Seriennummer des Fahrzeugs	249
Sicherheitsgurte	107–110, 117
Sicherheitsverriegelung	40–41
Sicherungen	228
Sicherung gegen Falschtanken	188
Signalhorn	102
Sitzbank vorn	59–60
Sitzheizung	57
Sitzverstellung	55, 63
Smartphone	68
Sparsames Fahren	8
Sparsames Fahren (Hinweise)	8
Speicherung einer Geschwindigkeit	163
Sprachbefehle	277–280
Spurassistent	102
Standheizung	49, 85–87
Standlicht	90–92, 225
Starten	230
Starten des Fahrzeugs	129, 132, 137–139, 142
Starten des Motors	128, 131
Starten eines Dieselmotors	186
Staufächer	65
Staukästen	69
Steckdose Zubehör 12 V	65–66

Steuergerät	191–192
STOP & START	30, 80, 84, 145–146, 186, 205, 209, 232
Surround Rear Vision	176
Synchronisieren der Fernbedienung	44

USB	254, 266–267, 286, 290
USB-Anschluss	67, 254, 266–267, 286, 290
USB-Laufwerk	254, 266, 290

V

T

Tabellen Motoren	249
Tagfahrtlicht	92, 225
Tankinhalt	186–187
Tankklappe	186–188
Tankverschluss	186–187
Technische Daten	240–244, 247, 249
Telefon	255–257, 268–270, 291–294
Temperaturregelung	81–82
Teppichschoner	65, 150
Teppichschoner entfernen	65
TMC (Verkehrsinformationen)	283
Touchscreen	30–32, 87
Touchscreen Bluetooth-Audiosystem	30
Typenschild	249
Typenschilder	249

Verbrauchs-Histogramm	32
Verbrauchswerte	32
Verkehrsinformationen (TMC)	283
Verriegeln von innen	44–46
Verriegelung	34–35, 39–40
Verstellung der Kopfstützen	64
Verteilung des Luftstroms	81–82
Verzögertes Laden	32
Verzögertes Laden (Electric)	32, 190, 196, 199
Video	290
Visiopark 1	178
Vordersitze	54–56, 59–60
Vorklimatisierung des Fahrzeuginnenraums (Electric)	87

W

U

Überwachungssystem für tote Winkel	170
Uhrzeit (Einstellung)	257, 271, 296
Ultraschnellladung (Electric)	197–199, 249
Umklappen der Rücksitze	61–62
Umwelt	8, 43, 87, 127

Wagenheber	220
Wagenwäsche (Empfehlungen)	189, 214–215
Wählhebel	140, 142
Wählhebel Automatikgetriebe	137–139
Wallbox (Electric)	191
Warnblinker	73, 102
Warndreieck	73
Warnleuchte Fahrer nicht angeschnallt	109

Warnleuchten	14
Warnleuchte Sicherheitsgurte	109
Warnsignal für leise Fahrzeuge (Electric) ...	102, 127
Warnung Fahreraufmerksamkeit	171–172
Warnung Kollisionsgefahr	163–164
Wartung Karosserie	215
Wartungsanzeige	21
Wartung (Tipps)	189, 214
Waschen	150
Webbrowser	283, 287
Wechseln in den Freilauf	213, 233
Werkzeuge	217
Wiederaufladen der Antriebsbatterie (Electric)	188, 196, 198–199
WiFi-Netzwerkverbindung	288
Wischautomatik	98

Z

Zentralverriegelung	34, 40
Zierleiste	223
Zubehör	99
Zubehörbatterie	229
Zugangsbeleuchtung	93
Zugang zum Ersatzrad	220–221
Zugang zur 3. Sitzreihe	62
Zugbetrieb	104, 202
Zündschlüssel nicht abgezogen	130
Zündung	130, 132, 293

Automobiles PEUGEOT erklärt, in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden. Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT ist untersagt.



Gedruckt in der EU
10-21

AUTOMOBILES PEUGEOT - Siège Social : 2-10, boulevard de l'Europe - 78300 POISSY
<http://www.peugeot.com>
Société anonyme au capital de 172.711.770 € - R.C.S. VERSAILLES : 552 144 503

PEUGEOT



AL. 21K9P.0020

